

# Statistik von Baden-Württemberg

Band  
558

**Die Abfallwirtschaft 1999**

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,  
E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>,  
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 6 41-21 30 oder 24 40

Preis DM 25,50

zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2001

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



## **Vorwort**

Die Abfallwirtschaft ist seit rund 10 Jahren grundlegenden Veränderungen unterworfen. Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das am 7. Oktober 1996 in Kraft getreten ist, sowie eine Reihe EU-rechtlicher Vorgaben bieten für die Abfallwirtschaft den rechtlichen Rahmen. Als übergeordnete Zielsetzung aller Maßnahmen gelten die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen sowie die Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bedarf an sachlich und regional gegliederten Daten zum Abfallbereich neu definiert. Mit dem neuen Umweltstatistikgesetz, das fast zeitgleich mit der Verabschiedung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes im September 1994 verkündet und am 1. Januar 1997 in Kraft getreten ist, wurde deshalb auch die Abfallstatistik komplett neu geordnet. Die erstmals für das Jahr 1996 durchgeführten neuen bundesweit einheitlichen Abfallstatistiken sowie die gemäß § 3 Absatz 2 Landesabfallgesetz von den entsorgungspflichtigen Stadt- und Landkreisen zu erstellenden Abfallbilanzen bilden eine umfangreiche Datengrundlage zur Darstellung der abfallwirtschaftlichen Entwicklung.

Im vorliegenden, neu konzipierten Band "Die Abfallwirtschaft 1999" sind die Ergebnisse der amtlichen Statistiken für die Jahre 1996 bis 1999 sowie die der Abfallbilanzerhebung seit 1990 zusammengestellt. Der interessierte Leser sei zugleich auch auf Statistische Berichte verwiesen, in denen die jeweils wichtigen Ergebnisse der verschiedenen umweltstatistischen Erhebungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Stuttgart, im April 2001

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing  
Präsident

# Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Allgemeine Vorbemerkungen	11
Glossar	14
Zeichenerklärung	17
<b>Kapitel I: Entsorgungswirtschaft - Fremdentsorgung</b>	
Methodische Hinweise und Abgrenzungen	21
1. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Abfallkategorien	24
2. In Hausmülldeponien, -verbrennungsanlagen beseitigte / behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1977 bis 1999	26
3. In biologischen Behandlungsanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1977 bis 1999	26
4. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen sowie Verfüllmaßnahmen im Über- bzw. Untertagebau in Baden-Württemberg 1980 bis 1999	26
5. In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999	27
6. In Shredderanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999	27
7. In Bauschuttrecycling- / Asphaltmischanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998	27
8. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle	28
9. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle	32
10. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle	36
11. Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage	40
12. Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage	41
13. Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage	42
14. Entsorgungsanlagen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs und entsorgte Abfallmengen 1999	44
15. In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1999	46

16.	In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach Art der abgelagerten Abfälle	48
17.	In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1999	56
18.	In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien und in übertägigen Abbaustätten abgelagerte Abfallmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach Art der abgelagerten Abfälle	57
19.	Ablagerung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999	61
20.	Öffentliche Baumaßnahmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 und 1999 nach Anzahl und Menge	62
21.	Thermische Abfallbehandlungsanlagen, Wärme- und Stromerzeugung in Baden-Württemberg 1996 bis 1998	63
22.	Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	64
23.	Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien in Baden-Württemberg 1996 bis 1999	65
24.	Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	66
25.	Kompostierungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach Art der Anlage sowie erzeugter Kompost nach Verwendungszweck	67
26.	Sortieranlagen in Baden- Württemberg 1996 bis 1998 nach eingesetzten Abfallmengen und sortierten Fraktionen	68

## **Kapitel II: Öffentliche Abfallentsorgung**

	Methodische Hinweise und Abgrenzungen	71
27.	Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	74
28.	Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach zusammengefassten Abfallarten und Art der Entsorgung	80
29.	Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999 nach Abfallarten	82
30.	Kommunales Abfallaufkommens je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999 für ausgewählte Abfallarten	90
31.	Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999	99
32.	Aufkommen an Wertstoffen, Recyclingbaustoffen sowie Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach Sammelsystemen und Stoffarten	104
33.	Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999	106
34.	Wertstoffaufkommen an Papier / Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen	114
35.	Wertstoffaufkommen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen	116

36. Wertstoffaufkommen an Metallen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen	118
37. Wertstoffaufkommen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen	120
38. Aufkommen an Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999	123
39. Aufkommen an Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999	124
40. Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen in Baden-Württemberg 1987 bis 1999 nach Art der Sammlung	125
41. Kommunales Aufkommen an Elektro- / Elektronikschrott sowie Altreifen und Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg 1993 bis 1999	125
42. Elektro- / Elektronikschrott sowie Altreifen und Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg nach Art der Entsorgung	125
43. Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen und Stoffarten	126
44. Kommunales Aufkommen an Elektro- / Elektronikschrott sowie Altreifen und Leuchtstoffröhren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	128
45. Anzahl der bereitgestellten Behälter für Restmüll in Baden-Württemberg 1980 bis 1999 nach Behälterart	129
46. Behälter für Wertstoff- und Biomüllsammlung im Holsystem in Baden-Württemberg 1990 bis 1999	130
47. Depotcontainer für Wertstoffsammlung im Bringsystem in Baden-Württemberg 1987 bis 1999	131
48. Ausgewählte Einrichtungen zur getrennten Erfassung von Problemstoffen, Grüngut und Wertstoffen in Baden-Württemberg 1992 bis 1999	131
49. Abfallberater und Haushaltsmittelansatz für die Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg 1992 bis 1999	132
50. Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in Baden-Württemberg 1983 bis 1998	134
51. Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	135

### **Kapitel III: Betriebliche Abfallentsorgung - Eigenentsorgung**

Methodische Hinweise und Abgrenzungen	139
52. Betriebliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg 1996 bis 1999	142
53. Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage	143
54. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten	145
55. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten	147
56. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten	149

57. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten	150
58. In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten	152
59. In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten	154
60. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg 1996, 1998 nach Art der Abfälle	156
61. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg 1999 nach Art der Abfälle	164

#### **Kapitel IV: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle**

Methodische Hinweise und Abgrenzungen	177
62. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Art der Entsorgung und Abfallkategorie	180
63. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe	181
64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)	185
65. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998 nach Abfallkategorien	198
66. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Wirtschaftsgruppen und Abfallkategorien	200
67. Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft	205
68. Sekundär erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach ausgewählten Abfallarten	206
69. Sekundär erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Abfallkategorien	207

#### **Kapitel V: Einsammlung von Abfällen, Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen**

Methodische Hinweise und Abgrenzungen	211
70. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs eingesammelte Abfälle nach Abfallarten 1996	214
71. Einsammler und eingesammelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 nach Abfallarten	215
72. Art, Menge und Verbleib der eingesammelten Abfälle in Baden-Württemberg 1996	215
73. Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999	216

## **Kapitel VI: Verwertung von Bauabfällen, Glas, Papier und Kunststoffen**

Methodische Hinweise und Abgrenzungen	221
74. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach Anlagentypen	225
75. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen in den Regionen Baden-Württembergs 1998	225
76. Betreiber von Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1998 nach Wirtschaftsabteilungen und Anlagentypen	226
77. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen und in den Anlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Baden-Württemberg 1998	227
78. Aufgearbeitete und verwertete Stoffe in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach der regionalen Herkunft	228
79. Regionale Herkunft der in Aufarbeitungsanlagen und integrierten Aufarbeitungs- / werkstofflichen Verwertungsanlagen eingesetzten Altkunststoffe in Baden-Württemberg 1998	228
80. Bezug und Verbrauch von Altpapier in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach Altpapiersorten	229
81. Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Kunststoffe	230
<b>Anhang</b>	
Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) – Auszüge –	233

# Schaubilder

Seite

## Kapitel I: Entsorgungswirtschaft

1. In Hausmülldeponien entsorgte Abfallmengen in Baden Württemberg 1977 bis 1999 25
2. In Hausmüllverbrennungsanlagen entsorgte Abfallmengen in Baden Württemberg 1987 bis 1999 25
3. Hausmülldeponien und thermische Abfallbehandlungsanlagen in Baden Württemberg am 31.12.1999 43
4. In Hausmülldeponien der Stadt- und Landkreise in Baden Württemberg 1999 abgelagerte Abfallmenge nach Art der Abfälle 47
5. Abgelagerte Abfälle und erfasste Deponiegasmenge auf Hausmülldeponien in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 65

## Kapitel II: Öffentliche Abfallentsorgung

6. Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden Württemberg 1987 bis 1999 nach Art der Entsorgung 98
7. Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen sowie Wertstoffen aus Haushalten in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 98
8. Aufkommen an Haus-/Sperrmüll, Wertstoffen und Bio-/Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 103
9. Wertstoffaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Komponenten 122
10. Bereitgestellte Müllbehälter in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 129
11. Stellplätze für Depotcontainer und Container für die Wertstoffsammlung im Bringsystem in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 132
12. Ausgewählte Aktivitäten der Abfallberater in Baden-Württemberg 1999 133
13. Klärschlammaufkommen in Baden-Württemberg 1998 nach Art und Ort der Entsorgung 134

## Kapitel III: Betriebliche Abfallentsorgung

14. Ablagerung von Abfällen in betriebseigenen Deponien in Baden-Württemberg 1996 und 1999 nach Art der Abfälle 151
15. Verbrennung von Abfällen in betriebseigenen Feuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 und 1999 nach Art der Abfälle 153

## Kapitel IV: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

16. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Abfallkategorien 204
17. Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft 204

## Kapitel VI: Verwertung von Bauabfällen, Papier, Kunststoffen, Glas

18. Entsorgung von Bauabfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Art der Entsorgung 226

## Allgemeine Vorbemerkungen

Die Abfallwirtschaft ist seit Beginn der 90er-Jahre grundlegenden Veränderungen unterworfen. Rechtlicher Hintergrund dieser anhaltenden gravierenden Veränderungen ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das am 7. Oktober 1996 in Kraft getreten ist, sowie eine Reihe EU-rechtlicher Vorgaben und deren Umsetzung in verschiedenen Verordnungen auf Bundes- und Landesebene.

Übergeordnete Zielsetzung aller gesetzgeberischen Maßnahmen ist es, vorrangig durch Vermeidung oder durch Verwertung die zu beseitigende Menge an Abfällen zu verringern und eine möglichst umweltschonende Beseitigung dieser letztlich verbleibenden Abfallmenge sicher zu stellen.

Im Zuge der politischen Entwicklung eines Leitbildes für die umweltverträgliche und abfallarme Kreislaufwirtschaft wurde auch die amtliche Abfallstatistik auf eine komplett neue Basis gestellt. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen wurden mit dem Umweltstatistikgesetz im September 1994 fast zeitgleich mit der Verabschiedung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes verkündet und traten am 01.01.1997 in Kraft. Erstes Berichtsjahr für die damit angeordneten neuen bundeseinheitlichen Abfallstatistiken war das Jahr 1996.

Neben der Anpassung des abfallstatistischen Instrumentariums an die aktuellen umweltpolitischen Erfordernisse verfolgte die Novellierung des Umweltstatistikgesetzes ein weiteres wesentliches Ziel: Die Entlastung der berichtspflichtigen Wirtschaftsbetriebe durch weitgehenden Rückgriff auf sekundärstatistisches Material (= Vollzugsdaten bei Behörden und Körperschaften) wurde auch im Abfallbereich umgesetzt. So trat zum Beispiel an die Stelle primärstatistischer Erhebungen bei rund 14 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes in Baden-Württemberg ab 1996 im Bereich der besonders überwachtungsbedürftigen (bü-) Abfälle eine Auswertung der über die unteren Abfallrechtsbehörden erfassten Abfallbegleitscheine um damit entsprechende Statistiken über Aufkommen und Verbleib dieser bü-Abfälle (Sonderabfälle) zu erstellen.

Die seit 1996 durchgeführten Abfallstatistiken setzen gezielt und in teilweise verstärkter Differenzierung an bestimmten Stellen des Abfall-Stoffflusses an und sind vor allem im Hinblick auf übergreifende Auswertungen etwa für Abfallbilanzierungen we-

sentlich inhomogener als die bis 1993 nach dem alten Umweltstatistikgesetz durchgeführten Abfallstatistiken.

Die Vergleichbarkeit zwischen den bis 1993 nach dem alten Umweltstatistikgesetz von 1980 und den neuen ab 1996 durchgeführten Erhebungen ist nur in wenigen Teilbereichen möglich. In der vorliegenden Veröffentlichung werden deshalb in erster Linie Ergebnisse für die Jahre ab 1996 dargestellt und nur bei ausgewählten Merkmalsbereichen auch Verknüpfungen mit den Ergebnissen für vorausgegangene Jahre hergestellt.

Dort wo es möglich erscheint, wird der Versuch einer Vernetzung der Daten aus den zahlreichen Teilerhebungen versucht, um auf diese Weise wenigstens einen Teil der bisher gewohnten abfallwirtschaftlichen Gesamtschau zu bieten.

Eine Sonderstellung im Gesamtspektrum der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten nimmt aus statistischer Sicht der Bereich der öffentlichen Abfallentsorgung ein. Für den Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wird in Baden-Württemberg seit 1990 jährlich die sogenannte Abfallbilanzerhebung gemäß dem Landesabfallgesetz durchgeführt. Diese Landesstatistik liefert differenzierte Daten über das Aufkommen und den Verbleib der im Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorger erfassten Abfälle in vergleichbarer Form seit 1990. Damit kann ein vollständiges Bild über die Siedlungsabfälle aus dem häuslichen Bereich (den Haushalten und dem Kleingewerbe, soweit dieses sich der öffentlichen Abfallentsorgung bedient) dargestellt werden.

Für den überwiegenden Teil der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere die Industrie, ist eine entsprechende lückenlose Darstellung der Abfallentstehung und der Abfallverwertung nicht möglich. Hierin bestehen auch die entscheidenden Lücken bzw. Defizite des neuen abfallstatistischen Systems. Es fehlen insbesondere Angaben über die Entstehung, das heißt das Aufkommen nicht besonders überwachtungsbedürftiger (nbü-) Abfälle im gewerblichen Bereich. Und als weiteres Defizit ist zu bemängeln, dass für erhebliche Teile des Abfallspektrums die Statistiken keinen Nachweis der Abfallmengen liefern, die direkt der Verwertung zugeführt werden.



Grob strukturiert machen die bundeseinheitlichen Abfallstatistiken nach dem neuen Umweltstatistikgesetz umfassende Aussagen möglich zur

- Abfalleinsammlung
- Abfallbehandlung
- Abfallbeseitigung

jeweils in der Gliederung nach Abfallkategorien (besonders überwachungsbedürftige und nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle) bzw. nach Abfallarten sowie in der Differenzierung nach Fremdentsorgung (Entsorgungswirtschaft) und Eigenentsorgung (betriebliche Entsorgung).

Zusätzlich werden für Teilbereiche, insbesondere die Baumassenabfälle (Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub) sowie Papier, Glas und Kunststoffe relativ ausführliche Angaben zur Aufbereitung bzw. Verwertung erhoben und bereitgestellt.

Die vorliegende Veröffentlichung gliedert sich entsprechend den genannten Statistik-bereichen in Kapitel zur Abfallbehandlung und -beseitigung in der Entsorgungswirtschaft Baden-Württembergs, zur Eigenentsorgung oder betrieblichen Abfallentsorgung, zum Aufkommen und Verbleib besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, über die Verwertung ausgewählter Abfallarten sowie zur Einsammlung von Abfällen. Ergänzt werden die Darstellungen mit Ergebnissen aus den Landesabfallbilanzen über Aufkommen und Verbleib der Abfälle, soweit diese im Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (ÖrE) registriert werden sowie über die Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung im Land.

Eine Gesamtbilanzierung über Aufkommen und Verbleib von Abfällen in Baden-Württemberg ist mit den verfügbaren Statistiken insgesamt kaum möglich. Dennoch soll hier zumindest grob gegliedert der Zusammenhang zwischen den verschiedenen abfallstatistischen Bausteinen und einer Abschätzung des Gesamtaufkommens an Abfällen für Baden-Württemberg skizziert werden.

In Übersicht 1 werden die realisierten abfallstatistischen Bausteine nebeneinandergestellt und ihr Bezug zur Ermittlung (Abschätzung) des gesamten Abfallaufkommens in Baden-Württemberg angegeben. Dabei wird zwischen dem Aufkommen nicht besonders überwachungsbedürftiger (nbü-) Abfälle und dem besonders überwachungsbedürftiger (bü-) Abfälle unterschieden. Diese Grobgliederung in die zwei Kategorien der bü- und nbü-Abfälle, die sich durch fast die gesamte Veröffentlichung zieht, erfolgt auch deshalb, weil die Teilmenge der bü-Abfälle im abfallstatistischen System eine Sonderrolle inne hat. Für die bü-Abfälle, die sogenannten Sonderabfälle, werden sowohl das Aufkommen als auch ihr Verbleib (innerhalb oder außerhalb des Landes) ermittelt durch die sekundärstatistische Auswertung der zum Zwecke der Abfallüberwachung erstellten Abfallbegleitscheine, unter Einbeziehung von Teilen der zugehörigen Entsorgungsnachweise (Kapitel IV).

Das durch ergänzende Abschätzungen ermittelte Gesamtaufkommen an Abfällen (Übersicht 1) bezieht sich auf diejenigen Mengen, die von den Abfallerzeugern, das heißt den Haushalten, Gewerbebetrieben, öffentlichen Einrichtungen etc., zur Entsorgung (Verwertung oder Beseitigung) gegebenfalls auch nach eigener Vorbehandlung abgegeben werden. Insbesondere sind hierbei die Inputmengen in betriebliche, oft produktionsnahe Vorbehandlungsanlagen, die häufig aus großen Mengen flüssiger Produktionsrückstände bestehen, nicht eingerechnet sondern lediglich die nach Vorbehandlung zur Entsorgung abgegebenen Outputmengen (Kapitel III).

Die sogenannten Recyclingstatistiken nach § 5 Abs. 3 und 4 UStatG, die sich mit der Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen bzw. dem Einsatz von Altglas und Altpapier in den Produktionsprozess befassen, haben kaum direkten Aufkommensbezug. Die Herkunft der verwerteten Mengen wird nicht nach regionalen Gesichtspunkten gegliedert und zu großen Teilen sind die Altstoffe bereits in vorgelagerten Abfallbehandlungsanlagen aufkommensmäßig erfasst. Deshalb sind diese Statistiken in der Übersicht 1 nicht aufgeführt.

## Abfallwirtschaftliche Statistiken und Ermittlung des jährlichen Abfallaufkommens

Aufkommen an Abfällen		Entsorgung der Abfälle	Statistischer Nachweis
nicht überwachungsbedürftige Abfälle	überwachungsbedürftige Abfälle		
11,5	0,89	Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg	Befragung der Anlagenbetreiber jährlich <b>Kapitel I</b>
12,1	0,08	Verfüllung von Abfällen in über- und untertägigen Abbaustätten in Baden-Württemberg	Befragung der Anlagenbetreiber jährlich <b>Kapitel I</b>
9,0 <sup>1)</sup>	–	Einsatz bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg (Baumassen/Abfälle)	Befragung der Kommunen und zuständigen Behörden zweijährig <b>Kapitel I</b>
9,2	–	Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttrecycling- bzw. Asphaltmischanlagen in Baden-Württemberg	Befragung der Anlagenbetreiber zweijährlich <b>Kapitel I</b>
0,7 <sup>2)</sup>	0,07 <sup>2)</sup>	Eigenentsorgung und Betriebliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg	Befragung der Betriebe mit Eigenentsorgung jährlich <b>Kapitel III</b>
X	0,43	Entsorgungswirtschaft außerhalb des Landes Baden-Württemberg	besonders überwachungsbedürftige Abfälle (Sekundärstatistik); für nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle kein Nachweis, Ausnahme Klärschlamm (Kapitel II) <b>Kapitel IV</b>
X	X	Abgabe von Abfällen direkt an Verwerter/Betriebe außerhalb der Entsorgungswirtschaft	überwiegend kein Nachweis; Verpackungen: Befragung der Sammler jährlich Klärschlamm: Befragung der Kläranlagen dreijährlich
Gesamtaufkommen (teilweise durch Schätzung ermittelt)	Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (ohne Eigenentsorgung)  Primär: <b>0,92 Mill. t</b> Sekundär:		
Aufkommen der über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger erfassten Abfälle	Verbleib der über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger erfassten	Landesabfallbilanzerhebung bei öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern jährlich	

Bereich, der durch amtliche Statistik abgedeckt wird
  Bereich, der teilweise durch amtliche Statistik abgedeckt wird

1) Bezugsjahr 1999. – 2) Ohne betriebseigene Vorbehandlung von Produktionsrückständen (eigenen Abfällen).

## Glossar

### Abfall

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist.

### Abfallbehandlung und -verwertung

bezeichnen Verfahren der Abfallwirtschaft, die einer umweltschonenden Abfalllagerung oder -verwertung dienen. Man unterscheidet: biologische Behandlung in Hausmüll-, Bio-, Grünabfall- oder Klärschlammkompostierungsanlagen einschließlich Häckselanlagen; thermische Behandlung in Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen sowie stoffliche Verwertung als die Behandlung in Sortieranlagen, Verwendung zur Rekultivierung oder als Randdämme von Deponien sowie Verwertung im Rahmen der Rekultivierung von übertägigen Abbaustätten.

### Abfallentsorgungsanlagen

Deponien, Müllverbrennungsanlagen, Kompostierungsanlagen, Umladestationen, Sammelstellen für Gewerbeabfälle, Sonderabfallanlagen, Wertstoffsortieranlagen.

### Baustellenabfälle

sind Abfälle aus Bautätigkeiten, wie z.B. Hölzer, Gebinde, Verpackungsmaterialien, außer mineralischen Abfällen.

### Begleitscheinverfahren

Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen.

### Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwa-

chung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Um welche Abfälle es sich im Einzelnen handelt, legt die Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) fest. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

### Bodenaushub-, Bauschuttdeponie

Deponie, auf der ausschließlich inerte Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt und Ähnliches abgelagert werden dürfen.

### Feuerungsanlagen

bestehen aus einem oder mehreren Kesseln und einem gemeinsamen Kamin. Sie dienen der Erzeugung von Wärme, Prozessdampf, Strom usw.

### Hausmüll

Abfälle, hauptsächlich aus privaten Haushalten, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern oder von beauftragten Dritten in genormten, im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behältern regelmäßig gesammelt und der weiteren Entsorgung zugeführt werden.

### Hausmülldeponie

Deponie, auf der Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Produktionsabfälle (ohne besonders überwachungsbedürftige Sonderabfälle) und Klärschlamm ohne besondere Vorbehandlung abgelagert werden. Mit einbezogen sind in diesem Bericht immer die Restdeponien. Hierbei handelt es sich um durch den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

### Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und gemeinsam mit Hausmüll der Entsorgung zugeführt werden (zum Beispiel Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsmaterial, Kehricht).

### Kommunales Abfallaufkommen / Siedlungsabfallaufkommen

Umfasst alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bio- und

Grünabfälle, Wertstoffe, Baurestmassenabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, produktionsspezifische Massenabfälle, Fäkalien, Fäkalschlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen.

### **Kompostierungsanlagen**

Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden, ausgenommen Einrichtungen zur Eigenkompostierung unabhängig von ihrer Größe.

### **Leichtstofffraktion**

sind Gemische von Verkaufsverpackungen z.B. aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech usw.

### **Primärabfälle**

umfassen das kommunale Abfallaufkommen vor der Verwertung und Behandlung der Abfälle sowie getrennt erfasste, stofflich verwertbare und biologisch behandelbare Siedlungsabfälle wie zum Beispiel Grün- und Bioabfälle oder Wertstoffe.

### **Problemabfälle**

sind getrennt erfasste Stoffe aus Haushalten und Kleingewerbe, wie Lacke, Lösungsmittel, Altreifen, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel usw., zur Verringerung des Schadstoffpotenzials in Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall. Hierzu gehören auch wegen ihres Schadstoffgehalts Kühlschränke, Leuchtstoffröhren, Computerschrott, Fernseher usw. Diese Abfälle werden jedoch gesondert ausgewiesen.

### **Produktionsspezifische Abfälle**

In Industrie, Gewerbe oder sonstigen Einrichtungen anfallende Abfälle, die keine Siedlungsabfälle sind, jedoch nach Art und Schadstoffgehalt wie solche entsorgt werden können. Zum Beispiel auch Industrieschlämme, Aschen, Stäube, Schlacken, Shredderückstände, Schlamm aus der Papierherstellung und Formsande aus Gießereien.

### **Reststoffe**

sind Produktionsrückstände und sonstige Stoffe, die nicht der Abfallbeseitigung, sondern dem Recycling zugeführt werden.

### **Restedeponien**

durch den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllver-

brennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

### **Sekundärabfälle / -rückstände**

umfassen die aus kommunalen Abfallentsorgungsanlagen anfallenden Entsorgungsrückstände wie z.B. Rückstände aus Sortieranlagen, Aschen und Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen, Schrott aus der Schlackenaufbereitung.

### **Sekundärerzeuger**

Sekundärerzeuger im Sinne dieser Statistik sind Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Abfallerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischengelagern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Zur Vermeidung von Doppelzählungen werden die Sekundärerzeuger bei der Darstellung der Ergebnisse gesondert ausgewiesen.

### **Siedlungsabfälle**

umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Markt- und Straßentabfälle, Straßenekehricht, Bauabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, Fäkalien, Fäkalschlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen. (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg Heft 12, Juli 1991)

### **Sonderabfallentsorgungsanlagen**

Abfallentsorgungsanlagen, die so angelegt sind, dass dort vor allem Abfallstoffe behandelt werden können, die mit normalem Haus- und Gewerbemüll zusammen nicht schadlos beseitigt werden können, zum Beispiel verunreinigte Altöle, Galvanikschlämme.

### **Sonstige Abfälle**

Umfassen Straßenekehricht, Sinkkastenschlamm, Asche, Stäube, Schlacke, Reaktionsprodukte, verunreinigten Bodenaushub sowie Abfälle von Stationierungsstreitkräften.

### **Transportverpackungen**

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit

des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen, die Bestandteile von Transportverpackungen sind.

### **Umverpackungen**

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u.a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen, z.B. Dosen, Becher oder Tuben.

### **Verkaufsverpackungen**

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre

Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen.

### **Verbunde**

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95% überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde aus Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

### **Wertstoffe**

umfassen Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die zur Wiederverwertung oder für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) und die im Rahmen kommunaler Sammlung aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern, im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe, über eine zentrale Sammelstelle oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie der Duales System AG getrennt gesammelt werden.

## Verwendete Zeichen und Abkürzungen

a	Jahr
kg/ Ea	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
t	Tonne
X	Aussage nicht sinnvoll
?	nichts vorhanden
.	kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten
0	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

# **Kapitel I**

## **Entsorgungswirtschaft - Fremdentorgung**

# Kapitel I: Entsorgungswirtschaft– Fremdentorgung

## Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Dieses Kapitel befasst sich mit der Entsorgung von Abfällen in öffentlich-rechtlich und gewerblich (privatwirtschaftlich) betriebenen Behandlungs- und Beseitigungsanlagen. Die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg behandelten und beseitigten Abfallmengen können nicht mit dem Aufkommen an Abfällen im Land gleichgesetzt werden. Zum einen werden in Baden-Württemberg angefallene Abfälle (Aufkommen) auch außerhalb der Entsorgungswirtschaft verwertet oder beseitigt und zum andern erfolgt die Entsorgung von Abfällen auch Ländergrenzen überschreitend. Das heißt in Baden-Württemberg angefallene Abfälle werden teilweise außerhalb des Landes entsorgt und umgekehrt gelangen Abfälle von Erzeugern außerhalb des Landes auf Anlagen der Entsorgungswirtschaft im Land. Eine vollständige Darstellung des baden-württembergischen Abfallaufkommens ist mit den verfügbaren Statistiken nicht möglich (allgemeine Vorbemerkungen). Lediglich für die im Zuständigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgung registrierten Abfälle ist eine lückenlose Gegenüberstellung von Aufkommen und Verbleib möglich (Kapitel II).

Wesentliche Grundlage der Darstellungen in diesem Kapitel ist die Statistik der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft gemäß § 3 Abs. 1, Ziffer 1 sowie § 5 Abs. 5 des UStatG. Danach werden jährlich Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, abgelagerten und abgegebenen Abfälle erhoben, soweit diese nicht nach § 4 UStatG (besonders überwachungsbedürftige Abfälle) erfasst sind. Zweijährlich werden Ausstattungsmerkmale der Anlagen sowie Angaben zur Verwertung und zum Verbleib gewonnener Energieträger bzw. Stoffe abgefragt.

Die gewerbliche, privatrechtliche Entsorgung ist hier soweit einbezogen, als die „Abfallbehandlung und -beseitigung“ den (wirtschaftlichen) Unternehmenszweck bestimmt. Nicht einbezogen ist die Entsorgung von Abfällen in betriebseigenen Entsorgungsanlagen von Unternehmen bzw. Betrieben, deren wirtschaftlicher Unternehmenszweck nicht die Entsorgung, sondern davon abweichende Produktions- und Dienstleistungsziele beinhaltet. Da sich die Abfallentsorgung in den letzten Jahren zu einem gewinnträchtigen Wirtschaftsbereich entwi-

ckelt hat, werden die Grenzen zwischen beiden Anlagekategorien jedoch zunehmend fließend. Auch aus diesem Grund ist die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten und bei öffentlichen Baumaßnahmen diesem Kapitel zugeordnet (§ 3 Abs. 1 bzw. § 5 Abs. 2 UStatG).

Ein wesentliches Ziel der Statistiken zur Entsorgungswirtschaft ist die Ermittlung des Bestandes an verfügbaren Entsorgungsanlagen. Aufgrund der raschen Veränderungen bei der Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen unterliegt jedoch auch der Bestand an Anlagen sowohl in der institutionellen als auch in der fachlichen Zuordnung raschen Veränderungen. Deshalb beziehen sich die Angaben zum Anlagenbestand jeweils auf die in einem bestimmten Zeitraum genutzten Anlagen. Werden hingegen die zu einem bestimmten Stichtag bestehenden Anlagen dargestellt, so ist dies gesondert vermerkt.

Die von Anlagen der Entsorgungswirtschaft übernommenen bzw. von diesen abgegebenen Mengen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen werden aus der entsprechenden Sekundärstatistik (vgl. Kapitel IV) übernommen und den jeweils betroffenen Entsorgungsanlagen zugeordnet. Eine Unterscheidung der von Anlagen abgegebenen besonders überwachungsbedürftigen Abfälle nach Beseitigung und Verwertung ist dabei jedoch wegen der fehlenden sekundärstatistischen Information nicht möglich. Aus Gründen der Vergleichbarkeit und Vollständigkeit wird in den zutreffenden Tabellen nachrichtlich auch der Verbleib besonders überwachungsbedürftiger Abfälle mit ausgewiesen, auch wenn eine anlagenbezogene Zuordnung im Nachhinein nicht möglich ist (Zwischenlager etc.).

## Ausgewählte Ergebnisse

In Anlagen der Entsorgungswirtschaft (ohne Ausschuttrecyclinganlagen) wurden 1998 rund 12,36 Mill. Tonnen an Abfällen behandelt oder beseitigt. Darunter waren 0,89 Mill. Tonnen besonders überwachungsbedürftige Abfälle. Die weitaus überwiegende Menge stammt von Erzeugern im Land. Von Erzeugern außerhalb Baden-Württembergs gelangten 0,41 Mill. Tonnen (darunter 0,25 Mill. Tonnen Sonderabfälle) auf Anlagen der Entsorgungswirtschaft im Land.



Von den Entsorgungsanlagen im Land wurden zur Verwertung oder Beseitigung 2,72 Mill. Tonnen, darunter 0,24 Mill. Tonnen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, abgegeben. Ein Teil dieser von Entsorgungsanlagen abgegebenen Mengen gelangte auf andere Anlagen der Entsorgungswirtschaft im Land, sodass daraus nicht im Einzelnen bezifferbare Doppelzählungen resultieren. Auch aus diesem Grund darf die entsorgte Menge nicht ohne weiteres mit dem Aufkommen an Abfällen gleichgesetzt werden.

In Deponien der Entsorgungswirtschaft im Land wurden 1998 rund 8,85 Mill. Tonnen abgelagert. Thermisch und biologisch behandelt wurden knapp 0,79 bzw. 0,75 Mill. Tonnen. An Sortieranlagen im Land wurden 1,66 Mill. Tonnen an Abfällen geliefert.

Nicht der Entsorgungswirtschaft zugeordnet sind die Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen (vgl. Kapitel VI). In solchen kurz unter dem Begriff „Bauschuttreyclinganlagen“ zusammengefassten Anlagen, einschließlich Asphaltmischanlagen, wurden 1998 immerhin 9,22 Mill. Tonnen an Bauabfällen behandelt und größtenteils einer Verwertung zugeführt.

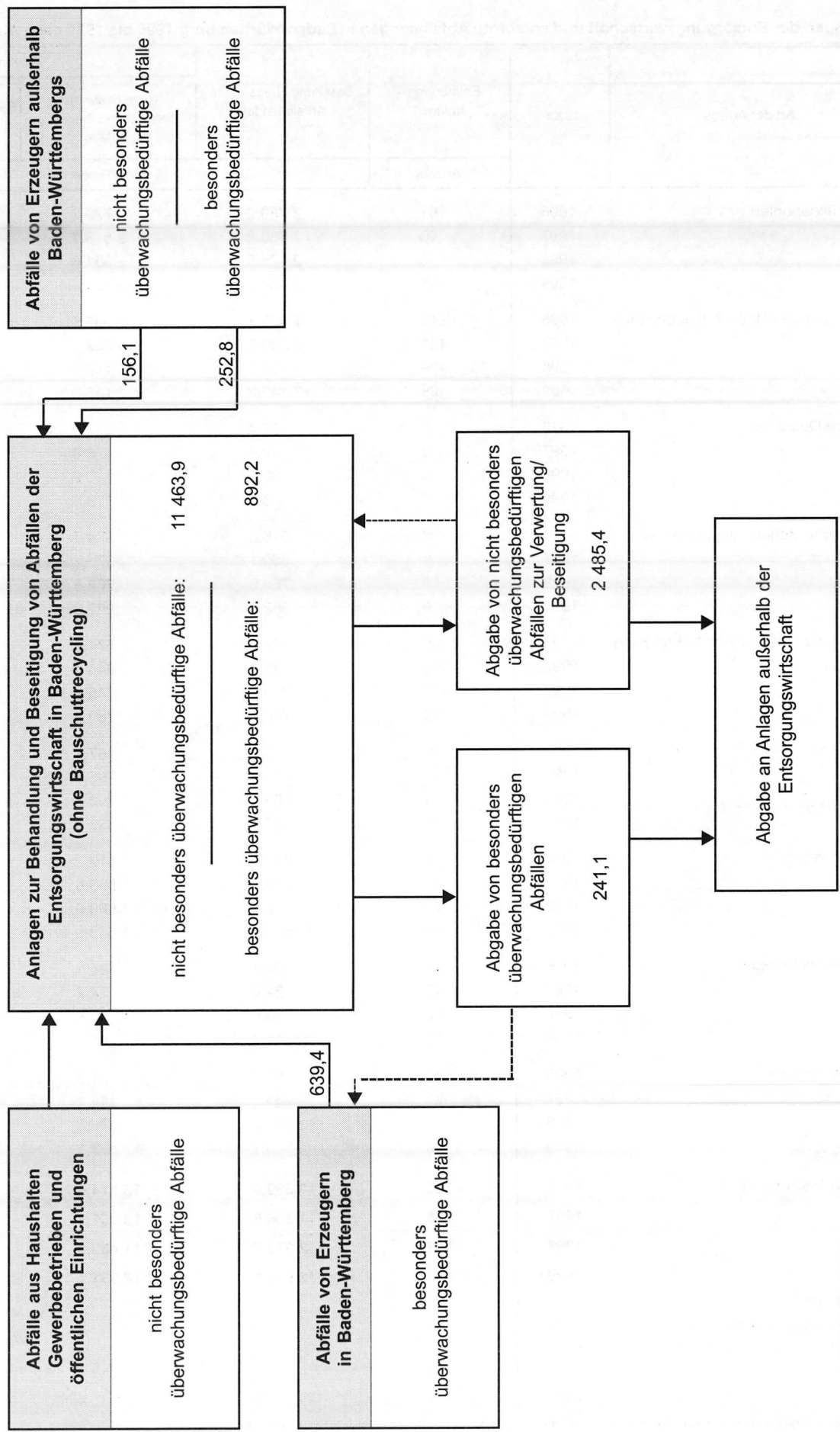
#### **Hinweise auf weitere Veröffentlichungen**

- Die Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 7/00

# Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg 1998

Öffentlich-rechtliche und gewerbliche Entsorgungsunternehmen (Fremdentsorgung)

Mengenangaben in 1 000 t



----- = Sekundärkreislauf

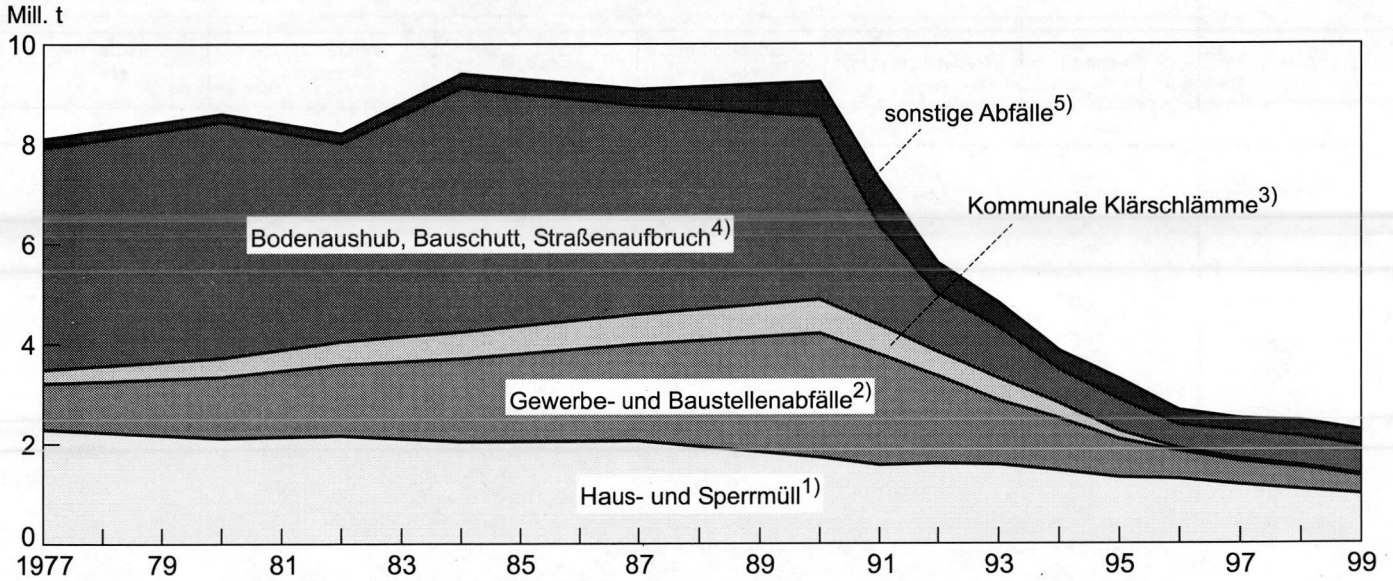
**1. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Abfallkategorien**

Art der Anlage	Jahr	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmengen	Davon	
				Nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle	Besonders überwachungs- bedürftige Abfälle <sup>1)</sup>
				Anzahl	1000 Tonnen
Hausmülldeponien	1996	61	2 789,2	2 729,7	59,5
	1997	60	2 680,8	2 518,7	162,1
	1998	53	2 476,5	2 351,6	124,9
	1999	51	2 434,4	2 434,4	X
Bodenaushub- / Bauschuttdeponien	1996	542	7 995,7	7 995,5	0,1
	1997	451	5 226,3	5 222,3	4,0
	1998	439	5 370,8	5 112,9	257,9
	1999	428	7 145,3	7 145,3	X
Sonstige Deponien	1996	6	97,4	7,0	90,3
	1997	6	92,4	6,8	85,6
	1998	6	80,5	7,2	73,3
	1999	4	13,0	13,0	X
Thermische Behandlungsanlagen	1996	8	576,5	574,7	1,8
	1997	9	680,1	677,7	2,4
	1998	8	788,0	782,6	5,5
	1999	9	982,3	982,3	X
Anlagen zur biologischen Behandlung	1996	96	674,7	674,7	-
	1997	100	645,4	645,4	-
	1998	105	745,2	745,2	-
	1999	99	780,4	780,4	X
Shredderanlagen	1996	10	469,8	467,2	2,6
	1997	13	211,8	205,9	5,9
	1998	24	409,5	396,5	13,0
	1999	21	357,3	357,3	X
Sortieranlagen	1996	37	623,2	619,2	4,0
	1997	86	1 510,4	1 506,6	3,8
	1998	78	1 662,5	1 660,9	1,5
	1999	75	1 653,9	1 653,9	X
Zerlegeeinrichtungen	1996	18	24,1	24,1	-
	1997	12	24,2	24,2	-
	1998	16	30,6	30,6	-
	1999	15	41,4	41,4	X
Sonstige Anlagen	1996	10	89,1	21,7	67,4
	1997	21	265,1	144,1	120,9
	1998	26	509,2	376,5	132,7
	1999	32	523,1	523,1	X
<b>Anlagen insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>788</b>	<b>13 339,6</b>	<b>13 114,0</b>	<b>225,6</b>
	<b>1997</b>	<b>758</b>	<b>11 336,5</b>	<b>10 951,7</b>	<b>384,8</b>
	<b>1998</b>	<b>755</b>	<b>12 072,7</b>	<b>11 463,9</b>	<b>608,8</b>
	<b>1999</b>	<b>734</b>	<b>13 931,1</b>	<b>13 931,1</b>	<b>X</b>
Nachrichtlich:					
Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>2)</sup>	1996	100	X	X	300,4
	1997	93	X	X	248,3
	1998	90	X	X	282,8
	1999	X	X	X	X

1) Angaben zu besonders überwachungsbedürftigen Abfällen 1999 liegen noch nicht vor. – 2) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

Schaubild 1

**In Hausmülldeponien\*) entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1977 bis 1999**



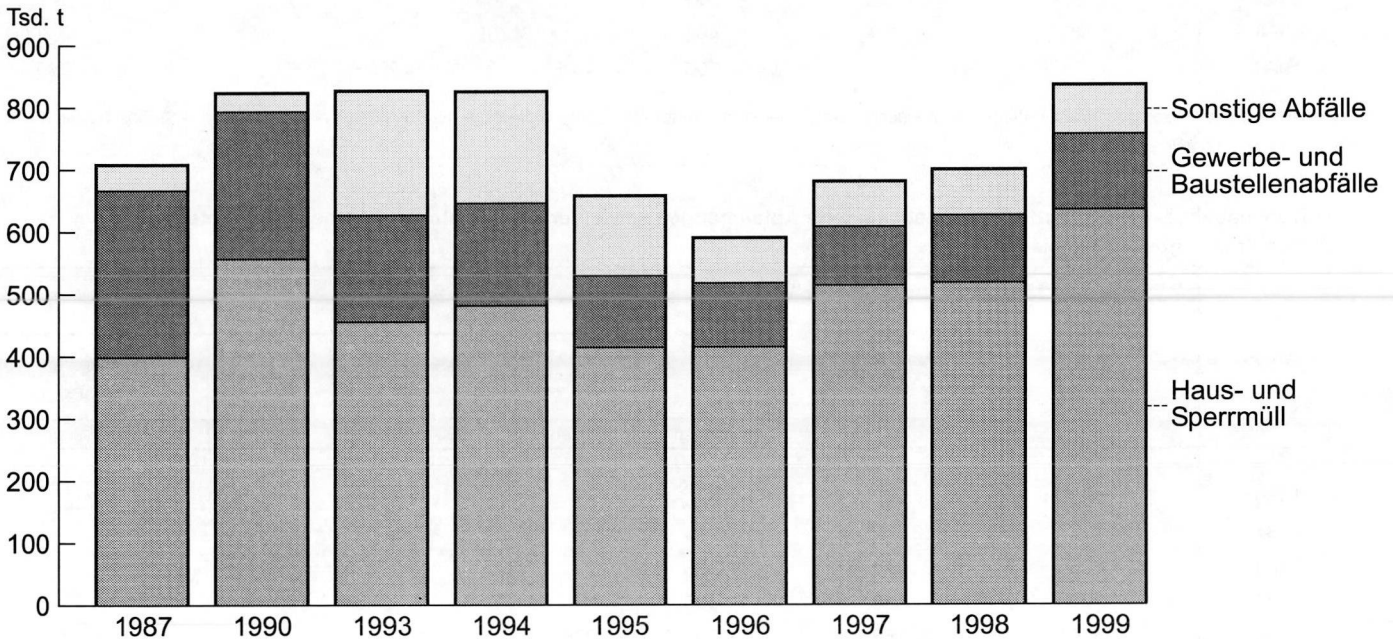
\*) Einschließlich Restedeponie. – 1) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt. – 2) Einschließlich Baustellenabfälle, produktionsspezifische Massenabfälle und Produktionsschlämme, sonstige produktionsspezifische Abfälle. – 3) Einschließlich Kanal- und Sinkkastenschlämme bis 1990; ab 1996 in Tonnen Trockensubstanz ausgewiesen. – 4) Einschließlich Straßenaufbruch und Formsande aus Gießereien. – 5) Umfaßt Grün-/Bioabfälle, Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlämme (ab 1991), verunreinigter Bodenaushub, Aschen und Schlacken, Shredderrückstände, Abfälle der Stationierungstreitkräfte, alle Rückstände.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

78 01

Schaubild 2

**In Hausmüllverbrennungsanlagen\*) entsorgte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1987 bis 1999**



\*) Einschließlich Klärschlammverbrennungsanlagen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

79 01

## 2. In Hausmülldeponien, -verbrennungsanlagen beseitigte / behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1977 bis 1999

Jahr	Hausmülldeponien			Hausmüllverbrennungsanlagen		
	Bestand	genehmigtes Restvolumen am 31.12.	abgelagerte Menge	Bestand	Verbrennungskapazität	behandelte Menge
	Anzahl	1000 m³	1000 Tonnen	Anzahl	1000 Tonnen	
1977	128	84 307	8 098	3	640	515
1980	94	108 012	8 597	3	660	644
1984	82	95 539	9 400	3	720	721
1990	68	72 860	9 240	5 <sup>1)</sup>	685	640
1993	65	70 983	4 815	4	744	650
1996	58	52 695	2 670	4	640	540
1997	56	51 829	2 519	4	791	640
1998	51	57 185	2 351	5	884	730
1999	49	50 870	2 269	7	1 264	936

1) Einschließlich einer Abfallverbrennungsanlage für Holzabfälle beim Humuswerk Dußlingen.

## 3. In biologischen Behandlungsanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1977 bis 1999

Jahr	Biomüllkompostierungsanlagen			Grünabfallkompostierungsanlagen		
	Bestand	Kapazität	behandelte Menge	Bestand	Kapazität	behandelte Menge
	Anzahl	1000 Tonnen		Anzahl	1000 Tonnen	
1977	6 <sup>1)</sup>	125	134	–	–	–
1980	5 <sup>1)</sup>	107	66	–	–	–
1984	5 <sup>1)</sup>	178	137	–	–	–
1990	4 <sup>1)2)</sup>	147	133	62	390	325
1993	16 <sup>1)</sup>	159	138	49	410	349
1996	36 <sup>3)</sup>	593	472	60	262	203
1997	35 <sup>3)</sup>	.	399	65	.	247
1998	40 <sup>3)</sup>	664	494	65	291	252
1999	38 <sup>3)</sup>	.	505	61	.	240

1) Hausmüll- / Biomüllkompostierungsanlagen. – 2) Einschließlich einer kombinierten Wertstoffsortieranlage mit Kompostwerk in Dußlingen. – 3) Einschließlich Klärschlammkompostierungsanlagen.

## 4. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen sowie Verfüllmaßnahmen im Über- bzw. Untertagebau in Baden-Württemberg 1980 bis 1999

Jahr	Bodenaushub- / Bauschuttdeponien			Verfüllmaßnahmen			
	Anzahl	genehmigtes Restvolumen am 31.12.	abgelagerte Menge	Übertage		Untertage	
				insgesamt	abgelagerte Menge	insgesamt	abgelagerte Menge
				Anzahl	1000 Tonnen	Anzahl	1000 Tonnen
1980	643	37 953	.	–	–	–	–
1984	757	62 532	.	–	–	–	–
1990	606	98 478	17 338	–	–	–	–
1993	589	99 586	11 300	–	–	–	–
1996	479	92 558	7 995	228	12 048	4	123
1997	444	66 034	5 222	268	11 843	4	213
1998	430	72 774	5 113	254	12 094	3	325
1999	424	76 680	7 030	252	17 996	3	479

**5. In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999**

Jahr	Sortieranlagen			Zerlegeeinrichtungen		
	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge
	Anzahl	1000 Tonnen		Anzahl	1000 Tonnen	
1990	23	.	.	-	-	-
1993	39	.	.	-	-	-
1996	36	740,7	619,2	18	63,0	24,1
1997	82	.	1 505,6	12	.	24,2
1998	78	2 185,0	1 660,9	16	42,4	30,6
1999	75	.	1 653,9	15	.	41,3

**6. In Shredderanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999**

Jahr	Metallshredder			Shredderanlagen für Holz und andere Stoffe		
	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge	Bestand	Kapazität	eingesetzte Menge
	Anzahl	1000 Tonnen		Anzahl	1000 Tonnen	
1996	7	505,0	425,9	2	132,3	38,7
1997	5	.	139,9	8	.	66,0
1998	6	263,5	218,7	15	217,5	176,1
1999	6	.	221,6	15	.	135,7

**7. In Bauschuttrecycling- / Asphaltmischanlagen behandelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998**

Jahr	Bauschuttrecyclinganlagen				Asphaltmischanlagen			
	Bestand			behandelte Menge	Bestand			behandelte Menge
	insgesamt	stationär	mobil		insgesamt	stationär	mobil	
	Anzahl			1000 Tonnen	Anzahl			1000 Tonnen
1996	232	96	136	7 561,3	75	70	5	921,7
1998	263	99	164	8 183,9	71	.	.	1 039,8

**8. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle**

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1000 Tonnen					
<b>Hausmülldeponien</b> davon	61	2 789,2	59,5	2 729,7	59,5	-	-
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	12,6	-	12,6	-	-	-
Abfälle mineralisch darunter	X	654,3	55,5	598,8	55,5	-	-
Bodenaushub	X	313,3	-	313,3	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X	131,8	-	131,8	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	8,5	0,8	7,7	0,8	-	-
Siedlungsabfälle darunter	X	2 113,8	3,2	2 110,6	3,2	-	-
Hausmüll, Sperrmüll	X	1 419,8	-	1 419,8	-	-	-
Gewerbeabfälle einschließlich Baustellenabfälle	X	377,2	-	377,2	-	-	-
Klärschlamm	X	133,5	-	133,5	-	-	-
<b>Bodenaushub- / Bauschuttdeponien</b> davon	542	7 995,7	0,2	7 995,5	0,2	-	-
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle mineralisch darunter	X	7 969,0	0,1	7 968,9	0,1	-	-
Bodenaushub	X	7 182,8	-	7 182,8	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X	780,3	-	780,3	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-
Siedlungsabfälle	X	26,6	0	26,6	0	-	-
<b>Sonstige Deponien</b> davon	6	97,4	90,3	33,0	25,6	38,7	-
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0	0	0	-	-	-
Abfälle mineralisch darunter	X	85,3	79,2	22,5	24,8	37,9	-
Bodenaushub	X	0	-	0	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	10,8	9,8	10,0	0,8	-	-
Siedlungsabfälle	X	1,3	1,3	0,5	-	0,8	-
<b>Deponien zusammen</b> davon	612	10 882,2	149,9	10 758,3	85,2	38,7	-
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	12,6	0	12,6	0	-	-
Abfälle mineralisch	X	8 708,4	134,8	8 590,2	80,4	37,9	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	19,4	10,6	17,8	1,6	-	-
Siedlungsabfälle	X	2 141,8	4,5	2 137,7	3,2	0,8	-

Noch: **8. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle**

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
Anzahl		1000 Tonnen					
<b>Hausmüllverbrennungsanlagen</b>	5	543,1	1,7	521,4	21,6	-	-
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0,7	0,4	0,4	0,4	-	-
Abfälle mineralisch	X	0,8	0,1	0,7	0,1	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	2,6	1,3	1,3	1,3	-	-
Siedlungsabfälle	X	539,0	0	519,0	20,0	-	-
darunter							
Hausmüll, Sperrmüll	X	446,7	.	427,6	19,0	-	-
Gewerbeabfälle einschließlich Baustellenabfälle	X	68,3	.	68,3	-	-	-
Klärschlamm	X	-	.	-	-	-	-
<b>Andere thermische Behandlungs- anlagen</b>	3	33,4	0,1	33,3	0,1	-	-
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0,2	0,1	0,1	0,1	-	-
Abfälle mineralisch	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle	X	33,2	-	33,2	-	-	-
darunter							
Hausmüll, Sperrmüll	X	-	-	-	-	-	-
Klärschlamm	X	31,0	-	31,0	-	-	-
<b>Thermische Behandlungs- anlagen zusammen</b>	8	576,4	1,8	554,7	21,7	-	-
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0,9	0,5	0,5	0,5	-	-
Abfälle mineralisch	X	0,8	0,1	0,7	0,1	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	2,6	1,3	1,3	1,3	-	-
Siedlungsabfälle	X	572,2	0	552,2	20,0	-	-
<b>Bioabfall- / Hausmüllkompo- stierungsanlagen</b>	35	460,6	-	430,6	27,4	2,5	-
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	92,7	-	73,8	16,4	2,5	-
Abfälle mineralisch	X	30,1	-	24,1	6,0	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle	X	337,7	-	332,7	5,0	-	-
darunter							
Hausmüll, Sperrmüll	X	-	-	-	-	-	-
Kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	X	247,2	-	247,2	-	-	-
Garten- und Parkabfälle	X	90,6	-	85,6	5,0	-	-
Klärschlamm	X	-	-	-	-	-	-



Noch: 8. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
Anzahl		1000 Tonnen					
<b>Grünabfallkompostierungs- anlagen</b>	60	203,1	–	203,1	–	–	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0,4	–	0,4	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	0,4	–	0,4	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	202,3	–	202,3	–	–	–
darunter							
Garten- und Parkabfälle	X	190,3	–	190,3	–	–	–
<b>Vergärungs- und sonstige biologische Behandlungsanlagen</b>	1	11,1	–	11,1	–	–	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	–	–	–	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	–	–	–	–	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	11,1	–	11,1	–	–	–
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung zusammen</b>	96	674,7	–	644,8	27,4	2,5	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	93,1	–	74,2	16,4	2,5	–
Abfälle mineralisch	X	30,5	–	24,5	6,0	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	551,1	–	546,1	5,0	–	–
<b>Shredderanlagen</b>	10	469,8	2,6	406,8	35,4	23,8	3,9
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	66,3	–	66,3	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	388,5	2,6	325,4	35,4	23,8	3,9
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	0,1	–	0,1	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	15,0	–	15,0	–	–	–
<b>Sortieranlagen</b>	37	623,2	4,0	619,2	3,9	0	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	–	–	–	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	7,0	3,5	3,5	3,5	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	0,9	0,5	0,5	0,4	0	–
Siedlungsabfälle	X	615,3	0	615,2	0	–	–
darunter							
Gemische aus Verpackungen	X	445,2	–	445,2	–	–	–
Gemische von Siedlungsabfällen	X	170,1	–	170,1	–	–	–

Noch: **8. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle**

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
Anzahl							
<b>Zerlegeeinrichtungen für Elektro- / Elektronikschrott</b>	18	24,1	–	24,1	–	–	–
davon							
Siedlungsabfälle	X	24,1	–	24,1	–	–	–
darunter Elektro- / Elektronikabfall	X	24,1	–	24,1	–	–	–
<b>Sonstige Anlagen</b>	10	89,1	67,4	50,5	27,6	–	11,1
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	5,0	0	5,0	0	–	–
Abfälle mineralisch	X	0,5	0,5	0,4	0,1	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	66,9	66,9	39,5	27,5	–	–
Siedlungsabfälle	X	16,7	–	5,6	–	–	11,1
<b>Summe aus allen Anlagen insgesamt</b>	<b>788</b>	<b>13 339,6</b>	<b>225,6</b>	<b>13 058,4</b>	<b>201,3</b>	<b>65,0</b>	<b>14,9</b>
davon							
<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs</b>	X	177,8	0,5	158,5	16,9	2,5	–
<b>Abfälle mineralisch</b>	X	9 135,8	141,3	8 944,7	125,5	61,7	3,9
<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen</b>	X	89,9	79,3	59,1	30,7	0	–
<b>Siedlungsabfälle</b>	X	3 936,1	4,5	3 896,1	28,2	0,8	11,0
Nachrichtlich:							
<b>Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>1)</sup></b>	100	X	300,4	236,1	63,5	0,8	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	X	2,1	1,3	0,9	–	–
Abfälle mineralisch	X	X	24,2	15,3	8,8	0,1	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	X	272,4	217,8	53,9	0,7	–
Siedlungsabfälle	X	X	1,7	1,7	0	–	–

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

**9. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle**

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus				
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage	
	Anzahl	1000 Tonnen						
<b>Hausmülldeponien</b>		60	2 680,8	162,1	2 594,5	86,3	-	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		21,1	-	21,1	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		760,5	157,7	674,2	86,3	-	-
darunter								
Bodenaushub	X		358,5	-	358,5	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X		162,8	-	162,8	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		2,4	0,9	2,4	-	-	-
Siedlungsabfälle	X		1 896,8	3,6	1 896,8	-	-	-
darunter								
Hausmüll, Sperrmüll	X		1 181,6	-	1 181,6	-	-	-
Gewerbeabfälle einschließlich Baustellenabfälle	X		439,7	-	439,7	-	-	-
Klärschlamm	X		101,2	-	101,2	-	-	-
<b>Bodenaushub- / Bauschuttdeponien</b>		451	5 226,3	4,0	5 226,3	-	-	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		-	-	-	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		5 220,2	4,0	5 220,2	-	-	-
darunter								
Bodenaushub	X		4 703,0	-	4 703,0	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X		492,9	-	492,9	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle	X		6,1	0	6,1	-	-	-
<b>Sonstige Deponien</b>		6	92,4	85,6	28,0	22,3	42,1	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		0	0	0	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		82,3	76,2	19,2	21,5	41,7	-
darunter								
Bodenaushub	X		0	-	0	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X		-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		9,0	8,4	8,3	0,7	-	-
Siedlungsabfälle	X		0,9	0,9	0,4	0,2	0,4	-
<b>Deponien zusammen</b>		518	7 999,5	251,7	7 848,8	108,6	42,1	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		21,2	0	21,2	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		6 063,0	237,8	5 913,6	107,7	41,7	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		11,5	9,3	10,7	0,7	-	-
Siedlungsabfälle	X		1 903,8	4,5	1 903,3	0,2	0,4	-

Noch: **9. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle**

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
Anzahl		1000 Tonnen					
<b>Hausmüllverbrennungsanlagen</b>	6	641,7	1,8	608,9	32,8	-	-
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0,8	0,8	0,8	-	-	-
Abfälle mineralisch	X	0	0	0	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	1,0	1,0	1,0	-	-	-
Siedlungsabfälle	X	639,9	-	607,0	32,8	-	-
darunter							
Hausmüll, Sperrmüll	X	519,2	-	498,9	20,3	-	-
Gewerbeabfälle einschließlich Baustellenabfälle	X	114,5	-	102,0	12,5	-	-
Klärschlamm	X	-	-	-	-	-	-
<b>Andere thermische Behandlungs- anlagen</b>	3	38,3	0,6	24,3	0,0	-	14,1
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0,6	0,6	0,5	0	-	-
Abfälle mineralisch	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle	X	37,8	-	23,7	-	-	14,1
darunter							
Hausmüll, Sperrmüll	X	-	-	-	-	-	-
Klärschlamm	X	36,6	-	22,5	-	-	14,1
<b>Thermische Behandlungs- anlagen zusammen</b>	9	680,1	2,3	633,1	32,9	-	14,1
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	1,4	1,3	1,3	0,1	-	-
Abfälle mineralisch	X	0	0	0	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	1,0	0,9	1,0	-	-	-
Siedlungsabfälle	X	677,7	-	630,8	32,8	-	14,1
<b>Bioabfall- / Hausmüllkompo- stierungsanlagen</b>	33	394,8	-	391,4	3,4	-	-
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	26,8	-	26,3	0,4	-	-
Abfälle mineralisch	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle	X	368,1	-	365,1	3,0	-	-
darunter							
Hausmüll, Sperrmüll	X	-	-	-	-	-	-
Kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	X	278,6	-	278,6	-	-	-
Garten- und Parkabfälle	X	89,5	-	86,5	3,0	-	-
Klärschlamm	X	-	-	-	-	-	-

Noch: 9. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus				
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage	
								Anzahl
<b>Grünabfallkompostierungs- anlagen</b>		65	246,6	–	244,8	0,1	–	1,6
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		0,5	–	–	–	–	0,5
Abfälle mineralisch	X		–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X		246,1	–	244,8	0,1	–	1,1
darunter Garten- und Parkabfälle	X		237,9	–	236,8	–	–	1,1
<b>Vergärungs- und sonstige biologische Behandlungsanlagen</b>		2	4,0	–	3,8	0,2	–	–
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		0,2	–	0	0,2	–	–
Abfälle mineralisch	X		–	–	–	–	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X		3,8	–	3,8	–	–	–
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung zusammen</b>		100	645,4	–	640,0	3,7	–	1,6
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		27,5	–	26,3	0,6	–	0,5
Abfälle mineralisch	X		–	–	–	–	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X		617,9	–	613,7	3,1	–	1,1
<b>Shredderanlagen</b>		13	211,8	5,9	154,2	54,5	1,0	2,1
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		58,1	–	50,1	6,4	–	1,6
Abfälle mineralisch	X		132,7	5,9	88,4	42,8	1,0	0,5
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		0,4	0	0,4	–	–	–
Siedlungsabfälle	X		20,6	–	15,2	5,3	–	–
<b>Sortieranlagen</b>		86	1 510,4	3,8	1 509,2	1,2	–	–
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		–	–	–	–	–	–
Abfälle mineralisch	X		3,2	2,3	2,1	1,1	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		1,5	1,5	1,4	0,1	–	–
Siedlungsabfälle	X		1 505,6	0	1 505,6	–	–	–
darunter								
Gemische aus Verpackungen	X		1 245,4	–	1 245,4	–	–	–
Gemische von Siedlungsabfällen	X		202,6	–	202,6	–	–	–

Noch: 9. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1000 Tonnen					
<b>Zerlegeeinrichtungen für Elektro- / Elektronikschrott</b>	12	24,2	–	24,2	–	–	–
davon							
Siedlungsabfälle	X	24,2	–	24,2	–	–	–
darunter							
Elektro- / Elektronikabfall	X	24,2	–	24,2	–	–	–
<b>Sonstige Anlagen</b>	21	265,1	120,9	219,2	44,6	–	1,3
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	6,5	0	6,5	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	134,6	8,6	128,3	6,4	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	112,8	112,1	74,5	38,2	–	–
Siedlungsabfälle	X	11,2	0,1	9,9	0,0	–	1,3
<b>Summe aus allen Anlagen insgesamt davon</b>	<b>758</b>	<b>11 336,5</b>	<b>384,6</b>	<b>11 028,7</b>	<b>245,6</b>	<b>43,1</b>	<b>19,0</b>
<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs</b>	X	114,6	1,5	105,5	7,1	–	2,1
<b>Abfälle mineralisch</b>	X	6 333,7	254,6	6 132,4	158,0	42,7	0,5
<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen</b>	X	127,2	123,9	88,1	39,1	–	–
<b>Siedlungsabfälle</b>	X	4 761,0	4,5	4 702,7	41,5	0,4	16,5
Nachrichtlich:							
<b>Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>1)</sup></b>	93	X	248,3	193,8	53,8	0,8	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	X	1,5	0,7	0,7	–	–
Abfälle mineralisch	X	X	61,0	45,0	15,8	0,1	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	X	185,4	147,6	37,2	0,7	–
Siedlungsabfälle	X	X	0,4	0,4	–	–	–

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

**10. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle**

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus				
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage	
	Anzahl	1000 Tonnen						
<b>Hausmülldeponien</b>		53	2 476,5	124,9	2 427,7	48,8	-	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		31,7	0	31,7	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		774,6	121,3	725,8	48,8	-	-
darunter								
Bodenaushub	X		271,3	-	271,3	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X		227,7	-	227,7	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		2,0	1,0	2,0	-	-	-
Siedlungsabfälle	X		1 668,3	2,5	1 668,3	-	-	-
darunter								
Hausmüll, Sperrmüll	X		1 053,5	-	1 053,5	-	-	-
Gewerbeabfälle einschließlich								
Baustellenabfälle	X		378,3	-	378,3	-	-	-
Klärschlamm	X		67,8	-	67,8	-	-	-
<b>Bodenaushub- / Bauschuttdeponien</b>		436	5 370,9	257,9	5 327,8	43,0	-	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		-	-	-	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		5 365,6	257,9	5 322,5	43,0	-	-
darunter								
Bodenaushub	X		4 600,5	-	4 600,5	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X		487,1	-	487,1	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		0	0	0	-	-	-
Siedlungsabfälle	X		5,3	0	5,3	-	-	-
<b>Sonstige Deponien</b>		6	80,5	73,3	38,8	13,5	28,3	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		0	0	0	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		69,1	62,8	27,9	13,4	27,9	-
darunter								
Bodenaushub	X		0	-	0	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	X		-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		10,1	9,2	10,0	0,1	-	-
Siedlungsabfälle	X		1,0	1,0	0,6	-	0,4	-
<b>Deponien zusammen</b>		487	7 927,9	456,1	7 794,3	105,3	28,3	-
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X		32,0	0	32,0	-	-	-
Abfälle mineralisch	X		6 209,3	442,0	6 076,1	105,2	27,9	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X		12,1	10,2	12,0	0,1	-	-
Siedlungsabfälle	X		1 674,5	3,5	1 674,2	0,0	0,4	-

Noch: 10. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage  
sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angeforderte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
	Anzahl	1000 Tonnen					
<b>Hausmüllverbrennungsanlagen</b> davon	5	735,8	5,4	687,4	48,4	-	-
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	1,7	1,0	1,6	0,0	-	-
Abfälle mineralisch	X	0	0	0	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	4,6	4,5	3,4	1,2	-	-
Siedlungsabfälle darunter	X	729,5	-	682,3	47,2	-	-
Hausmüll, Sperrmüll	X	546,7	-	516,6	30,2	-	-
Gewerbeabfälle einschließlich Baustellenabfälle	X	152,2	-	135,2	17,0	-	-
Klärschlamm	X	-	-	-	-	-	-
<b>Andere thermische Behandlungs- anlagen</b> davon	3	52,2	0	23,2	-	-	29,0
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	0	0	0	-	-	-
Abfälle mineralisch	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle darunter	X	52,2	-	23,2	-	-	29,0
Hausmüll, Sperrmüll	X	-	-	-	-	-	-
Klärschlamm	X	51,0	-	22,0	-	-	29,0
<b>Thermische Behandlungs- anlagen zusammen</b> davon	8	788,0	5,5	710,6	48,4	-	29,0
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	1,7	1,0	1,7	0	-	-
Abfälle mineralisch	X	0	0	0	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	4,6	4,5	3,4	1,2	-	-
Siedlungsabfälle	X	781,7	-	705,5	47,2	-	29,0
<b>Bioabfall- / Hausmüllkompo- stierungsanlagen</b> davon	32	458,7	-	439,7	-	12,0	7,0
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	68,7	-	56,7	-	12,0	-
Abfälle mineralisch	X	-	-	-	-	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	-	-	-	-	-	-
Siedlungsabfälle darunter	X	390,0	-	383,0	-	-	7,0
Hausmüll, Sperrmüll	X	-	-	-	-	-	-
Kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	X	314,6	-	314,6	-	-	-
Garten- und Parkabfälle	X	74,2	-	68,4	-	-	5,8
Klärschlamm	X	-	-	-	-	-	-



Noch: 10. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus				
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage	
	Anzahl	1000 Tonnen						
<b>Grünabfallkompostierungs- anlagen</b>		65	251,6	–	247,0	2,3	–	2,4
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	5,6	–	5,0	–	–	–	0,6
Abfälle mineralisch	X	0	–	0	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	245,9	–	241,9	2,3	–	–	1,7
darunter								
Garten- und Parkabfälle	X	226,9	–	225,2	–	–	–	1,7
<b>Vergärungs- und sonstige biologische Behandlungsanlagen</b>		8	34,9	–	29,8	1,7	–	3,4
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	5,5	–	0	1,7	–	–	3,4
Abfälle mineralisch	X	–	–	–	–	–	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	–	–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	29,4	–	29,4	–	–	–	–
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung zusammen</b>		105	745,2	–	716,4	4,0	12,0	12,8
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	79,8	–	62,0	1,7	12,0	–	4,1
Abfälle mineralisch	X	0	–	0	–	–	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	–	–	–	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	665,4	–	654,4	2,3	–	–	8,7
<b>Shredderanlagen</b>		24	409,5	13,0	322,4	71,9	1,6	13,5
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	164,1	–	152,5	11,6	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	204,9	13,0	134,9	54,8	1,6	–	13,5
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	1,1	0	1,1	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	39,5	–	34,0	5,4	–	–	–
<b>Sortieranlagen</b>		78	1 662,5	1,5	1 662,4	0,1	–	–
davon								
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	–	–	–	–	–	–	–
Abfälle mineralisch	X	0,2	0,2	0,1	0,1	–	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	1,3	1,3	1,3	–	–	–	–
Siedlungsabfälle	X	1 661,0	0	1 661,0	–	–	–	–
darunter								
Gemische aus Verpackungen	X	1 345,2	–	1 345,2	–	–	–	–
Gemische von Siedlungsabfällen	X	206,5	–	206,5	–	–	–	–

Noch: 10. Anlagen der Entsorgungswirtschaft und entsorgte Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage sowie nach Art und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage/ Angelieferte Abfallarten	Entsorgungs- anlagen	Beseitigte / behandelte Abfallmenge		Herkunft der Abfälle aus			
		insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
Anzahl		1000 Tonnen					
<b>Zerlegeeinrichtungen für Elektro- / Elektronikschrott</b>	16	30,6	–	30,6	–	–	–
davon							
Siedlungsabfälle	X	30,6	–	30,6	–	–	–
darunter							
Elektro- / Elektronikabfall	X	30,6	–	30,6	–	–	–
<b>Sonstige Anlagen</b>	26	509,2	132,7	420,5	72,5	0,5	15,7
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	28,4	0	19,1	9	–	–
Abfälle mineralisch	X	310,5	6,9	293,2	17,3	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	137,4	125,5	91,0	45,9	0,5	–
Siedlungsabfälle	X	32,9	0,1	17,2	–	–	15,7
<b>Summe aus allen Anlagen insgesamt</b>	<b>755</b>	<b>12 072,8</b>	<b>608,8</b>	<b>11 657,2</b>	<b>302,2</b>	<b>42,4</b>	<b>71,0</b>
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	306,0	1,6	267,2	22,7	12,0	4,1
Abfälle mineralisch	X	6 724,8	462,1	6 504,3	177,4	29,5	13,5
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	156,5	141,5	108,9	47,1	0	–
Siedlungsabfälle	X	4 885,5	3,6	4 776,8	54,9	0,4	53,4
Nachrichtlich:							
<b>Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>1)</sup></b>	90	X	282,8	218,5	63,5	0,8	–
davon							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	X	X	3,5	2,7	0,8	–	–
Abfälle mineralisch	X	X	49,5	34,5	14,6	0,3	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	X	X	229,3	181,0	47,8	0,5	–
Siedlungsabfälle	X	X	0,5	0,3	0	–	–

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

**11. Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1996 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage**

Art der Anlage Angeforderte Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1000 Tonnen				
<b>Deponien</b>	2,0	2,0	2,0	–	–
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0	0	0	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	1,9	1,9	1,9	–	–
Siedlungsabfälle	–	–	–	–	–
<b>Thermische Behandlungsanlagen</b>	217,7	13,7	88,4	129,3	–
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	–	–	–	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	217,3	13,3	88,1	129,3	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	0,3	0,3	0,3	–	–
Siedlungsabfälle	–	–	–	–	–
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung (Siedlungsabfälle)</b>	13,7	–	6,7	6,6	0,5
<b>Sortieranlagen</b>	605,1	6,5	75,4	514,8	14,9
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	0,5	0,5	0,5	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	5,9	5,9	5,9	–	–
Siedlungsabfälle	598,6	–	68,9	514,8	14,9
<b>Zerlegeeinrichtungen (Siedlungsabfälle)</b>	28,3	–	1,1	24,8	2,3
<b>Sonstige Anlagen</b>	474,0	38,1	38,7	434,1	1,2
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	62,5	0	0	62,4	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	365,5	0,2	0,6	363,8	1,2
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	40,8	37,9	37,9	2,9	–
Siedlungsabfälle	5,2	–	0,2	5,0	–
<b>Anlagen insgesamt</b>	<b>1 340,8</b>	<b>60,3</b>	<b>212,3</b>	<b>1 109,6</b>	<b>19,0</b>
davon					
<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs</b>	62,6	0,1	0,2	62,4	–
<b>Abfälle mineralischen Ursprungs</b>	583,5	14,2	89,2	493,1	1,2
<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen</b>	48,9	46,0	46,0	2,9	–
<b>Siedlungsabfälle</b>	645,9	–	76,9	551,2	17,8
Nachrichtlich:					
<b>Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>1)</sup></b>	134,8	134,8	134,8	X	X
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,4	0,4	0,4	X	X
Abfälle mineralisch	6,5	6,5	6,5	X	X
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	127,9	127,9	127,9	X	X
Siedlungsabfälle	0,1	0,1	0,1	X	X

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

**12. Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage**

Art der Anlage Angeieferte Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
1000 Tonnen					
<b>Deponien</b>	2,6	2,6	2,6	–	–
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	2,4	2,4	2,4	–	–
Siedlungsabfälle	–	–	–	–	–
<b>Thermische Behandlungsanlagen</b>	215,5	22,9	96,8	118,8	–
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	–	–	–	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	213,9	21,2	95,1	118,8	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	1,1	1,1	1,1	–	–
Siedlungsabfälle	0,6	0,6	0,6	–	–
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung (Siedlungsabfälle)</b>	25,2	–	22,3	2,9	–
<b>Sortieranlagen</b>	1 497,9	6,6	115,0	1 345,6	37,3
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0	0	0	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	1,0	1,0	1,0	–	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	5,7	5,7	5,7	–	–
Siedlungsabfälle	1 491,2	–	108,3	1 345,6	37,3
<b>Zerlegeeinrichtungen (Siedlungsabfälle)</b>	24,0	–	0,8	23,1	0,1
<b>Sonstige Anlagen</b>	338,8	69,7	69,9	255,7	13,2
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	42,6	1,2	1,3	41,4	–
Abfälle mineralischen Ursprungs	219,6	1,5	1,5	204,9	13,2
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	68,7	67,0	67,0	1,8	–
Siedlungsabfälle	7,8	–	0,2	7,7	–
<b>Anlagen insgesamt</b>	<b>2 104,0</b>	<b>101,9</b>	<b>307,4</b>	<b>1 746,0</b>	<b>50,5</b>
davon					
<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs</b>	42,8	1,4	1,4	41,4	–
<b>Abfälle mineralischen Ursprungs</b>	434,6	23,8	97,7	323,7	13,2
<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen</b>	77,9	76,1	76,1	1,8	–
<b>Siedlungsabfälle</b>	1 548,7	0,6	132,2	1 379,1	37,3
Nachrichtlich:					
<b>Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>1)</sup></b>	140,0	140,0	140,0	X	X
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,6	0,6	0,6	X	X
Abfälle mineralisch	5,9	5,9	5,9	X	X
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	133,0	133,0	133,0	X	X
Siedlungsabfälle	0,5	0,5	0,5	X	X

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

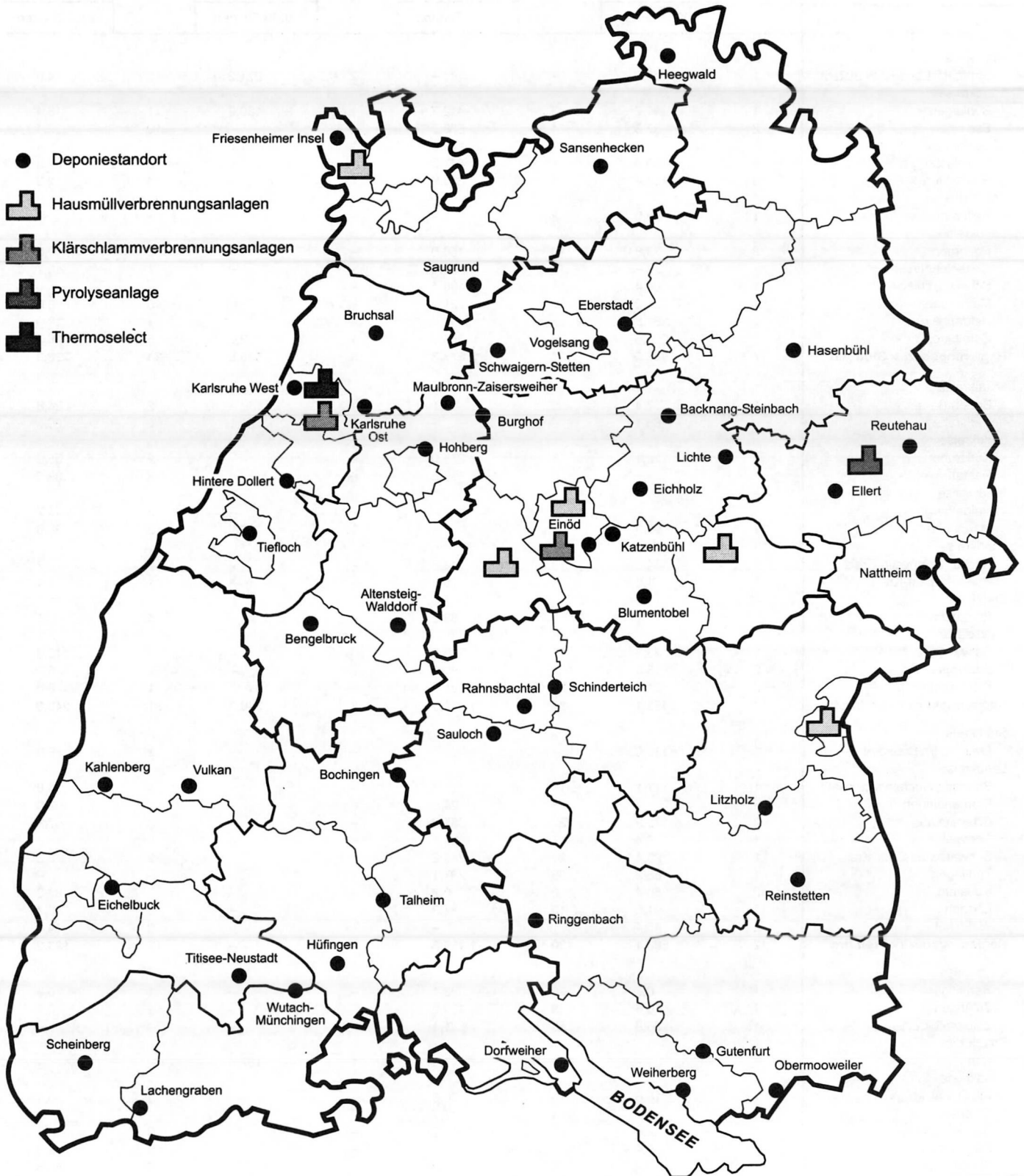
**13. Von Entsorgungsanlagen abgegebene Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art und Verbleib sowie nach Art der Anlage**

Art der Anlage Angeforderte Abfallarten	Abgegebene Abfallmenge		Davon		
	insgesamt	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere, eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen
	1000 Tonnen				
<b>Deponien</b>	1,6	1,6	1,6	-	-
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,2	0,2	0,2	-	-
Abfälle mineralischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	1,3	1,3	1,3	-	-
Siedlungsabfälle	-	-	-	-	-
<b>Thermische Behandlungsanlagen</b>	238,2	25,4	69,6	168,6	-
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	0	-
Abfälle mineralischen Ursprungs	235,3	22,5	66,7	168,6	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	1,6	1,6	1,6	-	-
Siedlungsabfälle	1,2	1,2	1,2	-	-
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung (Siedlungsabfälle)</b>	24,8	-	22,8	2,2	-
<b>Sortieranlagen</b>	1 599,0	6,0	83,9	1 236,8	278,3
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	0,1	0,1	0,1	-	-
Abfälle mineralischen Ursprungs	0,7	0,7	0,7	-	-
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	5,2	5,2	5,2	-	-
Siedlungsabfälle	1 593,1	-	78,0	1 236,8	278,3
<b>Zerlegeeinrichtungen (Siedlungsabfälle)</b>	29,7	-	1,4	28,0	0,3
<b>Sonstige Anlagen</b>	699,4	74,6	77,5	599,0	22,9
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	145,5	0,6	3,5	142,1	-
Abfälle mineralischen Ursprungs	444,0	1,9	1,9	429,4	12,7
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	77,5	72,1	72,1	5,4	-
Siedlungsabfälle	32,3	-	-	22,1	10,2
<b>Anlagen insgesamt</b>	<b>2 593,0</b>	<b>107,6</b>	<b>256,6</b>	<b>2 034,7</b>	<b>301,7</b>
davon					
<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs</b>	145,9	0,9	3,8	142,1	-
<b>Abfälle mineralischen Ursprungs</b>	680,1	25,2	69,3	598,1	12,7
<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen</b>	85,8	80,3	80,3	5,4	-
<b>Siedlungsabfälle</b>	1 681,2	1,2	103,2	1 289,1	289,0
Nachrichtlich:					
<b>Sonstige Anlagen mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen <sup>1)</sup></b>	133,5	133,5	133,5	X	X
davon					
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	1,4	1,4	1,4	X	X
Abfälle mineralischen Ursprungs	4,9	4,9	4,9	X	X
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	126,8	126,8	126,8	X	X
Siedlungsabfälle	0,4	0,4	0,4	X	X

1) Quelle: Sekundärstatistik für besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

Schaubild 3

# Hausmülldeponien\*) und thermische Abfallbehandlungsanlagen in Baden-Württemberg am 31.12.1999



\*) Einschließlich Restedeponien.

**14. Entsorgungsanlagen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs und entsorgte Abfallmengen 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Hausmülldeponien		Bodenaushub- / Bauschuttdeponien		Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen	
	Anzahl	Abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	Abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	Behandelte Abfallmenge	Anzahl	Behandelte Abfallmenge
		1000 Tonnen		1000 Tonnen		1000 Tonnen		1000 Tonnen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	67,2	–	–	2	271,2	2	14,6
Landkreise								
Böblingen	1	11,7	3	412,7	1	130,9	1	18,4
Esslingen	2	37,8	4	578,7	–	–	10	82,4
Göppingen	–	–	7	179,3	1	121,6	–	–
Ludwigsburg	1	130,4	1	477,3	–	–	3	27,2
Rems-Murr-Kreis	3	187,4	7	234,8	–	–	4	12,3
Stadtkreis Heilbronn	1	78,0	2	–	–	–	–	–
Landkreise								
Heilbronn	2	79,8	10	150,0	–	–	2	9,0
Hohenlohekreis	1	–	15	162,6	–	–	1	10,7
Schwäbisch Hall	1	84,4	19	188,1	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	1	25,2	27	21,1	–	–	5	8,6
Heidenheim	1	81,5	8	92,6	–	–	1	19,0
Ostalbkreis	2	203,5	24	376,0	1	2,7	5	26,3
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>17</b>	<b>986,9</b>	<b>127</b>	<b>2 873,3</b>	<b>5</b>	<b>526,5</b>	<b>34</b>	<b>228,3</b>
Stadtkreise								
Baden-Baden	1	7,4	2	11,1	–	–	2	24,8
Karlsruhe	2	85,1	–	–	2	61,1	2	20,3
Landkreise								
Karlsruhe	1	122,1	15	273,0	–	–	12	35,3
Rastatt	1	15,1	6	79,5	–	–	3	38,0
Stadtkreise								
Heidelberg	–	–	–	–	–	–	2	44,7
Mannheim	1	99,9	–	–	1	287,2	2	38,8
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1	54,3	13	142,8	–	–	2	10,7
Rhein-Neckar-Kreis	1	1,6	4	15,4	–	–	1	4,4
Stadtkreis Pforzheim	–	–	3	68,6	–	–	1	3,1
Landkreise								
Calw	1	33,3	17	388,8	–	–	1	15,6
Enzkreis	2	13,0	3	60,6	–	–	2	6,7
Freudenstadt	2	21,3	21	181,7	–	–	1	6,4
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>13</b>	<b>453,1</b>	<b>84</b>	<b>1 221,5</b>	<b>3</b>	<b>348,3</b>	<b>31</b>	<b>248,8</b>
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	111,8	–	–	–	–	1	6,8
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1	17,1	17	131,7	–	–	1	6,8
Emmendingen	–	–	3	29,5	–	–	1	2,0
Ortenaukreis	2	175,9	22	337,9	–	–	3	57,1
Rottweil	1	2,4	17	87,5	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	1	23,4	20	245,2	–	–	2	8,3
Tuttlingen	1	65,2	38	237,1	–	–	–	–
Konstanz	2	50,4	2	0,7	–	–	3	87,3
Lörrach	1	91,6	10	87,3	–	–	3	10,7
Waldshut	2	45,4	1	–	–	–	3	14,2
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>12</b>	<b>583,1</b>	<b>130</b>	<b>1 156,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>17</b>	<b>193,2</b>
Landkreise								
Reutlingen	1	0,7	26	383,1	–	–	1	6,9
Tübingen	1	70,6	8	139,2	–	–	2	2,7
Zollernalbkreis	1	36,8	18	621,1	–	–	–	–
Stadtkreis Ulm	–	–	1	7,9	1	107,6	–	–
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1	18,6	10	76,8	–	–	3	6,4
Biberach	1	48,1	4	297,7	–	–	–	–
Bodenseekreis	1	32,0	3	63,9	–	–	3	10,1
Ravensburg	2	38,4	–	–	–	–	5	8,3
Sigmaringen	1	0,2	17	189,3	–	–	3	40,8
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>9</b>	<b>245,4</b>	<b>87</b>	<b>1 778,9</b>	<b>1</b>	<b>107,6</b>	<b>17</b>	<b>75,1</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>51</b>	<b>2 268,5</b>	<b>428</b>	<b>7 030,4</b>	<b>9</b>	<b>982,3</b>	<b>99</b>	<b>745,3</b>

\*) Ohne Bauschuttrecyclinganlagen. – 1) Einschließlich Sortieranlagen für Baustellenabfälle. – 2) Darunter chemisch-physikalische Behandlungs- und biologisch-

Sortieranlagen <sup>1)</sup> , Zerlegeeinrichtungen		Shredderanlagen		Sonstige Anlagen <sup>2)</sup>		Kreis Regierungsbezirk Land
Anzahl	Behandelte Abfallmenge	Anzahl	Behandelte Abfallmenge	Anzahl	Behandelte Abfallmenge	
	1000 Tonnen		1000 Tonnen		1000 Tonnen	
8	103,2	1	18,2	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
5	54,3	-	-	-	-	Landkreise Böblingen
8	77,6	2	42,2	3	283,2	Esslingen
1	26,5	3	24,3	2	0,8	Göppingen
6	42,5	-	-	2	-	Ludwigsburg
4	119,8	1	7,0	3	6,6	Rems-Murr-Kreis
1	43,3	-	-	-	-	Stadtkreis Heilbronn
5	106,4	1	36,4	3	2,9	Landkreise Heilbronn
1	15,7	-	-	1	1,4	Hohenlohekreis
1	7,1	1	10,4	2	7,3	Schwäbisch Hall
3	54,3	-	-	2	-	Main-Tauber-Kreis
2	34,7	-	-	-	-	Heidenheim
3	51,6	2	19,2	3	114,0	Ostalbkreis
<b>48</b>	<b>737,0</b>	<b>11</b>	<b>157,8</b>	<b>21</b>	<b>416,1</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
1	1,9	-	-	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
3	45,5	-	-	1	4,0	Karlsruhe
2	59,5	-	-	2	-	Landkreise Karlsruhe
3	17,6	-	-	1	6,8	Rastatt
-	-	-	-	-	-	Stadtkreise Heidelberg
4	58,2	1	63,3	3	11,5	Mannheim
5	50,6	-	-	1	0	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
6	192,0	1	3,4	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Pforzheim
2	37,0	-	-	-	-	Landkreise Calw
2	90,9	-	-	1	4,8	Enzkreis
1	2,4	-	-	1	0,5	Freudenstadt
<b>29</b>	<b>555,4</b>	<b>2</b>	<b>66,7</b>	<b>10</b>	<b>27,6</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>
1	25,0	-	-	-	-	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
2	75,4	-	-	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	-	-	-	-	Emmendingen
11	273,9	-	-	1	14,9	Ortenaukreis
1	28,6	-	-	1	0	Rottweil
5	36,1	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
4	33,2	-	-	-	-	Tuttlingen
5	30,8	1	2,7	-	-	Konstanz
-	-	-	-	-	-	Lörrach
-	-	-	-	1	11,8	Waldshut
<b>29</b>	<b>503,1</b>	<b>1</b>	<b>2,7</b>	<b>3</b>	<b>26,7</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>
3	60,7	-	-	-	-	Landkreise Reutlingen
3	17,4	1	7,6	1	4,1	Tübingen
3	67,1	-	-	-	-	Zollernalbkreis
4	161,9	-	-	1	29,6	Stadtkreis Ulm
1	1,4	-	-	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1	36,9	-	-	-	-	Biberach
-	-	1	8,6	-	-	Bodenseekreis
3	272,1	3	10,5	3	26,0	Ravensburg
-	-	2	103,4	-	-	Sigmaringen
<b>18</b>	<b>617,5</b>	<b>7</b>	<b>130,1</b>	<b>5</b>	<b>59,8</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>
<b>124</b>	<b>2 413,1</b>	<b>21</b>	<b>357,3</b>	<b>39</b>	<b>530,2</b>	<b>Baden-Württemberg</b>

mechanische Restmüllbehandlungsanlagen, Monodeponien.



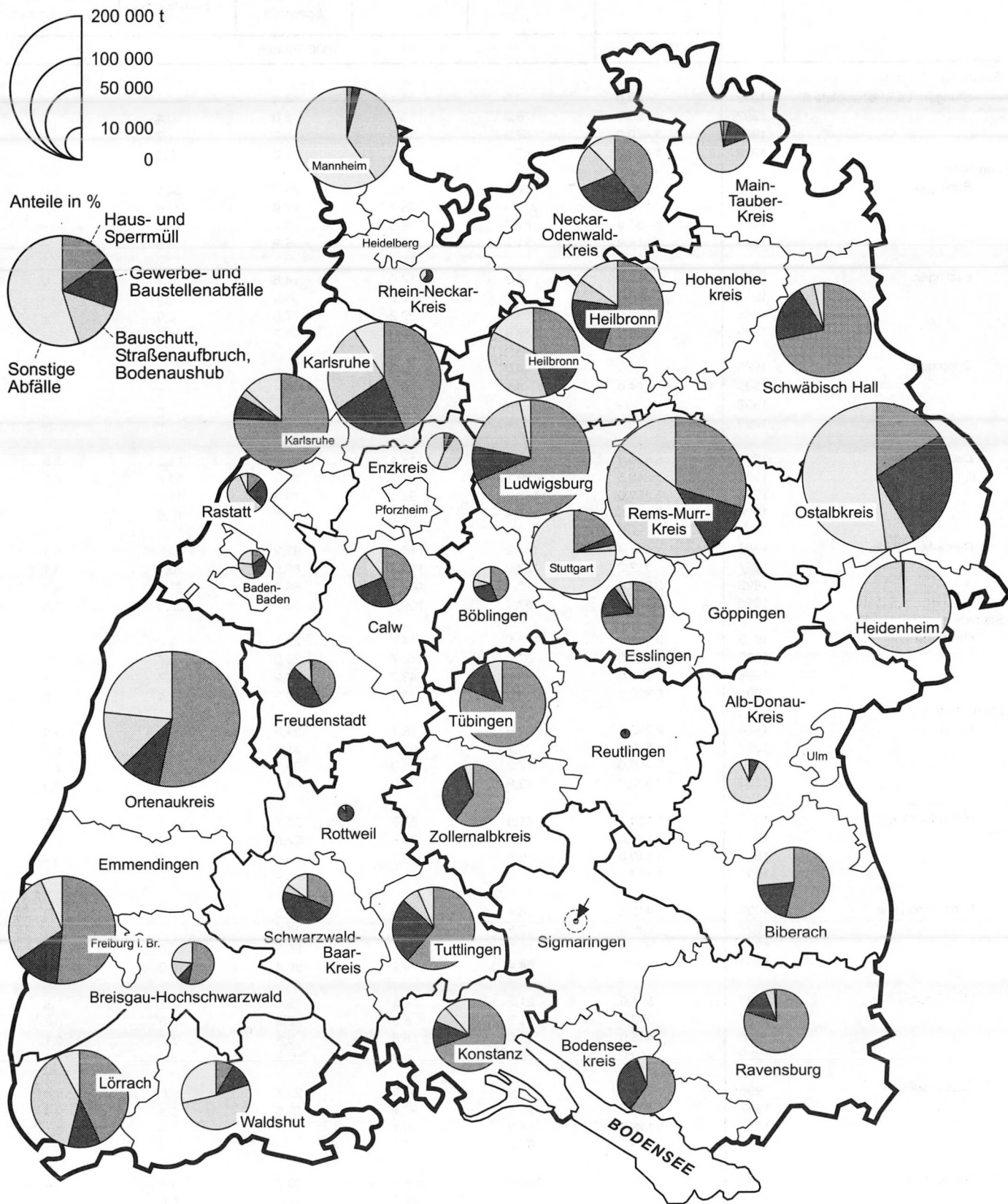
15. In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Abgelagerte Abfallmengen						
	1987	1990	1993	1996	1997	1998	1999
	1000 Tonnen						
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	74,5	5,8	6,1	8,3	8,2	57,3	67,2
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	629,1	659,9	381,9	160,3	208,9	87,7	11,7
Esslingen	516,8	267,0	49,4	44,3	53,1	39,6	37,8
Göppingen	0,2	403,4	21,0	2,5	2,1	-	-
Ludwigsburg	542,0	672,6	269,0	173,5	139,1	153,8	130,4
Rems-Murr-Kreis	570,8	615,1	259,1	131,2	122,2	112,4	187,4
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	403,3	419,9	227,9	72,5	57,3	95,2	78,0
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	462,6	262,0	150,9	78,6	75,8	77,2	79,8
Hohenlohekreis	69,8	83,7	71,4	41,8	60,2	5,8	-
Schwäbisch Hall	89,7	108,4	79,4	38,4	50,6	76,3	84,4
Main-Tauber-Kreis	76,0	73,5	90,0	21,2	11,9	15,6	25,2
Heidenheim	73,4	94,8	42,8	33,5	25,8	14,8	81,5
Ostalbkreis	382,2	361,1	185,1	164,2	240,4	139,4	203,5
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 890,4</b>	<b>4 027,2</b>	<b>1 834,0</b>	<b>970,2</b>	<b>1 055,6</b>	<b>875,1</b>	<b>988,9</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	118,7	127,7	37,7	20,3	14,3	15,3	7,4
Karlsruhe	376,4	337,7	212,1	128,6	121,6	88,3	85,1
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	319,7	369,8	213,0	83,2	88,7	160,1	122,1
Rastatt	215,4	216,8	141,3	69,4	55,2	55,2	15,1
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	37,4	6,4	12,6	-	-	-	-
Mannheim	399,7	294,8	134,9	95,1	85,0	96,7	99,9
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	76,0	96,6	94,8	67,6	45,7	47,2	54,3
Rhein-Neckar-Kreis	58,5	93,1	106,5	60,7	32,7	1,4	1,6
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Calw	241,8	170,7	111,8	30,6	31,3	30,3	33,3
Enzkreis	240,8	266,3	113,5	51,0	45,2	48,1	13,0
Freudenstadt	91,6	47,5	59,9	20,7	18,8	20,2	21,3
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 176,0</b>	<b>2 027,4</b>	<b>1 237,9</b>	<b>627,1</b>	<b>538,6</b>	<b>563,0</b>	<b>453,1</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	155,4	275,0	163,9	116,7	129,5	110,2	111,8
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	177,9	117,9	91,5	43,2	17,8	13,6	17,1
Ermendingen	-	-	-	-	-	-	-
Ortenaukreis	407,8	554,3	283,9	181,2	176,7	128,7	175,9
Rottweil	143,1	200,4	63,0	16,9	2,6	1,5	2,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	320,5	480,2	222,5	176,8	76,1	35,6	23,4
Tuttlingen	-	-	15,8	15,3	61,3	69,8	65,2
Konstanz	266,1	348,7	127,3	78,9	57,1	52,1	50,4
Lörrach	147,2	168,1	114,5	88,5	118,3	119,4	91,6
Waldshut	164,8	121,4	102,4	50,1	24,6	36,5	45,4
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1 782,8</b>	<b>2 266,0</b>	<b>1 184,8</b>	<b>767,6</b>	<b>664,0</b>	<b>567,6</b>	<b>583,1</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	273,0	74,4	105,1	54,7	0,9	0,5	0,7
Tübingen	176,2	154,2	51,1	30,5	70,5	68,4	70,6
Zollernalbkreis	197,7	134,5	69,2	40,7	40,4	33,5	36,8
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	20,7	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	78,8	96,9	47,9	41,3	14,2	55,8	18,6
Biberach	152,0	84,6	51,4	53,9	55,1	114,9	48,1
Bodenseekreis	98,0	105,7	56,9	30,8	29,7	29,8	32,0
Ravensburg	133,6	156,0	96,1	24,6	41,0	41,4	38,4
Sigmaringen	114,1	112,6	80,6	28,7	8,7	0,9	0,2
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 244,1</b>	<b>918,9</b>	<b>558,3</b>	<b>305,3</b>	<b>260,5</b>	<b>345,3</b>	<b>245,4</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>9 093,3</b>	<b>9 239,5</b>	<b>4 815,0</b>	<b>2 670,3</b>	<b>2 518,7</b>	<b>2 351,0</b>	<b>2 268,5</b>

\*) Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

Schaubild 4

### In Hausmüldeponien der Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg 1999 abgelagerte Abfallmenge nach Art der Abfälle



## 16. In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach

Kreis Land	Jahr	Rest- volumen	Abgelagerte Abfallmengen insgesamt	Siedlungsabfälle			
				Insgesamt	darunter		
					Haus- und Sperrmüll	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Kommunale Klärschlämme
		1000 m³	1000 Tonnen				
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1996	20,0	8,3	6,1	4,4	-	-
	1997	1 500,0	8,2	3,6	2,0	0,4	-
	1998	1 470,0	57,3	16,9	15,2	1,7	-
	1999	1 400,0	67,2	16,4	12,3	2,6	-
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	1996	300,0	160,3	73,8	45,7	24,1	0
	1997	120,0	208,9	75,7	47,9	24,6	0,2
	1998	34,9	87,7	75,6	50,8	22,2	-
	1999	19,9	11,7	10,8	5,2	3,3	-
Esslingen	1996	378,6	44,3	17,5	4,6	10,1	0
	1997	290,0	53,1	51,6	35,0	9,5	-
	1998	247,0	39,6	37,2	27,6	5,9	-
	1999	192,0	37,8	34,8	27,7	6,3	-
Göppingen	1996	.	2,5	0,6	-	-	-
	1997	74,0	2,1	0,6	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	1996	6 836,9	173,5	118,4	97,3	11,2	2,9
	1997	7 248,5	139,1	102,2	86,1	12,8	0,2
	1998	5 359,0	153,8	92,0	76,8	11,2	-
	1999	5 159,6	130,4	105,6	89,5	12,6	0,7
Rems-Murr-Kreis	1996	898,4	131,2	116,2	93,2	0,3	5,1
	1997	932,2	122,2	110,9	68,5	20,1	4,1
	1998	2 923,3	112,4	104,1	58,3	21,6	2,0
	1999	2 448,0	187,4	106,0	56,2	22,5	1,6
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	1996	9 000,0	72,5	44,8	29,1	9,2	-
	1997	9 000,0	57,3	46,7	29,0	6,7	-
	1998	8 900,0	95,2	43,2	28,9	5,7	-
	1999	8 820,0	78,0	46,6	23,9	11,4	1,0
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	1996	2 750,0	78,6	68,4	39,0	22,2	3,9
	1997	2 500,0	75,8	67,3	41,0	18,2	2,7
	1998	2 410,0	77,2	65,0	39,7	17,6	2,1
	1999	2 300,0	79,8	70,0	44,1	17,6	2,3
Hohenlohekreis	1996	1 180,0	41,8	37,0	26,1	3,2	7,2
	1997	1 150,0	60,2	50,8	27,0	8,4	7,3
	1998	1 140,0	5,8	0,3	0,2	0,2	-
	1999	1 140,0	-	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	1996	473,5	38,4	37,3	27,5	9,4	0,2
	1997	420,4	50,6	39,1	28,5	-	0,1
	1998	274,5	76,3	71,5	55,8	13,0	0,2
	1999	415,3	84,4	79,9	60,4	16,8	0,3
Main-Tauber-Kreis	1996	564,6	21,2	14,8	5,5	7,1	1,8
	1997	350,0	11,9	8,0	2,6	4,0	0,8
	1998	445,0	15,6	5,2	0,8	3,6	0,1
	1999	440,0	25,2	4,9	0,9	3,9	0
Heidenheim	1996	227,1	33,5	30,9	23,7	6,0	0,4
	1997	182,7	25,8	20,1	13,5	5,8	0,4
	1998	143,7	14,8	0,1	-	-	0,1
	1999	86,4	81,5	0,1	-	-	0,1
Ostalbkreis	1996	1 711,8	164,2	104,3	60,7	3,3	34,4
	1997	1 614,1	240,4	95,1	34,6	39,8	16,8
	1998	1 552,3	139,4	100,4	35,8	33,9	26,0
	1999	1 411,8	203,5	119,4	33,0	54,6	25,1

Fußnoten siehe Seite 54.

**Art der abgelagerten Abfälle**

Abfälle mineralischen Ursprungs			Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	Jahr	Kreis Land
Insgesamt	darunter					
	Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch				
1000 Tonnen						
1,7	-	-	-	0,5	1996	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
4,7	-	4,2	-	-	1997	
40,4	-	-	-	-	1998	
50,8	-	1,5	-	-	1999	
86,6	71,7	14,6	-	-	1996	Landkreise Böblingen
133,2	108,2	25,0	-	-	1997	
12,0	1,2	3,8	-	-	1998	
0,9	0,1	0,8	-	-	1999	
26,8	25,0	0,1	-	-	1996	Esslingen
1,4	0	0,1	-	-	1997	
2,5	-	0,9	-	-	1998	
3,0	0,7	0,6	-	-	1999	
1,9	-	0,9	-	-	1996	Göppingen
1,5	-	0,9	-	-	1997	
-	-	-	-	-	1998	
-	-	-	-	-	1999	
55,1	39,6	11,8	-	-	1996	Ludwigsburg
36,9	26,7	6,4	-	-	1997	
61,8	57,2	1,7	-	-	1998	
24,8	0,1	24,1	-	-	1999	
14,9	11,9	0,5	-	-	1996	Rems-Murr-Kreis
11,4	10,3	1,1	-	-	1997	
8,3	7,3	1,0	-	-	1998	
81,4	80,1	1,2	-	-	1999	
27,7	23,7	1,3	-	-	1996	Stadtkreis Heilbronn
10,6	-	10,1	-	-	1997	
52,0	38,3	13,1	-	-	1998	
31,4	27,8	1,4	-	-	1999	
10,2	1,2	3,2	-	-	1996	Landkreise Heilbronn
8,6	1,3	2,7	-	-	1997	
12,2	2,9	5,1	-	-	1998	
9,7	4,2	1,9	-	-	1999	
3,7	1,9	0,2	-	1,1	1996	Hohenlohekreis
9,2	3,0	4,8	-	0,2	1997	
5,5	5,3	0,2	-	-	1998	
-	-	-	-	-	1999	
1,0	-	0,1	-	-	1996	Schwäbisch Hall
11,5	-	10,8	-	-	1997	
4,7	0	4,6	-	-	1998	
4,5	-	4,5	-	-	1999	
6,4	1,2	4,7	-	-	1996	Main-Tauber-Kreis
3,8	1,9	1,6	-	-	1997	
10,5	7,8	2,3	-	-	1998	
20,3	17,0	2,9	-	-	1999	
2,5	-	0,6	-	-	1996	Heidenheim
5,7	-	4,1	-	-	1997	
14,7	-	14,2	-	-	1998	
81,4	3,2	77,9	-	-	1999	
55,4	41,5	5,1	3,0	1,5	1996	Ostalbkreis
127,5	120,0	3,8	17,7	-	1997	
10,1	-	1,9	29,0	-	1998	
28,4	6,5	6,4	55,8	-	1999	

Noch: 16. In Hausmüldeponien abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach

Kreis Land	Jahr	Rest- volumen	Abgelagerte Abfallmengen insgesamt	Siedlungsabfälle			
				Insgesamt	darunter		
					Haus- und Sperrmüll	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Kommunale Klärschlämme
		1000 m³	1000 Tonnen				
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	1996	464,0	20,3	20,2	9,8	5,6	-
	1997	452,0	14,3	13,0	6,2	3,2	-
	1998	428,0	15,3	13,4	6,2	3,3	-
	1999	417,0	7,4	5,3	1,2	2,4	-
Karlsruhe	1996	359,8	128,6	127,7	104,0	5,0	-
	1997	280,0	121,6	117,4	94,9	5,9	-
	1998	280,0	88,3	86,5	64,1	13,3	-
	1999	375,0	85,1	82,4	64,5	6,6	-
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	1996	2 142,5	83,2	81,8	44,0	29,0	-
	1997	2 289,0	88,7	87,5	51,7	27,9	0
	1998	2 182,9	160,1	117,2	73,2	6,6	0,1
	1999	736,6	122,1	91,0	54,0	26,2	-
Rastatt	1996	125,0	69,4	60,3	26,7	23,2	0,7
	1997	69,0	55,2	49,3	23,3	16,7	2,7
	1998	30,3	55,2	45,1	24,1	15,2	0,4
	1999	17,1	15,1	6,4	1,9	3,7	0,1
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
Mannheim	1996	1 700,0	95,1	25,0	-	4,1	14,2
	1997	2 800,0	85,0	17,9	-	0,4	12,3
	1998	2 730,0	96,7	18,3	-	-	10,9
	1999	2 650,0	99,9	22,1	1,7	2,4	9,5
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	1996	1 089,0	67,6	54,2	37,4	12,0	2,6
	1997	1 052,0	45,7	41,1	23,6	15,5	0,4
	1998	1 008,7	47,2	39,8	21,5	15,7	0,4
	1999	1 000,0	54,3	39,4	21,4	15,8	0,3
Rhein-Neckar-Kreis	1996	620,0	60,7	60,6	56,1	1,0	0
	1997	596,5	32,7	31,9	22,0	8,9	0
	1998	450,0	1,4	0,5	-	-	-
	1999	2 600,0	1,6	0,6	-	1,0	0,1
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Calw	1996	896,8	30,6	30,6	18,3	9,1	1,2
	1997	872,1	31,3	31,3	18,0	10,9	0,5
	1998	127,4	30,3	30,3	15,5	12,6	0,3
	1999	99,5	33,3	26,3	14,8	8,1	1,0
Enzkreis	1996	860,2	51,0	47,2	34,8	1,1	6,1
	1997	783,9	45,2	37,2	22,1	5,8	5,5
	1998	687,8	48,1	38,3	22,7	5,0	6,7
	1999	720,2	13,0	6,3	0,7	0,6	-
Freudenstadt	1996	573,6	20,7	19,8	10,2	8,9	0,6
	1997	544,2	18,8	18,1	9,6	8,2	0,1
	1998	532,6	20,2	18,9	9,2	9,1	-
	1999	100,7	21,3	18,7	9,1	9,4	-
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	1996	1 000,0	116,7	78,0	55,2	14,1	-
	1997	900,0	129,5	103,5	72,7	14,1	1,4
	1998	8 000,0	110,2	83,3	59,4	13,3	0,4
	1999	670,0	111,8	80,3	57,7	15,5	0,4

Fußnoten siehe Seite 54.

**Art der abgelagerten Abfälle**

Abfälle mineralischen Ursprungs			Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	Jahr	Kreis Land
Insgesamt	darunter					
	Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch				
1000 Tonnen						
0,1	-	0,1	-	-	1996	Stadtkreise
1,3	-	1,3	-	-	1997	Baden-Baden
1,9	-	1,9	-	-	1998	
2,2	0,2	2,0	-	-	1999	
0,8	0	0,7	0,1	-	1996	Karlsruhe
4,2	0,6	1,2	-	-	1997	
1,8	0,8	0,6	-	-	1998	
2,6	1,6	0,8	-	-	1999	
1,4	-	1,2	-	-	1996	Landkreise
1,2	-	1,1	-	-	1997	Karlsruhe
42,8	-	42,8	-	-	1998	
31,1	-	31,1	-	-	1999	
1,2	0,8	0	7,9	-	1996	Rastatt
3,2	2,7	0	2,7	-	1997	
8,9	8,4	0	1,3	-	1998	
8,6	7,9	0,7	0,1	-	1999	
-	-	-	-	-	1996	Stadtkreise
-	-	-	-	-	1997	Heidelberg
-	-	-	-	-	1998	
-	-	-	-	-	1999	
69,1	9,1	30,0	1,0	-	1996	Mannheim
67,1	8,9	29,0	0,1	-	1997	
78,3	0,7	22,9	-	-	1998	
77,8	12,0	24,5	-	-	1999	
12,5	-	4,9	0,1	0,8	1996	Landkreise
4,6	-	2,6	-	-	1997	Neckar-Odenwald-Kreis
7,4	-	2,8	-	-	1998	
14,9	7,7	2,8	-	-	1999	
0,1	-	-	-	-	1996	Rhein-Neckar-Kreis
0,8	-	-	-	-	1997	
0,9	-	-	-	-	1998	
1,0	-	-	-	-	1999	
-	-	-	-	-	1996	Stadtkreis
-	-	-	-	-	1997	Pforzheim
-	-	-	-	-	1998	
-	-	-	-	-	1999	
-	-	-	-	-	1996	Landkreise
-	-	-	-	-	1997	Calw
0	-	-	-	-	1998	
6,9	-	6,9	-	-	1999	
3,5	-	2,3	0,3	-	1996	Enzkreis
7,4	-	6,6	0,6	-	1997	
9,3	-	8,8	0,6	-	1998	
6,7	0,3	5,7	-	-	1999	
0,8	-	0,7	0,1	-	1996	Freudenstadt
0,7	-	0,7	-	-	1997	
0,9	-	0,9	0,5	-	1998	
2,7	-	2,6	-	-	1999	
38,7	33,1	5,0	-	-	1996	Stadtkreis
26,1	12,1	13,6	-	-	1997	Freiburg im Breisgau
26,9	13,9	12,8	-	-	1998	
31,4	16,6	14,7	-	-	1999	

Noch: 16. In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach

Kreis Land	Jahr	Rest- volumen  1000 m³	Abgelagerte Abfallmengen insgesamt	Siedlungsabfälle			
				Insgesamt	darunter		
					Haus- und Sperrmüll	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Kommunale Klärschlämme
				1000 Tonnen			
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	1996	202,5	43,2	40,4	28,9	8,8	1,8
	1997	190,0	17,8	17,8	10,3	2,0	2,4
	1998	123,9	13,6	13,6	8,5	2,0	1,6
	1999	105,0	17,1	14,7	9,1	1,7	0,4
Emmendingen	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
Ortenaukreis	1996	2 550,0	181,2	167,6	105,7	45,5	8,1
	1997	2 325,0	176,7	166,7	107,2	38,3	12,7
	1998	2 128,0	128,7	122,8	81,7	29,5	3,0
	1999	1 951,2	175,9	167,9	116,0	38,1	7,9
Rottweil	1996	32,0	16,9	16,8	15,0	1,1	-
	1997	50,0	2,6	1,7	1,0	0,7	-
	1998	48,5	1,5	0,3	-	0,3	-
	1999	47,0	2,4	2,2	-	2,2	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	1996	1 800,0	176,8	134,1	59,0	37,8	31,9
	1997	1 820,0	76,1	68,6	37,8	16,8	11,8
	1998	1 750,0	35,6	28,9	12,4	11,0	2,6
	1999	1 727,0	23,4	21,7	7,4	11,2	0,2
Tuttlingen	1996	2 670,0	15,3	15,3	11,7	-	-
	1997	700,0	61,3	53,7	24,0	16,1	12,1
	1998	130,0	69,8	68,0	36,6	21,3	7,5
	1999	569,0	65,2	60,1	39,6	17,1	0,7
Konstanz	1996	2 283,7	78,9	63,6	39,8	3,9	1,1
	1997	1 983,3	57,1	48,9	35,6	7,1	1,1
	1998	1 915,9	52,1	45,7	34,0	6,3	0,8
	1999	1 832,0	50,4	46,0	35,1	6,0	0,8
Lörrach	1996	2 600,0	88,5	71,7	39,1	25,7	3,7
	1997	2 870,0	118,3	65,5	38,4	23,8	1,8
	1998	2 800,0	119,4	64,0	39,7	21,5	0,6
	1999	2 700,0	91,6	50,3	39,3	10,1	0,4
Waldshut	1996	897,0	50,1	41,0	33,3	3,5	2,1
	1997	861,8	24,6	14,1	4,3	6,6	0,7
	1998	1 944,3	36,5	11,8	5,3	5,6	0,5
	1999	1 912,9	45,4	11,2	4,0	5,1	0,4
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	1996	550,0	54,7	54,3	52,0	-	0,7
	1997	551,0	0,9	0,9	0,1	0,3	0,5
	1998	538,0	0,5	0,5	0,1	0,4	-
	1999	512,8	0,7	0,7	0	0,7	-
Tübingen	1996	614,8	30,5	30,4	26,4	-	-
	1997	540,0	70,5	70,4	56,5	10,8	0,6
	1998	472,2	68,4	68,1	55,7	9,0	0,4
	1999	413,2	70,6	70,6	57,5	9,1	1
Zollernalbkreis	1996	1 600,0	40,7	38,1	21,1	13,1	2,7
	1997	1 200,0	40,4	38,5	21,4	14,0	2,0
	1998	1 176,1	33,5	31,0	18,6	11,4	-
	1999	1 149,6	36,8	35,8	22,2	12,4	-
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe Seite 54.

**Art der abgelagerten Abfälle**

Abfälle mineralischen Ursprungs			Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	Jahr	Kreis Land
Insgesamt	darunter					
	Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch				
1000 Tonnen						
2,8	-	2,4	-	-	1996	Landkreise
0	-	-	-	-	1997	Breisgau-Hochschwarzwald
0,1	-	-	-	-	1998	
2,4	1,6	0,8	-	-	1999	
-	-	-	-	-	1996	Emmendingen
-	-	-	-	-	1997	
-	-	-	-	-	1998	
-	-	-	-	-	1999	
13,6	-	11,5	-	-	1996	Ortenaukreis
10,0	1,2	7,5	-	-	1997	
5,7	-	4,7	0,1	-	1998	
8,0	2,0	5,4	-	-	1999	
0,1	-	0,1	-	-	1996	Rottweil
0,9	-	0,9	-	-	1997	
1,3	0	0,1	-	-	1998	
0,2	-	0,2	-	-	1999	
42,8	40,1	0,7	-	-	1996	Schwarzwald-Baar-Kreis
7,4	6,3	0,6	-	-	1997	
6,7	4,9	1,5	-	-	1998	
1,8	-	1,3	-	-	1999	
-	-	-	-	-	1996	Tuttlingen
7,6	7,5	-	-	-	1997	
1,8	1,5	-	-	-	1998	
5,1	4,4	-	-	-	1999	
14,0	1,0	10,2	0,2	1,2	1996	Konstanz
8,2	1,9	5,4	-	-	1997	
6,4	0,9	5,0	-	-	1998	
4,4	0,9	2,7	-	-	1999	
16,8	0,2	5,6	-	-	1996	Lörrach
51,4	32,1	7,5	-	1,4	1997	
54,5	30,0	17,0	-	0,9	1998	
41,2	23,9	11,1	-	-	1999	
9,0	-	6,4	-	-	1996	Waldshut
10,5	-	3,1	-	-	1997	
24,7	8,5	5,9	-	-	1998	
34,1	17,5	5,8	-	-	1999	
0,4	-	0,2	-	-	1996	Landkreise
-	-	-	-	-	1997	Reutlingen
-	-	-	-	-	1998	
0	-	0	-	-	1999	
0	-	-	-	-	1996	Tübingen
0,1	-	0	-	-	1997	
0,3	-	0,2	-	-	1998	
0	-	0	-	-	1999	
2,6	-	0,1	-	-	1996	Zollernalbkreis
1,9	-	0,1	-	-	1997	
2,5	-	0,2	-	-	1998	
1,1	-	0,3	-	-	1999	
-	-	-	-	-	1996	Stadtkreis
-	-	-	-	-	1997	Ulm
-	-	-	-	-	1998	
-	-	-	-	-	1999	



Noch: 16. In Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach

Kreis Land	Jahr	Rest- volumen	Abgelagerte Abfallmengen insgesamt	Siedlungsabfälle			
				Insgesamt	darunter		
					Haus- und Sperrmüll	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Kommunale Klärschlämme
1000 m³	1000 Tonnen						
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	1996	520,0	41,3	39,5	36,4	0,8	0
	1997	494,7	14,2	11,1	5,1	2,4	0
	1998	439,7	55,8	1,6	0	1,5	0
	1999	399,0	18,6	2,1	-	1,3	0
Biberach	1996	359,0	53,9	37,7	26,0	11,5	0,2
	1997	321,6	55,1	36,6	26,3	10,1	0,2
	1998	305,5	114,9	36,3	25,7	10,6	0
	1999	2 611,7	48,1	35,3	25,8	9,5	-
Bodenseekreis	1996	184,0	30,8	30,6	28,2	1,4	0
	1997	280,0	29,7	29,6	16,9	11,5	-
	1998	250,0	29,8	29,7	17,4	10,7	-
	1999	220,0	32,0	31,8	19,1	10,8	-
Ravensburg	1996	1 500,0	24,6	23,1	18,6	4,1	-
	1997	1 468,0	41,0	40,6	30,2	10,4	-
	1998	1 435,0	41,4	39,3	31,6	6,6	1,1
	1999	1 400,0	38,4	36,2	30,7	5,5	-
Sigmaringen	1996	160,0	28,7	27,6	25,1	0,8	0,2
	1997	153,0	8,7	8,4	6,8	1,1	-
	1998	370,0	0,9	0,2	0,2	-	-
	1999	100,0	0,2	0	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	1996	24 340,9	970,2	670,2	456,9	106,0	55,9
	1997	25 381,8	1 055,6	671,7	415,7	150,4	32,5
	1998	24 899,7	875,1	611,6	389,8	136,6	30,4
	1999	23 833,1	986,9	594,6	353,2	151,4	31,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	1996	8 830,9	627,1	527,4	341,3	99,0	25,3
	1997	9 738,6	538,6	444,7	271,3	103,4	21,5
	1998	8 457,8	563,0	408,4	236,6	80,8	18,9
	1999	8 716,2	453,1	298,5	169,1	76,2	11,0
Regierungsbezirk Freiburg	1996	14 035,2	767,6	628,4	387,8	140,4	48,6
	1997	11 700,1	664,0	540,6	331,3	125,4	44,0
	1998	18 840,7	567,6	438,4	277,7	110,8	16,9
	1999	11 514,1	583,1	454,4	308,1	106,9	11,2
Regierungsbezirk Tübingen	1996	5 487,8	305,3	281,4	233,8	31,7	3,7
	1997	5 008,3	260,5	236,3	163,3	60,6	3,3
	1998	4 986,5	345,3	206,8	149,4	50,1	1,5
	1999	6 806,4	245,4	212,5	155,3	49,4	0,6
Baden-Württemberg	1996	52 694,8	2 670,3	2 107,5	1 419,8	377,2	133,5
	1997	51 828,8	2 518,7	1 893,2	1 181,6	439,7	101,2
	1998	57 184,6	2 351,0	1 665,1	1 053,5	378,3	67,8
	1999	50 869,8	2 268,6	1 560,0	985,7	383,9	53,9

\*) Ohne besonders überwachtungsbedürftige Abfälle.

**Art der abgelagerten Abfälle**

Abfälle mineralischen Ursprungs			Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs	Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	Jahr	Kreis Land
Insgesamt	darunter					
	Bodenaushub	Bauschutt, Straßenaufbruch				
1000 Tonnen						
						Landkreise
1,8	-	1,3	-	-	1996	Alb-Donau-Kreis
3,1	13,9	1,0	-	-	1997	
54,2	49,2	4,1	-	-	1998	
16,5	13,8	2,3	-	-	1999	
						Biberach
16,2	11,3	4,9	-	-	1996	
18,5	-	4,6	-	-	1997	
78,6	32,5	46,1	-	-	1998	
12,7	11,5	1,3	-	-	1999	
						Bodenseekreis
0,3	-	0,2	-	-	1996	
0,1	-	0,1	-	-	1997	
0,1	-	0,1	-	-	1998	
0,3	-	0,2	-	-	1999	
						Ravensburg
0,3	-	-	-	1,2	1996	
0,3	-	0,1	-	-	1997	
1,9	-	0,2	0,2	-	1998	
2,2	-	1,9	-	-	1999	
						Sigmaringen
0,4	-	0	-	0,7	1996	
0,3	-	0,2	-	-	1997	
0,6	-	0,2	-	-	1998	
0,2	-	0,2	-	-	1999	
						Regierungsbezirk Stuttgart
293,9	217,7	43,2	3,0	3,1	1996	
366,0	271,4	75,5	17,7	0,2	1997	
234,5	119,9	48,8	29,0	-	1998	
336,6	139,7	123,1	55,8	-	1999	
						Regierungsbezirk Karlsruhe
89,5	10,0	40,1	9,4	0,8	1996	
90,5	12,2	42,6	3,4	-	1997	
152,3	9,9	80,7	2,3	-	1998	
154,5	29,7	77,1	0,1	-	1999	
						Regierungsbezirk Freiburg
137,8	74,3	41,9	0,2	1,2	1996	
122,1	61,1	38,6	-	1,4	1997	
128,1	59,8	47,1	0,1	0,9	1998	
128,7	66,9	42,0	-	-	1999	
						Regierungsbezirk Tübingen
22,1	11,3	6,7	-	1,9	1996	
24,2	13,9	6,0	-	-	1997	
138,3	81,7	51,1	0,2	-	1998	
32,9	25,3	6,2	-	-	1999	
						Baden-Württemberg
543,3	313,3	131,8	12,6	6,9	1996	
602,8	358,5	162,8	21,1	1,5	1997	
653,2	271,3	227,7	31,7	0,9	1998	
652,7	261,6	248,3	55,9	-	1999	

**17. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs  
1987 bis 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Abgelagerte Abfallmengen						
	1987	1990	1993	1996	1997	1998	1999
	1000 Tonnen						
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	49,1	-
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	2 469,2	3 325,7	2 094,8	1 782,5	336,3	399,1	412,7
Esslingen	1 196,2	1 741,8	108,9	83,8	148,2	308,8	578,7
Göppingen	899,3	335,6	228,7	191,4	149,8	118,4	179,3
Ludwigsburg	238,9	-	17,2	85,1	9,9	-	477,3
Rems-Murr-Kreis	970,1	1 239,8	136,4	52,9	139,2	96,1	234,8
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	9,0	0,8	-	1,3	0	0,2	-
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	239,0	490,0	307,0	114,9	155,0	137,6	150,0
Hohenlohekreis	132,9	140,4	109,4	131,5	158,1	131,0	162,6
Schwäbisch Hall	365,5	470,6	203,4	132,8	125,1	124,0	188,1
Main-Tauber-Kreis	203,1	333,5	71,3	60,7	41,2	26,0	21,1
Heidenheim	180,6	207,0	40,3	14,5	40,6	62,2	92,6
Ostalbkreis	291,0	257,8	268,8	222,1	204,8	319,5	376,0
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>7 194,8</b>	<b>8 543,0</b>	<b>3 586,2</b>	<b>2 873,5</b>	<b>1 508,1</b>	<b>1 772,0</b>	<b>2 873,3</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	173,8	76,5	28,4	19,6	12,4	7,1	11,1
Karlsruhe	12,8	-	3,9	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	393,3	270,1	361,4	223,6	170,2	200,8	273,0
Rastatt	150,2	84,6	27,3	15,6	87,4	90,0	79,5
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	120,8	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	190,9	263,7	295,7	249,0	164,4	178,0	142,8
Rhein-Neckar-Kreis	710,8	394,4	77,6	11,1	8,0	9,7	15,4
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	108,0	277,5	131,0	56,2	56,1	60,5	68,6
<b>Landkreise</b>							
Calw	294,4	358,4	501,6	584,5	331,9	291,9	388,8
Enzkreis	914,9	529,6	483,3	204,9	100,8	68,5	60,6
Freudenstadt	548,1	257,1	318,0	266,2	257,6	296,2	181,7
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>3 618,0</b>	<b>2 511,9</b>	<b>2 228,2</b>	<b>1 630,8</b>	<b>1 188,7</b>	<b>1 202,6</b>	<b>1 221,5</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	0,1	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	202,1	234,3	247,9	137,3	101,7	74,8	131,7
Emmendingen	29,5	50,0	56,1	24,1	22,4	25,1	29,5
Ortenaukreis	492,2	434,4	315,5	207,9	218,3	240,5	337,9
Rottweil	153,5	106,0	148,3	109,3	94,1	63,9	87,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	292,6	256,6	521,8	163,5	60,6	151,7	245,2
Tuttlingen	177,0	311,7	407,1	337,3	290,3	242,0	237,1
Konstanz	40,1	140,2	26,1	2,4	0,8	1,7	0,7
Lörrach	76,9	113,1	74,8	80,4	35,1	69,4	87,3
Waldshut	35,8	-	-	-	1,1	0,5	-
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1 499,8</b>	<b>1 646,3</b>	<b>1 797,6</b>	<b>1 062,3</b>	<b>824,5</b>	<b>869,6</b>	<b>1 156,8</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	1 154,5	1 680,4	1 086,4	736,8	358,4	355,3	383,1
Tübingen	649,1	795,0	667,7	126,0	83,1	98,7	139,2
Zollernalbkreis	751,5	963,8	1 217,1	941,1	863,1	424,6	621,1
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	216,0	70,0	20,0	12,9	24,0	19,8	7,9
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	240,6	240,5	73,4	113,4	60,1	64,4	76,8
Biberach	300,8	93,7	222,4	258,2	116,4	163,0	297,7
Bodenseekreis	134,8	401,8	232,6	131,5	62,7	45,8	63,9
Ravensburg	176,5	163,1	24,6	7,5	9,2	-	-
Sigmaringen	112,3	228,9	144,1	101,4	124,0	97,1	189,3
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>3 736,1</b>	<b>4 637,2</b>	<b>3 688,3</b>	<b>2 428,8</b>	<b>1 701,0</b>	<b>1 268,7</b>	<b>1 778,9</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>16 048,7</b>	<b>17 338,4</b>	<b>11 300,3</b>	<b>7 995,4</b>	<b>5 222,3</b>	<b>5 113,0</b>	<b>7 030,4</b>

\*) Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

**18. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien und in übertägigen Abbaustätten abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach Art der abgelagerten Abfälle**

Kreis Land	Jahr	Boden- aushub-/ Bauschutt- deponien	Abgelagerte Abfälle insgesamt	Darunter			Übertägige Abbaustätten	Abgelagerte Abfälle insgesamt
				Boden- aushub	Bauschutt, Straßen- aufbruch	andere Abfälle		
				Anzahl	1000 Tonnen			
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1996	-	-	-	-	-	4	904,5
	1997	-	-	-	-	-	2	312,8
	1998	1	49,1	49,1	-	-	2	230,4
	1999	-	-	-	-	-	4	267,4
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	1996	8	1 782,5	1 721,7	60,8	-	6	1 413,6
	1997	3	336,3	312,6	19,1	-	7	961,1
	1998	3	399,1	378,6	20,4	-	5	338,8
	1999	3	412,7	391,2	21,4	0,2	6	2 180,3
Esslingen	1996	4	83,8	39,4	44,4	-	7	909,2
	1997	4	148,2	116,5	31,7	-	6	917,7
	1998	4	308,8	231,1	77,7	-	6	849,3
	1999	4	578,7	507,5	70,6	0,7	7	2 503,6
Göppingen	1996	8	191,4	85,8	105,6	-	2	189,3
	1997	7	149,8	83,8	66,0	-	2	177,2
	1998	7	118,4	59,7	58,7	-	1	34,2
	1999	7	179,3	120,4	58,4	0,4	1	20,0
Ludwigsburg	1996	1	85,1	85,1	0	-	8	1 110,8
	1997	1	9,9	9,9	-	-	7	906,9
	1998	-	-	-	-	-	6	860,9
	1999	1	477,3	364,9	107,5	4,8	7	991,4
Rems-Murr-Kreis	1996	4	52,9	52,9	-	-	9	940,6
	1997	4	139,2	139,2	-	-	12	1 182,0
	1998	4	96,1	90,1	-	-	10	1 352,3
	1999	7	234,8	234,8	-	-	10	1 150,5
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	1996	2	1,3	1,3	-	-	-	-
	1997	2	0	0	-	-	-	-
	1998	2	0,2	0,2	-	-	-	-
	1999	2	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	1996	10	114,9	114,9	-	-	4	324,3
	1997	10	155,0	155,0	-	-	4	243,3
	1998	10	137,6	129,3	8,3	-	5	339,7
	1999	10	150,0	140,0	10,0	-	5	407,7
Hohenlohekreis	1996	15	131,5	106,6	24,9	-	8	340,1
	1997	14	158,1	131,7	26,4	-	7	289,8
	1998	15	131,0	110,0	19,1	-	6	218,7
	1999	15	162,6	144,1	18,6	-	6	233,4
Schwäbisch Hall	1996	21	132,8	132,8	-	-	15	349,2
	1997	20	125,1	123,6	-	-	17	700,4
	1998	20	124,0	124,0	0	-	17	819,8
	1999	19	188,1	188,1	-	-	16	662,5
Main-Tauber-Kreis	1996	24	60,7	48,4	12,3	-	4	10,9
	1997	25	41,2	28,5	12,7	-	5	129,6
	1998	26	26,0	13,4	12,6	-	7	137,5
	1999	27	21,1	9,0	12,1	-	4	87,6
Heidenheim	1996	12	14,5	9,1	5,4	-	2	71,5
	1997	8	40,6	26,5	14,1	-	5	149,0
	1998	9	62,2	45,0	17,0	0,2	4	273,9
	1999	8	92,6	46,8	45,7	0,1	6	391,8
Ostalbkreis	1996	20	222,1	205,7	16,3	-	4	125,7
	1997	21	204,8	186,5	18,4	-	9	172,9
	1998	24	319,5	271,9	47,7	-	8	188,7
	1999	24	376,0	316,1	59,9	-	6	131,5

Fußnote siehe Seite 60.

Noch: 18. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien und in übertägigen Abbaustätten abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach Art der abgelagerten Abfälle

Kreis Land	Jahr	Bodenaushub- / Bauschuttdeponien	Abgelagerte Abfälle insgesamt	Darunter			Übertägige Abbaustätten	Abgelagerte Abfälle insgesamt
				Bodenaushub	Bauschutt, Straßen- aufbruch	andere Abfälle		
				Anzahl	1000 Tonnen			
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	1996	2	19,6	19,6	-	-	-	-
	1997	2	12,4	12,4	-	-	-	-
	1998	2	7,1	7,1	-	-	-	-
	1999	2	11,1	11,1	-	-	-	-
Karlsruhe	1996	-	-	-	-	-	1	3,0
	1997	-	-	-	-	-	2	119,5
	1998	-	-	-	-	-	2	76,6
	1999	-	-	-	-	-	2	877,2
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	1996	18	223,6	174,2	49,4	-	3	120,2
	1997	16	170,2	149,0	21,1	-	3	121,7
	1998	14	200,8	194,3	6,5	-	3	116,1
	1999	15	273,0	262,7	10,4	-	4	195,6
Rastatt	1996	8	15,6	11,4	4,2	-	-	-
	1997	8	87,4	83,6	3,8	-	-	-
	1998	7	90,0	87,0	3,0	-	-	-
	1999	6	79,5	77,9	1,5	-	-	-
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	1996	-	-	-	-	-	1	88,5
	1997	-	-	-	-	-	1	57,6
	1998	-	-	-	-	-	1	30,2
	1999	-	-	-	-	-	1	28,6
Mannheim	1996	-	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	1996	14	249,0	222,0	26,9	-	7	406,0
	1997	12	164,4	164,4	-	-	10	286,3
	1998	13	178,0	178,0	-	-	11	338,8
	1999	13	142,8	142,8	-	-	8	229,6
Rhein-Neckar-Kreis	1996	4	11,1	4,8	3,5	2,3	3	230,9
	1997	4	8,0	3,8	2,4	-	5	211,8
	1998	4	9,7	3,7	1,6	-	5	453,2
	1999	4	15,4	3,9	1,5	10,0	6	383,9
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	1996	3	56,2	56,2	-	-	-	-
	1997	3	56,1	56,1	-	-	-	-
	1998	3	60,5	60,5	-	-	-	-
	1999	3	68,6	68,6	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Calw	1996	19	584,5	584,5	-	-	2	582,1
	1997	18	331,9	331,9	-	-	2	348,6
	1998	17	291,9	291,9	-	-	2	726,6
	1999	17	388,8	388,8	-	-	2	735,0
Enzkreis	1996	10	204,9	161,5	43,4	-	2	159,4
	1997	5	100,8	100,8	-	-	7	375,7
	1998	3	68,5	68,5	-	-	6	491,1
	1999	3	60,6	60,6	-	-	6	548,2
Freudenstadt	1996	20	266,2	249,2	17,1	-	3	61,3
	1997	21	257,6	248,6	8,9	-	5	52,9
	1998	21	296,2	296,2	-	-	6	71,7
	1999	21	181,7	181,7	-	-	4	70,6
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	1996	-	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-	-

Fußnote siehe Seite 60.

Noch: 18. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien und in übertägigen Abbaustätten abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach Art der abgelagerten Abfälle

Kreis Land	Jahr	Boden- aushub- / Bauschutt- deponien	Abgelagerte Abfälle insgesamt	Darunter			Übertägige Abbaustätten	Abgelagerte Abfälle insgesamt
				Boden- aushub	Bauschutt, Straßen- aufbruch	andere Abfälle		
				Anzahl	1000 Tonnen			
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	1996	19	137,3	113,3	21,6	2,4	4	112,4
	1997	18	101,7	83,4	16,6	1,7	3	90,1
	1998	18	74,8	60,6	14,1	0,1	1	9,0
	1999	17	131,7	121,0	10,7	-	-	-
Emmendingen	1996	11	24,1	23,8	0,3	-	10	181,6
	1997	10	22,4	22,4	-	-	2	73,0
	1998	3	25,1	25,1	-	-	3	111,0
	1999	3	29,5	29,5	-	-	2	109,8
Ortenaukreis	1996	22	207,9	186,3	21,5	-	11	291,0
	1997	22	218,3	203,1	-	-	-	-
	1998	22	240,5	225,9	14,7	-	-	-
	1999	22	337,9	317,0	20,9	-	-	-
Rotweil	1996	22	109,3	109,3	-	-	10	181,6
	1997	21	94,1	94,1	15,3	-	11	268,4
	1998	17	63,9	63,9	0	-	11	253,9
	1999	17	87,5	87,5	-	-	9	251,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	1996	24	163,5	163,5	-	-	11	291,0
	1997	20	60,6	60,6	-	-	13	387,2
	1998	21	151,7	151,7	0	-	10	274,3
	1999	20	245,2	245,2	-	-	9	249,1
Tuttlingen	1996	38	337,3	307,9	2,8	21,5	4	170,0
	1997	36	290,3	268,2	15,5	1,1	4	175,4
	1998	38	242,0	224,5	11,3	1,2	4	201,3
	1999	38	237,1	221,8	0,2	1,5	4	317,3
Konstanz	1996	2	2,4	2,4	-	-	1	19,3
	1997	2	0,8	0,8	-	-	17	328,5
	1998	2	1,7	1,7	-	-	16	354,4
	1999	2	0,7	0,7	-	-	15	455,4
Lörrach	1996	11	80,4	78,6	1,8	-	7	222,1
	1997	10	35,1	33,4	1,7	-	6	212,3
	1998	10	69,4	62,8	6,6	-	6	306,8
	1999	10	87,3	80,0	7,3	-	7	424,5
Waldshut	1996	-	-	-	-	-	9	273,8
	1997	1	1,1	1,1	-	-	13	387,4
	1998	1	0,5	0,5	-	-	9	372,0
	1999	1	-	-	-	-	11	665,2
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	1996	26	736,8	696,4	40,4	-	7	315,8
	1997	26	358,4	335,2	22,0	1,2	9	425,4
	1998	25	355,3	333,6	20,5	1,3	7	576,6
	1999	26	383,1	348,7	32,9	1,4	10	817,9
Tübingen	1996	10	126,0	118,1	7,9	-	1	22,1
	1997	8	83,1	79,1	4,1	-	2	155,0
	1998	7	98,7	96,7	1,9	-	2	157,7
	1999	8	139,2	136,9	2,3	-	2	185,6
Zollernalbkreis	1996	21	941,1	843,4	97,7	-	3	70,2
	1997	20	863,1	777,7	85,4	-	4	121,7
	1998	18	424,6	370,1	54,5	-	5	109,9
	1999	18	621,1	569,2	51,9	-	4	202,2
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	1996	1	12,9	-	12,9	-	1	34,0
	1997	1	24,0	-	22,1	1,9	4	101,2
	1998	1	19,8	17,8	-	2,0	5	166,6
	1999	1	7,9	-	7,7	0,2	3	66,9

Fußnote siehe Seite 60.

Noch: 18. In Bodenaushub- / Bauschuttdeponien und in übertägigen Abbaustätten abgelagerte Abfallmengen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1996 bis 1999 nach Art der abgelagerten Abfälle

Kreis Land	Jahr	Boden- aushub- / Bauschutt- deponien	Abgelagerte Abfälle insgesamt	Darunter			Übertägige Abbaustätten	Abgelagerte Abfälle insgesamt
				Boden- aushub	Bauschutt, Straßen- aufbruch	andere Abfälle		
				Anzahl	1000 Tonnen			
<b>Landkreise</b>								
<b>Alb-Donau-Kreis</b>	1996	13	113,4	69,3	43,7	0,4	10	286,7
	1997	11	60,1	20,8	32,3	0,2	13	271,4
	1998	11	64,4	29,7	31,6	0,5	12	255,1
	1999	10	76,8	36,2	37,9	2,5	13	443,4
<b>Biberach</b>	1996	55	258,2	178,1	80,1	-	8	220,1
	1997	4	116,4	85,8	30,6	-	8	292,7
	1998	4	163,0	121,8	41,2	-	8	226,1
	1999	4	297,7	238,4	59,3	-	8	437,9
<b>Bodenseekreis</b>	1996	4	131,5	114,4	17,1	-	7	210,4
	1997	3	62,7	47,3	15,4	-	10	289,7
	1998	3	45,8	35,1	10,7	-	12	226,1
	1999	3	63,9	51,7	12,2	-	13	532,4
<b>Ravensburg</b>	1996	1	7,5	1,5	5,9	-	15	459,0
	1997	1	9,2	9,2	-	-	15	180,0
	1998	-	-	-	-	-	15	164,1
	1999	-	-	-	-	-	16	222,6
<b>Sigmaringen</b>	1996	34	101,4	89,1	12,4	-	13	346,2
	1997	27	124,0	116,7	7,4	-	15	366,7
	1998	17	97,1	89,6	7,4	-	15	380,8
	1999	17	189,3	177,2	12,1	-	15	518,1
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	1996	129	2 873,5	2 603,7	269,8	-	73	6 689,5
	1997	119	1 508,1	1 313,6	188,4	-	83	6 142,7
	1998	125	1 772,0	1 502,4	261,4	0,2	77	5 644,3
	1999	127	2 873,3	2 462,9	404,2	6,1	78	9 027,7
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	1996	98	1 630,8	1 483,5	144,5	2,3	22	1 651,4
	1997	89	1 188,7	1 150,7	36,2	-	35	1 574,1
	1998	84	1 202,6	1 187,0	11,1	-	36	2 304,3
	1999	84	1 221,5	1 198,1	13,4	10,0	33	3 068,7
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	1996	149	1 062,3	985,2	48,0	23,9	67	1 742,7
	1997	140	824,5	767,0	49,1	2,8	69	1 922,1
	1998	132	869,6	816,7	46,6	1,3	60	1 882,6
	1999	130	1 156,8	1 102,6	39,1	1,5	57	2 472,8
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	1996	165	2 428,8	2 110,4	318,1	0,4	65	1 964,6
	1997	101	1 701,0	1 471,7	219,3	3,2	80	2 203,9
	1998	86	1 268,7	1 094,4	167,9	3,8	81	2 263,0
	1999	87	1 778,9	1 558,2	216,3	4,2	84	3 427,1
<b>Baden-Württemberg</b>	1996	541	7 995,4	7 182,8	780,3	26,6	227	12 048,2
	1997	449	5 222,3	4 703,0	492,9	6,0	267	11 842,8
	1998	427	5 113,0	4 600,5	487,1	5,3	254	12 094,3
	1999	428	7 030,4	6 321,7	673,0	11,7	252	17 996,3

\*) Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

**19. Ablagerungen von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs  
1996 bis 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Ablagerung in übertägigen Abbaustätten							
	1996		1997		1998		1999	
	Anzahl	abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	abgelagerte Abfallmenge	Anzahl	abgelagerte Abfallmenge
		Tonnen		Tonnen		Tonnen		Tonnen
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	4	904 533	2	312 792	2	230 408	4	267 447
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	6	1 413 572	7	961 089	5	338 828	6	2 180 291
Esslingen	7	909 186	6	917 680	6	849 331	7	2 503 631
Göppingen	2	189 298	2	177 209	1	34 200	1	20 000
Ludwigsburg	8	1 110 779	7	906 914	6	860 903	7	991 374
Rems-Murr-Kreis	9	940 571	12	1 182 013	10	1 352 287	10	1 150 478
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	4	324 264	4	243 259	5	339 657	5	407 683
Hohenlohekreis	8	340 110	7	289 836	6	218 748	6	233 375
Schwäbisch Hall	15	349 210	17	700 386	17	819 810	16	662 464
Main-Tauber-Kreis	4	10 898	5	129 626	7	137 537	4	87 598
Heidenheim	2	71 473	5	148 963	4	273 870	6	391 816
Ostalbkreis	4	125 651	9	172 930	8	188 700	6	131 494
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>73</b>	<b>6 689 545</b>	<b>83</b>	<b>6 142 697</b>	<b>77</b>	<b>5 644 279</b>	<b>78</b>	<b>9 027 651</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	1	3 000	2	119 522	2	76 560	2	877 225
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	3	120 245	3	121 707	3	116 149	4	195 618
Rastatt	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	1	88 500	1	57 600	1	30 150	1	28 601
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	7	405 965	10	286 259	11	338 789	8	229 569
Rhein-Neckar-Kreis	3	230 921	5	211 817	5	453 178	6	383 946
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Calw	2	582 128	2	348 554	2	726 606	2	734 956
Enzkreis	2	159 400	7	375 724	6	491 144	6	548 217
Freudenstadt	3	61 259	5	52 920	6	71 722	4	70 600
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>22</b>	<b>1 651 418</b>	<b>35</b>	<b>1 574 103</b>	<b>36</b>	<b>2 304 298</b>	<b>33</b>	<b>3 068 732</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	4	112 400	3	90 086	1	9 000	-	-
Emmendingen	10	181 552	2	72 990	3	110 982	2	109 828
Ortenaukreis	11	290 974	-	-	-	-	-	-
Rottweil	10	181 552	11	268 391	11	253 946	9	251 628
Schwarzwald-Baar-Kreis	11	290 974	13	387 171	10	274 284	9	249 050
Tuttlingen	4	170 000	4	175 354	4	201 270	4	317 283
Konstanz	1	19 316	17	328 457	16	354 370	15	455 374
Lörrach	7	222 113	6	212 269	6	306 820	7	424 496
Waldshut	9	273 794	13	387 430	9	371 973	11	665 173
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>67</b>	<b>1 742 675</b>	<b>69</b>	<b>1 922 148</b>	<b>60</b>	<b>1 882 645</b>	<b>57</b>	<b>2 472 832</b>
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	7	315 837	9	425 397	7	576 619	10	817 915
Tübingen	1	22 100	2	155 000	2	157 712	2	185 556
Zollernalbkreis	3	70 196	4	121 688	5	109 855	4	202 215
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	1	34 000	4	101 227	5	166 607	3	66 903
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	10	286 695	13	271 448	12	255 099	13	443 428
Biberach	8	220 112	8	292 741	8	226 119	8	437 941
Bodenseekreis	7	210 447	10	289 710	12	226 106	13	532 368
Ravensburg	15	459 036	15	180 017	15	164 147	16	222 619
Sigmaringen	13	346 186	15	366 657	15	380 782	15	518 120
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>65</b>	<b>1 964 609</b>	<b>80</b>	<b>2 203 885</b>	<b>81</b>	<b>2 263 046</b>	<b>84</b>	<b>3 427 065</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>227</b>	<b>12 048 247</b>	<b>267</b>	<b>11 842 833</b>	<b>254</b>	<b>12 094 268</b>	<b>252</b>	<b>17 996 280</b>



**20. Öffentliche Baumaßnahmen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 und 1999 nach Anzahl und Menge**

Kreis Regierungsbezirk Land	Verwertung von Abfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen			
	1997		1999	
	Anzahl	eingesetzte Menge in Tonnen	Anzahl	eingesetzte Menge in Tonnen
<b>Stadtkreis</b>				
Stuttgart, Landeshauptstadt	2	264 434	3	18 660
<b>Landkreise</b>				
Böblingen	14	431 422	16	169 018
Esslingen	17	191 522	23	328 197
Göppingen	11	36 786	11	94 069
Ludwigsburg	27	730 898	21	453 889
Rems-Murr-Kreis	12	114 332	20	306 812
<b>Stadtkreis</b>				
Heilbronn	2	89 552	2	49 900
<b>Landkreise</b>				
Heilbronn	13	60 300	18	221 732
Hohenlohekreis	9	51 098	8	321 756
Schwäbisch Hall	8	33 386	11	208 630
Main-Tauber-Kreis	10	289 145	9	196 956
Heidenheim	7	34 111	8	136 520
Ostalbkreis	21	228 137	26	174 224
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>153</b>	<b>2 555 123</b>	<b>176</b>	<b>2 680 363</b>
<b>Stadtkreise</b>				
Baden-Baden	3	16 726	1	18
Karlsruhe	5	296 949	8	1 426 322
<b>Landkreise</b>				
Karlsruhe	11	86 029	17	253 450
Rastatt	6	48 886	12	118 423
<b>Stadtkreise</b>				
Heidelberg	3	584 480	4	98 043
Mannheim	3	107 140	1	14 833
<b>Landkreise</b>				
Neckar-Odenwald-Kreis	11	222 812	13	108 804
Rhein-Neckar-Kreis	22	221 403	30	289 312
<b>Stadtkreis</b>				
Pforzheim	4	628 092	3	49 891
<b>Landkreise</b>				
Calw	12	89 422	15	210 075
Enzkreis	13	137 691	9	707 774
Freudenstadt	7	122 298	10	45 043
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>100</b>	<b>2 561 928</b>	<b>123</b>	<b>3 321 988</b>
<b>Stadtkreis</b>				
Freiburg im Breisgau	6	140 268	6	301 307
<b>Landkreise</b>				
Breisgau-Hochschwarzwald	15	104 842	18	82 069
Emmendingen	11	84 332	13	125 166
Ortenaukreis	24	483 301	25	314 759
Rottweil	8	19 127	9	101 655
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	122 779	11	170 109
Tuttlingen	15	129 501	14	143 951
Konstanz	10	132 665	10	127 949
Lörrach	8	113 781	13	137 432
Waldshut	13	189 637	13	188 455
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>120</b>	<b>1 520 233</b>	<b>132</b>	<b>1 692 852</b>
<b>Landkreise</b>				
Reutlingen	19	220 980	23	152 124
Tübingen	11	627 898	9	173 928
Zollernalbkreis	9	40 817	10	170 484
<b>Stadtkreis</b>				
Ulm	2	139 647	2	49 816
<b>Landkreise</b>				
Alb-Donau-Kreis	14	202 712	17	170 152
Biberach	25	104 018	24	156 220
Bodenseekreis	9	64 193	14	109 198
Ravensburg	15	378 971	16	136 104
Sigmaringen	12	104 167	18	142 250
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>116</b>	<b>1 883 403</b>	<b>133</b>	<b>1 260 276</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>489</b>	<b>8 520 687</b>	<b>564</b>	<b>8 955 479</b>

**21. Thermische Abfallbehandlungsanlagen, Wärme- und Stromerzeugung in Baden-Württemberg 1996 bis 1998**

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Art der Anlage <sup>1)</sup>	Anzahl der Anlagen	Behandelte Abfallmenge	Wärmeerzeugung			Elektrizitätserzeugung		
					Insgesamt	Eigener Verbrauch	Abgegebene Menge	Insgesamt	Eigener Verbrauch	Abgabe
					Anzahl	Tonnen	GJ	Mwh		
Stuttgart, Landeshauptstadt	1996	a, b	2	273 014	2 151 000	304 398	1 846 602	89 325	.	89 325
	1997	a, b	2	271 367	2 261 558	302 394	1 959 164	114	-	114
	1998	a, b	2	255 085	2 310 000	301 690	2 008 310	107 541	38 583	68 958
Göppingen	1996	a	1	96 009	243 392	-	243 392	35 234	9 924	25 310
	1997	a	1	81 925	118 800	-	118 800	22 589	105	22 483
	1998	a	1	114 134	227 748	-	227 748	52 080	2 000	50 080
Regierungsbezirk Stuttgart	1996	X	3	369 023	2 394 392	304 398	2 089 994	124 559	9 924	114 635
	1997	X	3	353 292	2 380 358	302 394	2 077 964	22 703	105	22 597
	1998	X	3	369 219	2 537 748	301 690	2 236 058	159 621	40 583	119 038
Karlsruhe	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1998	b	1	29 004	145	145	-	795	795	-
Mannheim	1996	a	1	177 417	1 467 382	239 174	1 228 208	52 631	15 768	36 862
	1997	a	1	208 158	1 680 512	294 548	1 385 964	61 003	11 266	49 737
	1998	a	1	277 816	2 925 000	248 000	2 677 000	92 200	39 000	53 200
Regierungsbezirk Karlsruhe	1996	X	1	177 417	1 467 382	239 174	1 228 208	52 631	15 768	36 862
	1997	X	1	208 158	1 680 512	294 548	1 385 964	61 003	11 266	49 737
	1998	X	2	306 820	2 925 145	248 145	2 677 000	92 995	39 795	53 200
Ulm	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1997	a	1	77 680	138 287	-	138 287	29 418	9 000	20 418
	1998	a	1	106 478	516 809	219 600	297 209	46 565	17 994	28 571
Regierungsbezirk Tübingen	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1997	X	1	77 680	138 287	-	138 287	29 418	9 000	20 418
	1998	X	1	106 478	516 809	219 600	297 209	46 565	17 994	28 571
Baden-Württemberg	1996	X	4	546 440	3 861 774	543 572	3 318 202	177 190	25 693	151 497
	1997	X	5	639 130	4 199 157	596 942	3 602 215	113 123	20 371	92 752
	1998	X	6	782 517	5 979 701	769 435	5 210 267	299 181	98 372	200 809

1) Art der Anlage: a = konventionelle Hausmüllverbrennungsanlage, b = Sonstige thermische Behandlung von Abfällen (z. B. Klärschlammverbrennung).

**22. Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998**

Kreis Regierungsbezirk Land	Deponien <sup>1)</sup> mit Gas- erfassung	Insgesamt erfasste Gasmenge	Gasabgabe		Innerbetrieblicher Verbrauch			
			Deponien	Abgegebene Menge	zur Wärme- erzeugung	zur Strom- erzeugung	Abfackelung	Erzeugte Strommenge
			Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m³		
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1	94,2	1	70,0	-	-	24,3	-
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	3	6 685,1	2	2 732,4	-	3 833,1	119,6	5 643,3
Esslingen	2	1 250,7	-	-	-	776,5	474,1	1 168,1
Göppingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	2	10 120,7	2	6 885,8	-	-	3 234,9	-
Rems-Murr-Kreis	2	11 901,7	2	11 398,3	-	-	503,4	-
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	1	6 800,0	1	6 683,0	-	-	117,0	-
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	2	4 000,0	2	4 000,0	-	-	-	-
Hohehekreis	1	1 100,0	-	-	-	-	1 100,0	-
Schwäbisch Hall	1	1 100,0	-	-	-	-	1 100,0	-
Main-Tauber-Kreis	1	192,2	-	-	-	175,8	16,4	293,4
Heidenheim	1	232,8	-	-	-	-	232,8	-
Ostalbkreis	2	4 140,0	-	-	-	4 140,0	-	7 244,0
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>19</b>	<b>47 617,5</b>	<b>10</b>	<b>31 769,4</b>	<b>-</b>	<b>8 925,5</b>	<b>6 922,6</b>	<b>14 348,8</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	1	2 330,2	-	-	-	-	2 330,2	-
Karlsruhe	3	6 524,7	-	-	-	4 959,3	1 565,4	3 728,4
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	1	5 000,0	-	-	-	1 700,0	3 300,0	2 300,0
Rastatt	1	8 381,7	1	1 803,5	-	-	6 578,2	-
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	1	1 200,0	-	-	-	850,0	350,0	1 200,0
Rhein-Neckar-Kreis	1	620,9	-	-	-	-	620,9	-
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Calw	2	914,2	-	-	-	914,2	-	958,0
Enzkreis	2	3 381,0	1	1 573,7	-	1 794,7	12,6	2 634,0
Freudenstadt	2	1 393,9	1	1 030,5	-	-	363,5	-
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>14</b>	<b>29 746,7</b>	<b>3</b>	<b>4 407,7</b>	<b>-</b>	<b>10 218,3</b>	<b>15 120,7</b>	<b>10 820,4</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	1	8 000,0	1	4 700,0	-	-	3 300,0	-
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	2	2 195,3	1	1 590,8	-	-	604,5	-
Emmendingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ortenaukreis	2	14 816,7	-	-	-	14 568,0	248,8	28 527,6
Rottweil	2	841,3	1	577,3	-	39,7	253,3	55,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	2	3 898,5	1	2 554,0	-	-	1 344,5	-
Tuttlingen	1	44,0	-	-	-	-	44,0	-
Konstanz	2	3 717,7	2	3 717,7	-	-	-	-
Lörrach	1	5 000,0	-	-	-	2 400,0	2 600,0	3 357,0
Waldshut	2	3 000,0	1	2 000,0	-	-	1 000,0	-
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>15</b>	<b>41 513,6</b>	<b>7</b>	<b>15 139,8</b>	<b>-</b>	<b>17 007,6</b>	<b>9 395,1</b>	<b>31 940,1</b>
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	1	3 110,0	1	2 380,0	-	-	730,0	-
Tübingen	2	3 243,6	1	963,6	-	1 260,0	1 020,0	1 957,0
Zollernalbkreis	1	1 314,0	1	350,0	60,0	-	904,0	-
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	1	979,1	1	979,1	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	1	1 325,5	-	-	-	1 325,5	-	1 855,0
Biberach	1	2 515,8	1	2 515,8	-	-	-	-
Bodenseekreis	1	1 600,0	1	1 554,5	-	-	45,6	-
Ravensburg	2	1 734,7	2	1 409,3	-	-	325,5	-
Sigmaringen	1	1 630,9	1	1 389,4	-	-	241,5	-
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>11</b>	<b>17 453,7</b>	<b>9</b>	<b>11 541,7</b>	<b>60,0</b>	<b>2 585,5</b>	<b>3 266,5</b>	<b>3 812,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>59</b>	<b>136 331,5</b>	<b>29</b>	<b>62 858,7</b>	<b>60,0</b>	<b>38 736,9</b>	<b>34 704,8</b>	<b>60 921,4</b>

\*) Aktive und stillgelegte Deponien. - 1) Einschließlich Restedeponien.

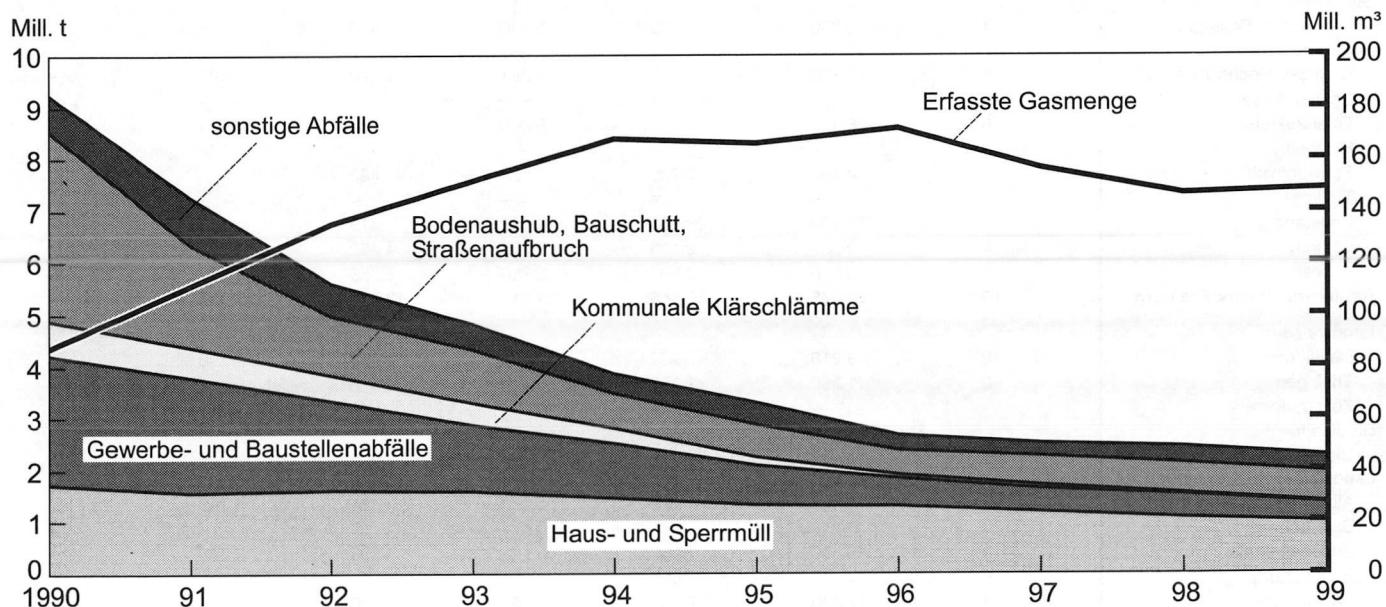
### 23. Gaserfassung und -nutzung auf Hausmülldeponien\*) in Baden-Württemberg 1996 bis 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Deponien <sup>1)</sup> mit Gas- erfassung	Insgesamt erfasste Gasmenge	Gasabgabe		Innerbetrieblicher Verbrauch			Stromerzeugung	
				Deponien	Abgegebene Menge	zur Wärme- erzeugung	zur Strom- erzeugung	Abfackelung	Deponien	Erzeugte Strommenge
				Anzahl	1000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1000 m <sup>3</sup>			Anzahl
Regierungsbezirk Stuttgart	1996	18	59 497,9	8	29 901,6	-	9 632,2	19 964,1	5	11 830,8
	1997	19	54 739,0	8	32 328,5	-	12 759,3	9 651,1	7	19 100,9
	1998	19	47 617,5	10	31 769,4	-	8 925,5	6 922,6	5	14 348,8
	1999	19	50 089,6	9	27 406,7	1 592,5	15 576,7	5 513,8	8	23 486,0
Karlsruhe	1996	16	34 363,0	3	5 012,3	-	6 418,7	18 994,8	5	3 941,9
	1997	14	29 508,3	3	3 796,3	-	6 550,3	19 161,6	5	6 307,2
	1998	14	29 746,7	3	4 407,7	-	10 218,3	15 120,7	7	10 820,4
	1999	15	32 154,1	2	3 930,7	-	15 596,6	12 626,8	8	15 421,3
Freiburg	1996	15	44 394,6	4	7 713,8	-	24 028,9	12 652,0	3	37 982,6
	1997	15	40 400,4	5	11 227,3	-	16 724,0	12 449,1	3	31 371,4
	1998	15	41 513,6	7	15 139,8	-	17 007,6	9 395,1	4	31 940,1
	1999	15	41 727,3	9	12 793,0	-	17 395,0	11 539,2	4	33 311,3
Tübingen	1996	11	21 380,2	4	5 407,7	9 771,5	5 759,5	8 496,3	4	8 718,6
	1997	11	20 408,6	7	9 771,5	60,0	1 997,8	8 579,3	2	2 259,0
	1998	11	17 453,7	9	11 541,7	60,0	2 585,5	3 266,5	2	3 812,0
	1999	11	15 929,6	9	10 723,3	60,0	2 779,8	2 366,4	2	4 448,1
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1996</b>	<b>60</b>	<b>159 635,8</b>	<b>19</b>	<b>48 035,5</b>	<b>9 771,5</b>	<b>45 839,3</b>	<b>60 107,1</b>	<b>17</b>	<b>62 473,9</b>
	<b>1997</b>	<b>59</b>	<b>145 056,3</b>	<b>23</b>	<b>56 925,2</b>	<b>60,0</b>	<b>38 031,5</b>	<b>49 841,1</b>	<b>17</b>	<b>59 038,4</b>
	<b>1998</b>	<b>59</b>	<b>136 331,5</b>	<b>29</b>	<b>62 858,7</b>	<b>60,0</b>	<b>38 032,5</b>	<b>34 704,8</b>	<b>18</b>	<b>60 921,4</b>
	<b>1999</b>	<b>60</b>	<b>139 900,6</b>	<b>29</b>	<b>54 853,7</b>	<b>1 652,5</b>	<b>51 348,1</b>	<b>32 046,3</b>	<b>22</b>	<b>76 666,8</b>

\*) Aktive und stillgelegte Deponien. - 1) Einschließlich Restedeponien.

Schaubild 5

### Abgelagerte Abfälle und erfasste Deponiegasmenge auf Hausmülldeponien in Baden-Württemberg 1990 bis 1999



\*) Einschließlich Restedeponie.

24. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Kompostierungs- anlagen	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an / zur				
			die Land- und Forstwirtschaft <sup>1)</sup>	Landschafts- pflege und -gestaltung	private Haushalte <sup>2)</sup>	sonstigen Verwertung	Abfall- beseitigung <sup>3)</sup>
			Anzahl	Tonnen			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2	5 000	499	3 500	1 001	–	–
Landkreise							
Böblingen	1	5 500	400	400	1 100	3 600	–
Esslingen	10	25 294	3 750	7 049	10 500	3 995	–
Göppingen	–	–	–	–	–	–	–
Ludwigsburg	4	14 693	5 139	5 087	1 697	2 770	–
Rems-Murr-Kreis	4	5 860	1 320	650	2 849	1 041	–
Stadtkreis Heilbronn	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise							
Heilbronn	4	15 142	7 400	4 274	2 662	800	6
Hohenlohekreis	–	–	–	–	–	–	–
Schwäbisch Hall	–	–	–	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	5	2 585	516	775	1 294	–	–
Heidenheim	1	4 866	2 833	679	1 354	–	–
Ostalbkreis	5	6 595	1 984	1 669	2 042	900	–
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>36</b>	<b>85 535</b>	<b>23 841</b>	<b>24 083</b>	<b>24 499</b>	<b>13 106</b>	<b>6</b>
Stadtkreise							
Baden-Baden	3	5 900	1 260	2 960	1 261	419	–
Karlsruhe	2	6 926	1 385	3 463	2 078	–	–
Landkreise							
Karlsruhe	12	50 037	12 222	7 476	7 642	22 697	–
Rastatt	2	6 700	3 210	1 390	1 680	420	–
Stadtkreise							
Heidelberg	1	12 073	12 073	–	–	–	–
Mannheim	2	21 600	1 060	8 920	1 620	10 000	–
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	2	2 700	200	2 500	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	2	2	–	–	–	2	–
Stadtkreis Pforzheim	1	2 380	1 100	780	500	–	–
Landkreise							
Calw	1	4 300	–	1 370	430	2 500	–
Enzkreis	2	3 667	3 290	377	–	–	–
Freudenstadt	1	2 540	–	1 040	1 500	–	–
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>31</b>	<b>118 825</b>	<b>35 800</b>	<b>30 276</b>	<b>16 711</b>	<b>36 038</b>	<b>–</b>
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	3 250	300	1 500	1 450	–	–
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1	3 734	–	1 867	1 680	187	–
Emmendingen	–	–	–	–	–	–	–
Ortenaukreis	6	38 471	–	9 000	1 500	27 971	–
Rottweil	–	–	–	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	2	4 250	1 700	2 125	425	–	–
Tuttlingen	–	–	–	–	–	–	–
Konstanz	3	28 734	23 753	4 062	419	500	–
Lörrach	4	9 839	2 113	2 707	4 462	557	–
Waldshut	2	10 000	2 600	2 750	2 750	1 900	–
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>19</b>	<b>98 278</b>	<b>30 466</b>	<b>24 011</b>	<b>12 686</b>	<b>31 115</b>	<b>–</b>
Landkreise							
Reutlingen	2	3 213	237	2 054	724	198	–
Tübingen	2	1 350	1 350	–	–	–	–
Zollernalbkreis	–	–	–	–	–	–	–
Stadtkreis Ulm	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	3	1 041	222	203	434	182	–
Biberach	–	–	–	–	–	–	–
Bodenseekreis	3	5 330	1 066	–	533	3 731	–
Ravensburg	5	2 497	1 666	831	–	–	–
Sigmaringen	4	17 400	7 035	7 365	3 000	–	–
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>19</b>	<b>30 831</b>	<b>11 576</b>	<b>10 453</b>	<b>4 691</b>	<b>4 111</b>	<b>–</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>105</b>	<b>333 469</b>	<b>101 683</b>	<b>88 823</b>	<b>58 587</b>	<b>84 370</b>	<b>6</b>

1) Einschließlich Garten-, Dauerkultur-, Wein- und Hopfenbau etc.. – 2) Z.B. Kleingärtner. – 3) Z.B. nicht spezifikationsgerechter Kompost.

**25. Kompostierungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach Art der Anlage sowie erzeugter Kompost nach Verwendungszweck**

Art der Kompostierungsanlage	Kompostierungsanlagen insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt	Davon abgegeben an / zur				
			die Landwirtschaft <sup>1)</sup>	Landschaftspflege und -gestaltung	private Haushalte	sonstigen Verwertung	Abfallbeseitigung
			Tonnen				
<b>1996</b>							
Kompostierungsanlagen	37	241 462	103 887	67 088	29 465	41 022	-
Kompostierungsanlagen, ausschließlich für Grünschnitt	59	97 763	18 818	25 708	20 682	32 555	-
Vergärungsanlagen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>96</b>	<b>339 225</b>	<b>122 705</b>	<b>92 796</b>	<b>50 147</b>	<b>73 577</b>	<b>-</b>
<b>1998</b>							
Kompostierungsanlagen	43	191 763	67 685	40 607	20 492	62 973	6
Kompostierungsanlagen, ausschließlich für Grünschnitt	59	140 837	33 593	48 154	37 826	21 264	-
Vergärungsanlagen	3	869	405	62	269	133	-
<b>Insgesamt</b>	<b>105</b>	<b>333 469</b>	<b>101 683</b>	<b>88 823</b>	<b>58 587</b>	<b>84 370</b>	<b>6</b>

1) Einschließlich Garten-, Dauerkultur-, Wein- und Hopfenbau etc.

**26. Sortieranlagen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach eingesetzten Abfallmengen und sortierten Fraktionen**

Abfallarten Sortierfraktionen	Jahr	Anzahl der Anlagen	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Aussortierte Fraktionen			
				Menge insgesamt	davon abgegeben		
					zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung	an andere auf dem Gelände befindliche Anlage(n)
		Anzahl	1000 Tonnen				
<b>Gemische von Verpackungen</b>							
Altpapier	1996	16	188,2	—	—	—	—
	1997	50	636,5	—	—	—	—
	1998	47	618,7	—	—	—	—
Altglas	1996	4	109,7	—	—	—	—
	1997	8	331,9	—	—	—	—
	1998	11	410,8	—	—	—	—
Verpackungen und Leichtstofffraktionen	1996	15	147,2	—	—	—	—
	1997	31	277,0	—	—	—	—
	1998	29	315,8	—	—	—	—
<b>Gemische von Siedlungsabfällen</b>							
Gemischt erfasste Abfälle	1996	14	147,0	—	—	—	—
	1997	27	240,8	—	—	—	—
	1998	34	294,1	—	—	—	—
Baustellenabfälle	1996	6	8,1	—	—	—	—
	1997	5	20,7	—	—	—	—
	1998	7	24,0	—	—	—	—
<b>Gemische insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>X</b>	<b>600,2</b>	—	—	—	—
	<b>1997</b>	<b>X</b>	<b>1 506,9</b>	—	—	—	—
	<b>1998</b>	<b>X</b>	<b>1 663,3</b>	—	—	—	—
<b>Aussortierte Fraktionen</b>							
Papier, Pappe, Karton	1996	—	—	289,5	0	283,9	5,5
	1997	—	—	817,9	3,7	785,4	28,8
	1998	—	—	821,4	0,2	797,5	23,6
Glas	1996	—	—	128,6	—	125,3	3,3
	1997	—	—	330,2	—	330,2	—
	1998	—	—	389,8	—	139,3	250,5
Metalle	1996	—	—	22,6	0,3	21,5	0,8
	1997	—	—	50,0	0,2	48,7	1,1
	1998	—	—	49,4	—	49,2	0,2
Kunststoffe	1996	—	—	49,9	5,5	42,3	2,0
	1997	—	—	99,2	3,9	91,2	4,1
	1998	—	—	95,2	0	94,6	0,6
Holz	1996	—	—	21,4	0,7	18,7	2,0
	1997	—	—	30,3	—	29,3	0,9
	1998	—	—	54,1	3,4	49,9	0,8
Übrige sortierte Fraktionen	1996	—	—	5,7	4,6	1,0	0,1
	1997	—	—	8,4	1,5	6,9	—
	1998	—	—	21,2	11,6	9,6	—
Sortierreste	1996	—	—	67,6	48,9	17,5	1,1
	1997	—	—	156,5	99,1	55,0	2,3
	1998	—	—	164,4	62,8	99,0	2,6
<b>Aussortierte Fraktionen insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>585,2</b>	<b>60,1</b>	<b>510,2</b>	<b>14,9</b>
	<b>1997</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1 492,5</b>	<b>108,3</b>	<b>1 346,9</b>	<b>37,3</b>
	<b>1998</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1 595,4</b>	<b>78,0</b>	<b>1 239,1</b>	<b>278,3</b>

## **Kapitel II**

# **Öffentliche Abfallentsorgung**



## Kapitel II: Öffentliche Abfallentsorgung

### Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Das Kapitel „Öffentliche Abfallentsorgung“ unterscheidet sich von den übrigen Kapiteln der vorliegenden Veröffentlichungen insofern, als die hier dargestellten Ergebnisse nicht aus einer Bundesstatistik nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) stammen. Rechtliche Grundlage für dieses Kapitel ist das Landesabfallgesetz (§ 3 Abs. 2), wonach die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (ÖrE) alljährlich bis zum April für das vorangegangene Kalenderjahr eine „Abfallbilanz“ vorzulegen haben. Neben verschiedenen Angaben zur Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung sind dabei insbesondere Art, Menge und Verbleib der im Kreisgebiet angefallenen und von den ÖrE entsorgten Abfälle anzugeben. Damit ist für den Zuständigkeitsbereich der ÖrE eine vollständige Darstellung von Aufkommen und Verbleib der im betreffenden Jahr den ÖrE angedienten Abfälle möglich.

Die Abfallbilanzerhebung wird nach einem Probelauf im Jahr 1989 seit 1990 regelmäßig vom Statistischen Landesamt ausgewertet. Deshalb enthalten die Tabellen in diesem Kapitel, soweit es möglich und sinnvoll ist, eine Zeitreihe für die Jahre 1990 bis 1999. Räumlich sind die Tabellen zum kommunalen Aufkommen an Abfällen und dessen Verbleib nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten gegliedert. Die in einzelnen Kreisen für die Jahre 90 - 93 auftretenden erheblichen Mengenunterschiede vor allem bei Haus- und Sperrmüll sowie bei Gewerbeabfällen sind zumindest teilweise auf Unterschiede in der Ermittlung der Menge der Abfälle zurückzuführen. Ab Mitte des Jahres 1993 wurde die Datenqualität deutlich verbessert, indem nach und nach Waagen an allen Hausmüllentsorgungsanlagen installiert wurden und zudem die Mengenerfassung über das Füllvolumen der Müllfahrzeuge verbessert wurde.

Grundsätzlich unterschieden wird bei den Darstellungen zwischen dem Aufkommen an Primärabfällen und den in Anlagen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger entstandenen Rückständen, dem Sekundärabfallaufkommen. Dadurch werden Doppelzählungen vermieden.

Eine weitere Besonderheit der Abfallbilanzerhebung gegenüber den Darstellungen in Kapitel I Entsorgungswirtschaft liegt darin, dass der Verbleib der Abfälle allein nach der Art der Entsorgung ohne Differenzierung nach dem Standort der Entsorgungsanlagen erfolgt. Dies bedeutet, dass auch der

Verbleib außerhalb der baden-württembergischen Entsorgungswirtschaft, zum Beispiel in privaten Verwerterbetrieben oder in Anlagen außerhalb des Landes enthalten ist. Die bis 1998 praktizierte Unterscheidung zwischen dem Verbleib in eigenen und fremden Entsorgungsanlagen wurde rückwirkend auf das Erhebungskonzept im Jahr 1999 angeglichen. Insofern unterscheiden sich die Tabellen im vorliegenden Kapitel hinsichtlich der Darstellung zum Verbleib der kommunalen Abfälle von früheren Veröffentlichungen zur öffentlichen Abfallentsorgung. Die Darstellungen nach Stadt- und Landkreisen beziehen sich jeweils auf das im jeweiligen Kreis den entsorgungspflichtigen Körperschaften zur Entsorgung überlassene Abfallaufkommen.

### *Klärschlammaufkommen und Entsorgung*

Die in den Tabellen 50 und 51 dargestellten Ergebnisse zum kommunalen Aufkommen an Klärschlämmen und deren Entsorgung stammen aus der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (§ 6 Abs. 3.6 UstatG), die alle 3 Jahre, zuletzt für 1998, durchgeführt wurde. Diese Erhebung liefert neben ausführlichen Angaben zur Abwasserbehandlung auch Daten über die in Folge der Abwasserbehandlung in kommunalen Kläranlagen angefallenen Klärschlammengen sowie die Art ihrer Entsorgung. Die Menge der entsorgten Klärschlämme wird in erheblichem Umfang vom jeweiligen Restwassergehalt des Schlammes bestimmt, der wiederum je nach Art der beabsichtigten Entsorgung sehr stark variiert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit beziehen sich deshalb die Klärschlammangaben in den oben genannten Tabellen auf die Trockensubstanzmenge der entsorgten Schlämme. Die in Kapitel I ausgewiesenen von den einzelnen Entsorgungsanlagen übernommenen Klärschlammengen beziehen sich hingegen auf das jeweilige Gewicht der real angelieferten Klärschlammengen.

Beim statistischen Nachweis des Verbleibs der Klärschlämme erfolgte 1998 eine methodische Umstellung, der zufolge die außerhalb des Landes entsorgten Klärschlämme auch der jeweils zutreffenden Art der Entsorgung zugeordnet wurden. Bis einschließlich 1995 wurden exportierte Klärschlammengen lediglich summarisch ohne weitere Differenzierung nach der Entsorgungsart nachgewiesen. Aus Grün-

den der Vergleichbarkeit ist in Tabelle 51 durchgängig, das heißt auch für 1998, die frühere Darstellungsart gewählt. Die tatsächliche Aufteilung nach Entsorgungsarten ist gegliedert nach Anlagen in Baden-Württemberg und solchen außerhalb des Landes aus Schaubild 13 ersichtlich.

### **Ausgewählte Ergebnisse**

Das Aufkommen an Primärabfällen hat sich im betrachteten Zeitraum fast halbiert. Im Jahr 1990 betrug das Gesamtaufkommen noch 30,9 Mill. Tonnen, während 1999 den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern nur noch 15,9 Mill. Tonnen an Primärabfällen angedient wurden. Hinter dieser Gesamtentwicklung stehen gegenläufige Trends bei den unterschiedlichen Abfallarten. Die Menge an Haus- und Sperrmüll nahm um rund 40 % ab, während im Gegenzug die getrennt erfassten Wertstoffe sowie Grün- und Bioabfälle erhebliche Zuwachsraten aufweisen. So hat sich das Aufkommen an Wertstoffen mehr als verdoppelt (von 849 000 Tonnen auf 1,7 Mill. Tonnen) und die getrennt erfasste Bioabfallmenge ist von einem fast vernachlässigbaren Umfang auf über 420 000 Tonnen angewachsen. Die Summe der insgesamt erfassten und entsorgten häuslichen Abfälle blieb im Betrachtungszeitraum jedoch konstant bzw. hat sogar leicht zugenommen. Dagegen ging die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern angediente Menge an Gewerbe- und Baustellenabfällen in der 10-Jah-

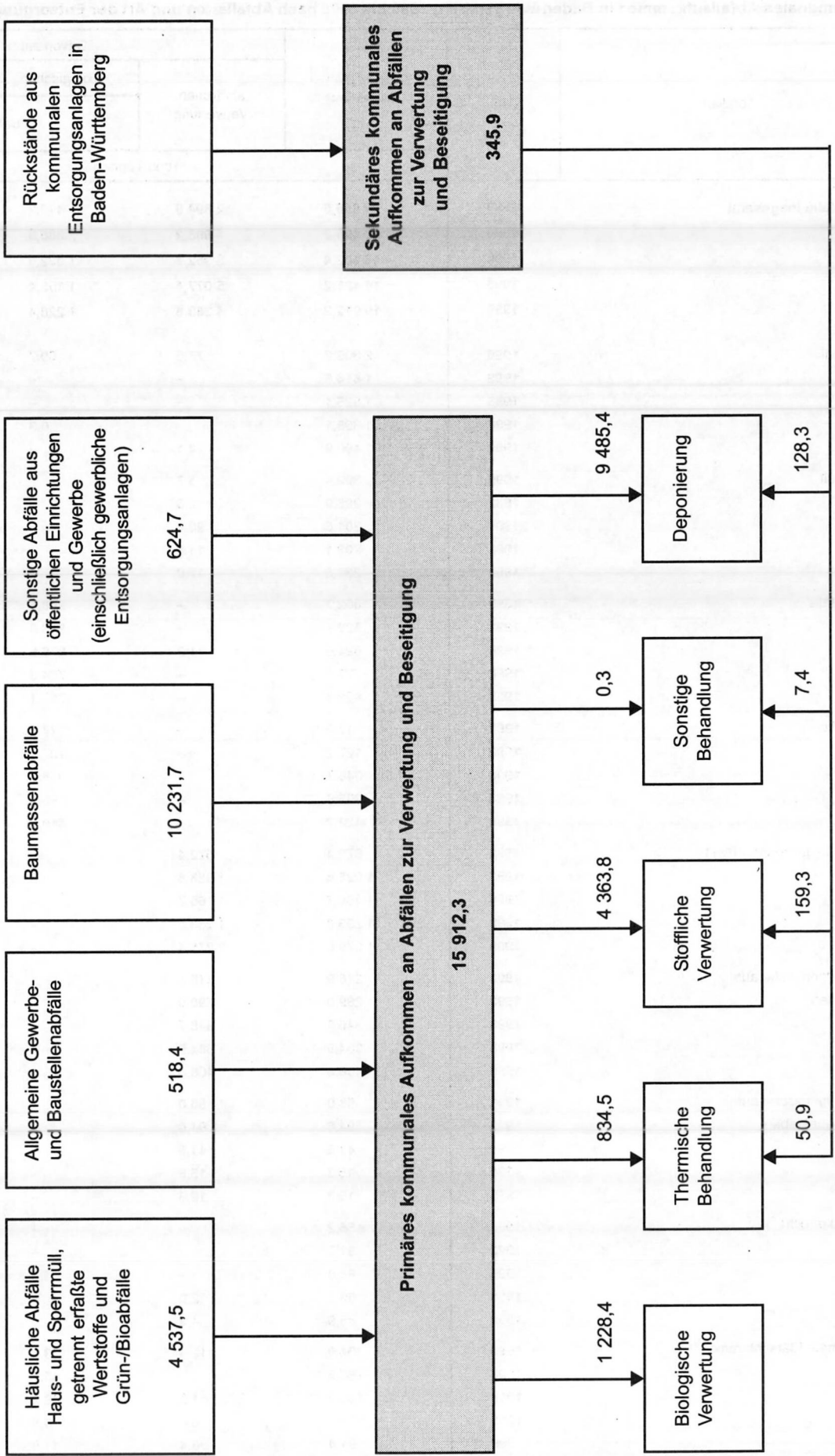
resfrist um rund 80 % zurück. Der Grund für diesen dramatischen Rückgang liegt hauptsächlich in der Verwertung bzw. Beseitigung dieser Abfälle außerhalb der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Land. Ähnliche Verlagerungen der Mengenströme erklären auch die starke Verringerung der Baumassenabfälle im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgung. Insgesamt hat in der Entsorgung eine umfangreiche Verlagerung hin zur meist privaten Verwertung stattgefunden.

### **Hinweise auf weitere Veröffentlichungen**

- Statistischer Bericht Kennziffer Q II 1-s j/99: Kommunales Abfallaufkommen und Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung in Baden-Württemberg 1999 – Kreisergebnisse –
- Statistischer Bericht Q II 1-j/98: Kommunales Abfallaufkommen und Organisation der öffentlichen Abfallentsorgung in Baden-Württemberg 1998 – Kreisergebnisse –
- Öffentliche Abfallwirtschaft 1997 – das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz zeigt Wirkung, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 10/98
- Neuere Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung in Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 4/008

## Öffentliche Abfallentsorgung: Aufkommen und Verbleib der Abfälle im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungswirtschaft in Baden-Württemberg 1999

Mengenangaben in 1 000 t



**27. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1000 Tonnen					
Primärabfälle insgesamt	1990	30 856,6	2 894,0	419,2	823,7
	1993	23 495,2	4 608,2	686,5	827,0
	1996	16 102,4	3 952,7	1 032,6	589,8
	1998	14 428,2	5 077,4	1 158,4	699,5
	1999	15 912,3	4 363,8	1 228,4	834,5
davon					
Hausmüll	1990	2 309,2	77,5 <sup>1)</sup>	109,7	522,0
	1993	1 814,6	-	-	420,8
	1996	1 525,1	-	-	367,7
	1998	1 396,1	-	0,3	445,5
	1999	1 400,9	4,1	-	540,3
Sperrmüll	1990	309,4	5,7 <sup>1)</sup>	-	34,8
	1993	228,0	2,8	-	34,7
	1996	201,6	23,8	-	46,9
	1998	209,1	14,8	-	72,1
	1999	237,8	17,0	-	94,3
Grünabfälle	1990	302,7	-	268,5	0
	1993	529,7	-	513,0	0
	1996	694,6	1,2	676,8	0,1
	1998	776,8	-	754,3	2,1
	1999	823,6	-	797,1	3,7
Bioabfälle	1990	17,3	-	17,3	-
	1993	127,2	-	127,1	-
	1996	348,7	-	335,1	-
	1998	395,9	-	395,0	0,1
	1999	422,2	-	419,3	-
Wertstoffe, getrennt erfasst	1990	572,4	572,4	-	-
	1993	1 028,8	1 028,8	-	-
	1996	1 165,7	1 165,7	-	-
	1998	1 253,8	1 253,8	-	-
	1999	1 279,0	1 275,4	-	3,6
Wertstoffgemische aus Haushalten	1990	218,9	218,9	-	-
	1993	299,0	299,0	-	-
	1996	348,7	348,7	-	-
	1998	384,9	384,9	-	-
	1999	406,4	406,4	-	-
Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben	1990	58,0	58,0	-	-
	1993	94,6	94,6	-	-
	1996	41,5	41,5	-	-
	1998	15,6	15,6	-	-
	1999	16,3	16,3	-	-
Straßenkehricht <sup>2)</sup>	1990	56,2	-	-	3,8
	1993	91,5	-	-	7,0
	1996	88,0	-	1,5	9,8
	1998	63,1	2,0	-	10,2
	1999	65,9	4,3	-	9,2
Kommunale Klärschlämme <sup>2)</sup>	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	1993	763,2	-	45,7	167,2
	1996	133,4	1,5	19,2	46,2
	1998	103,6	6,0	8,8	45,0
	1999	91,4	6,4	11,9	43,8

Fußnoten siehe Seite 78.

Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub- / Bauschuttdeponien		
1000 Tonnen				
7,5	9 281,7	17 430,4	1990	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
110,1	4 604,6	12 658,8	1993	
10,8	2 555,5	7 961,1	1996	
9,0	2 206,5	5 277,5	1998	
0,3	2 172,4	7 313,0	1999	
				davon
-	1 599,9	-	1990	Hausmüll
-	1 393,8	-	1993	
-	1 157,5	-	1996	
-	950,3	-	1998	
0,3	856,2	-	1999	
-	268,9	-	1990	Sperrmüll
-	190,5	-	1993	
-	130,9	-	1996	
0	122,1	-	1998	
-	126,4	-	1999	
-	34,1	-	1990	Grünabfälle
-	16,7	-	1993	
-	16,6	-	1996	
-	20,4	-	1998	
-	22,7	-	1999	
-	-	-	1990	Bioabfälle
-	0,1	-	1993	
-	13,5	-	1996	
-	0,8	-	1998	
-	2,9	-	1999	
-	-	-	1990	Wertstoffe, getrennt erfasst
-	-	-	1993	
-	-	-	1996	
-	-	-	1998	
-	-	-	1999	
-	-	-	1990	Wertstoffgemische aus Haushalten
-	-	-	1993	
-	-	-	1996	
-	-	-	1998	
-	-	-	1999	
-	-	-	1990	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben
-	-	-	1993	
-	-	-	1996	
-	-	-	1998	
-	-	-	1999	
-	52,4	-	1990	Straßenkehricht <sup>2)</sup>
-	82,5	2,0	1993	
-	75,0	1,7	1996	
-	47,4	3,5	1998	
-	50,3	2,1	1999	
7,5	689,6	-	1990	Kommunale Klärschlämme <sup>2)</sup>
109,9	440,5	-	1993	
10,3	56,1	-	1996	
8,6	35,2	-	1998	
-	29,2	-	1999	

Noch: 27. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1000 Tonnen					
<b>noch: Primärabfälle</b>					
Gewerbe-, Baustellenabfälle	1990	2 526,1	51,8 <sup>3)</sup>	-	236,8
	1993	1 392,0	49,8 <sup>3)</sup>	0,6	171,3
	1996	663,3	30,6 <sup>3)</sup>	-	102,5
	1998	533,9	23,3 <sup>3)</sup>	-	108,5
	1999	502,1	22,2 <sup>3)</sup>	-	121,9
Produktionsschlämme	1990	270,7	-	-	-
	1993	75,5	-	-	-
	1996	20,5	-	-	-
	1998	18,8	-	-	-
	1999	16,6	-	-	-
Formsande aus Gießereien	1990	263,3	1,8	-	-
	1993	107,9	-	-	-
	1996	61,9	-	-	-
	1998	84,0	4,2	-	-
	1999	71,4	0,3	-	-
Shredderrückstände	1990	47,3	-	-	-
	1993	15,1	-	-	-
	1996	0,1	-	-	-
	1998	0,5	-	-	-
	1999	0,0	-	-	-
Aschen, Stäube, Schlacken und Reaktionsprodukte aus Feuerungsanlagen	1990	53,4	-	-	-
	1993	35,3	14,7	-	-
	1996	16,6	-	-	-
	1998	12,5	-	-	0,1
	1999	12,5	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Massenabfälle	1990	101,7	30,0	-	5,8
	1993	69,4	32,2	-	-
	1996	41,5	30,0	-	1,4
	1998	48,5	30,0	-	1,4
	1999	46,2	30,0	-	0,7
Abfälle von Stationierungsstreitkräften	1990	49,1	-	-	18,6
	1993	37,8	-	-	17,0
	1996	22,6	0,1	-	14,6
	1998	20,9	0,1	-	13,7
	1999	19,5	-	-	16,8
Bodenaushub, verunreinigt	1990	213,0	-	-	0,2
	1993	124,9	-	0,1	0,1
	1996	63,6	0,6	-	0
	1998	430,5 <sup>4)</sup>	341,2	-	0
	1999	269,0 <sup>4)</sup>	87,0	-	-
Bodenaushub, nicht verunreinigt	1990	16 969,2	356,2	-	-
	1993	13 216,0	1 848,5	-	-
	1996	8 830,6	1 375,2	-	-
	1998	7 027,3	2 075,4	-	-
	1999	8 503,7	1 655,8	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	1990	5 783,9	1 509,2	-	-
	1993	3 444,6	1 237,9	-	8,9
	1996	1 834,5	933,8	-	0,7
	1998	1 652,4 <sup>5)</sup>	926,0	-	0,9
	1999	1 728,0 <sup>5)</sup>	838,6	-	-

Fußnoten siehe Seite 78.

Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub- / Bauschuttdeponien		
1000 Tonnen				
-	2 237,4	-	1990	Gewerbe-, Baustellenabfälle
0,2	1 167,6	2,5	1993	
0,5	527,8	1,9	1996	
-	400,9	1,2	1998	
-	357,1	0,9	1999	
-	270,7	-	1990	Produktionsschlämme
-	75,1	0,5	1993	
-	20,5	0	1996	
0,4	18,4	0	1998	
-	16,6	-	1999	
-	255,9	5,5	1990	Formsande aus Gießereien
-	93,7	14,2	1993	
-	56,5	5,4	1996	
-	74,7	5,1	1998	
-	67,1	3,9	1999	
-	47,3	-	1990	Shredderrückstände
-	15,1	-	1993	
-	0,1	-	1996	
-	0,5	-	1998	
-	0	-	1999	
-	48,6	4,7	1990	Aschen, Stäube, Schlacken und Reaktionsprodukte aus Feuerungsanlagen
-	20,5	0	1993	
-	16,6	-	1996	
-	12,5	0	1998	
-	12,5	0	1999	
-	49,2	16,8	1990	Sonstige produktionspezifische Massenabfälle
-	36,8	0,5	1993	
-	7,6	2,6	1996	
-	13,6	3,5	1998	
-	9,1	6,4	1999	
-	30,6	-	1990	Abfälle von Stationierungs- streitkräften
-	20,8	-	1993	
-	7,9	-	1996	
-	7,1	-	1998	
-	2,7	-	1999	
-	210,2	2,7	1990	Bodenaushub, verunreinigt
-	120,8	3,9	1993	
-	59,4	3,6	1996	
-	88,6	0,7	1998	
-	119,2	62,8	1999	
-	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	540,3	10 827,2	1993	
-	288,3	7 167,1	1996	
-	182,0	4 770,0	1998	
-	261,6	6 586,3	1999	
-	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	389,8	1 808,0	1993	
-	121,4	778,7	1996	
-	232,1	493,5	1998	
-	238,8	650,6	1999	

Noch: 27. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1000 Tonnen					
Sekundärrückstände insgesamt	1990	430,9	88,1	-	8,4
	1993	382,4	135,0	-	4,8
	1996	368,8	146,1	-	13,1
	1998	299,7	101,5	-	34,5
	1999	345,9	159,3	-	50,9
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen für häusliche und gewerbliche Wertstoffgemische	1990	177,7	-	-	7,0
	1993	118,4	-	-	2,1
	1996	98,3 <sup>6)</sup>	14,6	-	8,8
	1998	88,7 <sup>6)</sup>	3,2	-	26,6
	1999	99,2 <sup>6)</sup>	4,0	-	48,0
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1990	50,4	-	-	1,4
	1993	16,4	-	-	2,4
	1996	19,3	0	-	4,3
	1998	21,3	2,0	-	1,7
	1999	23,5	2,3	-	1,7
Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	1990	164,3	62,8	-	-
	1993	146,8	110,1	-	-
	1996	172,7	96,1	-	-
	1998	135,3	71,8	-	-
	1999	166,8	116,7	-	0,2
Aschen und Filterstäube aus Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen	1990	11,4	0,3	-	-
	1993	21,3	9,9	-	-
	1996	26,9	16,5	-	-
	1998	20,9	12,0	-	-
	1999	19,5	18,0	-	-
Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen	1990	9,8	9,0	-	-
	1993	6,0	6,0	-	-
	1996	4,7	4,7	-	-
	1998	4,3	4,3	-	-
	1999	5,0	3,6	-	0,2
Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1990	16,0	16,0 <sup>7)</sup>	-	-
	1993	9,0	9,0	-	-
	1996	8,4	8,4	-	-
	1998	8,2	8,2	-	-
	1999	8,0	8,0	-	-
Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle <sup>8)</sup>	1990	1,2	-	-	0
	1993	64,6	-	-	0,4
	1996	38,5	5,8	-	-
	1998	21,1	-	-	6,1
	1999	23,7	6,8	-	0,8
Insgesamt	1990	X	2 982,1	419,2	832,1
	1993	X	4 743,2	686,5	831,8
	1996	X	4 098,8	1 032,6	602,8
	1998	X	5 178,9	1 158,4	733,9
	1999	X	4 523,2	1 228,4	885,4

1) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen. – 2) Ab 1993 einschließlich Sinkkastenschlamm, 1990 ist er bei den kommunalen Klärschlämmen entsorgung auf Hausmülldeponien überlassen wurden. – 3) Ohne 380 t (1998) und 1 205 t (1999) mineralische Abfälle, die dem Verband Region Stuttgart zur importierter Mengen. – 4) Einschließlich Rückstände aus Bauschuttrecyclinganlagen.



Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub- / Bauschuttdeponien		
1000 Tonnen				
-	334,5	-	1990	<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>
-	208,1	34,5	1993	
75,9	109,9	23,9	1996	
41,2	107,3	15,3	1998	
7,4	108,2	20,1	1999	
				davon
-	170,8	-	1990	Rückstände aus Sortieranlagen für
-	116,3	-	1993	häusliche und gewerbliche Wertstoff-
2,4	70,2	2,4	1996	gemische
4,5	54,2	0,1	1998	
0,9	46,4	-	1999	
-	49,1	-	1990	Rückstände aus Kompostierungs-
-	14,0	0	1993	anlagen
-	14,8	0,2	1996	
-	17,3	0,2	1998	
3,8	14,8	0,9	1999	
-	101,5	-	1990	Schlacken aus Hausmüll-
-	36,7	-	1993	verbrennungsanlagen
66,3	10,4	-	1996	
28,1	31,6	3,7	1998	
-	40,5	9,4	1999	
-	11,2	-	1990	Aschen und Filterstäube aus Hausmüll-
-	11,4	-	1993	und Klärschlammverbrennungsanlagen
7,3	3,2	-	1996	
8,5	0,4	-	1998	
1,4	0,1	-	1999	
-	0,8	-	1990	Reaktionsprodukte aus der Abgas-
-	-	-	1993	reinigung von Hausmüll- und Klär-
-	-	-	1996	schlammverbrennungsanlagen
-	-	-	1998	
1,3	-	-	1999	
-	-	-	1990	Schrott aus Hausmüllverbrennungs-
-	-	-	1993	und Kompostierungsanlagen
-	-	-	1996	
-	0	-	1998	
-	0	-	1999	
-	1,2	-	1990	Rückstände aus Sortieranlagen
-	29,8	34,4	1993	für Baustellenabfälle <sup>8)</sup>
-	11,4	21,3	1996	
-	3,8	11,2	1998	
-	6,3	9,8	1999	
7,5	9 616,2	17 430,4	1990	<b>Insgesamt</b>
110,1	4 812,7	12 693,2	1993	
86,7	2 665,4	7 985,0	1996	
50,2	2 313,7	5 292,8	1998	
7,7	2 280,6	7 333,0	1999	

halten. – 3) Behandlung in Sortieranlagen. – 4) Ohne 16 084 t (1998) und 64 109 t (1999) verunreinigten Bodenaushub, die dem Verband Region Stuttgart zur Entsorgung auf Hausmülldeponien überlassen wurden. – 6) Einschließlich Rückstände aus Sperrmüll. – 7) Landesangaben erhöht durch irrtümliche Berichtigung

**28. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach zusammengefassten Abfallarten und Art der Entsorgung**

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1000 Tonnen					
<b>Primärabfälle insgesamt</b>	<b>1990</b>	<b>30 856,6</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,7</b>
	<b>1993</b>	<b>23 495,2</b>	<b>4 608,2</b>	<b>686,5</b>	<b>827,0</b>
	<b>1996</b>	<b>16 102,4</b>	<b>3 952,7</b>	<b>1 032,6</b>	<b>589,8</b>
	<b>1998</b>	<b>14 428,2</b>	<b>5 077,4</b>	<b>1 158,4</b>	<b>699,5</b>
	<b>1999</b>	<b>15 912,3</b>	<b>4 363,8</b>	<b>1 228,4</b>	<b>834,5</b>
davon					
Haus- und Sperrmüll	1990	2 618,5	83,2 <sup>1)</sup>	109,7	556,8
	1993	2 042,6	2,8	–	455,5
	1996	1 726,8	23,8	–	414,5
	1998	1 605,2	14,8	0,3	517,6
	1999	1 638,6	21,1	–	634,6
Wertstoffe und Wertstoffgemische	1990	849,3	849,3	–	–
	1993	1 422,4	1 422,4	–	–
	1996	1 555,9	1 555,9	–	–
	1998	1 654,3	1 654,3	–	–
	1999	1 701,8	1 698,1	–	3,6
Kommunale Klärschlämme <sup>2)</sup>	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	1993	763,2	–	45,7	167,2
	1996	133,4	1,5	19,2	46,2
	1998	103,6	6,0	8,8	45,0
	1999	91,4	6,4	11,9	43,8
Gewerbe-, Baustellenabfälle	1990	2 526,1	51,8 <sup>3)</sup>	–	236,8
	1993	1 392,0	49,8 <sup>3)</sup>	0,6	171,3
	1996	663,3	30,6 <sup>3)</sup>	–	102,5
	1998	533,9	23,3 <sup>3)</sup>	–	108,5
	1999	502,1	22,2 <sup>3)</sup>	–	121,9
Sonstige produktions-spezifische Abfälle <sup>4)</sup>	1990	683,0	31,8	–	5,8
	1993	268,0	32,2	–	–
	1996	124,0	30,0	–	1,4
	1998	151,8	34,2	–	1,4
	1999	134,2	30,3	–	0,7
Bodenaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch	1990	22 753,1	1 865,4	–	–
	1993	16 660,6	3 086,4	–	8,9
	1996	10 665,1	2 309,0	–	0,7
	1998	8 679,7 <sup>5)</sup>	3 001,4	–	0,9
	1999	10 231,7 <sup>5)</sup>	2 494,4	–	–
Sonstige Abfälle <sup>6)</sup>	1990	691,6	–	285,8	22,6
	1993	946,6	14,7	640,2	24,1
	1996	1 234,0	1,9	1 013,4	24,5
	1998	1 699,7 <sup>7)</sup>	343,3	1 149,2	26,2
	1999	1 612,6 <sup>7)</sup>	91,2	1 216,4	29,8
<b>Sekundärückstände insgesamt</b>	<b>1990</b>	<b>430,9</b>	<b>88,1 <sup>8)</sup></b>	<b>–</b>	<b>8,4</b>
	<b>1993</b>	<b>382,4</b>	<b>135,0</b>	<b>–</b>	<b>4,8</b>
	<b>1996</b>	<b>368,8</b>	<b>146,1</b>	<b>–</b>	<b>13,1</b>
	<b>1998</b>	<b>299,7</b>	<b>101,5</b>	<b>–</b>	<b>34,5</b>
	<b>1999</b>	<b>345,9</b>	<b>159,3</b>	<b>–</b>	<b>50,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1990</b>	<b>X</b>	<b>2 982,1</b>	<b>419,2</b>	<b>832,1</b>
	<b>1993</b>	<b>X</b>	<b>4 743,2</b>	<b>686,5</b>	<b>831,8</b>
	<b>1996</b>	<b>X</b>	<b>4 098,8</b>	<b>1 032,6</b>	<b>602,8</b>
	<b>1998</b>	<b>X</b>	<b>5 178,9</b>	<b>1 158,4</b>	<b>733,9</b>
	<b>1999</b>	<b>X</b>	<b>4 523,2</b>	<b>1 228,4</b>	<b>885,4</b>

1) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen. – 2) Ab 1993 einschließlich Sinkkastenschlamm, 1984 bei den kommunalen Klärschlämmen enthalten. – stände. – 5) Ohne 731 t (1997), 380 t (1998) und 1 205 t (1999) mineralische Abfälle, die dem Verband Region Stuttgart zur Entsorgung auf Hausmülldeponien anlagen, Abfälle von den Stationierungstreitkräften, verunreinigten Bodenaushub. – 7) Ohne 4 842 t (1997), 16 084 t (1998) und 64 109 t (1999) verunreinigten richtigung importierter Mengen.

Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub- / Bauschuttdeponien		
1000 Tonnen				
7,5	9 281,7	17 430,4	1990	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
110,1	4 604,6	12 658,8	1993	
10,8	2 555,5	7 961,1	1996	
9,0	2 206,5	5 277,5	1998	
0,3	2 172,4	7 313,0	1999	
-	1 868,8	-	1990	davon
-	1 584,3	-	1993	Hausmüll- und Sperrmüll
-	1 288,4	-	1996	
0	1 072,4	-	1998	
0,3	982,6	-	1999	
-	-	-	1990	Wertstoffe und Wertstoffgemische
-	-	-	1993	
-	-	-	1996	
-	-	-	1998	
-	-	-	1999	
7,5	689,6	-	1990	Kommunale Klärschlämme <sup>2)</sup>
109,9	440,5	-	1993	
10,3	56,1	-	1996	
8,6	35,2	-	1998	
-	29,2	-	1999	
-	2 237,4	-	1990	Gewerbe-, Baustellenabfälle
0,2	1 167,6	2,5	1993	
0,5	527,8	1,9	1996	
-	400,9	1,2	1998	
-	357,1	0,9	1999	
-	623,1	22,3	1990	Sonstige produktions- spezifische Abfälle <sup>4)</sup>
-	220,7	15,1	1993	
-	84,6	8,0	1996	
0,4	107,2	8,6	1998	
-	92,8	10,3	1999	
-	3 487,0	17 400,7	1990	Bodenaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch
-	930,1	12 635,2	1993	
-	409,7	7 945,8	1996	
-	414,0	5 263,4	1998	
-	500,4	7 236,9	1999	
-	375,9	7,4	1990	Sonstige Abfälle <sup>6)</sup>
-	261,5	6,0	1993	
-	189,0	5,3	1996	
-	176,7	4,2	1998	
-	210,3	64,9	1999	
-	334,5	-	1990	<b>Sekundärrückstände insgesamt</b>
-	208,1	34,5	1993	
75,9	109,9	23,9	1996	
41,2	107,3	15,3	1998	
7,4	108,2	20,1	1999	
7,5	9 616,2	17 430,4	1990	<b>Insgesamt</b>
110,1	4 812,7	12 693,2	1993	
86,7	2 665,4	7 985,0	1996	
50,2	2 313,7	5 292,8	1998	
7,7	2 280,6	7 333,0	1999	

3) Behandlung in Sortieranlagen. – 4) Umfasst sonstige produktionspezifische Abfälle, Produktionsschlämme, Formsande aus Gießereien und Shredderrück-  
überlassen wurden. – 6) Umfasst Grün- und Bioabfälle, Straßenkehrschutt (ab 1992 einschließlich Sinkkastenschlamm), Aschen und Schlacken aus Feuerungs-  
Bodenaushub, die dem Verband Region Stuttgart zur Entsorgung auf Hausmülldeponien überlassen wurden. – 8) Landesangaben erhöht durch irrtümliche Be-

**29. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999 nach Abfallarten**

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
1000 Tonnen					
<b>Stadtkreis</b>					
Stuttgart, Landeshauptstadt	1990	402,8	169,2	15,0	54,4
	1993	428,8	162,5	17,8	65,0
	1996	321,9	154,9	19,7	77,6
	1998	293,6	123,6	32,6	81,9
	1999	396,5	143,8	36,5	84,8
<b>Landkreise</b>					
Böblingen	1990	276,5	80,4	11,7	33,9
	1993	184,9	64,7	15,5	48,6
	1996	173,6	40,3	50,9	55,8
	1998	178,0	46,1	54,3	54,4
	1999	180,7	51,2	54,4	54,9
Esslingen	1990	460,7	159,9	10,6	38,8
	1993	301,4	84,9	43,7	60,0
	1996	207,6	58,8	48,1	67,9
	1998	221,8	59,3	63,5	72,0
	1999	227,6	61,6	60,7	75,6
Göppingen	1990	169,5	72,5	3,7	10,4
	1993	166,5	59,1	17,9	20,8
	1996	153,5	55,4	37,2	27,8
	1998	141,2	52,4	30,2	29,4
	1999	130,6	53,5	40,1	30,6
Ludwigsburg	1990	403,6	140,0	6,4	38,1
	1993	356,1	135,4	15,4	54,4
	1996	284,2	102,4	73,2	63,1
	1998	240,1	76,8	82,3	69,3
	1999	266,0	83,2	92,0	72,7
Rems-Murr-Kreis	1990	251,9	86,8	14,7	24,7
	1993	281,1	68,9	27,8	46,9
	1996	187,9	67,1	32,8	51,7
	1998	173,8	58,3	38,6	53,7
	1999	180,2	60,0	38,9	55,5
<b>Stadtkreis</b>					
Heilbronn	1990	188,6	29,3	9,0	5,9
	1993	148,5	32,0	14,2	15,1
	1996	91,6	29,1	8,7	26,2
	1998	87,9	28,9	8,6	31,0
	1999	90,3	23,9	13,2	33,7
<b>Landkreise</b>					
Heilbronn	1990	301,3	70,5	20,5	18,7
	1993	243,1	59,7	31,0	41,3
	1996	214,3	39,0	58,6	52,5
	1998	246,8	39,7	52,6	55,8
	1999	249,0	44,1	54,0	58,2
Hohenlohekreis	1990	58,1	28,6	2,7	3,8
	1993	68,1	24,8	6,0	9,1
	1996	64,8	26,1	18,3	11,7
	1998	63,0	27,2	14,9	14,8
	1999	67,9	28,5	17,9	16,4
Schwäbisch Hall	1990	117,4	49,7	-	9,0
	1993	99,7	30,6	4,6	16,0
	1996	72,7	27,5	14,1	20,1
	1998	82,9	28,6	14,1	20,9
	1999	84,2	31,8	15,1	22,3
Main-Tauber-Kreis	1990	84,2	27,1	3,8	11,8
	1993	73,2	22,3	5,1	23,0
	1996	66,6	12,4	15,2	27,7
	1998	61,6	10,2	17,1	26,7
	1999	61,9	10,6	17,8	26,7
Heidenheim	1990	113,4	36,9	3,0	10,5
	1993	84,6	30,2	9,5	18,3
	1996	69,3	23,7	18,5	19,0
	1998	140,6	26,8	17,6	20,6
	1999	95,5	14,8	14,5	21,6

Fußnoten siehe Seite 88.

Kommunale Klärschlamme	Davon			Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung <sup>5)</sup>	Jahr	Kreis Land
	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Produktions- spezifische Abfälle <sup>3)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>4)</sup>			
1000 Tonnen						
20,3	122,5	1,3	20,1	69,1	1990	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
99,5	73,4	-	10,7	77,7	1993	
22,9	24,4	0,9	21,5	69,7	1996	
26,4	17,4	0,4	11,3	49,8	1998	
31,5	16,6	0,8	82,4	47,6	1999	
38,6	96,1	1,3	14,5	0,2	1990	Landkreise Böblingen
0,1	47,1	0,1	8,9	0,3	1993	
0	24,1	0,1	2,5	2,4	1996	
-	22,2	0	0,9	2,5	1998	
-	19,2	0	0,9	20,8	1999	
44,1	106,2	63,0	38,1	1,0	1990	Esslingen
35,8	41,1	16,5	19,5	0,2	1993	
0	30,5	0,1	2,2	8,9	1996	
-	25,4	0,1	1,6	9,3	1998	
-	27,7	0,3	1,7	10,0	1999	
25,0	50,5	4,4	3,0	46,0	1990	Göppingen
23,5	40,8	2,5	1,9	30,2	1993	
2,6	27,5	2,3	0,7	27,9	1996	
-	26,8	1,8	0,6	21,3	1998	
-	6,0	0,1	0,4	27,2	1999	
47,4	127,2	34,4	10,1	1,1	1990	Ludwigsburg
50,0	70,4	14,0	16,5	18,5 <sup>6)</sup>	1993	
10,9	9,9	1,6	23,0	10,5	1996	
-	10,1	1,3	0,3	6,9	1998	
0,2	11,4	1,8	4,6	7,4	1999	
35,6	84,5	1,5	4,1	0,7	1990	Rems-Murr-Kreis
41,5	93,7	0,7	1,7	1,2	1993	
4,4	27,6	0,3	4,0	1,7	1996	
0,9	21,6	-	0,7	2,7	1998	
1,1	23,9	0,1	0,7	2,9	1999	
33,0	82,0	16,8	12,6	-	1990	Stadtkreis Heilbronn
25,9	36,6	6,7	17,9	1,6	1993	
5,5	9,2	0,6	12,5	2,6	1996	
-	5,7	0,1	13,5	4,6	1998	
0,3	11,4	1,0	6,8	6,9	1999	
25,4	80,0	78,2	8,0	-	1990	Landkreise Heilbronn
26,4	38,2	36,2	10,2	2,0	1993	
1,3	22,2	32,3	8,3	1,4	1996	
0,6	17,6	31,9	48,5	3,1	1998	
0,7	17,6	31,7	42,7	3,7	1999	
6,2	16,1	0,2	0,5	-	1990	Hohenlohekreis
8,4	13,2	4,6	2,0	0,6	1993	
2,2	4,8	1,2	0,5	0,3	1996	
0	4,2	0,2	1,6	0,5	1998	
0	3,6	0,1	1,4	0,4	1999	
13,9	33,0	7,8	4,0	-	1990	Schwäbisch Hall
19,4	22,2	3,1	3,8	0,4	1993	
0,1	9,4	1,0	0,5	0,7	1996	
0,1	9,0	-	10,2	0,7	1998	
0,1	13,1	-	1,8	0,5	1999	
3,0	27,5	7,3	3,7	-	1990	Main-Tauber-Kreis
7,1	14,0	0,6	1,2	0,3	1993	
0,6	10,0	0,4	0,2	0,5	1996	
0	7,1	0,4	0,1	0,7	1998	
0	6,1	0,4	0,3	0,7	1999	
9,6	27,7	15,4	10,3	9,8	1990	Heidenheim
0,6	13,2	3,9	8,8	0,4	1993	
0,1	6,0	1,7	0,2	1,4	1996	
0,1	4,4	0,4	70,6	10,5	1998	
0,1	4,4	0,2	39,8	2,3	1999	

Noch: 29. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999 nach Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
1000 Tonnen					
Ostalbkreis	1990	333,9	71,4	13,1	15,3
	1993	208,8	51,3	14,7	36,7
	1996	167,8	33,1	22,0	44,6
	1998	185,1	35,8	22,6	48,2
	1999	204,0	35,8	25,6	51,5
Stadtkreise					
Baden-Baden	1990	60,4	18,2	11,2	4,8
	1993	59,5	12,7	16,5	10,4
	1996	50,4	7,9	21,6	10,3
	1998	45,3	7,6	19,5	10,5
	1999	47,0	7,8	21,4	11,1
Karlsruhe	1990	302,9	83,3	10,5	38,0
	1993	265,6	73,8	15,0	39,1
	1996	171,1	69,5	21,0	52,3
	1998	170,7	64,1	28,9	47,8
	1999	173,2	67,0	31,5	53,1
Landkreise					
Karlsruhe	1990	302,7	104,2	20,3	33,5
	1993	280,1	78,7	37,9	62,4
	1996	213,7	81,2	35,9	59,2
	1998	247,3	81,5	47,6	75,3
	1999	235,2	68,5	48,7	73,2
Rastatt	1990	200,6	48,9	4,8	50,9
	1993	184,3	45,6	20,1	49,1
	1996	139,8	26,5	33,7	43,0
	1998	133,8	23,8	42,9	48,7
	1999	112,6	22,9	42,8	34,4
Stadtkreise					
Heidelberg	1990	105,7	36,9	9,7	10,0
	1993	88,6	25,4	12,3	21,2
	1996	87,6	24,5	13,1	26,5
	1998	85,8	25,5	13,4	26,5
	1999	86,2	25,7	14,4	27,8
Mannheim	1990	383,4	113,8	7,6	18,6
	1993	264,4	98,5	12,3	31,8
	1996	220,9	100,4	11,8	31,4
	1998	242,0	90,3	18,3	34,5
	1999	242,5	88,5	20,9	38,3
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	1990	101,5	33,8	0,9	6,6
	1993	93,8	22,0	11,3	17,1
	1996	89,4	23,5	17,5	22,0
	1998	92,6	21,5	19,8	23,9
	1999	89,3	21,4	22,3	24,4
Rhein-Neckar-Kreis	1990	308,1	117,9	11,5	48,3
	1993	250,6	90,4	28,7	73,7
	1996	239,7	54,9	68,8	92,1
	1998	228,7	53,5	68,8	94,2
	1999	228,1	53,7	65,2	99,5
Stadtkreis					
Pforzheim	1990	124,3	34,1	2,2	8,7
	1993	87,2	23,8	6,9	15,0
	1996	60,3	21,3	8,0	15,8
	1998	57,4	22,7	5,1	16,7
	1999	58,4	23,6	5,3	17,1
Landkreise					
Cotw	1990	104,9	33,4	5,2	14,7
	1993	84,4	27,8	6,8	21,5
	1996	73,8	18,3	18,6	24,8
	1998	82,3	15,5	19,1	26,9
	1999	99,1	14,8	22,7	29,4
Enzkreis	1990	163,6	50,4	1,7	12,6
	1993	104,9	31,4	13,5	27,8
	1996	95,1	27,8	26,6	28,4
	1998	86,1	25,9	25,3	29,5
	1999	90,5	26,8	25,5	30,7

Fußnoten siehe Seite 88.

Kommunale Klärschlämme	Davon			Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung <sup>5)</sup>	Jahr	Kreis Land
	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Produktions- spezifische Abfälle <sup>3)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>4)</sup>			
1000 Tonnen						
34,3	105,1	91,7	3,0	–	1990	Ostalbkreis
15,8	52,0	29,8	8,6	–	1993	
12,5	31,8	17,6	6,2	0,7	1996	
9,6	35,9	28,6	4,4	3,1	1998	
9,2	38,3	32,5	11,1	10,8	1999	
4,7	17,2	–	4,3	–	1990	Stadtkreise Baden-Baden
5,0	8,5	–	6,3	0,5	1993	
2,0	5,7	–	2,9	5,8	1996	
2,2	3,3	–	2,2	2,2	1998	
2,1	3,0	–	1,6	1,8	1999	
2,7	104,2	31,2	33,0	7,6	1990	Karlsruhe
61,6	57,3	2,8	16,0	24,2	1993	
13,0	8,5	–	6,7	14,3	1996	
10,4	13,4	0,1	6,0	9,6	1998	
9,3	6,6	0,1	5,6	9,6	1999	
24,9	103,7	9,5	6,6	4,0	1990	Landkreise Karlsruhe
19,5	68,4	5,2	8,0	8,9	1993	
1,4	31,1	0,1	4,9	8,0	1996	
9,1	31,1	–	2,7	10,2	1998	
3,0	26,3	–	15,4	8,9	1999	
5,6	65,3	16,0	9,1	11,9	1990	Rastatt
7,0	35,3	19,0	8,2	4,0	1993	
0,7	23,2	7,9	5,0	5,4	1996	
0,1	15,2	1,3	1,7	5,3	1998	
0	11,5	0,4	0,6	3,3	1999	
11,3	26,2	–	11,6	7,3	1990	Stadtkreise Heidelberg
6,8	12,7	–	10,1	16,9	1993	
4,5	8,2	–	10,8	15,7	1996	
4,3	6,8	–	9,2	1,7	1998	
4,1	5,6	–	8,6	2,0	1999	
24,0	94,7	93,6	31,1	77,7	1990	Mannheim
20,3	47,4	32,0	22,1	60,2	1993	
7,1	27,4	18,2	24,6	101,9	1996	
8,7	21,6	51,9	16,8	63,8	1998	
9,0	21,4	39,4	24,8	90,7	1999	
10,3	27,8	20,6	1,5	–	1990	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
11,5	19,1	10,3	2,5	0,5	1993	
1,6	16,8	7,6	0,5	0,6	1996	
0,2	15,7	4,6	6,8	0,8	1998	
0,1	15,4	4,4	1,2	1,0	1999	
15,3	99,2	11,6	4,3	10,6	1990	Rhein-Neckar-Kreis
5,2	44,8	2,5	5,3	28,5	1993	
0	18,7	3,9	1,2	13,6	1996	
–	9,9	1,6	0,7	11,9	1998	
0	7,4	1,6	0,6	15,4	1999	
18,7	38,6	–	22,0	–	1990	Stadtkreis Pforzheim
7,1	14,1	1,9	18,3	0,2	1993	
3,1	7,9	0,5	3,7	0,7	1996	
3,5	5,0	0,6	3,7	0,7	1998	
3,1	5,1	0,4	3,8	0,9	1999	
12,4	39,0	–	0,2	–	1990	Landkreise Calw
10,8	16,1	–	1,3	0,2	1993	
0,7	9,1	–	2,2	0,6	1996	
3,6	12,6	0	4,5	1,0	1998	
0,4	15,3	0	16,6	1,1	1999	
14,4	69,8	11,7	3,0	–	1990	Enzkreis
11,4	13,5	5,7	1,6	2,2	1993	
4,6	6,2	1,3	0,2	1,1	1996	
–	4,6	0,6	0,2	1,6	1998	
–	4,9	1,1	1,6	2,8	1999	

Noch: 29. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999 nach Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
1000 Tonnen					
Freudenstadt	1990	51,8	15,6	3,2	10,2
	1993	56,6	17,5	3,8	15,1
	1996	52,3	10,2	14,0	18,6
	1998	55,2	9,2	14,2	19,0
	1999	56,3	9,1	16,2	21,4
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	1990	134,2	39,9	6,8	32,3
	1993	108,9	45,8	4,4	28,2
	1996	113,3	44,7	11,3	35,7
	1998	109,3	41,1	13,5	36,1
	1999	112,9	38,2	21,1	37,0
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	1990	145,8	39,5	9,7	22,4
	1993	127,0	42,3	11,1	35,9
	1996	119,7	43,7	22,9	41,1
	1998	137,6	31,0	62,2	39,6
	1999	126,9	33,5	44,6	39,9
Emmendingen	1990	86,1	30,1	3,1	10,2
	1993	96,3	26,5	8,9	17,7
	1996	66,3	27,0	7,4	22,0
	1998	66,4	27,1	6,0	22,3
	1999	69,5	29,1	7,4	22,5
Ortenaukreis	1990	303,0	81,8	4,1	72,0
	1993	284,0	89,6	7,9	74,3
	1996	205,9	77,0	18,0	54,7
	1998	200,6	80,0	22,2	59,9
	1999	211,7	85,0	25,7	63,0
Rottweil	1990	120,4	47,0	6,3	8,6
	1993	92,4	24,8	19,1	17,8
	1996	67,8	11,9	31,0	20,0
	1998	64,0	11,6	29,5	21,1
	1999	69,4	12,0	33,6	21,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	1990	141,9	45,1	8,5	11,6
	1993	153,2	36,5	13,6	36,7
	1996	122,2	40,0	11,0	30,5
	1998	361,2	30,1	19,3	39,0
	1999	138,6	28,0	22,6	35,4
Tuttlingen	1990	87,8	34,6	3,4	7,5
	1993	80,9	16,0	13,6	16,5
	1996	78,6	19,0	15,1	19,1
	1998	72,7	17,9	16,7	20,7
	1999	74,9	18,5	20,9	22,3
Konstanz	1990	198,8	76,4	15,3	14,1
	1993	165,0	35,8	40,2	36,4
	1996	134,1	34,6	45,8	38,7
	1998	125,5	34,2	43,4	40,1
	1999	124,2	35,3	39,7	42,0
Lörrach	1990	184,9	52,1	-	11,4
	1993	139,3	42,8	5,2	25,1
	1996	126,6	46,8	8,8	27,6
	1998	142,7	44,6	16,8	31,3
	1999	120,8	46,2	18,6	32,1
Waldshut	1990	127,1	35,0	3,0	11,1
	1993	114,3	29,0	10,5	26,5
	1996	88,2	33,6	16,8	24,2
	1998	88,2	31,8	17,9	26,4
	1999	88,1	32,2	18,8	27,7
Landkreise					
Reutlingen	1990	187,9	81,9	4,0	11,3
	1993	164,3	68,5	15,1	30,3
	1996	128,4	41,7	34,2	38,4
	1998	126,9	35,4	40,9	42,4
	1999	136,4	35,5	47,5	45,5

Fußnoten siehe Seite 88.



Kommunale Klärschlämme	Davon			Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung <sup>5)</sup>	Jahr	Kreis Land
	Gewerbe- und Baustellenabfälle	Produktions-spezifische Abfälle <sup>3)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>4)</sup>			
1000 Tonnen						
2,3	20,5	-	-	-	1990	Freudenstadt
2,5	17,3	-	0,5	0,4	1993	
0,2	8,9	0,2	0,2	0,4	1996	
3,2	9,1	0,5	0	0,5	1998	
-	9,4	0,1	0,1	0,7	1999	
-	51,1	-	4,1	12,7	1990	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
-	24,9	0,3	5,4	8,1	1993	
-	16,8	0,4	4,4	8,0	1996	
0,2	14,0	0,7	3,8	5,0	1998	
0,2	12,5	-	3,9	2,4	1999	
11,0	58,5	0,3	4,4	2,4	1990	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
14,5	19,4	0,3	3,5	8,5	1993	
0,6	8,8	0,1	2,4	12,9	1996	
0,6	2,5	0	1,7	5,9	1998	
0,1	6,1	0	2,6	4,0	1999	
14,5	25,8	0,3	2,1	2,5	1990	Emmendingen
18,4	24,2	0	0,7	2,2	1993	
0,5	7,3	0	2,2	1,1	1996	
4,1	5,7	-	1,2	0,6	1998	
4,5	5,1	0	0,9	0,8	1999	
26,1	92,8	11,5	14,7	22,7	1990	Ortenaukreis
21,8	73,3	3,8	13,3	10,2	1993	
6,4	44,4	2,1	3,3	6,5	1996	
2,5	29,5	1,1	5,5	3,8	1998	
2,2	31,5	0,5	3,7	4,0	1999	
15,9	41,9	-	0,7	-	1990	Rottweil
-	23,8	0,6	6,2	0,4	1993	
-	4,7	0	0,1	1,1	1996	
-	1,8	0	0	0,7	1998	
-	2,2	0	0	0,7	1999	
16,2	52,7	4,5	3,3	0,5	1990	Schwarzwald-Baar-Kreis
18,7	42,3	2,0	3,5	1,0	1993	
7,0	29,0	1,4	3,3	2,0	1996	
1,2	23,7	4,6	243,3	2,3	1998	
0,2	21,4	0,5	30,5	2,2	1999	
12,6	20,1	6,9	2,7	-	1990	Tuttlingen
14,3	13,8	6,3	0,4	31,2 <sup>6)</sup>	1993	
4,1	11,5	5,2	4,5	20,7	1996	
1,9	9,7	5,1	0,8	13,0	1998	
0,3	7,8	3,9	1,3	12,2	1999	
23,4	31,2	33,0	5,4	40,4	1990	Konstanz
12,7	27,8	8,0	4,1	7,1	1993	
0,6	10,7	2,7	1,0	3,5	1996	
0,4	6,3	0,2	0,9	4,2	1998	
0,3	6,0	0,4	0,6	9,0	1999	
18,2	62,6	18,4	22,2	1,6	1990	Lörrach
19,6	37,5	2,4	6,7	2,2	1993	
4,0	24,5	6,0	8,9	2,7	1996	
3,8	21,5	2,7	21,9	3,0	1998	
3,3	12,4	1,8	6,3	4,2	1999	
8,0	40,0	13,0	17,0	-	1990	Waldshut
20,0	20,9	4,5	3,0	3,5	1993	
0,6	10,6	1,3	1,1	5,0	1996	
0,2	5,6	1,7	4,7	8,4	1998	
0,1	5,1	1,2	3,0	7,1	1999	
16,2	66,0	3,0	5,5	61,0	1990	Landkreise Reutlingen
17,9	29,2	-	3,2	0,7	1993	
0,2	11,3	0,2	2,5	1,5	1996	
0,1	5,3	0,1	2,6	2,4	1998	
0,2	5,4	-	2,4	2,4	1999	

Noch: 29. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999 nach Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
1000 Tonnen					
Tübingen	1990	119,6	45,6	2,8	8,0
	1993	98,5	27,4	6,5	22,9
	1996	76,6	19,1	13,7	32,5
	1998	74,1	21,1	14,7	33,2
	1999	78,0	22,6	15,3	33,8
Zollernalbkreis	1990	151,4	57,7	8,0	9,9
	1993	112,2	30,4	19,4	24,0
	1996	91,4	21,1	23,9	28,4
	1998	83,2	18,6	19,5	30,5
	1999	91,8	21,1	22,1	33,2
Stadtkreis Ulm	1990	72,9	26,5	4,3	17,5
	1993	84,0	19,2	6,5	40,3
	1996	58,6	11,7	10,4	26,5
	1998	58,5	12,6	12,4	22,1
	1999	63,9	12,8	15,4	22,1
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	1990	115,4	42,4	5,1	13,4
	1993	93,3	27,4	20,7	24,2
	1996	72,9	25,2	11,2	22,7
	1998	69,4	22,9	12,7	23,6
	1999	80,2	23,6	17,6	24,9
Biberach	1990	96,6	50,3	2,2	10,6
	1993	77,6	26,6	2,4	23,7
	1996	73,1	26,0	3,9	31,5
	1998	75,3	26,4	1,9	35,9
	1999	74,2	27,5	3,1	33,2
Bodenseekreis	1990	135,5	39,9	14,9	17,8
	1993	105,7	25,7	18,7	32,1
	1996	89,0	16,6	25,9	33,2
	1998	90,6	17,4	26,2	36,1
	1999	97,0	19,1	28,0	38,7
Ravensburg	1990	199,9	46,6	10,1	19,2
	1993	160,8	33,1	13,8	51,2
	1996	92,8	32,9	13,4	36,2
	1998	96,7	33,4	15,0	37,4
	1999	96,5	32,6	17,4	38,5
Sigmaringen	1990	122,6	33,6	5,2	8,1
	1993	109,6	21,2	11,0	19,5
	1996	61,7	18,1	10,5	22,6
	1998	62,1	13,1	9,9	24,2
	1999	73,1	12,8	8,8	23,7
Baden-Württemberg	1990	8 103,2	2 618,6 <sup>7)</sup>	319,9	849,3
	1993	6 832,4	2 042,6	657,0	1 423,0
	1996	5 437,4	1 726,8	1 043,3	1 555,9
	1998	5 748,4	1 605,2	1 172,6	1 654,3
	1999	5 680,7	1 638,6	1 245,8	1 701,8

1) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmülverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmenge an Siedlungsabfällen Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Vereinssammlungen; ab 1992 einschließlich der durch das Duale System erfaßten Schlacken, verunreinigten Bodenaushub, Abfälle von den Stationierungstreitkräften und ab 1991 Kanal- und Sinkkastenschlamm. – 5) Sortierung von Wertstoff-Aussagefähigkeit (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise zu Kapitel II).

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung <sup>5)</sup>	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Produktions- spezifische Abfälle <sup>3)</sup>	Sonstige Abfälle <sup>4)</sup>			
1000 Tonnen						
21,6	35,3	2,7	3,6	35,9	1990	Tübingen
22,8	16,7	-	2,2	0,5	1993	
0,1	8,3	0	2,8	1,2	1996	
0	4,0	-	1,0	2,2	1998	
0	4,5	0	1,8	1,8	1999	
14,8	50,2	3,5	7,3	1,0	1990	Zollernalbkreis
9,6	22,4	3,8	2,5	0,3	1993	
1,5	13,1	2,2	1,3	0,6	1996	
-	11,4	2,3	0,9	1,6	1998	
-	12,4	0,7	2,2	1,7	1999	
-	21,3	-	3,3	-	1990	Stadtkreis Ulm
16,8	0,1	-	1,2	11,2	1993	
5,6	0,7	-	3,6	3,6	1996	
5,5	3,6	-	2,3	7,0	1998	
5,4	4,4	-	3,7	8,0	1999	
5,2	33,6	13,6	2,1	0,2	1990	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1,5	14,8	2,6	2,2	0	1993	
0	12,0	0,4	1,4	0,1	1996	
0	6,2	3,4	0,7	7,9	1998	
0	6,1	2,9	5,3	-	1999	
5,1	22,1	5,9	0,4	-	1990	Biberach
2,2	22,6	-	-	0	1993	
0,1	11,5	-	0	-	1996	
0	10,9	0	0	-	1998	
-	10,4	-	0	-	1999	
7,7	43,0	10,1	2,1	-	1990	Bodenseekreis
4,3	20,4	1,8	2,7	0,5	1993	
0	13,0	0	0,2	0,8	1996	
-	10,7	0	0,1	1,4	1998	
-	10,8	0	0,2	1,7	1999	
26,8	77,1	17,1	3,0	2,9	1990	Ravensburg
15,4	27,3	12,5	7,6	14,5	1993	
-	8,0	1,4	1,0	0,6	1996	
0,2	4,0	0,6	6,0	-	1998	
-	5,5	0,1	2,4	-	1999	
8,7	36,1	21,6	9,3	-	1990	Sigmaringen
9,7	20,2	18,8	9,3	0,2	1993	
-	8,1	0,3	2,2	0,1	1996	
-	1,5	0,4	13,0	5,2	1998	
-	1,3	-	26,5	4,4	1999	
734,9	2 526,1 <sup>7)</sup>	682,9	371,5	430,9	1990	Baden-Württemberg
763,2	1 392,0	265,8	289,6	382,4	1993	
133,4	663,3	123,5	191,3	368,8	1996	
103,6	533,9	149,2	529,6	299,7	1998	
91,4	502,1	128,5	372,5	345,9	1999	

ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Aus kommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich entsorgter Mengen. – 3) Einschließlich Produktionsschlämme, Shredderrückstände und ab 1991 Formsande aus Gießereien. – 4) Umfaßt: Straßenkehrschutt, Aschen und gemischten Baustellenabfällen und Bauschutt. Kompostierung und Verbrennung. – 5) Rückstände aus der Bauschuttortierung. – 6) Rückstände aus der Bauschuttortierung. – 7) Wert mit eingeschränkter

**30. Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999**

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
					1000	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1990	575,6	402,8	700	169,2	294	122,5	213
	1993	598,0	428,8	717	162,5	272	73,4	123
	1996	585,4	321,9	550	154,9	265	24,4	42
	1998	584,6	293,6	502	123,6	211	17,4	30
	1999	581,2	396,5	682	143,8	247	16,6	29
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	1990	331,3	276,5	835	80,4	243	96,1	290
	1993	347,3	184,9	532	64,7	186	47,1	136
	1996	353,0	173,6	492	40,3	114	24,1	68
	1998	357,4	178,0	498	46,1	129	22,2	62
	1999	360,8	180,7	501	51,2	142	19,2	53
Esslingen	1990	477,0	460,7	966	159,9	335	106,2	223
	1993	491,6	301,4	613	84,9	173	41,1	84
	1996	491,4	207,6	422	58,8	120	30,5	62
	1998	493,7	221,8	449	59,3	120	25,4	51
	1999	496,8	227,6	458	61,6	124	27,7	56
Göppingen	1990	241,0	169,5	703	72,5	301	50,5	210
	1993	250,4	166,5	665	59,1	236	40,8	163
	1996	255,4	153,5	601	55,4	217	27,5	108
	1998	255,1	141,2	554	52,4	205	26,8	105
	1999	255,7	130,6	511	53,5	209	6,0	24
Ludwigsburg	1990	460,9	403,6	876	140,0	304	127,2	276
	1993	481,7	356,1	744	135,4	281	70,4	146
	1996	486,5	284,2	584	102,4	210	9,9	20
	1998	490,0	240,1	490	76,8	157	10,1	21
	1999	494,1	266,0	538	83,2	168	11,4	23
Rems-Murr-Kreis	1990	376,8	251,9	669	86,8	230	84,5	224
	1993	395,0	281,1	712	68,9	174	93,7	237
	1996	400,1	187,9	470	67,1	168	27,6	69
	1998	403,6	173,8	431	58,3	144	21,6	53
	1999	405,9	180,2	444	60,0	148	23,9	59
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	1990	115,1	188,6	1 639	29,3	255	82,0	713
	1993	122,6	148,5	1 212	32,0	261	36,6	299
	1996	121,6	91,6	754	29,1	239	9,2	75
	1998	120,5	87,9	729	28,9	240	5,7	48
	1999	119,9	90,3	754	23,9	199	11,4	95
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	1990	268,0	301,3	1 124	70,5	263	80,0	299
	1993	291,0	243,1	835	59,7	205	38,2	131
	1996	305,2	214,3	702	39,0	128	22,2	73
	1998	312,1	246,8	791	39,7	127	17,6	56
	1999	315,6	249,0	789	44,1	140	17,6	56
Hohenlohekreis	1990	91,6	58,1	634	28,6	312	16,1	176
	1993	98,8	68,1	689	24,8	251	13,2	134
	1996	105,0	64,8	617	26,1	249	4,8	46
	1998	105,6	63,0	596	27,2	258	4,2	40
	1999	106,4	67,9	638	28,5	268	3,6	34
Schwäbisch Hall	1990	162,0	117,4	725	49,7	307	33,0	204
	1993	174,0	99,7	573	30,6	176	22,2	127
	1996	181,9	72,7	399	27,5	151	9,4	52
	1998	184,1	82,9	450	28,6	155	9,0	49
	1999	185,0	84,2	455	31,8	172	13,1	71
Main-Tauber-Kreis	1990	126,9	84,2	664	27,1	214	27,5	217
	1993	133,0	73,2	551	22,3	167	14,0	105
	1996	137,1	66,6	486	12,4	91	10,0	73
	1998	137,2	61,6	449	10,2	74	7,1	52
	1999	137,1	61,9	451	10,6	77	6,1	45
Heidenheim	1990	130,1	113,4	871	36,9	284	27,7	213
	1993	135,5	84,6	624	30,2	223	13,2	97
	1996	137,7	69,3	503	23,7	172	6,0	44
	1998	137,5	140,6	1 023	26,8	195	4,4	32
	1999	137,2	95,5	696	14,8	108	4,4	32

Fußnoten siehe Seite 96.

für ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische <sup>2)</sup>		Bioabfälle		Grünabfälle			
1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea		
54,4	94	-	-	15,0	26	1990	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
65,0	109	0,5	1	17,3	29	1993	
77,6	133	0,6	1	19,1	33	1996	
81,9	140	10,1	17	22,5	39	1998	
84,8	146	12,4	21	24,2	42	1999	
33,9	102	0,3	1	11,3	34	1990	Landkreise Böblingen
48,6	140	1,2	3	14,3	41	1993	
55,8	158	22,2	63	28,7	81	1996	
54,4	152	25,6	72	28,7	80	1998	
54,9	152	27,9	77	26,6	74	1999	
38,8	81	0,4	1	10,2	21	1990	Esslingen
60,0	122	0,4	1	43,3	88	1993	
67,9	138	26,4	54	21,7	44	1996	
72,0	146	29,0	59	34,5	70	1998	
75,6	152	30,8	62	29,9	60	1999	
10,4	43	-	-	3,7	16	1990	Göppingen
20,8	83	-	-	17,9	71	1993	
27,8	109	-	-	37,2	146	1996	
29,4	115	-	-	30,2	118	1998	
30,6	119	-	-	40,1	157	1999	
38,1	83	3,0	7	3,3	7	1990	Ludwigsburg
54,4	113	13,0	27	2,4	5	1993	
63,1	130	39,8	82	33,5	69	1996	
69,3	141	29,6	60	52,6	107	1998	
72,7	147	30,3	61	61,7	125	1999	
24,7	66	-	-	6,2	17	1990	Rems-Murr-Kreis
46,9	119	-	-	27,8	70	1993	
51,7	129	6,5	16	26,3	66	1996	
53,7	133	9,0	22	29,7	74	1998	
55,5	137	9,8	24	29,1	72	1999	
5,9	51	-	-	7,0	61	1990	Stadtkreis Heilbronn
15,1	124	-	-	14,2	116	1993	
26,2	216	0,4	3	8,3	68	1996	
31,0	258	0,5	4	8,1	67	1998	
33,7	282	5,6	47	7,6	63	1999	
18,7	70	-	-	20,5	77	1990	Landkreise Heilbronn
41,3	142	3,0	10	28,0	96	1993	
52,5	172	19,3	63	39,3	129	1996	
55,8	179	21,4	69	31,2	100	1998	
58,2	184	23,0	73	31,0	98	1999	
3,8	41	-	-	2,7	29	1990	Hohenlohekreis
9,1	92	-	-	6,0	61	1993	
11,7	111	-	-	18,3	175	1996	
14,8	140	-	-	14,9	141	1998	
16,4	154	-	-	17,9	168	1999	
9,0	56	-	-	-	-	1990	Schwäbisch Hall
16,0	92	-	-	4,6	27	1993	
20,1	111	2,8	16	11,2	62	1996	
20,9	114	2,4	13	11,7	63	1998	
22,3	120	2,5	14	12,6	68	1999	
11,8	93	-	-	3,8	30	1990	Main-Tauber-Kreis
23,0	173	-	-	5,1	39	1993	
27,7	202	6,2	45	9,0	66	1996	
26,7	195	8,9	65	8,2	60	1998	
26,7	195	9,2	67	8,6	62	1999	
10,5	81	-	-	3,0	23	1990	Heidenheim
18,3	135	4,3	32	5,2	38	1993	
19,0	138	13,4	98	5,1	37	1996	
20,6	150	13,3	97	4,4	32	1998	
21,6	158	9,1	66	5,4	39	1999	

Noch: 30. Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1000	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen
Ostalbkreis	1990	291,3	333,9	1 146	71,4	245	105,1	361
	1993	306,5	208,8	681	51,3	167	52,0	170
	1996	311,6	167,8	539	33,1	106	31,8	102
	1998	312,4	185,1	592	35,8	115	35,9	115
	1999	313,2	204,0	651	35,8	114	38,3	122
Stadtkreise Baden-Baden	1990	51,5	60,4	1 172	18,2	353	17,2	334
	1993	52,8	59,5	1 127	12,7	240	8,5	162
	1996	52,8	50,4	954	7,9	149	5,7	108
	1998	52,7	45,3	859	7,6	144	3,3	62
	1999	52,6	47,0	895	7,8	148	3,0	57
Karlsruhe	1990	272,8	302,9	1 110	83,3	305	104,2	382
	1993	278,5	265,6	954	73,8	265	57,3	206
	1996	276,1	171,1	620	69,5	252	8,5	31
	1998	276,4	170,7	618	64,1	232	13,4	48
	1999	276,7	173,2	626	67,0	242	6,6	24
Landkreise Karlsruhe	1990	377,0	302,7	803	104,2	276	103,7	275
	1993	397,4	280,1	705	78,7	198	68,4	172
	1996	407,0	213,7	525	81,2	199	31,1	76
	1998	411,8	247,3	601	81,5	198	31,1	76
	1999	414,5	235,2	567	68,5	165	26,3	63
Rastatt	1990	203,0	200,6	988	48,9	241	65,3	322
	1993	213,6	184,3	863	45,6	213	35,3	165
	1996	218,6	139,8	640	26,5	121	23,2	106
	1998	221,0	133,8	605	23,8	108	15,2	69
	1999	222,1	112,6	507	22,9	103	11,5	52
Stadtkreise Heidelberg	1990	135,8	105,7	778	36,9	272	26,2	193
	1993	139,9	88,6	633	25,4	182	12,7	91
	1996	138,7	87,6	632	24,5	177	8,2	59
	1998	140,0	85,8	613	25,5	183	6,8	49
	1999	139,4	86,2	619	25,7	185	5,6	40
Mannheim	1990	308,4	383,4	1 243	113,8	369	94,7	307
	1993	318,8	264,4	829	98,5	309	47,4	149
	1996	311,7	220,9	709	100,4	322	27,4	88
	1998	309,7	242,0	781	90,3	291	21,6	70
	1999	308,4	242,5	786	88,5	287	21,4	70
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1990	137,2	101,5	740	33,8	246	27,8	203
	1993	143,5	93,8	654	22,0	153	19,1	133
	1996	147,3	89,4	607	23,5	160	16,8	114
	1998	148,4	92,6	624	21,5	145	15,7	106
	1999	148,9	89,3	599	21,4	144	15,4	103
Rhein-Neckar-Kreis	1990	483,4	308,1	637	117,9	244	99,2	205
	1993	506,2	250,6	495	90,4	179	44,8	88
	1996	513,9	239,7	466	54,9	107	18,7	36
	1998	518,1	228,7	441	53,5	103	9,9	19
	1999	520,9	228,1	438	53,7	103	7,4	14
Stadtkreis Pforzheim	1990	111,9	124,3	1 110	34,1	305	38,6	345
	1993	117,5	87,2	742	23,8	202	14,1	120
	1996	118,8	60,3	508	21,3	179	7,9	67
	1998	117,8	57,4	487	22,7	193	5,0	43
	1999	117,5	58,4	497	23,6	201	5,1	44
Landkreise Calw	1990	145,7	104,9	720	33,4	229	39,0	268
	1993	156,1	84,4	541	27,8	178	16,1	103
	1996	157,2	73,8	469	18,3	117	9,1	58
	1998	157,1	82,3	524	15,5	99	12,6	80
	1999	157,8	99,1	628	14,8	94	15,3	97
Enzkreis	1990	173,7	163,6	942	50,4	290	69,8	402
	1993	183,7	104,9	571	31,4	171	13,5	73
	1996	187,1	95,1	508	27,8	149	6,2	33
	1998	189,1	86,1	455	25,9	137	4,6	25
	1999	190,6	90,5	475	26,8	141	4,9	26

Fußnoten siehe Seite 96.

## für ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische <sup>2)</sup>		Bioabfälle		Grünabfälle			
1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea		
15,3	53	-	-	8,0	27	1990	Ostalbkreis
36,7	120	-	-	14,7	48	1993	
44,6	143	4,7	15	17,3	55	1996	
48,2	154	6,9	22	15,7	50	1998	
51,5	164	7,8	25	17,8	57	1999	
4,8	94	0,1	1	10,5	204	1990	Stadtkreise Baden-Baden
10,4	197	1,0	18	15,6	295	1993	
10,3	196	6,3	118	15,4	291	1996	
10,5	199	6,5	124	13,0	247	1998	
11,1	211	6,9	131	14,5	276	1999	
38,1	140	-	-	9,0	33	1990	Karlsruhe
39,1	140	-	-	15,0	54	1993	
52,3	189	-	-	21,0	76	1996	
47,8	173	6,3	23	22,7	82	1998	
53,1	192	6,6	24	24,8	90	1999	
33,5	89	0,2	1	15,1	40	1990	Landkreise Karlsruhe
62,4	157	-	-	37,9	95	1993	
59,2	145	-	-	35,9	88	1996	
75,3	183	-	-	47,6	116	1998	
73,2	177	-	-	48,7	118	1999	
50,9	251	-	-	4,8	24	1990	Rastatt
49,1	230	-	-	20,1	94	1993	
43,0	197	9,3	42	24,4	112	1996	
48,7	220	14,3	65	28,7	130	1998	
34,4	155	14,1	63	28,7	129	1999	
10,0	74	7,1	52	2,6	19	1990	Stadtkreise Heidelberg
21,2	151	9,3	66	3,1	22	1993	
26,5	191	10,4	75	2,7	19	1996	
26,5	189	10,0	71	3,4	24	1998	
27,8	200	10,1	72	4,4	31	1999	
18,6	60	1,7	6	5,9	19	1990	Mannheim
31,8	100	5,9	19	6,4	20	1993	
31,4	101	8,8	28	3,1	10	1996	
34,5	111	11,1	36	7,2	23	1998	
38,3	124	11,2	36	9,8	32	1999	
6,6	48	-	-	0,9	7	1990	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
17,1	119	-	-	11,3	79	1993	
22,0	149	-	-	17,5	119	1996	
23,9	161	-	-	19,8	134	1998	
24,4	164	-	-	22,3	149	1999	
48,3	100	2,2	5	9,2	19	1990	Rhein-Neckar-Kreis
73,7	145	16,8	33	11,9	24	1993	
92,1	179	35,9	70	32,9	64	1996	
94,2	182	33,5	65	35,3	68	1998	
99,5	191	31,1	60	34,2	66	1999	
8,7	78	0,2	2	1,9	17	1990	Stadtkreis Pforzheim
15,0	128	0,9	7	6,1	52	1993	
15,8	133	1,2	10	6,8	57	1996	
16,7	142	1,8	15	3,4	29	1998	
17,1	145	2,0	17	3,2	27	1999	
14,7	101	-	-	5,2	36	1990	Landkreise Calw
21,5	138	-	-	6,8	44	1993	
24,8	158	10,0	63	8,7	55	1996	
26,9	171	11,3	72	7,9	50	1998	
29,4	186	12,8	81	9,9	63	1999	
12,6	73	0,4	2	1,3	8	1990	Enzkreis
27,8	151	4,4	24	9,1	49	1993	
28,4	152	5,6	30	21,1	113	1996	
29,5	156	5,1	27	20,2	107	1998	
30,7	161	5,3	28	20,2	106	1999	

Noch: 30. Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>			Darunter			
						Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1000	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea
Freudenstadt	1990	108,8	51,8	476	15,6	143	20,5	188	
	1993	117,7	56,6	481	17,5	149	17,3	147	
	1996	119,2	52,3	439	10,2	86	8,9	75	
	1998	119,4	55,2	462	9,2	77	9,1	76	
	1999	120,2	56,3	468	9,1	75	9,4	78	
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1990	189,3	134,2	709	39,9	211	51,1	270	
	1993	196,7	108,9	554	45,8	233	24,9	126	
	1996	199,6	113,3	568	44,7	224	16,8	84	
	1998	200,3	109,3	546	41,1	205	14,0	70	
	1999	201,0	112,9	562	38,2	190	12,5	62	
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1990	214,7	145,8	679	39,5	184	58,5	272	
	1993	225,5	127,0	563	42,3	188	19,4	86	
	1996	232,3	119,7	515	43,7	188	8,8	38	
	1998	236,6	137,6	581	31,0	131	2,5	11	
	1999	238,2	126,9	533	33,5	141	6,1	26	
Emmendingen	1990	138,1	86,1	623	30,1	218	25,8	187	
	1993	143,5	96,3	671	26,5	185	24,2	169	
	1996	146,9	66,3	451	27,0	184	7,3	49	
	1998	148,6	66,4	447	27,1	183	5,7	38	
	1999	149,6	69,5	465	29,1	195	5,1	34	
Ortenaukreis	1990	367,9	303,0	824	81,8	222	92,8	252	
	1993	387,7	284,0	732	89,6	231	73,3	189	
	1996	400,3	205,9	514	77,0	192	44,4	111	
	1998	402,7	200,6	498	80,0	199	29,5	73	
	1999	404,6	211,7	523	85,0	210	31,5	78	
Rottweil	1990	131,2	120,4	918	47,0	358	41,9	319	
	1993	137,4	92,4	676	24,8	180	23,8	173	
	1996	139,3	67,8	486	11,9	86	4,7	34	
	1998	139,9	64,0	458	11,8	84	1,8	13	
	1999	140,4	69,4	494	12,0	85	2,2	16	
Schwarzwald-Baar-Kreis	1990	200,0	141,9	710	45,1	226	52,7	264	
	1993	208,7	153,2	734	36,5	175	42,3	203	
	1996	209,0	122,2	585	40,0	191	29,0	139	
	1998	209,0	361,2	1 728	30,1	144	23,7	113	
	1999	209,6	138,6	661	28,0	134	21,4	102	
Tuttlingen	1990	118,8	87,8	739	34,6	291	20,1	169	
	1993	126,4	80,9	640	16,0	127	13,8	109	
	1996	129,8	78,6	605	19,0	147	11,5	88	
	1998	131,1	72,7	555	17,9	136	9,7	74	
	1999	131,7	74,9	569	18,5	140	7,8	59	
Konstanz	1990	243,6	198,8	816	76,4	314	31,2	128	
	1993	254,9	165,0	647	35,8	141	27,8	109	
	1996	259,3	134,1	517	34,6	133	10,7	41	
	1998	262,3	125,5	479	34,2	130	6,3	24	
	1999	263,6	124,2	471	35,3	134	6,0	23	
Lörrach	1990	199,8	184,9	925	52,1	261	62,6	313	
	1993	208,8	139,3	667	42,8	205	37,5	179	
	1996	212,6	126,6	596	46,8	220	24,5	115	
	1998	214,5	142,7	665	44,6	208	21,5	100	
	1999	215,4	120,8	561	46,2	214	12,4	58	
Waldshut	1990	153,5	127,1	828	35,0	228	40,0	261	
	1993	161,7	114,3	707	29,0	179	20,9	129	
	1996	163,7	88,2	539	33,6	205	10,6	65	
	1998	164,4	88,2	537	31,8	194	5,6	34	
	1999	165,1	88,1	533	32,2	195	5,1	31	
Landkreise Reutlingen	1990	256,0	187,9	734	81,9	320	66,0	258	
	1993	268,6	164,3	611	68,5	255	29,2	109	
	1996	273,0	128,4	470	41,7	153	11,3	41	
	1998	274,6	126,9	462	35,4	129	5,3	19	
	1999	275,9	136,4	494	35,5	129	5,4	19	

Fußnoten siehe Seite 96.



## für ausgewählte Abfallarten

Darunter						Jahr	Kreis Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische <sup>2)</sup>		Bioabfälle		Grünabfälle			
1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea		
10,2	94	-	-	3,2	29	1990	Freudenstadt
15,1	128	-	-	3,8	32	1993	
18,6	156	9,4	79	4,6	39	1996	
19,0	159	9,3	78	4,8	40	1998	
21,4	178	9,9	82	6,4	53	1999	
32,3	171	-	-	5,2	27	1990	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
28,2	143	-	-	4,4	22	1993	
35,7	179	-	-	11,3	57	1996	
36,1	180	3,0	15	10,5	52	1998	
37,0	184	7,8	39	13,4	66	1999	
22,4	104	-	-	7,2	34	1990	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
35,9	159	-	-	11,1	49	1993	
41,1	177	-	-	22,9	99	1996	
39,6	167	10,4	44	51,7	219	1998	
39,9	168	12,3	52	32,3	135	1999	
10,2	74	-	-	2,0	14	1990	Emmendingen
17,7	123	1,4	10	7,5	52	1993	
22,0	150	1,7	12	5,7	39	1996	
22,3	150	-	-	6,0	40	1998	
22,5	150	-	-	7,4	49	1999	
72,0	196	-	-	4,1	11	1990	Ortenaukreis
74,3	192	0,3	1	7,6	20	1993	
54,7	137	0,3	1	17,7	44	1996	
59,9	149	0,3	1	21,9	54	1998	
63,0	156	0,3	1	25,5	63	1999	
8,6	65	-	-	6,3	48	1990	Rottweil
17,8	130	-	-	19,1	139	1993	
20,0	143	8,0	57	23,0	165	1996	
21,1	151	8,2	59	21,2	152	1998	
21,6	154	8,8	63	24,8	176	1999	
11,6	58	-	-	8,5	43	1990	Schwarzwald-Baar-Kreis
36,7	176	-	-	13,6	65	1993	
30,5	146	-	-	11,0	53	1996	
39,0	187	8,0	38	11,2	54	1998	
35,4	169	9,0	43	13,6	65	1999	
7,5	63	-	-	3,4	29	1990	Tuttlingen
16,5	130	7,0	56	6,6	52	1993	
19,1	147	7,2	55	8,0	62	1996	
20,7	158	7,7	59	9,0	68	1998	
22,3	169	9,2	70	11,7	89	1999	
14,1	58	0,3	1	10,0	41	1990	Konstanz
36,4	143	27,8	109	12,4	49	1993	
38,7	149	34,0	131	11,8	46	1996	
40,1	153	32,1	123	11,2	43	1998	
42,0	159	32,8	125	6,8	26	1999	
11,4	57	-	-	-	-	1990	Lörrach
25,1	120	-	-	5,2	25	1993	
27,6	130	-	-	8,8	41	1996	
31,3	146	-	-	16,8	78	1998	
32,1	149	-	-	18,6	87	1999	
11,1	72	-	-	3,0	20	1990	Waldshut
26,5	164	1,1	6	9,5	58	1993	
24,2	148	2,7	17	14,1	86	1996	
26,4	161	2,8	17	15,1	92	1998	
27,7	168	3,0	18	15,8	96	1999	
11,3	44	-	-	4,0	16	1990	Landkreise Reutlingen
30,3	113	0,3	1	14,9	55	1993	
38,4	141	14,4	53	19,8	72	1996	
42,4	155	14,4	52	26,5	97	1998	
45,5	165	15,3	55	32,2	117	1999	

Noch: 30. Kommunales Abfallaufkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle	
			1000	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen
Tübingen	1990	191,0	119,6	626	45,6	239	35,3	185
	1993	202,4	98,5	487	27,4	135	16,7	83
	1996	204,4	76,6	375	19,1	94	8,3	41
	1998	205,1	74,1	361	21,1	103	4,0	20
	1999	206,6	78,0	378	22,6	109	4,5	22
Zollernalbkreis	1990	179,6	151,4	843	57,7	321	50,2	279
	1993	190,2	112,2	590	30,4	160	22,4	118
	1996	192,9	91,4	474	21,1	109	13,1	68
	1997	192,9	92,3	478	21,4	111	14,0	72
	1999	192,8	91,8	476	21,1	110	12,4	64
Stadtkreis								
Ulm	1990	109,9	72,9	663	26,5	241	21,3	194
	1993	114,7	84,0	732	19,2	167	0,1	1
	1996	116,1	58,6	505	11,7	101	0,7	6
	1998	115,7	58,5	506	12,6	109	3,6	31
	1999	116,0	63,9	551	12,8	111	4,4	38
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1990	167,1	115,4	691	42,4	254	33,6	201
	1993	176,3	93,3	529	27,4	155	14,8	84
	1996	180,9	72,9	403	25,2	139	12,0	66
	1998	182,9	69,4	380	22,9	125	6,2	34
	1999	184,0	80,2	436	23,6	128	6,1	33
Biberach	1990	161,0	96,6	600	50,3	312	22,1	137
	1993	171,0	77,6	453	26,6	156	22,6	132
	1996	176,4	73,1	414	26,0	148	11,5	65
	1998	179,7	75,3	419	26,4	147	10,9	61
	1999	180,9	74,2	410	27,5	152	10,4	57
Bodenseekreis	1990	182,2	135,5	744	39,9	219	43,0	236
	1993	191,0	105,7	553	25,7	135	20,4	107
	1996	193,9	89,0	459	16,6	86	13,0	67
	1998	196,7	90,6	461	17,4	89	10,7	54
	1999	198,1	97,0	490	19,1	97	10,8	55
Ravensburg	1990	244,4	199,9	818	46,6	191	77,1	315
	1993	257,7	160,8	624	33,1	129	27,3	106
	1996	262,4	92,8	354	32,9	125	8,0	30
	1998	264,9	96,7	365	33,4	126	4,0	15
	1999	266,8	96,5	362	32,6	122	5,5	21
Sigmaringen	1990	119,5	122,6	1 026	33,6	281	36,1	302
	1993	126,5	109,6	867	21,2	168	20,2	160
	1996	130,7	61,7	473	18,1	139	8,1	62
	1998	131,9	62,1	471	13,1	99	1,5	11
	1999	132,5	73,1	552	12,8	97	1,3	10
Baden-Württemberg	1990	9 724,2	8 103,2	833	2 618,6 <sup>3)</sup>	269 <sup>3)</sup>	2 526,1 <sup>3)</sup>	260 <sup>3)</sup>
	1993	10 200,9	6 832,4	670	2 042,6	200	1 392,0	136
	1996	10 344,0	5 437,4	526	1 726,8	167	663,3	64
	1998	10 408,4	5 748,4	552	1 605,2	154	533,9	51
	1999	10 451,0	5 680,7	544	1 638,6	157	502,1	48

1) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmengen an Siedlungsabfällen entsorgter Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Vereinssammlungen; ab 1992 einschließlich erfasste Menge über die Duale und methodische Hinweise zu Kapitel II).

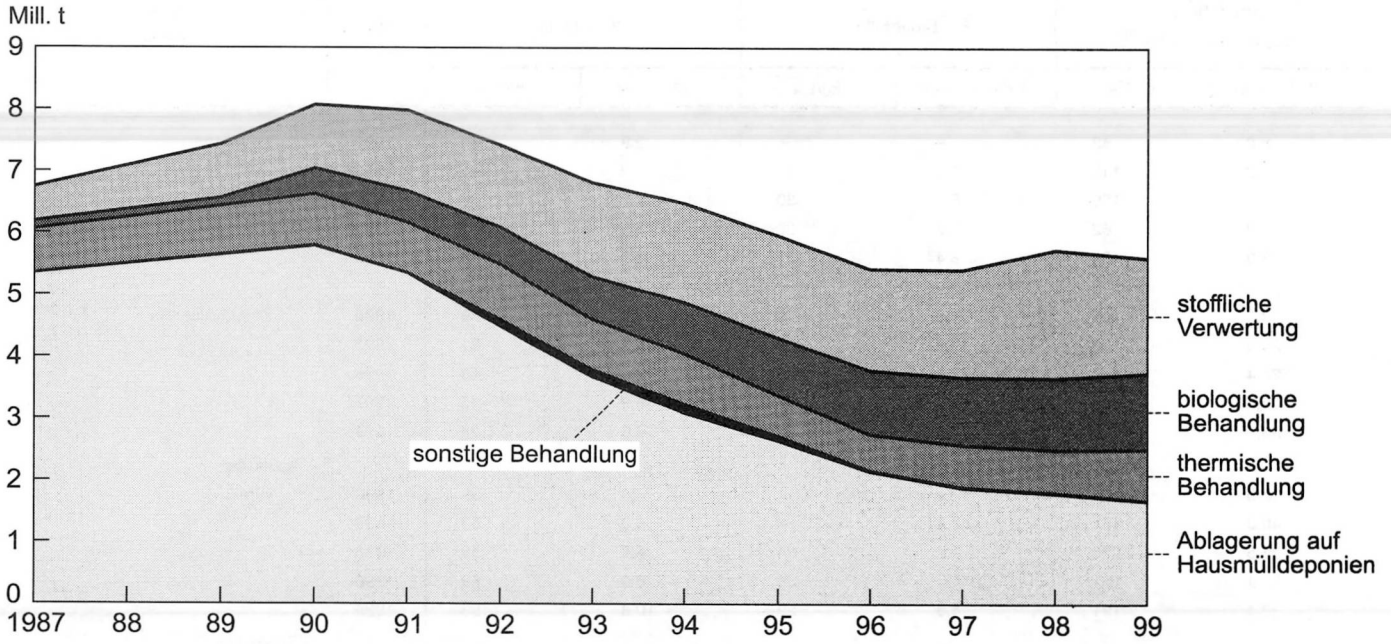
**für ausgewählte Abfallarten**

Darunter						Jahr	Kreis Land
Wertstoffe und Wertstoffgemische <sup>2)</sup>		Bioabfälle		Grünabfälle			
1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen	kg/Ea		
8,0	42	–	–	2,8	14	1990	Tübingen
22,9	113	2,2	11	4,3	21	1993	
32,5	159	6,2	30	7,5	36	1996	
33,2	162	6,2	30	8,5	41	1998	
33,8	164	6,4	31	8,9	43	1999	
9,9	55	1,0	6	7,0	39	1990	Zollernalbkreis
24,0	126	13,4	71	5,9	31	1993	
28,4	147	14,5	75	9,4	49	1996	
30,5	158	13,7	71	5,9	30	1997	
33,2	172	15,1	78	7,0	36	1999	
17,5	159	–	–	4,3	39	1990	Stadtkreis Ulm
40,3	351	0,4	4	6,0	53	1993	
26,5	228	3,9	34	6,5	56	1996	
22,1	191	4,4	38	8,0	69	1998	
22,1	191	4,6	39	10,8	93	1999	
13,4	80	–	–	5,1	30	1990	Landkreise Alb-Donau-Kreis
24,2	137	5,3	30	15,4	88	1993	
22,7	126	–	–	11,2	62	1996	
23,6	129	0,9	5	11,8	65	1998	
24,9	135	1,6	9	16,0	87	1999	
10,6	66	–	–	2,2	14	1990	Biberach
23,7	139	–	–	2,4	14	1993	
31,5	179	–	–	3,9	22	1996	
35,9	200	–	–	1,9	11	1998	
33,2	184	–	–	3,1	17	1999	
17,8	98	0,1	1	14,8	81	1990	Bodenseekreis
32,1	168	7,4	39	11,3	59	1993	
33,2	171	16,0	83	9,9	51	1996	
36,1	183	17,3	88	8,9	45	1998	
38,7	196	17,9	90	10,1	51	1999	
19,2	79	–	–	10,1	41	1990	Ravensburg
51,2	199	–	–	13,8	53	1993	
36,2	138	–	–	13,4	51	1996	
37,4	141	–	–	15,0	57	1998	
38,5	144	–	–	17,4	65	1999	
8,1	68	–	–	4,0	33	1990	Sigmaringen
19,5	154	–	–	11,0	87	1993	
22,6	173	0,7	6	9,7	75	1996	
24,2	183	0,7	5	9,3	70	1998	
23,7	179	–	–	8,8	66	1999	
849,3	87	17,3	2	302,7	31	1990	Baden-Württemberg
1 423,0	139	127,2	12	529,7	52	1993	
1 555,9	150	348,7	34	694,6	67	1996	
1 654,3	159	395,9	38	776,8	75	1998	
1 701,8	163	422,2	40	823,6	79	1999	

ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. – 2) Aus kommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich System Deutschland AG; ab 1994 einschließlich Wertstoffen, aussortiert aus Bauschutt. – 3) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl. Erläuterungen)

Schaubild 6

**Aufkommen an Siedlungsabfällen\*) in Baden-Württemberg 1987 bis 1999 nach Art der Entsorgung**



\*) Ohne Baurestmassen, ohne Problemstoffe, ohne Mengen, die dem Verband Region Stuttgart überlassen wurden.

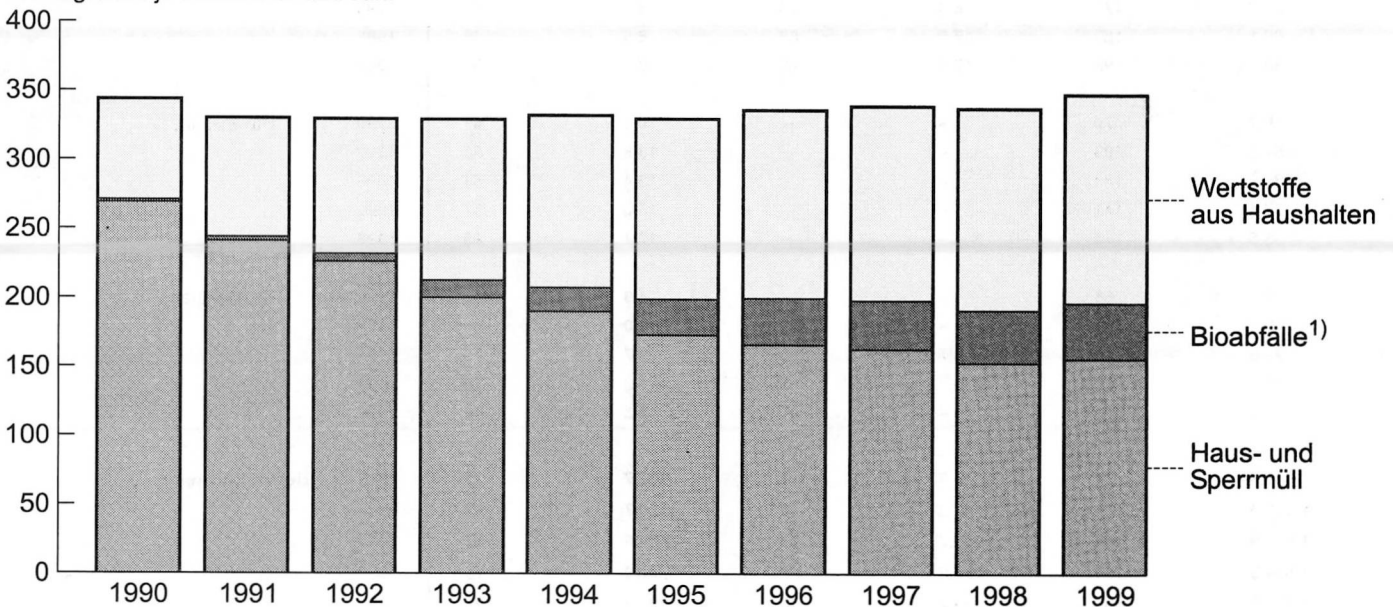
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

83 01

Schaubild 7

**Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen sowie Wertstoffen aus Haushalten in Baden-Württemberg 1990 bis 1999**

in Kilogramm je Einwohner und Jahr



1) Keine ganzjährige flächendeckende Erfassung.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

84 01

**31. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999**

Kreis Land	Jahr	Kommunales Abfallauf- kommen insgesamt <sup>1)</sup>	Verminderung des Aufkommens durch Verwertung, Behandlung	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)		Davon entsorgt in	
				1000 Tonnen	%	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-, Bauschutt- deponien
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1990	402,9	274,0	128,8	32,0	128,8	-
	1993	428,8	402,0	26,8	6,2	26,8	-
	1996	321,9	297,3	24,7	7,7	24,7	-
	1998	293,6	250,3	43,3	14,7	43,3	-
	1999	396,5	275,2	121,3	30,6	65,6	55,7
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	1990	276,3	45,4	230,9	83,6	230,9	-
	1993	184,9	63,8	121,1	65,5	121,1	-
	1996	173,6	104,2	69,4	40,0	69,4	-
	1998	178,0	106,2	71,7	40,3	71,7	-
	1999	180,7	170,9	9,8	5,4	9,6	0,2
Esslingen	1990	460,8	198,2	262,6	57,0	262,6	-
	1993	301,4	145,9	155,4	51,6	155,4	-
	1996	207,6	164,0	43,6	21,0	43,6	-
	1998	221,8	184,1	37,7	17,0	37,7	-
	1999	227,6	190,2	37,4	16,4	36,7	0,7
Göppingen	1990	169,6	118,5	51,1	30,1	51,1	-
	1993	166,5	147,6	18,9	11,4	17,9	1,0
	1996	153,5	151,7	1,8	1,2	1,8	-
	1998	141,2	140,1	1,1	0,8	1,1	-
	1999	130,6	130,2	0,5	0,4	-	0,5
Ludwigsburg	1990	403,9	50,0	353,8	87,6	353,8	-
	1993	358,2	146,6	211,6	59,1	211,6	-
	1996	284,2	142,5	141,7	49,9	141,7	-
	1998	240,1	147,5	92,6	38,6	92,6	-
	1999	266,0	161,6	104,4	39,3	101,2	3,2
Rems-Murr-Kreis	1990	251,9	30,3	221,7	88,0	221,7	-
	1993	281,1	67,0	214,1	76,2	214,1	-
	1996	187,9	73,2	114,7	61,0	114,7	-
	1998	173,8	71,1	102,6	59,1	102,6	-
	1999	180,2	74,9	105,2	58,4	105,2	-
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	1990	188,6	12,9	175,8	93,2	175,8	-
	1993	148,5	33,8	114,7	77,3	114,7	-
	1996	91,6	37,8	53,8	58,7	53,8	-
	1998	87,9	35,0	52,9	60,2	52,9	-
	1999	90,3	40,5	49,8	55,1	49,8	-
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	1990	301,3	69,2	232,1	77,0	224,6	7,5
	1993	243,1	100,4	142,8	58,7	142,8	-
	1996	214,3	139,7	74,6	34,8	74,6	-
	1998	246,8	135,3	111,5	45,2	111,5	-
	1999	249,0	138,4	110,5	44,4	110,5	-
Hohenlohekreis	1990	58,0	6,5	51,5	88,8	51,5	-
	1993	68,1	14,5	53,6	78,7	53,6	-
	1996	64,8	29,7	35,0	54,1	35,0	-
	1998	63,0	29,5	33,5	53,1	33,5	-
	1999	67,9	34,1	33,8	49,7	33,8	-
Schwäbisch Hall	1990	117,4	9,0	108,4	92,3	108,4	-
	1993	99,7	20,3	79,4	79,7	79,4	-
	1996	72,7	34,0	38,6	53,2	38,6	-
	1998	82,9	34,3	48,6	58,6	48,6	-
	1999	84,2	36,9	47,3	56,2	47,3	-
Main-Tauber-Kreis	1990	84,3	17,5	66,8	79,3	66,8	-
	1993	73,2	27,7	45,5	62,1	45,5	-
	1996	66,6	52,3	14,3	21,5	14,3	-
	1998	61,6	56,0	5,6	9,1	5,6	-
	1999	61,9	56,3	5,5	8,9	5,5	-
Heidenheim	1990	113,3	33,2	80,1	70,7	80,1	-
	1993	84,6	44,5	40,1	47,4	40,1	0
	1996	69,3	36,5	32,8	47,4	32,6	0,2
	1998	140,6	139,8	0,8	0,5	0,6	0,2
	1999	95,5	94,9	0,5	0,6	0,5	0,1

Fußnoten siehe Seite 102.

Noch: 31. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württemberg 1990 bis 1999

Kreis Land	Jahr	Kommunales Abfallauf- kommen insgesamt <sup>1)</sup>	Verminderung des Aufkommens durch Verwertung, Behandlung	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)		Davon entsorgt in	
				1000 Tonnen	%	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-, Bauschutt- deponien
Ostalbkreis	1990	334,0	23,3	310,6	93,0	310,6	-
	1993	208,8	48,6	160,2	76,7	154,7	5,5
	1996	167,8	64,8	103,0	61,4	103,0	-
	1998	185,1	73,0	112,1	60,6	112,1	-
	1999	204,0	77,8	126,2	61,9	126,2	-
Stadtkreise Baden-Baden	1990	60,4	16,9	43,5	72,0	43,5	-
	1993	59,5	31,2	28,3	47,6	28,3	-
	1996	50,4	33,7	16,7	33,2	16,7	-
	1998	45,3	31,9	13,4	29,6	13,4	-
	1999	47,0	41,7	5,3	11,3	5,3	-
Karlsruhe	1990	303,0	54,4	248,6	82,0	248,6	-
	1993	265,6	90,5	175,2	65,9	175,2	-
	1996	171,1	76,6	94,5	55,2	94,5	-
	1998	170,7	83,7	87,0	51,0	87,0	-
	1999	173,2	90,4	82,8	47,8	82,8	-
Landkreise Karlsruhe	1990	302,3	44,8	257,5	85,2	257,5	-
	1993	280,1	90,9	189,1	67,5	188,7	0,4
	1996	213,7	95,3	118,4	55,4	118,4	-
	1998	247,3	130,1	117,2	47,4	117,2	-
	1999	235,2	143,9	91,3	38,8	91,3	-
Rastatt	1990	200,5	43,8	156,7	78,2	156,7	-
	1993	184,3	65,2	119,2	64,6	118,8	0,4
	1996	139,8	71,3	68,5	49,0	68,5	-
	1998	133,8	86,3	47,4	35,5	47,4	-
	1999	112,6	105,9	6,7	6,0	6,7	-
Stadtkreise Heidelberg	1990	105,7	40,4	65,3	61,8	65,3	-
	1993	88,6	69,5	19,1	21,5	19,1	-
	1996	87,6	85,9	1,7	2,0	1,7	-
	1998	85,8	84,4	1,3	1,5	1,3	-
	1999	86,2	84,8	1,4	1,7	1,4	-
Mannheim	1990	383,3	210,1	173,2	45,2	173,2	-
	1993	264,4	193,5	70,9	26,8	70,9	-
	1996	220,9	168,8	52,1	23,6	52,1	-
	1998	242,0	166,7	75,3	31,1	71,5	3,7
	1999	242,5	165,6	76,9	31,7	67,5	9,4
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1990	101,5	7,6	94,0	92,6	94,0	-
	1993	93,8	27,9	65,9	70,3	65,9	-
	1996	89,4	38,9	50,5	56,5	50,5	-
	1998	92,6	41,8	50,8	54,8	50,8	-
	1999	89,3	44,6	44,7	50,0	44,7	-
Rhein-Neckar-Kreis	1990	307,9	55,3	252,6	82,0	241,0	11,6
	1993	250,6	122,7	127,9	51,0	125,4	2,5
	1996	239,7	164,4	75,2	31,4	72,4	2,8
	1998	228,7	226,4	2,3	1,0	1,6	0,7
	1999	228,1	225,8	2,2	1,0	1,6	0,6
Stadtkreis Pforzheim	1990	124,3	10,8	113,4	91,3	113,4	-
	1993	87,2	35,9	51,3	58,8	51,3	-
	1996	60,3	23,4	36,9	61,2	36,9	-
	1998	57,4	21,9	35,5	61,8	35,5	-
	1999	58,4	48,3	10,1	17,3	10,1	-
Landkreise Calw	1990	104,7	19,9	84,8	81,0	84,8	-
	1993	84,4	28,2	56,3	66,7	56,3	-
	1996	73,8	43,5	30,3	41,1	30,3	-
	1998	82,3	52,0	30,3	36,8	30,3	-
	1999	99,1	58,3	40,8	41,2	40,8	-
Enzkreis	1990	163,6	14,3	149,3	91,2	149,3	-
	1993	104,9	39,0	65,9	62,8	65,9	-
	1996	95,1	80,3	14,9	15,6	14,9	-
	1998	86,1	84,3	1,8	2,1	1,8	-
	1999	90,5	86,6	3,9	4,3	3,3	0,5

Fußnoten siehe Seite 102.

Noch: 31. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen  
Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Land	Jahr	Kommunales Abfallauf- kommen insgesamt <sup>1)</sup>	Verminderung des Aufkommens durch Verwertung, Behandlung	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)		Davon entsorgt in	
				1000 Tonnen	%	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-, Bauschutt- deponien
Freudenstadt	1990	51,9	13,5	38,4	74,1	38,4	-
	1993	56,6	18,4	38,2	67,5	38,2	-
	1996	52,3	32,6	19,7	37,7	19,7	-
	1998	55,2	35,8	19,4	35,1	19,4	-
	1999	56,3	36,9	19,3	34,3	19,3	-
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1990	134,4	24,8	109,6	81,5	109,6	-
	1993	108,9	25,5	83,4	76,6	83,4	-
	1996	113,3	45,2	68,2	60,1	68,2	-
	1998	109,3	49,0	60,3	55,2	60,3	-
	1999	112,9	55,8	57,1	50,6	57,1	-
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1990	145,8	27,2	118,5	81,3	118,5	-
	1993	127,0	38,5	88,6	69,7	82,3	6,3
	1996	119,7	57,1	62,6	52,3	58,9	3,7
	1998	137,6	99,9	37,6	27,4	37,3	0,4
	1999	126,9	86,2	40,7	32,1	39,1	1,7
Emmendingen	1990	86,2	9,7	76,6	88,8	76,6	-
	1993	96,3	33,5	62,8	65,2	62,8	-
	1996	66,3	29,9	36,5	55,0	36,5	-
	1998	66,4	28,3	38,1	57,3	38,1	-
	1999	69,5	29,9	39,6	57,0	39,6	-
Ortenaukreis	1990	302,9	99,9	203,1	67,0	198,3	4,7
	1993	284,0	93,2	190,7	67,2	190,7	-
	1996	205,9	73,6	132,4	64,3	132,4	-
	1998	200,6	78,2	122,4	61,0	122,4	-
	1999	211,7	84,7	127,0	60,0	127,0	-
Rottweil	1990	120,3	14,9	105,5	87,6	105,5	-
	1993	92,3	35,2	57,1	61,8	57,1	-
	1996	67,8	50,9	16,8	24,8	16,8	-
	1998	64,0	62,5	1,5	2,3	1,5	-
	1999	69,4	67,2	2,2	3,2	2,2	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	1990	142,1	19,6	122,5	86,2	122,5	-
	1993	153,2	49,3	104,0	67,9	104,0	-
	1996	122,2	40,8	81,4	66,6	81,4	-
	1998	361,2	301,9	59,3	16,4	59,3	-
	1999	138,6	86,0	52,5	37,9	52,5	-
Tuttlingen	1990	87,8	10,9	76,9	87,6	74,2	2,7
	1993	80,9	29,3	51,6	63,8	42,6	9,1
	1996	78,6	33,1	45,5	57,9	37,9	7,6
	1998	72,7	35,6	37,1	51,0	30,7	6,4
	1999	74,9	41,1	33,8	45,1	28,4	5,4
Konstanz	1990	198,8	53,4	145,4	73,2	145,4	-
	1993	165,0	67,5	97,5	59,1	97,5	-
	1996	134,1	66,7	67,4	50,2	67,4	-
	1998	125,5	79,2	46,3	36,9	46,3	-
	1999	124,2	77,5	46,7	37,6	46,7	-
Lörrach	1990	185,0	18,4	166,6	90,1	166,6	-
	1993	139,3	40,4	98,9	71,0	98,9	-
	1996	126,6	44,9	81,7	64,5	81,7	-
	1998	142,7	69,0	73,7	51,7	73,7	-
	1999	120,8	62,4	58,4	48,3	58,4	-
Waldshut	1990	127,1	14,1	113,0	88,9	113,0	-
	1993	114,3	33,5	80,8	70,7	80,8	-
	1996	88,2	43,5	44,7	50,7	44,7	-
	1998	88,2	63,1	25,1	28,5	25,1	-
	1999	88,1	68,5	19,6	22,2	19,6	-
Landkreise Reutlingen	1990	187,8	51,3	136,5	72,7	136,5	-
	1993	164,3	57,1	107,1	65,2	105,1	2,0
	1996	128,4	73,1	55,3	43,0	54,0	1,2
	1998	126,9	83,7	43,2	34,0	41,9	1,3
	1999	136,4	93,5	42,9	31,5	41,5	1,5

Fußnoten siehe Seite 102.

Noch: 31. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

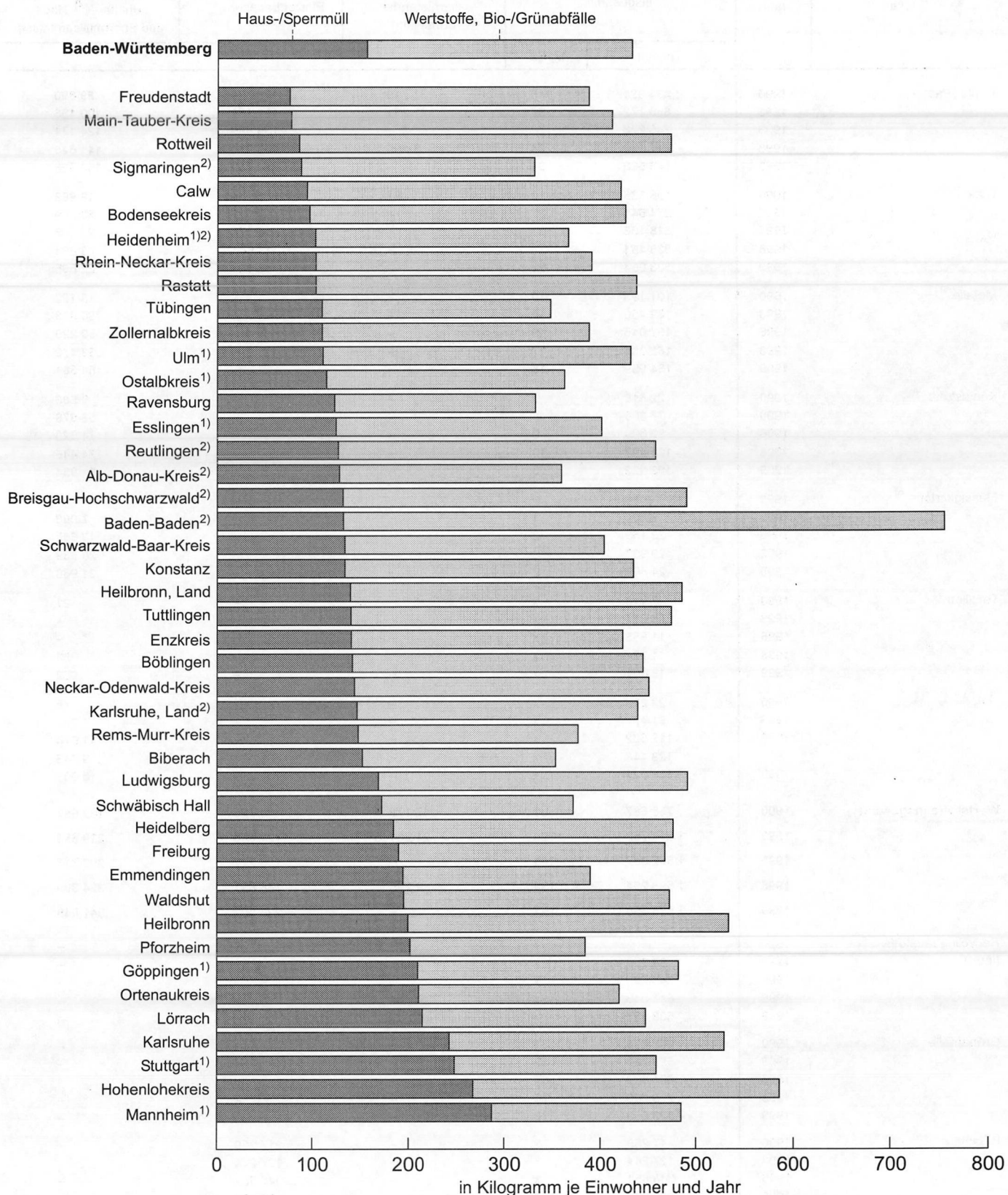
Kreis Land	Jahr	Kommunales Abfallauf- kommen insgesamt <sup>1)</sup>	Verminderung des Aufkommens durch Verwertung, Behandlung	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)		Davon entsorgt in	
				1000 Tonnen	%	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-, Bauschutt- deponien
Tübingen	1990	119,5	25,3	94,2	78,8	94,2	-
	1993	98,6	47,4	51,1	51,9	51,1	-
	1996	76,6	46,1	30,5	39,8	30,5	-
	1998	74,1	47,5	26,6	35,9	26,6	-
	1999	78,0	49,0	29,0	37,2	29,0	-
Zollernalbkreis	1990	151,5	16,9	134,5	88,8	134,5	-
	1993	112,2	43,0	69,2	61,7	69,2	-
	1996	91,4	52,4	39,1	42,7	39,1	-
	1997	83,2	50,0	33,2	39,9	33,2	-
	1999	91,8	55,2	36,5	39,8	36,5	-
Stadtkreis Ulm	1990	72,9	21,8	51,1	70,1	51,1	-
	1993	84,0	52,4	31,7	37,7	31,7	-
	1996	58,6	40,3	18,4	31,3	16,4	2,0
	1998	58,5	56,3	2,3	3,9	-	2,3
	1999	63,9	63,6	0,3	0,4	0,3	-
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1990	115,4	18,3	97,0	84,1	97,0	-
	1993	93,3	44,9	48,4	51,9	47,9	0,5
	1996	72,9	33,9	39,1	53,6	38,7	0,4
	1998	69,4	63,9	5,6	8,0	2,4	3,2
	1999	80,2	70,8	9,4	11,7	2,4	7,0
Biberach	1990	96,7	12,8	83,9	86,8	83,9	-
	1993	77,6	26,2	51,4	66,3	51,4	-
	1996	73,1	35,4	37,7	51,6	37,7	-
	1998	75,3	38,9	36,4	48,3	36,4	-
	1999	74,2	38,9	35,3	47,6	35,3	-
Bodenseekreis	1990	135,6	32,7	102,8	75,8	102,8	-
	1993	105,7	50,4	55,3	52,3	55,3	-
	1996	89,0	58,3	30,7	34,5	30,7	-
	1998	90,6	60,9	29,7	32,8	29,7	-
	1999	97,0	65,0	31,9	32,9	31,9	-
Ravensburg	1990	199,9	40,7	159,2	79,6	155,9	3,2
	1993	160,8	64,8	96,1	59,7	96,1	-
	1996	92,8	67,9	25,0	26,9	25,0	-
	1998	96,7	54,3	42,4	43,9	42,4	-
	1999	96,5	57,9	38,6	40,0	38,6	-
Sigmaringen	1990	122,6	12,1	110,5	90,1	110,5	-
	1993	109,6	29,5	80,1	73,1	80,1	-
	1996	61,7	32,8	29,0	46,9	29,0	-
	1998	62,1	61,1	1,0	1,7	1,0	-
	1999	73,1	46,8	26,3	36,0	26,3	-
Baden-Württemberg	1990	8 103,4	1 944,5	6 158,9	76,0	6 129,2	29,7
	1993	6 834,6	2 937,2	3 897,4	57,0	3 869,8	27,6
	1996	5 437,4	3 167,9	2 269,5	41,7	2 251,6	17,9
	1998	5 748,4	3 831,1	1 917,3	33,4	1 899,3	18,1
	1999	5 680,7	3 814,9	1 865,8	32,8	1 779,4	86,4

1) Außer nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch, ohne 64 109 t verunreinigten Bodenaushub, die dem Verband Region Stuttgart zur Entsorgung auf Hausmülldeponien überlassen wurden.



Schaubild 8

### Aufkommen an Haus-/Sperrmüll, Wertstoffen\*) und Bio-/Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999



\*) Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch). – 1) Einschließlich Schrott aus Kompostierungs- und Müllverbrennungsanlagen. – 2) Ohne Wertstoffe, die aus Haus- und Sperrmüll aussortiert wurden.

**32. Aufkommen an Wertstoffen\*), Recyclingbaustoffen sowie Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1990 bis 1999 nach**

Stoffart	Jahr	Erfasste Mengen insgesamt		Davon erfasst über		
				Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoffbehälter	Mehrkomponentenbehälter <sup>1) 2)</sup> , Haus- und Sperrmüllsammlung
		Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Papier/Pappe	1990	434 331	45	33 719	46 726	89 890
	1993	688 172	67	21 281	121 151	100 156
	1996	748 278	72	-	139 599	124 171
	1998	811 062	78	9 195	169 991	141 623
	1999	848 563	81	-	210 780	150 528
Glas <sup>5)</sup>	1990	196 526	20	13 461	-	19 969
	1993	274 641	27	-	537	23 819
	1996	318 108	31	-	14 178	23 336
	1998	338 451	33	-	16 644	23 874
	1999	333 094	32	-	18 121	22 565
Metalle <sup>5)</sup>	1990	101 193	10	-	-	13 122
	1993	189 450	19	-	-	30 918
	1996	192 045	19	-	-	50 229
	1998	182 084	17	-	-	53 472
	1999	184 059	18	-	-	54 584
Kunststoffe <sup>7)</sup>	1990	22 518	x	-	-	9 586
	1993	77 365	8	-	-	56 876
	1996	92 820	9	-	-	71 223
	1998	101 497	10	-	-	74 446
	1999	102 322	10	-	-	81 954
Flüssigkartons <sup>8)</sup>	1990	-	-	-	-	-
	1993	7 807	1	-	-	7 093
	1996	22 159	2	-	-	19 682
	1998	23 930	2	-	-	20 989
	1999	24 890	2	-	-	21 960
Textilien <sup>9)</sup>	1990	7 910	x	-	-	21
	1993	11 847	x	-	-	-
	1996	11 855	x	-	-	-
	1998	11 734	x	-	-	53
	1999	12 401	x	-	-	252
Holz <sup>10)</sup>	1990	23 212	x	-	-	78
	1993	61 471	x	-	-	791
	1996	117 622	x	-	-	11 070
	1998	129 446	x	-	-	9 843
	1999	133 027	x	-	-	10 005
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	1990	<b>785 687</b>	<b>81</b>	<b>47 179</b>	<b>46 726</b>	<b>132 667</b>
	1993	<b>1 310 753</b>	<b>129</b>	<b>21 281</b>	<b>121 688</b>	<b>219 653</b>
	1996	<b>1 502 887</b>	<b>145</b>	<b>-</b>	<b>153 777</b>	<b>299 711</b>
	1998	<b>1 598 204</b>	<b>154</b>	<b>9 195</b>	<b>186 635</b>	<b>324 300</b>
	1999	<b>1 638 356</b>	<b>157</b>	<b>-</b>	<b>228 901</b>	<b>341 848</b>
Recyclingbaustoffe (inert)	1990	-	-	-	-	-
	1993	84 850	x	-	-	-
	1996	743 703	x	-	-	-
	1998	617 043	x	-	-	-
	1999	533 657	x	-	-	-
Grünabfälle	1990	302 668	31	-	-	-
	1993	529 727	52	-	-	-
	1996	694 630	67	-	-	-
	1998	776 753	75	-	-	-
	1999	823 553	79	-	-	-
Bioabfälle	1990	17 259	x	-	17 259	-
	1993	127 244	x	-	127 244	-
	1996	348 651	x	-	348 651	-
	1998	395 866	x	-	395 866	-
	1999	422 197	x	-	422 197	-

\*) Ab 1992 einschließlich erfasste Menge über die Duale System Deutschland AG; ab 1994 einschließlich Wertstoffen, aussortiert aus Bauschutt. – 1) Umfasst Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen. – 4) Einschließlich Wertstoffen aus Baustellensortier- und Bauschuttrecycling-Kompostwerken. – 7) Einschließlich Styropor. – 8) Einschließlich Verbunde. – 9) Einschließlich Schuhe. – 10) Einschließlich Kork.

**Sammelsystemen und Stoffarten**

Davon erfasst über				Jahr	Stoffart
Depot-container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Abholaktionen <sup>3)</sup>	Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>4)</sup>		
Tonnen					
89 212	10 245	130 552	33 987	1990	Papier/Pappe
165 054	63 494	159 172	57 864	1993	
193 191	74 363	180 364	36 590	1996	
182 767	89 456	192 746	25 284	1998	
173 097	89 952	208 350	15 856	1999	
146 504	4 117	10 481	1 995	1990	Glas <sup>5)</sup>
230 150	10 156	7 950	2 029	1993	
257 155	15 327	7 182	930	1996	
270 600	18 583	7 897	853	1998	
264 559	19 171	8 121	557	1999	
16 044	12 495	55 797	3 734	1990	Metalle <sup>6)</sup>
15 725	38 034	95 066	9 707	1993	
14 332	47 271	74 708	5 505	1996	
12 129	50 568	62 815	3 100	1998	
10 276	55 690	61 596	1 913	1999	
1 881	1 761	742	8 546	1990	Kunststoffe <sup>7)</sup>
72	9 154	148	11 115	1993	
149	14 871	174	6 403	1996	
166	22 346	358	4 181	1998	
94	17 246	47	2 981	1999	
-	-	-	-	1990	Flüssigkartons <sup>8)</sup>
-	714	-	-	1993	
7	2 399	-	71	1996	
11	2 591	320	19	1998	
328	2 550	2	50	1999	
343	156	7 338	51	1990	Textilien <sup>9)</sup>
1 833	1 022	8 992	-	1993	
2 970	2 878	5 733	274	1996	
4 051	2 571	5 043	16	1998	
5 924	2 207	4 008	10	1999	
-	8 745	1 700	12 689	1990	Holz <sup>10)</sup>
1 099	28 028	503	31 050	1993	
758	54 742	17 490	33 562	1996	
2 074	62 958	23 115	31 456	1998	
642	63 898	31 122	27 360	1999	
253 869	37 519	206 610	61 002	1990	Wertstoffe insgesamt
413 933	150 602	271 831	111 765	1993	
468 562	211 851	285 651	83 335	1996	
471 798	249 073	292 294	64 909	1998	
454 920	250 714	313 246	48 727	1999	
-	-	-	-	1990	Recyclingbaustoffe (inert)
-	-	-	84 850	1993	
-	-	-	743 703	1996	
-	76	-	616 967	1998	
156	471	116	532 914	1999	
.	.	.	-	1990	Grünabfälle
.	.	.	-	1993	
.	.	.	-	1996	
.	.	.	-	1998	
.	.	.	-	1999	
-	-	-	-	1990	Bioabfälle
-	-	-	-	1993	
-	-	-	-	1996	
-	-	-	-	1998	
-	-	-	-	1999	

Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack der Duale System Deutschland AG. – 2) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 3) Durchanlagen. – 5) Einschließlich Flachglas. – 6) Umfasst Eisenschrott, Nichteisenschrott, Aluminium; ab 1990 Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und

**33. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Darunter getrennt erfasst zur Verwertung und Behandlung			
			1000	Tonnen	kg/Ea	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll
						Tonnen		
		1	2	3=2/1	4	5	6	
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1990	575,6	227 976	396,0	15 000	43 757	164 165	
	1993	598,0	243 890	407,9	17 807	63 597	162 486	
	1996	585,4	249 907	426,9	19 700	75 354	150 452	
	1998	584,6	236 229	404,1	32 640	79 997	108 413	
	1999	581,2	263 008	452,5	36 538	82 633	124 678	
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	1990	331,3	123 105	371,6	11 660	31 090	-	
	1993	347,3	124 930	359,8	15 493	44 772	-	
	1996	353,0	145 747	412,8	50 873	54 532	-	
	1998	357,4	154 828	433,2	54 339	54 435	-	
	1999	360,8	160 097	443,8	54 297	54 447	47 465	
Esslingen	1990	477,0	189 754	397,8	10 649	19 211	140 000	
	1993	491,6	186 297	379,0	43 677	57 738	6 802	
	1996	491,4	174 838	355,8	48 113	67 913	29 219	
	1998	493,7	194 692	394,3	63 471	71 971	31 626	
	1999	496,8	197 945	398,5	60 689	75 642	33 951	
Göppingen	1990	241,0	86 567	359,2	3 736	10 350	67 038	
	1993	250,4	97 786	390,5	17 854	20 808	59 124	
	1996	255,4	120 341	471,2	37 157	27 792	55 392	
	1998	255,1	111 993	439,1	30 190	29 441	52 362	
	1999	255,7	124 123	485,4	40 086	30 554	53 483	
Ludwigsburg	1990	460,9	184 399	400,0	6 373	37 986	6 709	
	1993	481,7	204 741	425,0	15 409	53 963	35 844	
	1996	486,5	236 105	485,3	72 576	60 484	5 095	
	1998	490,0	228 371	466,1	81 658	69 306	-	
	1999	494,1	247 929	501,8	91 908	72 740	-	
Rems-Murr-Kreis	1990	376,8	123 775	328,5	6 246	22 356	-	
	1993	395,0	143 409	363,1	21 336	46 712	-	
	1996	400,1	151 542	378,8	20 492	51 667	-	
	1998	403,6	150 636	373,2	19 735	53 745	-	
	1999	405,9	154 352	380,3	16 683	55 482	3 853	
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	1990	115,1	44 166	383,9	7 000	5 866	-	
	1993	122,6	56 674	462,5	14 211	10 421	-	
	1996	121,6	52 918	435,3	8 678	15 154	-	
	1998	120,5	53 898	447,4	8 550	16 444	-	
	1999	119,9	54 816	457,3	13 161	17 780	-	
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	1990	268,0	109 685	409,3	20 533	18 691	-	
	1993	291,0	121 777	418,5	31 011	31 105	-	
	1996	305,2	133 109	436,2	58 563	35 501	-	
	1998	312,1	132 105	423,3	52 602	39 800	-	
	1999	315,6	142 199	450,6	53 957	44 143	-	
Hohenlohekreis	1990	91,6	35 029	382,2	2 700	3 766	-	
	1993	98,8	39 894	403,9	6 000	9 101	-	
	1996	105,0	56 133	534,6	18 331	11 681	-	
	1998	105,6	56 672	536,7	14 916	14 525	-	
	1999	106,4	62 749	589,5	17 872	16 329	-	
Schwäbisch Hall	1990	162,0	58 695	362,4	-	9 039	-	
	1993	174,0	51 270	294,7	4 634	16 011	-	
	1996	181,9	61 721	339,2	14 081	20 134	-	
	1998	184,1	63 632	345,7	14 104	20 932	-	
	1999	185,0	69 203	374,2	15 116	22 286	-	
Main-Tauber-Kreis	1990	126,9	42 759	337,0	3 840	11 798	-	
	1993	133,0	47 800	359,5	5 126	20 405	-	
	1996	137,1	52 713	384,6	15 217	25 047	6 969	
	1998	137,2	53 979	393,5	17 067	26 702	9 400	
	1999	137,1	55 024	401,4	17 773	26 697	9 632	
Heidenheim	1990	130,1	50 419	387,5	3 022	10 508	24 194	
	1993	135,5	57 925	427,4	9 490	18 227	16 866	
	1996	137,7	61 148	444,1	18 507	18 946	-	
	1998	137,5	64 961	472,4	17 649	20 475	26 837	
	1999	137,2	50 869	370,9	14 506	21 532	14 831	
Ostalbkreis	1990	291,3	99 885	342,9	8 000	15 339	-	
	1993	306,5	102 618	334,8	11 967	36 655	-	
	1996	311,6	99 652	319,8	20 198	44 571	-	
	1998	312,4	106 543	341,1	22 635	48 141	-	
	1999	313,2	112 761	360,0	25 620	51 366	2 751	

Fußnoten siehe Seite 112.

Abschöpfungsquote <sup>2)</sup>			Verbleibende Restmüllmenge insgesamt	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll			
%			Tonnen		
7=4/2	8=5/2	9=6/2	10		
6,6	19,2	72,0	5 054	1990	Stadtkreis
7,3	26,1	66,6	-	1993	
7,9	30,2	60,2	4 401	1996	
13,8	33,9	45,9	15 179	1998	
13,9	31,4	47,4	19 159	1999	
9,5	25,3	-	80 355	1990	Landkreise Böblingen
12,4	35,8	-	64 665	1993	
34,9	37,4	-	40 342	1996	
35,1	35,2	-	46 054	1998	
33,9	34,0	29,6	3 888	1999	
5,6	10,1	73,8	19 894	1990	Esslingen
23,4	31,0	3,7	78 080	1993	
27,5	38,8	16,7	29 593	1996	
32,6	37,0	16,2	27 624	1998	
30,7	38,2	17,2	27 663	1999	
4,3	12,0	77,4	5 443	1990	Göppingen
18,3	21,3	60,5	-	1993	
30,9	23,1	46,0	-	1996	
27,0	26,3	46,8	-	1998	
32,3	24,6	43,1	-	1999	
3,5	20,6	3,6	133 331	1990	Ludwigsburg
7,5	26,4	17,5	99 525	1993	
30,7	25,6	2,2	97 950	1996	
35,8	30,3	-	77 407	1998	
37,1	29,3	-	83 281	1999	
5,0	18,1	-	95 173	1990	Rems-Murr-Kreis
14,9	32,6	-	75 361	1993	
13,5	34,1	-	79 383	1996	
13,1	35,7	-	77 156	1998	
10,8	35,9	2,5	78 334	1999	
15,8	13,3	-	31 300	1990	Stadtkreis Heilbronn
25,1	18,4	-	32 042	1993	
16,4	28,6	-	29 086	1996	
15,9	30,5	-	28 904	1998	
24,0	32,4	-	23 875	1999	
18,7	17,0	-	70 461	1990	Landkreise Heilbronn
25,5	25,5	-	59 661	1993	
44,0	26,7	-	39 045	1996	
39,8	30,1	-	39 703	1998	
37,9	31,0	-	44 099	1999	
7,7	10,8	-	28 563	1990	Hohenlohekreis
15,0	22,8	-	24 793	1993	
32,7	20,8	-	26 121	1996	
26,3	25,6	-	27 231	1998	
28,5	26,0	-	28 548	1999	
-	15,4	-	49 656	1990	Schwäbisch Hall
9,0	31,2	-	30 625	1993	
22,8	32,6	-	27 506	1996	
22,2	32,9	-	28 596	1998	
21,8	32,2	-	31 801	1999	
9,0	27,6	-	27 121	1990	Main-Tauber-Kreis
10,7	42,7	-	22 269	1993	
28,9	47,5	13,2	5 480	1996	
31,6	49,5	17,4	810	1998	
32,3	48,5	17,5	922	1999	
6,0	20,8	48,0	12 695	1990	Heidenheim
16,4	31,5	29,1	13 342	1993	
30,3	31,0	-	23 695	1996	
27,2	31,5	41,3	-	1998	
28,5	42,3	29,2	-	1999	
8,0	15,4	-	76 546	1990	Ostalbkreis
11,7	35,7	-	53 996	1993	
20,3	44,7	-	34 883	1996	
21,2	45,2	-	35 767	1998	
22,7	45,6	2,4	33 024	1999	

Noch: 33. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Darunter getrennt erfasst zur Verwertung und Behandlung			
			1000	Tonnen	kg/Ea	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll
						Tonnen		
		1	2	3=2/1	4	5	6	
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	1990	51,5	34 194	663,3	10 575	4 835	-	
	1993	52,8	39 637	750,5	16 430	10 406	-	
	1996	52,8	39 417	745,9	21 617	9 942	1 933	
	1998	52,7	37 450	710,8	19 525	10 316	1 769	
	1999	52,6	40 293	766,6	21 427	11 073	6 642	
Karlsruhe	1990	272,8	124 545	456,5	8 970	30 783	-	
	1993	278,5	127 933	459,4	15 000	39 078	-	
	1996	276,1	132 122	478,5	21 022	41 556	-	
	1998	276,4	140 791	509,5	28 937	47 785	-	
	1999	276,7	148 159	535,5	30 198	49 710	2 507	
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	1990	377,0	157 884	418,8	15 296	33 461	-	
	1993	397,4	170 013	427,8	36 996	53 448	-	
	1996	407,0	172 247	423,2	35 944	55 142	6 786	
	1998	411,8	197 790	480,3	47 566	68 707	8 315	
	1999	414,5	183 964	443,8	48 742	66 680	14 563	
Rastatt	1990	203,0	86 948	428,4	4 776	33 279	-	
	1993	213,6	95 097	445,3	20 055	29 490	-	
	1996	218,6	91 724	419,7	33 680	31 585	-	
	1998	221,0	102 308	462,8	42 948	35 549	-	
	1999	222,1	100 078	450,6	42 785	34 359	21 077	
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	1990	135,8	56 612	416,8	9 723	10 016	21 014	
	1993	139,9	58 897	420,9	12 333	21 160	18 972	
	1996	138,7	64 113	462,2	13 095	26 516	24 502	
	1998	140,0	65 405	467,3	13 362	26 494	25 549	
	1999	139,4	67 969	487,7	14 425	27 811	25 733	
Mannheim	1990	308,4	139 958	453,9	7 620	18 558	107 600	
	1993	318,8	142 324	446,5	12 303	31 521	98 500	
	1996	311,7	143 618	460,8	11 825	31 363	100 430	
	1998	309,7	143 025	461,8	18 260	34 515	90 250	
	1999	308,4	147 731	479,1	20 931	38 332	88 468	
Neckar-Odenwald-Kreis	1990	137,2	41 346	301,4	907	6 648	-	
	1993	143,5	50 411	351,2	11 300	17 089	-	
	1996	147,3	63 029	428,0	17 498	22 009	-	
	1998	148,4	65 225	439,5	18 757	23 872	-	
	1999	148,9	68 059	457,0	21 223	24 358	-	
Rhein-Neckar-Kreis	1990	483,4	175 010	362,0	11 480	45 634	6 130	
	1993	506,2	192 740	380,7	28 712	73 651	48 822	
	1996	513,9	215 852	420,0	68 794	92 116	5 200	
	1998	518,1	216 488	417,8	68 827	94 165	53 478	
	1999	520,9	218 476	419,4	65 248	99 498	53 730	
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	1990	111,9	44 941	401,5	2 152	8 689	-	
	1993	117,5	45 733	389,2	6 441	15 005	-	
	1996	118,8	44 484	374,5	7 594	15 189	-	
	1998	117,8	43 777	371,7	5 137	15 908	-	
	1999	117,5	45 984	391,3	5 143	17 086	18 667	
<b>Landkreise</b>								
Calw	1990	145,7	53 344	366,2	5 240	14 674	-	
	1993	156,1	56 191	359,9	6 844	21 539	-	
	1996	157,2	61 781	393,0	18 641	24 822	-	
	1998	157,1	61 582	392,0	19 117	26 922	-	
	1999	157,8	66 885	423,8	22 708	29 367	-	
Enzkreis	1990	173,7	64 720	372,6	1 732	12 595	-	
	1993	183,7	72 719	395,9	13 465	27 787	-	
	1996	187,1	82 861	442,8	26 640	28 401	17 696	
	1998	189,1	80 738	426,9	25 309	29 494	25 935	
	1999	190,6	82 999	435,5	25 526	30 658	26 815	
Freudenstadt	1990	108,8	29 066	267,2	3 208	10 246	-	
	1993	117,7	36 007	306,1	3 760	14 720	-	
	1996	119,2	42 352	355,3	13 992	18 119	-	
	1998	119,4	41 990	351,7	14 177	18 569	-	
	1999	120,2	46 131	383,7	16 211	20 860	-	
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	1990	189,3	79 021	417,5	5 184	32 322	-	
	1993	196,7	77 740	395,3	4 382	27 561	-	
	1996	199,6	86 938	435,5	11 348	30 888	-	
	1998	200,3	88 328	440,9	13 535	33 731	-	
	1999	201,0	94 250	468,8	21 119	34 902	-	

Fußnoten siehe Seite 112.

Abschöpfungsquote <sup>2)</sup>			Verbleibende Restmüllmenge insgesamt	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll			
%			Tonnen		
7=4/2	8=5/2	9=6/2	10		
					Stadtkreise
					Baden-Baden
30,9	14,1	-	18 784	1990	
41,5	26,3	-	12 801	1993	
54,8	25,2	4,9	5 925	1996	
52,1	27,5	4,7	5 840	1998	
53,2	27,5	16,5	1 151	1999	
7,2	24,7	-	84 792	1990	Karlsruhe
11,7	30,5	-	73 855	1993	
15,9	31,5	-	69 544	1996	
20,6	33,9	-	64 069	1998	
20,4	33,6	1,7	65 744	1999	
					Landkreise
					Karlsruhe
9,7	21,2	-	109 127	1990	
21,8	31,4	-	79 569	1993	
20,9	32,0	3,9	74 375	1996	
24,0	34,7	4,2	73 202	1998	
26,5	36,2	7,9	53 979	1999	
5,5	38,3	-	48 893	1990	Rastatt
21,1	31,0	-	45 552	1993	
36,7	34,4	-	26 459	1996	
42,0	34,7	-	23 811	1998	
42,8	34,3	21,1	1 857	1999	
					Stadtkreise
					Heidelberg
17,2	17,7	37,1	15 859	1990	
20,9	35,9	32,2	6 432	1993	
20,4	41,4	38,2	-	1996	
20,4	40,5	39,1	-	1998	
21,2	40,9	37,9	-	1999	
5,4	13,3	76,9	6 180	1990	Mannheim
8,6	22,1	69,2	-	1993	
8,2	21,8	69,9	-	1996	
12,8	24,1	63,1	-	1998	
14,2	25,9	59,9	-	1999	
2,2	16,1	-	33 791	1990	Neckar-Odenwald-Kreis
22,4	33,9	-	22 022	1993	
27,8	34,9	-	23 522	1996	
28,8	36,6	-	22 596	1998	
31,2	35,8	-	22 478	1999	
6,6	26,1	3,5	111 766	1990	Rhein-Neckar-Kreis
14,9	38,2	25,3	41 555	1993	
31,9	42,7	2,4	49 742	1996	
31,8	43,5	24,7	18	1998	
29,9	45,5	24,6	-	1999	
					Stadtkreis
					Pforzheim
4,8	19,3	-	34 100	1990	
14,1	32,8	-	24 287	1993	
17,1	34,1	-	21 701	1996	
11,7	36,3	-	22 732	1998	
11,2	37,2	40,6	5 088	1999	
					Landkreise
					Calw
9,8	27,5	-	33 430	1990	
12,2	38,3	-	27 808	1993	
30,2	40,2	-	18 318	1996	
31,0	43,7	-	15 543	1998	
34,0	43,9	-	14 810	1999	
2,7	19,5	-	50 393	1990	Enzkreis
18,5	38,2	-	31 467	1993	
32,2	34,3	21,4	10 124	1996	
31,3	36,5	32,1	-	1998	
30,8	36,9	32,3	-	1999	
11,0	35,3	-	15 612	1990	Freudenstadt
10,4	40,9	-	17 527	1993	
33,0	42,8	-	10 241	1996	
33,8	44,2	-	9 244	1998	
35,1	45,2	-	9 060	1999	
					Stadtkreis
					Freiburg im Breisgau
6,6	40,9	-	41 515	1990	
5,6	35,5	-	45 797	1993	
13,1	35,5	-	44 702	1996	
15,3	38,2	-	41 062	1998	
22,4	37,0	-	38 229	1999	

Noch: 33. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Darunter getrennt erfasst zur Verwertung und Behandlung			
			1000	Tonnen	kg/Ea	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll
		1	2	3=2/1	4	5	6	
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	1990	214,7	71 642	333,6	7 205	22 403	-	
	1993	225,5	77 811	345,1	11 070	24 400	-	
	1996	232,3	97 814	421,0	22 920	31 230	4 277	
	1998	236,6	129 052	545,3	62 166	35 923	4 055	
	1999	238,2	117 776	494,4	44 125	39 717	5 012	
Emmendingen	1990	138,1	43 493	314,9	1 950	10 248	-	
	1993	143,5	53 115	370,1	8 895	17 694	-	
	1996	146,9	56 398	383,9	7 433	21 973	-	
	1998	148,6	55 448	373,2	6 005	22 316	-	
	1999	149,6	58 998	394,3	7 389	22 494	-	
Ortenaukreis	1990	367,9	124 443	338,3	4 125	38 543	29 162	
	1993	387,7	149 038	384,4	7 203	51 573	3 436	
	1996	400,3	149 713	374,0	17 741	54 690	-	
	1998	402,7	162 021	402,3	22 160	59 876	-	
	1999	404,6	173 777	429,5	25 705	63 036	-	
Rottweil	1990	131,2	61 905	471,8	6 274	8 590	-	
	1993	137,4	61 666	448,8	17 819	17 753	-	
	1996	139,3	62 918	451,6	30 984	19 956	-	
	1998	139,9	62 154	444,4	29 463	21 086	11 605	
	1999	140,4	67 133	478,1	33 591	21 558	11 727	
Schwarzwald-Baar-Kreis	1990	200,0	65 171	325,9	8 500	11 587	-	
	1993	208,7	86 727	415,6	13 559	36 713	-	
	1996	209,0	81 466	389,8	11 039	30 469	-	
	1998	209,0	88 392	422,8	19 265	38 990	-	
	1999	209,6	85 997	410,3	22 619	35 354	-	
Tuttlingen	1990	118,8	45 561	383,6	3 440	7 495	-	
	1993	126,4	46 120	364,8	13 626	16 487	-	
	1996	129,8	53 281	410,4	15 142	19 105	-	
	1998	131,1	55 206	421,2	16 661	20 689	-	
	1999	131,7	61 618	467,7	20 861	22 258	-	
Konstanz	1990	243,6	105 766	434,2	10 307	14 102	68 296	
	1993	254,9	110 072	431,7	37 762	34 010	378	
	1996	259,3	119 074	459,2	31 270	38 739	157	
	1998	262,3	117 703	448,8	42 709	40 145	155	
	1999	263,6	116 363	441,4	39 389	41 428	176	
Lörrach	1990	199,8	63 527	317,9	-	11 425	8 599	
	1993	208,8	73 134	350,2	5 244	25 134	7 013	
	1996	212,6	83 188	391,3	8 763	27 609	7 718	
	1998	214,5	92 665	431,9	16 786	31 324	4 859	
	1999	215,4	96 958	450,1	18 648	32 108	8 070	
Waldshut	1990	153,5	49 051	319,5	3 000	11 051	-	
	1993	161,7	60 417	373,7	10 504	20 946	-	
	1996	163,7	71 914	439,2	16 782	21 521	7 422	
	1998	164,4	75 228	457,6	17 944	25 455	26 578	
	1999	165,1	77 826	471,4	18 835	26 757	28 410	
Reutlingen	1990	256,0	97 178	379,6	4 047	11 265	69 225	
	1993	268,6	112 293	418,0	14 961	28 698	-	
	1996	273,0	114 276	418,6	34 157	38 414	726	
	1998	274,6	118 733	432,4	40 909	42 432	667	
	1999	275,9	128 463	465,6	47 494	45 459	656	
Tübingen	1990	191,0	56 400	295,2	2 760	8 021	37 620	
	1993	202,4	56 202	277,7	5 912	22 312	-	
	1996	204,4	65 352	319,7	13 674	32 530	-	
	1998	205,1	69 020	336,5	14 671	33 236	-	
	1999	206,6	71 697	347,1	15 264	33 816	-	
Zollernalbkreis	1990	179,6	75 625	421,0	8 023	9 912	-	
	1993	190,2	73 830	388,1	19 240	24 017	-	
	1996	192,9	73 433	380,7	23 939	28 417	-	
	1998	192,5	68 625	356,5	19 518	30 479	-	
	1999	192,8	76 398	396,3	22 079	33 175	-	
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	1990	109,9	38 975	354,6	4 300	8 175	-	
	1993	114,7	40 121	349,7	6 470	14 459	-	
	1996	116,1	41 975	361,5	10 446	19 784	-	
	1998	115,7	47 084	407,0	12 424	22 094	12 566	
	1999	116,0	50 363	434,3	15 408	22 124	12 831	

Fußnoten siehe Seite 112.



Abschöpfungsquote <sup>2)</sup>			Verbleibende Restmüllmenge insgesamt	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Spermmüll			
%			Tonnen		
7=4/2	8=5/2	9=6/2	10		
					Landkreise
10,1	31,3	-	42 034	1990	Breisgau-Hochschwarzwald
14,2	31,4	-	42 341	1993	
23,4	31,9	4,4	39 387	1996	
48,2	27,8	3,1	26 908	1998	
37,5	33,7	4,3	28 922	1999	
4,5	23,6	-	31 295	1990	Emmendingen
16,7	33,3	-	26 526	1993	
13,2	39,0	-	26 992	1996	
10,8	40,2	-	27 127	1998	
12,5	38,1	-	29 115	1999	
3,3	31,0	23,4	52 613	1990	Ortenaukreis
4,8	34,6	2,3	86 826	1993	
11,9	36,5	-	77 282	1996	
13,7	37,0	-	79 985	1998	
14,8	36,3	-	85 036	1999	
10,1	13,9	-	47 041	1990	Rottweil
28,9	28,8	-	26 094	1993	
49,2	31,7	-	11 978	1996	
47,4	33,9	18,7	-	1998	
50,0	32,1	17,5	257	1999	
13,0	17,8	-	45 084	1990	Schwarzwald-Baar-Kreis
15,6	42,3	-	36 455	1993	
13,6	37,4	-	39 958	1996	
21,8	44,1	-	30 137	1998	
26,3	41,1	-	28 024	1999	
7,6	16,5	-	34 626	1990	Tuttlingen
29,5	35,7	-	16 007	1993	
28,4	35,9	-	19 034	1996	
30,2	37,5	-	17 856	1998	
33,9	36,1	-	18 499	1999	
9,7	13,3	64,6	13 061	1990	Konstanz
34,3	30,9	0,3	37 922	1993	
26,3	32,5	0,1	48 908	1996	
36,3	34,1	0,1	34 694	1998	
33,9	35,6	0,2	35 370	1999	
-	18,0	13,5	43 503	1990	Lörrach
7,2	34,4	9,6	35 743	1993	
10,5	33,2	9,3	39 098	1996	
18,1	33,8	5,2	39 696	1998	
19,2	33,1	8,3	38 132	1999	
6,1	22,5	-	35 000	1990	Waldshut
17,4	34,7	-	28 967	1993	
23,3	29,9	10,3	26 189	1996	
23,9	33,8	35,3	5 251	1998	
24,2	34,4	36,5	3 824	1999	
4,2	11,6	71,2	12 641	1990	Reutlingen
13,3	25,6	-	68 634	1993	
29,9	33,6	0,6	40 979	1996	
34,5	35,7	0,6	34 725	1998	
37,0	35,4	0,5	34 854	1999	
4,9	14,2	66,7	7 999	1990	Tübingen
10,5	39,7	-	27 978	1993	
20,9	49,8	-	19 148	1996	
21,3	48,2	-	21 113	1998	
21,3	47,2	-	22 617	1999	
10,6	13,1	-	57 690	1990	Zollernalbkreis
26,1	32,5	-	30 573	1993	
32,6	38,7	-	21 077	1996	
28,4	44,4	-	18 628	1998	
28,9	43,4	-	21 144	1999	
					Stadtkreis
11,0	21,0	-	26 500	1990	Ulm
16,1	36,0	-	19 192	1993	
24,9	47,1	-	11 745	1996	
26,4	46,9	26,7	-	1998	
30,6	43,9	25,5	-	1999	

Noch: 33. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohnbe- völkerung am 30.06.	Aufkommen an häuslichen Abfällen <sup>1)</sup>		Darunter getrennt erfasst zur Verwertung und Behandlung		
			Tonnen	kg/Ea	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll
1	2	3=2/1	4	5	6		
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	1990	167,1	60 925	364,6	5 079	13 416	-
	1993	176,3	72 243	409,8	20 742	24 138	-
	1996	180,9	58 565	323,8	11 249	22 144	-
	1998	182,9	59 181	323,6	12 678	23 646	22 854
	1999	184,0	65 980	358,6	17 563	24 859	23 558
Biberach	1990	161,0	63 095	391,9	2 205	10 598	-
	1993	171,0	52 755	308,4	2 441	23 709	-
	1996	176,4	61 441	348,2	3 865	31 529	-
	1998	179,7	64 312	357,9	1 920	35 945	722
	1999	180,9	63 810	352,8	3 107	33 208	1 698
Bodenseekreis	1990	182,2	72 620	398,7	14 914	17 829	-
	1993	191,0	76 541	400,7	18 679	32 125	-
	1996	193,9	75 689	390,3	25 875	33 212	-
	1998	196,7	79 521	404,3	26 203	35 872	-
	1999	198,1	85 300	430,7	28 023	38 138	-
Ravensburg	1990	244,4	75 838	310,3	10 070	19 209	-
	1993	257,7	81 765	317,3	13 771	34 854	-
	1996	262,4	81 897	312,1	13 387	35 645	14 382
	1998	264,9	85 057	321,1	15 005	36 611	1 850
	1999	266,8	87 741	328,9	17 400	37 703	1 945
Sigmaringen	1990	119,5	46 946	392,9	3 970	8 127	-
	1993	126,5	51 693	408,7	10 219	19 479	-
	1996	130,7	51 180	391,7	10 293	22 555	-
	1998	131,9	47 175	357,8	9 916	24 160	12 928
	1999	132,5	45 286	341,8	8 796	23 660	12 830
Regierungsbezirk Stuttgart	1990	3 647,5	1 515 526	415,5	118 660	310 896	289 797
	1993	3 825,2	1 479 011	386,6	296 009	576 152	18 218
	1996	3 871,9	1 595 874	412,2	377 122	648 279	49 979
	1998	3 893,6	1 608 539	413,1	477 377	710 934	130 431
	1999	3 908,7	1 695 075	433,7	504 287	732 047	143 569
Regierungsbezirk Karlsruhe	1990	2 509,2	1 409 760	561,8	108 353	296 794	221 501
	1993	2 625,7	1 087 702	414,2	258 247	542 142	17 840
	1996	2 648,4	1 153 600	435,6	345 852	609 540	49 822
	1998	2 661,5	1 196 569	449,6	434 668	670 789	130 276
	1999	2 669,5	1 216 728	455,8	464 898	690 619	143 393
Regierungsbezirk Freiburg	1990	1 956,8	1 297 182	662,9	105 353	274 318	212 902
	1993	2 051,4	795 840	388,0	242 499	496 062	10 827
	1996	2 093,0	862 704	412,2	320 307	560 410	34 682
	1998	2 109,5	926 197	439,1	399 938	614 010	98 839
	1999	2 119,4	950 696	448,6	427 415	631 754	106 913
Regierungsbezirk Tübingen	1990	1 610,7	587 602	364,8	55 368	106 552	106 845
	1993	1 698,5	617 443	363,5	112 435	223 791	-
	1996	1 730,7	623 808	360,4	146 885	264 230	15 108
	1998	1 743,8	638 708	366,3	153 244	284 475	51 587
	1999	1 753,4	675 038	385,0	175 134	292 142	53 518
Baden-Württemberg	1990	9 724,2	3 681 964	378,6	285 791	743 493	749 752
	1993	10 200,9	3 979 996	390,2	640 153	1 280 471	458 243
	1996	10 344,0	4 235 986	409,5	1 013 135	1 465 946	438 356
	1998	10 408,4	4 370 013	419,9	1 151 416	1 592 220	532 773
	1999	10 451,0	4 537 537	434,2	1 220 188	1 653 177	655 759

1) Erfasst über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholaktionen einschließlich der über die Duale System

Abschöpfungsquote <sup>2)</sup>			Verbleibende Restmüllmenge insgesamt	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe <sup>1)</sup>	Haus- und Sperrmüll			
%			Tonnen		
7=4/2	8=5/2	9=6/2	10		
					<b>Landkreise</b>
8,3	22,0	-	42 430	1990	Alb-Donau-Kreis
28,7	33,4	-	27 363	1993	
19,2	37,8	-	25 172	1996	
21,4	40,0	38,6	3	1998	
26,6	37,7	35,7	-	1999	
3,5	16,8	-	50 292	1990	Biberach
4,6	44,9	-	26 605	1993	
6,3	51,3	-	26 047	1996	
3,0	55,9	1,1	25 725	1998	
4,9	52,0	2,7	25 797	1999	
20,5	24,6	-	39 877	1990	Bodenseekreis
24,4	42,0	-	25 737	1993	
34,2	43,9	-	16 602	1996	
33,0	45,1	-	17 446	1998	
32,9	44,7	-	19 139	1999	
13,3	25,3	-	46 559	1990	Ravensburg
16,8	42,6	-	33 140	1993	
16,3	43,5	17,6	18 483	1996	
17,6	43,0	2,2	31 591	1998	
19,8	43,0	2,2	30 693	1999	
8,5	17,3	-	34 849	1990	Sigmaringen
19,8	37,7	-	21 995	1993	
20,1	44,1	-	18 332	1996	
21,0	51,2	27,4	171	1998	
19,4	52,2	28,3	-	1999	
7,2	17,4	29,2	635 592	1990	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
14,5	29,0	19,0	554 359	1993	
25,2	31,9	15,5	437 485	1996	
26,7	33,9	14,2	404 431	1998	
27,0	33,7	17,1	374 594	1999	
8,1	22,7	13,4	562 727	1990	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>
16,9	32,6	15,3	382 875	1993	
25,2	34,4	13,6	309 951	1996	
26,9	36,1	17,2	237 055	1998	
27,5	37,0	21,2	174 167	1999	
7,0	23,6	14,9	385 772	1990	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>
16,3	34,2	1,4	382 678	1993	
20,1	34,3	2,3	373 528	1996	
26,6	35,6	5,1	302 716	1998	
26,5	35,7	5,6	305 408	1999	
9,4	18,1	18,2	318 837	1990	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>
18,2	36,2	-	281 217	1993	
23,5	42,4	2,4	197 585	1996	
24,0	44,5	8,1	149 402	1998	
25,9	43,3	7,9	154 244	1999	
7,8	20,2	20,4	1 902 928	1990	<b>Baden-Württemberg</b>
16,1	32,2	11,5	1 601 129	1993	
23,9	34,6	10,3	1 318 549	1996	
26,3	36,4	12,2	1 093 604	1998	
26,9	36,4	14,5	1 008 413	1999	

Deutschland AG erfassten Mengen sowie aus der Sortierung von Haus- und Sperrmüll stammenden Wertstoffe. – 2) Anteil am Aufkommen häuslicher Abfälle.

**34. Wertstoffaufkommen an Papier / Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30. Juni 1999	Papier/Pappe insgesamt		Davon erfasst über				
				Einstoffbehälter		Mehrkomponentenbehälter <sup>1) 2) 3)</sup> , Sperrmüllsammlung		
				1000	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	%
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	581,2	55 247	95	54 380	98,4	-	-	
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	360,8	32 511	90	-	-	-	-	
Esslingen	496,8	41 347	83	12 724	30,8	352	0,9	
Göppingen	255,7	14 203	56	-	-	-	-	
Ludwigsburg	494,1	42 198	85	-	-	41 851	99,2	
Rems-Murr-Kreis	405,9	29 630	73	-	-	-	-	
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	119,9	13 768	115	59	0,4	167	1,2	
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	315,6	25 734	82	-	-	-	-	
Hohenlohekreis	106,4	7 538	71	-	-	-	-	
Schwäbisch Hall	185,0	12 299	66	2 690	21,9	-	-	
Main-Tauber-Kreis	137,1	11 456	84	-	-	-	-	
Heidenheim	137,2	10 851	79	-	-	-	-	
Ostalbkreis	313,2	25 500	81	-	-	-	-	
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 908,7</b>	<b>322 282</b>	<b>82</b>	<b>69 853</b>	<b>21,7</b>	<b>42 370</b>	<b>13,1</b>	
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	52,6	5 443	104	550	10,1	20	0,4	
Karlsruhe	276,7	29 461	106	-	-	18 280	62,0	
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	414,5	42 115	102	-	-	30 096	71,5	
Rastatt	222,1	16 439	74	16 348	99,4	91	0,6	
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	139,4	13 421	96	-	-	-	-	
Mannheim	308,4	20 163	65	16 220	80,4	-	-	
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	148,9	11 880	80	-	-	69	0,6	
Rhein-Neckar-Kreis	520,9	44 085	85	-	-	43 927	99,6	
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	117,5	9 195	78	-	-	-	-	
<b>Landkreise</b>								
Calw	157,8	10 998	70	9 262	84,2	-	-	
Enzkreis	190,6	15 257	80	-	-	14 679	96,2	
Freudenstadt	120,2	9 999	83	-	-	250	2,5	
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 669,5</b>	<b>228 456</b>	<b>86</b>	<b>42 380</b>	<b>18,6</b>	<b>107 412</b>	<b>47,0</b>	
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	201,0	20 168	100	19 150	95,0	298	1,5	
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	238,2	18 558	78	10 221	55,1	80	0,4	
Emmendingen	149,6	11 591	77	6 215	53,6	-	-	
Ortenaukreis	404,6	32 036	79	29 567	92,3	-	-	
Rottweil	140,4	10 080	72	8 018	79,5	133	1,3	
Schwarzwald-Baar-Kreis	209,6	14 645	70	3 542	24,2	-	-	
Tuttlingen	131,7	9 375	71	8 711	92,9	180	1,9	
Konstanz	263,6	18 969	72	4 179	22,0	34	0,2	
Lörrach	215,4	14 016	65	-	-	-	-	
Waldshut	165,1	10 855	66	-	-	-	-	
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 119,4</b>	<b>160 293</b>	<b>76</b>	<b>89 603</b>	<b>55,9</b>	<b>725</b>	<b>0,5</b>	
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	275,9	22 970	83	365	1,6	-	-	
Tübingen	206,6	17 248	84	-	-	-	-	
Zollernalbkreis	192,8	13 775	71	-	-	21	0,2	
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	116,0	9 674	83	-	-	-	-	
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	184,0	13 755	75	-	-	-	-	
Biberach	180,9	15 569	86	-	-	-	-	
Bodenseekreis	198,1	15 550	79	-	-	-	-	
Ravensburg	266,8	18 914	71	6 072	32,1	-	-	
Sigmaringen	132,5	10 077	76	2 507	24,9	-	-	
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 753,4</b>	<b>137 532</b>	<b>78</b>	<b>8 944</b>	<b>6,5</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 451,0</b>	<b>848 563</b>	<b>81</b>	<b>210 780</b>	<b>24,8</b>	<b>150 528</b>	<b>17,7</b>	

1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. - 2) Umfasst Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack der nationale Sammlungen. - 5) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortier- und Bauschuttrecyclinganlagen.

Davon erfasst über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Abholaktionen <sup>4)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>5)</sup>		
Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	
-	-	-	-	-	-	867	1,6	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
12 910	39,7	6 077	18,7	13 524	41,6	-	-	Landkreise Böblingen
12 460	30,1	6 971	16,9	8 652	20,9	188	0,5	Esslingen
-	-	5 301	37,3	8 902	62,7	-	-	Göppingen
-	-	-	-	347	0,8	-	-	Ludwigsburg
21 894	73,9	2 690	9,1	5 046	17,0	-	-	Rems-Murr-Kreis
6 811	49,5	1 227	8,9	1 278	9,3	4 226	30,7	Stadtkreis Heilbronn
15 288	59,4	4 046	15,7	4 416	17,2	1 984	7,7	Landkreise Heilbronn
3 247	43,1	1 651	21,9	2 606	34,6	34	0,5	Hohenlohekreis
8 088	65,8	462	3,8	1 059	8,6	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	300	2,6	11 156	97,4	-	-	Main-Tauber-Kreis
274	2,5	1 165	10,7	9 340	86,1	72	0,7	Heidenheim
4 014	15,7	8 398	32,9	13 088	51,3	-	-	Ostalbkreis
84 986	26,4	38 288	11,9	79 414	24,6	7 371	2,3	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	226	4,2	4 642	85,3	5	0,1	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	1 240	4,2	8 047	27,3	1 894	6,4	Karlsruhe
510	1,2	67	0,2	6 926	16,4	4 516	10,7	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	-	-	Rastatt
13 179	98,2	242	1,8	-	-	-	-	Stadtkreise Heidelberg
729	3,6	128	0,6	3 086	15,3	-	-	Mannheim
-	-	95	0,8	11 716	98,6	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
158	0,4	-	-	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	130	1,4	9 065	98,6	-	-	Stadtkreis Pforzheim
-	-	1 736	15,8	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	-	578	3,8	-	-	-	-	Enzkreis
5 129	51,3	2 126	21,3	1 937	19,4	557	5,6	Freudenstadt
19 705	8,6	6 568	2,9	45 419	19,9	6 972	3,1	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	270	1,3	-	-	450	2,2	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
3 023	16,3	2 221	12,0	3 013	16,2	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
1 554	13,4	2 022	17,4	1 800	15,5	-	-	Emmendingen
-	-	-	-	2 469	7,7	-	-	Ortenaukreis
-	-	-	-	1 929	19,1	-	-	Rottweil
6 579	44,9	3 374	23,0	1 150	7,9	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
-	-	54	0,6	430	4,6	-	-	Tuttlingen
14 188	74,8	270	1,4	298	1,6	-	-	Konstanz
2 671	19,1	3 538	25,2	7 807	55,7	-	-	Lörrach
-	-	4 752	43,8	5 197	47,9	906	8,3	Waldshut
28 015	17,5	16 501	10,3	24 093	15,0	1 356	0,8	Regierungsbezirk Freiburg
258	1,1	329	1,4	22 018	95,9	-	-	Landkreise Reutlingen
-	-	168	1,0	17 080	99,0	-	-	Tübingen
9 091	66,0	989	7,2	3 674	26,7	-	-	Zollernalbkreis
5 169	53,4	3 398	35,1	1 107	11,4	-	-	Stadtkreis Ulm
3 333	24,2	5 050	36,7	5 372	39,1	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1 921	12,3	10 133	65,1	3 515	22,6	-	-	Biberach
12 649	81,3	786	5,1	1 958	12,6	157	1,0	Bodenseekreis
4 004	21,2	5 082	26,9	3 756	19,9	-	-	Ravensburg
3 966	39,4	2 660	26,4	944	9,4	-	-	Sigmaringen
40 391	29,4	28 595	20,8	59 424	43,2	157	0,1	Regierungsbezirk Tübingen
173 097	20,4	89 952	10,6	208 350	24,6	15 856	1,9	Baden-Württemberg

Duale System Deutschland AG. – 3) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 4) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommu-

**35. Wertstoffaufkommen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30. Juni 1999	Glas insgesamt		Davon erfasst über			
				Einstoffbehälter		Mehrkomponentenbehälter <sup>1) 2) 3)</sup> , Sperrmüllsammmlung	
				Tonnen	kg/Ea	Tonnen	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	581,2	15 718	27	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	360,8	11 212	31	-	-	-	-
Esslingen	496,8	15 908	32	-	-	-	-
Göppingen	255,7	6 705	26	-	-	-	-
Ludwigsburg	494,1	14 316	29	-	-	12 776	89,2
Rems-Murr-Kreis	405,9	11 805	29	-	-	-	-
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	119,9	4 098	34	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	315,6	8 585	27	-	-	-	-
Hohenlohekreis	106,4	2 996	28	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	185,0	5 066	27	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	137,1	4 578	33	-	-	-	-
Heidenheim	137,2	4 418	32	-	-	-	-
Ostalbkreis	313,2	8 532	27	-	-	-	-
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 908,7</b>	<b>113 937</b>	<b>29</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12 776</b>	<b>11,2</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,6	2 014	38	-	-	29	1,4
Karlsruhe	276,7	9 940	36	-	-	125	1,3
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	414,5	13 005	31	-	-	-	-
Rastatt	222,1	7 882	35	-	-	127	1,6
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,4	5 717	41	515	9,0	-	-
Mannheim	308,4	9 548	31	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	148,9	4 984	33	-	-	20	0,4
Rhein-Neckar-Kreis	520,9	17 924	34	17 606	98,2	145	0,8
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	3 842	33	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Calw	157,8	5 418	34	-	-	4 449	82,1
Enzkreis	190,6	5 524	29	-	-	4 800	86,9
Freudenstadt	120,2	4 126	34	-	-	-	-
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 669,5</b>	<b>89 924</b>	<b>34</b>	<b>18 121</b>	<b>20,2</b>	<b>9 695</b>	<b>10,8</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	201,0	7 308	36	-	-	14	0,2
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	238,2	10 879	46	-	-	20	0,2
Emmendingen	149,6	4 700	31	-	-	-	-
Ortenaukreis	404,6	13 509	33	-	-	-	-
Rottweil	140,4	4 185	30	-	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	209,6	7 293	35	-	-	-	-
Tuttlingen	131,7	3 964	30	-	-	10	0,3
Konstanz	263,6	8 884	34	-	-	50	0,6
Lörrach	215,4	7 057	33	-	-	-	-
Waldshut	165,1	5 277	32	-	-	-	-
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 119,4</b>	<b>73 056</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>94</b>	<b>0,1</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	275,9	9 063	33	-	-	-	-
Tübingen	206,6	6 513	32	-	-	-	-
Zollernalbkreis	192,8	6 027	31	-	-	-	-
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	116,0	4 390	38	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	184,0	4 631	25	-	-	-	-
Biberach	180,9	5 291	29	-	-	-	-
Bodenseekreis	198,1	7 489	38	-	-	-	-
Ravensburg	266,8	8 806	33	-	-	-	-
Sigmaringen	132,5	3 967	30	-	-	-	-
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 753,4</b>	<b>56 177</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 451,0</b>	<b>333 094</b>	<b>32</b>	<b>18 121</b>	<b>5,4</b>	<b>22 565</b>	<b>6,8</b>

1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. – 2) Umfasst Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack der nahe Sammlungen. – 3) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortier- und Bauschuttrecyclinganlagen.

Davon erfasst über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Abholaktionen <sup>4)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>5)</sup>		
Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	
15 718	100	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
9 465	84,4	1 697	15,1	50	0,4	-	-	Landkreise
15 303	96,2	440	2,8	-	-	165	1,0	Böblingen
5 879	87,7	826	12,3	-	-	-	-	Esslingen
1 478	10,3	62	0,4	-	-	-	-	Göppingen
11 570	98,0	235	2,0	-	-	-	-	Ludwigsburg
3 707	90,5	212	5,2	-	-	179	4,4	Rems-Murr-Kreis
7 410	86,3	1 175	13,7	-	-	-	-	Stadtkreis
2 782	92,9	214	7,1	-	-	-	-	Heilbronn
4 350	85,9	716	14,1	-	-	-	-	Landkreise
4 330	94,6	248	5,4	-	-	-	-	Heilbronn
3 902	88,3	516	11,7	-	-	-	-	Hohenlohekreis
7 919	92,8	613	7,2	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
93 813	82,3	6 954	6,1	50	0	344	0,3	Main-Tauber-Kreis
1 957	97,2	28	1,4	-	-	-	-	Heidenheim
9 768	98,3	47	0,5	-	-	-	-	Ostalbkreis
12 842	98,7	-	-	-	-	163	1,3	Regierungsbezirk Stuttgart
1 761	22,3	-	-	5 994	76,0	-	-	Stadtkreise
5 088	89,0	114	2,0	-	-	-	-	Baden-Baden
9 405	98,5	143	1,5	-	-	-	-	Karlsruhe
4 957	99,5	7	0,1	-	-	-	-	Landkreise
173	1,0	-	-	-	-	-	-	Karlsruhe
3 683	95,9	159	4,1	-	-	-	-	Rastatt
409	7,5	560	10,3	-	-	-	-	Stadtkreise
580	10,5	144	2,6	-	-	-	-	Heidelberg
3 467	84,0	659	16,0	-	-	-	-	Mannheim
54 090	60,2	1 861	2,1	5 994	6,7	163	0,2	Landkreise
7 234	99,0	60	0,8	-	-	-	-	Neckar-Odenwald-Kreis
10 482	96,4	377	3,5	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
4 449	94,7	251	5,3	-	-	-	-	Stadtkreis
13 509	100	-	-	-	-	-	-	Pforzheim
4 185	100	-	-	-	-	-	-	Landkreise
5 355	73,4	1 938	26,6	-	-	-	-	Calw
3 828	96,6	126	3,2	-	-	-	-	Enzkreis
8 827	99,4	7	0,1	-	-	-	-	Freudenstadt
7 057	100	-	-	-	-	-	-	Regierungsbezirk Karlsruhe
4 639	87,9	609	11,5	29	0,5	-	-	Stadtkreis
69 565	95,2	3 368	4,6	29	0	-	-	Pforzheim
8 879	98,0	184	2,0	-	-	-	-	Landkreise
6 387	98,1	126	1,9	-	-	-	-	Freiburg im Breisgau
5 580	92,6	447	7,4	-	-	-	-	Landkreise
3 729	84,9	661	15,1	-	-	-	-	Breisgau-Hochschwarzwald
4 084	88,2	354	7,6	193	4,2	-	-	Emmendingen
1 302	24,6	3 315	62,7	674	12,7	-	-	Ortenaukreis
7 016	93,7	82	1,1	341	4,6	50	0,7	Rottweil
6 868	78,0	1 098	12,5	840	9,5	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
3 246	81,8	721	18,2	-	-	-	-	Tuttlingen
47 091	83,8	6 988	12,4	2 048	3,6	50	0,1	Konstanz
264 559	79,4	19 171	5,8	8 121	2,4	557	0,2	Lörrach
								Waldshut
								Regierungsbezirk Freiburg
								Landkreise
								Reutlingen
								Tübingen
								Zollernalbkreis
								Stadtkreis
								Ulm
								Landkreise
								Alb-Donau-Kreis
								Biberach
								Bodenseekreis
								Ravensburg
								Sigmaringen
								Regierungsbezirk Tübingen
								Baden-Württemberg

Duale System Deutschland AG. – 3) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 4) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommu-

**36. Wertstoffaufkommen an Metallen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30. Juni 1999	Metalle insgesamt		Davon erfasst über			
				Einstoffbehälter		Mehrkomponentenbehälter <sup>1) 2) 3)</sup> , Haus- und Sperrmüllsammlung	
				Tonnen	%	Tonnen	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	581,2	8 949	15	-	-	1 963	21,9
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	360,8	6 577	18	-	-	-	-
Esslingen	496,8	8 587	17	-	-	3 269	38,1
Göppingen	255,7	5 983	23	-	-	282	4,7
Ludwigsburg	494,1	6 224	13	-	-	2 831	45,5
Rems-Murr-Kreis	405,9	4 134	10	-	-	2 891	69,9
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	119,9	1 721	14	-	-	761	44,2
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	315,6	5 675	18	-	-	-	-
Hohenlohekreis	106,4	2 117	20	-	-	581	27,4
Schwäbisch Hall	185,0	2 317	13	-	-	1 266	54,6
Main-Tauber-Kreis	137,1	5 189	38	-	-	710	13,7
Heidenheim	137,2	1 947	14	-	-	644	33,1
Ostalbkreis	313,2	5 648	18	-	-	-	-
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 908,7</b>	<b>65 068</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15 198</b>	<b>23,4</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,6	873	17	-	-	606	69,4
Karlsruhe	276,7	2 659	10	-	-	1 641	61,7
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	414,5	4 134	10	-	-	3 710	89,7
Rastatt	222,1	2 156	10	-	-	1 607	74,5
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,4	1 931	14	-	-	439	22,7
Mannheim	308,4	8 209	27	-	-	2 082	25,4
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	148,9	3 146	21	-	-	874	27,8
Rhein-Neckar-Kreis	520,9	6 445	12	-	-	4 509	70,0
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	1 826	16	-	-	853	46,7
<b>Landkreise</b>							
Calw	157,8	4 296	27	-	-	1 360	31,7
Enzkreis	190,6	1 882	10	-	-	928	49,3
Freudenstadt	120,2	2 878	24	-	-	733	25,5
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 669,5</b>	<b>40 435</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>19 342</b>	<b>47,8</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	201,0	2 697	13	-	-	1 315	48,8
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	238,2	5 730	24	-	-	1 535	26,8
Emmendingen	149,6	3 578	24	-	-	955	26,7
Ortenaukreis	404,6	5 354	13	-	-	2 756	51,5
Rottweil	140,4	3 243	23	-	-	825	25,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	209,6	4 723	23	-	-	1 446	30,6
Tuttlingen	131,7	3 231	25	-	-	910	28,2
Konstanz	263,6	3 477	13	-	-	1 419	40,8
Lörrach	215,4	4 729	22	-	-	1 320	27,9
Waldshut	165,1	5 565	34	-	-	886	15,9
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 119,4</b>	<b>42 327</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13 367</b>	<b>31,6</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	275,9	3 009	11	-	-	1 781	59,2
Tübingen	206,6	3 170	15	-	-	1 291	40,7
Zollernalbkreis	192,8	4 521	23	-	-	1 270	28,1
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	116,0	2 404	21	-	-	689	28,7
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	184,0	3 179	17	-	-	-	-
Biberach	180,9	5 542	31	-	-	-	-
Bodenseekreis	198,1	6 197	31	-	-	766	12,4
Ravensburg	266,8	5 011	19	-	-	-	-
Sigmaringen	132,5	3 196	24	-	-	880	27,5
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 753,4</b>	<b>36 229</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6 677</b>	<b>18,4</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 451,0</b>	<b>184 059</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>54 584</b>	<b>29,7</b>

\*) Umfasst Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium. - 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. - Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelertaubnis und kommunale Sammlungen. - 5) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortier- und Bauschuttrecycling-



Davon erfasst über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Abholaktionen <sup>4)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>5)</sup>		
Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	
-	-	-	-	6 986 <sup>6)</sup>	78,1	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
830	12,6	4 587	69,7	1 160	17,6	-	-	Landkreise Böblingen
-	-	4 863	56,6	17 <sup>6)</sup>	0,2	438	5,1	Esslingen
883	14,8	2 913	48,7	1 905 <sup>6)</sup>	31,8	-	-	Göppingen
-	-	694	11,2	2 699	43,4	-	-	Ludwigsburg
-	-	983	23,8	260	6,3	-	-	Rems-Murr-Kreis
-	-	287	16,7	497	28,9	176	10,2	Stadtkreis Heilbronn
818	14,4	1 525	26,9	2 538	44,7	794	14,0	Landkreise Heilbronn
-	-	701	33,1	835	39,4	-	-	Hohenlohekreis
-	-	1 051	45,4	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
2 304	44,4	682	13,1	1 493	28,8	-	-	Main-Tauber-Kreis
197	10,1	1 098	56,4	8 <sup>6)</sup>	0,4	-	-	Heidenheim
1 234	21,8	3 321	58,8	1 076 <sup>6)</sup>	19,1	17	0,3	Ostalbkreis
6 266	9,6	22 705	34,9	19 474	29,9	1 425	2,2	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	-	-	267	30,6	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	1 018	38,3	-	-	-	-	Karlsruhe
303	7,3	48	1,2	-	-	73	1,8	Landkreise Karlsruhe
-	-	549	25,5	-	-	-	-	Rastatt
-	-	1 172	60,7	320	16,6	-	-	Stadtkreise Heidelberg
1	0	720	8,8	5 406 <sup>6)</sup>	65,9	-	-	Mannheim
-	-	291	9,2	1 981	63,0	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	247	3,8	1 689	26,2	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	328	18,0	645	35,3	-	-	Stadtkreis Pforzheim
-	-	2 936	68,3	-	-	-	-	Landkreise Calw
-	-	954	50,7	-	-	-	-	Enzkreis
-	-	1 470	51,1	675	23,5	-	-	Freudenstadt
304	0,8	9 733	24,1	10 983	27,2	73	0,2	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	1 300	48,2	-	-	82	3,0	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
-	-	1 736	30,3	2 459	42,9	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
25	0,7	2 249	62,9	349	9,8	-	-	Emmendingen
-	-	1 342	25,1	1 256	23,5	-	-	Ortenaukreis
-	-	-	-	2 418	74,6	-	-	Rotweil
-	-	1 598	33,8	1 679	35,5	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
-	-	408	12,6	1 913	59,2	-	-	Tuttlingen
213	6,1	985	28,3	860	24,7	-	-	Konstanz
-	-	945	20,0	2 464	52,1	-	-	Lörrach
235	4,2	1 225	22,0	3 219	57,8	-	-	Waldshut
473	1,1	11 788	27,8	16 617	39,3	82	0,2	Regierungsbezirk Freiburg
-	-	497	16,5	731	24,3	-	-	Landkreise Reutlingen
-	-	257	8,1	1 622	51,2	-	-	Tübingen
-	-	687	15,2	2 564	56,7	-	-	Zollernalbkreis
-	-	1 168	48,6	547 <sup>6)</sup>	22,8	-	-	Stadtkreis Ulm
814	25,6	1 001	31,5	1 364	42,9	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
503	9,1	3 016	54,4	2 023	36,5	-	-	Biberach
520	8,4	1 310	21,1	3 521	56,8	80	1,3	Bodenseekreis
952	19,0	1 656	33,0	2 150	42,9	253	5,0	Ravensburg
444	13,9	1 872	58,6	-	-	-	-	Sigmaringen
3 233	8,9	11 464	31,6	14 522	40,1	333	0,9	Regierungsbezirk Tübingen
10 276	5,6	55 690	30,3	61 596	33,5	1 913	1,0	Baden-Württemberg

2) Umfasst Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack der Duale System Deutschland AG. – 3) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 4) Durchanlagen. – 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen.

**37. Wertstoffaufkommen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Sammelsystemen**

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30. Juni 1999	Kunststoffe insgesamt		Davon erfasst über			
				Einstoffbehälter		Mehrkomponentenbehälter <sup>1) 2) 3)</sup> Sperrmüllsammlung	
				Tonnen	kg/Ea	Tonnen	%
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	581,2	3 520	6	-	-	3 520	100
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	360,8	2 517	7	-	-	-	-
Esslingen	496,8	8 042	16	-	-	7 952	98,9
Göppingen	255,7	2 025	8	-	-	1 990	98,3
Ludwigsburg	494,1	2 961	6	-	-	2 961	100
Rems-Murr-Kreis	405,9	4 734	12	-	-	4 734	100
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	119,9	1 532	13	-	-	832	54,3
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	315,6	2 164	7	-	-	-	-
Hohenlohekreis	106,4	1 214	11	-	-	629	51,8
Schwäbisch Hall	185,0	1 597	9	-	-	1 509	94,5
Main-Tauber-Kreis	137,1	1 945	14	-	-	1 944	99,9
Heidenheim	137,2	1 243	9	-	-	1 188	95,6
Ostalbkreis	313,2	2 346	7	-	-	-	-
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 908,7</b>	<b>35 840</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27 259</b>	<b>76,1</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,6	897	17	-	-	851	94,9
Karlsruhe	276,7	2 558	9	-	-	1 650	64,5
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	414,5	3 180	8	-	-	2 617	82,3
Rastatt	222,1	3 133	14	-	-	3 133	100
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	139,4	2 298	16	-	-	2 298	100
Mannheim	308,4	1 006	3	-	-	1 006	100
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	148,9	2 057	14	-	-	2 057	100
Rhein-Neckar-Kreis	520,9	3 825	7	-	-	3 825	100
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	117,5	976	8	-	-	976	100
<b>Landkreise</b>							
Calw	157,8	3 073	19	-	-	2 495	81,2
Enzkreis	190,6	1 255	7	-	-	1 140	90,8
Freudenstadt	120,2	1 675	14	-	-	1 344	80,2
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 669,5</b>	<b>25 933</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23 392</b>	<b>90,2</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	201,0	1 742	9	-	-	1 528	87,7
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	238,2	2 823	12	-	-	2 536	89,8
Emmendingen	149,6	1 422	10	-	-	1 046	73,6
Ortenaukreis	404,6	4 208	10	-	-	4 208	100
Rottweil	140,4	1 998	14	-	-	1 998	100
Schwarzwald-Baar-Kreis	209,6	2 382	11	-	-	2 382	100
Tuttlingen	131,7	1 311	10	-	-	1 311	100
Konstanz	263,6	2 756	10	-	-	2 693	97,7
Lörrach	215,4	1 577	7	-	-	1 463	92,8
Waldshut	165,1	1 481	9	-	-	1 173	79,2
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 119,4</b>	<b>21 700</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20 338</b>	<b>93,7</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	275,9	3 575	13	-	-	2 922	81,7
Tübingen	206,6	2 666	13	-	-	2 176	81,6
Zollernalbkreis	192,8	2 216	11	-	-	2 167	97,8
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	116,0	1 199	10	-	-	1 199	100
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	184,0	1 389	8	-	-	-	-
Biberach	180,9	2 474	14	-	-	-	-
Bodenseekreis	198,1	1 818	9	-	-	1 490	82,0
Ravensburg	266,8	1 850	7	-	-	-	-
Sigmaringen	132,5	1 662	13	-	-	1 011	60,8
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 753,4</b>	<b>18 849</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10 965</b>	<b>58,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 451,0</b>	<b>102 322</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>81 954</b>	<b>80,1</b>

1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung. – 2) Umfasst Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack der nahe Sammlungen. – 5) Einschließlich Wertstoffe aus Baustellensortier- und Bauschuttrecyclinganlagen.

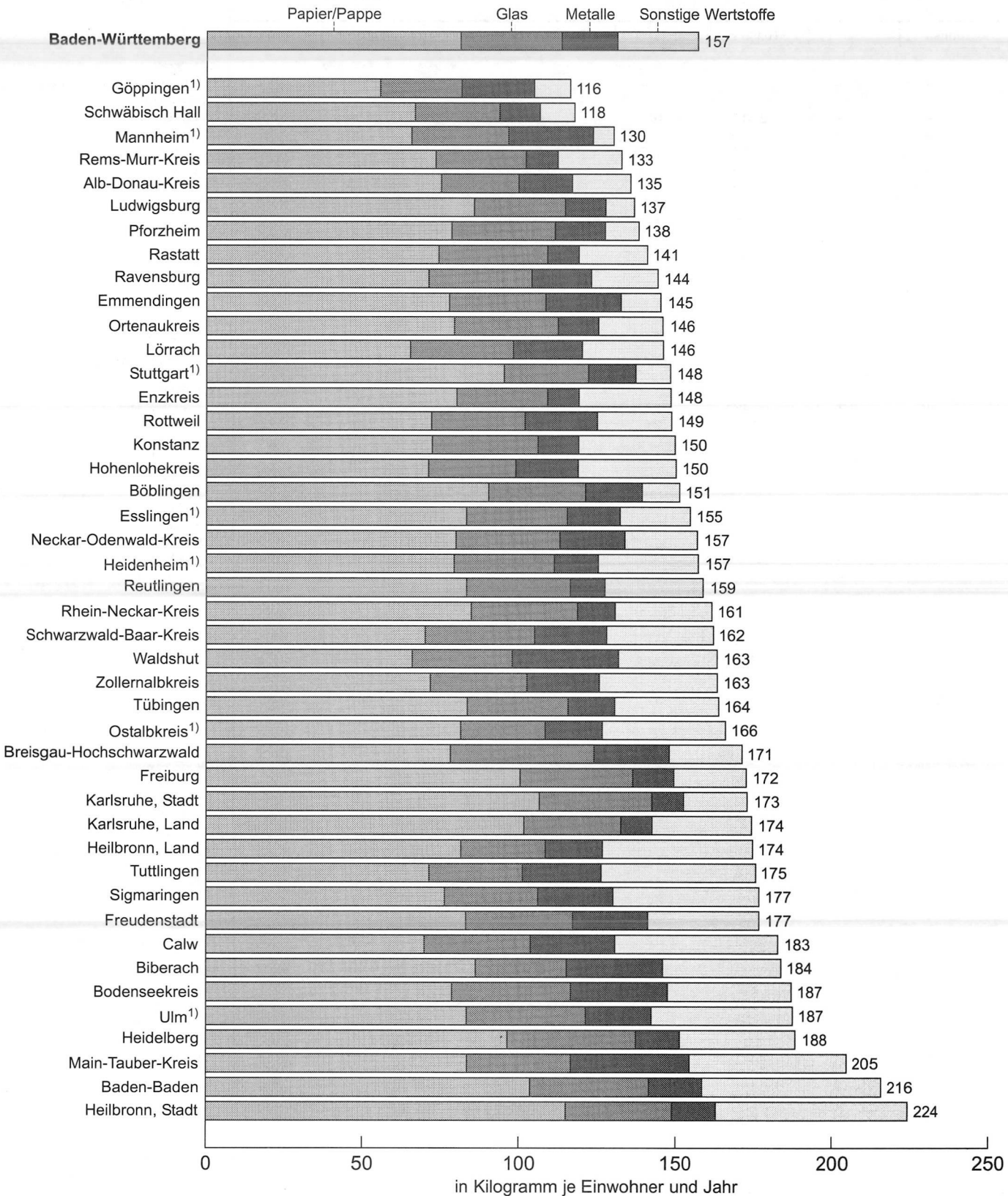
Davon erfasst über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Abholaktionen <sup>4)</sup>		Wertstoffe aus Gewerbebetrieben <sup>5)</sup>		
Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	2 517	100	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	-	90	1,1	Böblingen
-	-	35	1,7	-	-	-	-	Esslingen
-	-	-	-	-	-	-	-	Göppingen
-	-	-	-	-	-	-	-	Ludwigsburg
-	-	-	-	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
-	-	39	2,5	-	-	661	43,1	Stadtkreis Heilbronn
-	-	1 767	81,7	-	-	397	18,3	Landkreise
-	-	585	48,2	-	-	-	-	Heilbronn
-	-	88	5,5	-	-	-	-	Hohenlohekreis
-	-	1	0,1	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	55	4,4	-	-	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	-	1 866	79,5	-	-	480	20,5	Heidenheim
-	-	6 953	19,4	-	-	1 628	4,5	Ostalbkreis
-	-	46	5,1	-	-	-	-	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	323	12,6	-	-	585	22,9	Stadtkreise
94	3,0	5	0,2	-	-	464	14,6	Baden-Baden
-	-	-	-	-	-	-	-	Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	-	-	-	Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	-	-	Rastatt
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreise
-	-	-	-	-	-	-	-	Heidelberg
-	-	-	-	-	-	-	-	Mannheim
-	-	-	-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	-	-	-	Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Pforzheim
-	-	578	18,8	-	-	-	-	Landkreise
-	-	115	9,2	-	-	-	-	Calw
-	-	331	19,8	-	-	-	-	Enzkreis
94	0,4	1 398	5,4	-	-	1 049	4,0	Freudenstadt
-	-	-	-	-	-	214	12,3	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	287	10,2	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	356	25,0	20	1,4	-	-	Freiburg im Breisgau
-	-	-	-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	-	-	-	Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	-	-	-	-	-	-	Emmendingen
-	-	-	-	-	-	-	-	Ortenaukreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Rottweil
-	-	-	-	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
-	-	63	2,3	-	-	-	-	Tuttlingen
-	-	114	7,2	-	-	-	-	Konstanz
-	-	308	20,8	-	-	-	-	Lörrach
-	-	1 128	5,2	20	0,1	214	1,0	Waldshut
-	-	653	18,3	-	-	-	-	Regierungsbezirk Freiburg
-	-	490	18,4	-	-	-	-	Landkreise
-	-	49	2,2	-	-	-	-	Reutlingen
-	-	-	-	-	-	-	-	Tübingen
-	-	-	-	-	-	-	-	Zollernalbkreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	1 389	100	-	-	-	-	Ulm
-	-	2 447	98,9	27	1,1	-	-	Landkreise
-	-	238	13,1	-	-	90	5,0	Alb-Donau-Kreis
-	-	1 850	100	-	-	-	-	Biberach
-	-	651	39,2	-	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	7 767	41,2	27	0,1	90	0,5	Ravensburg
94	0,1	17 246	16,9	47	0	2 981	2,9	Sigmaringen
								Regierungsbezirk Tübingen
								Baden-Württemberg

Duale System Deutschland AG. – 3) Einschließlich Depotcontainer für Wertstoffgemische. – 4) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommu-

Schaubild 9

## Wertstoffaufkommen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Komponenten

(Papier/Pappe, Glas, Metalle, Sonstige Wertstoffe)



\*) Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch). – 1) Einschließlich Schrott aus Kompostierungs- und Müllverbrennungsanlagen.

**38. Aufkommen an Grünabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Grünabfälle insgesamt					
	1990	1993	1996	1997	1998	1999
	Tonnen					
<b>Stadtkreis</b>						
Stuttgart, Landeshauptstadt	15 000	17 273	19 092	22 725	22 515	24 183
<b>Landkreise</b>						
Böblingen	11 320	14 293	28 705	27 144	28 744	26 570
Esslingen	10 249	43 300	21 741	33 996	34 514	29 917
Göppingen	3 736	17 854	37 157	36 615	30 190	40 086
Ludwigsburg	3 349	2 364	33 463	35 831	52 638	61 682
Rems-Murr-Kreis	14 662	27 803	26 330	27 163	29 668	29 099
<b>Stadtkreis</b>						
Heilbronn	9 000	14 211	8 270	8 546	8 100	7 550
<b>Landkreise</b>						
Heilbronn	20 533	28 011	39 289	30 967	31 200	31 000
Hohenlohekreis	2 700	6 000	18 331	17 386	14 916	17 872
Schwäbisch Hall	-	4 634	11 235	11 870	11 685	12 570
Main-Tauber-Kreis	3 840	5 126	8 996	8 853	8 185	8 556
Heidenheim	3 022	5 185	5 069	4 724	4 360	5 399
Ostalbkreis	13 149	14 668	17 265	16 243	15 700	17 782
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>110 560</b>	<b>200 722</b>	<b>274 943</b>	<b>282 063</b>	<b>292 415</b>	<b>312 266</b>
<b>Stadtkreise</b>						
Baden-Baden	11 111	15 567	15 363	14 672	12 995	14 525
Karlsruhe	10 475	15 009	21 022	21 000	22 677	24 833
<b>Landkreise</b>						
Karlsruhe	20 029	37 887	35 944	38 886	47 566	48 742
Rastatt	4 776	20 055	24 417	27 159	28 658	28 733
<b>Stadtkreise</b>						
Heidelberg	2 599	3 076	2 705	3 207	3 390	4 374
Mannheim	5 900	6 400	3 060	6 200	7 200	9 752
<b>Landkreise</b>						
Neckar-Odenwald-Kreis	907	11 300	17 498	20 405	19 831	22 255
Rhein-Neckar-Kreis	9 249	11 932	32 875	33 026	35 299	34 174
<b>Stadtkreis</b>						
Pforzheim	1 910	6 091	6 784	4 697	3 366	3 212
<b>Landkreise</b>						
Calw	5 240	6 844	8 688	8 979	7 867	9 928
Enzkreis	1 335	9 053	21 074	19 236	20 227	20 207
Freudenstadt	3 208	3 760	4 612	5 448	4 831	6 355
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>76 739</b>	<b>146 974</b>	<b>194 042</b>	<b>202 915</b>	<b>213 907</b>	<b>227 090</b>
<b>Stadtkreis</b>						
Freiburg im Breisgau	6 816	4 382	11 348	12 501	10 502	13 367
<b>Landkreise</b>						
Breisgau-Hochschwarzwald	9 710	11 070	22 920	29 736	51 721	32 263
Emmendingen	3 126	7 500	5 708	6 095	6 005	7 389
Ortenaukreis	4 125	7 605	17 746	23 399	21 906	25 450
Rotweil	6 274	19 115	23 028	23 293	21 222	24 758
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 500	13 559	11 039	11 889	11 235	13 641
Tuttlingen	3 440	6 598	7 991	7 996	8 970	11 700
Konstanz	14 964	12 423	11 805	11 766	11 210	6 838
Lörrach	-	5 244	8 763	14 914	16 786	18 648
Waldshut	3 000	9 454	14 060	14 196	15 111	15 834
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>59 955</b>	<b>96 950</b>	<b>134 408</b>	<b>155 785</b>	<b>174 668</b>	<b>169 888</b>
<b>Landkreise</b>						
Reutlingen	4 047	14 878	19 755	24 402	26 539	32 184
Tübingen	2 760	4 286	7 450	8 473	8 498	8 904
Zollernalbkreis	6 985	5 946	9 417	7 424	5 862	6 976
<b>Stadtkreis</b>						
Ulm	4 300	6 030	6 500	7 000	8 000	10 830
<b>Landkreise</b>						
Alb-Donau-Kreis	5 079	15 442	11 249	11 587	11 795	15 985
Biberach	2 205	2 441	3 865	2 843	1 920	3 107
Bodenseekreis	14 798	11 282	9 869	9 937	8 883	10 127
Ravensburg	10 070	13 771	13 387	16 245	15 005	17 400
Sigmaringen	5 170	11 005	9 745	10 442	9 261	8 796
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>55 414</b>	<b>85 081</b>	<b>91 237</b>	<b>98 353</b>	<b>95 763</b>	<b>114 309</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>302 668</b>	<b>529 727</b>	<b>694 630</b>	<b>739 116</b>	<b>776 753</b>	<b>823 553</b>

**39. Aufkommen an Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Bioabfälle insgesamt					
	1990	1993	1996	1997	1998	1999
	Tonnen					
<b>Stadtkreis</b>						
Stuttgart, Landeshauptstadt	-	534	608	4 895	10 125	12 355
<b>Landkreise</b>						
Böblingen	340	1 200	22 168	23 508	25 595	27 872
Esslingen	400	377	26 372	28 386	28 957	30 772
Göppingen	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	3 024	13 045	39 765	33 709	29 619	30 310
Rems-Murr-Kreis	-	-	6 470	6 490	8 951	9 759
<b>Stadtkreis</b>						
Heilbronn	-	-	408	435	450	5 611
<b>Landkreise</b>						
Heilbronn	-	3 000	19 274	20 816	21 402	22 957
Hohenlohekreis	-	-	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	-	-	2 846	2 182	2 419	2 546
Main-Tauber-Kreis	-	-	6 221	9 071	8 882	9 217
Heidenheim	-	4 305	13 438	14 049	13 289	9 107
Ostalbkreis	-	-	4 733	4 817	6 935	7 838
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 764</b>	<b>22 461</b>	<b>142 303</b>	<b>148 358</b>	<b>156 624</b>	<b>168 344</b>
<b>Stadtkreise</b>						
Baden-Baden	75	973	6 254	6 541	6 530	6 902
Karlsruhe	-	-	-	5 184	6 260	6 637
<b>Landkreise</b>						
Karlsruhe	235	-	-	-	-	-
Rastatt	-	-	9 263	13 245	14 290	14 052
<b>Stadtkreise</b>						
Heidelberg	7 124	9 257	10 390	10 901	9 972	10 051
Mannheim	1 720	5 903	8 765	10 000	11 060	11 179
<b>Landkreise</b>						
Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	2 231	16 780	35 919	35 047	33 528	31 074
<b>Stadtkreis</b>						
Pforzheim	242	851	1 194	1 695	1 771	2 043
<b>Landkreise</b>						
Calw	-	-	9 953	9 916	11 250	12 780
Enzkreis	397	4 433	5 566	5 381	5 082	5 319
Freudenstadt	-	-	9 380	9 432	9 346	9 856
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>12 024</b>	<b>38 197</b>	<b>96 684</b>	<b>107 342</b>	<b>109 089</b>	<b>109 893</b>
<b>Stadtkreis</b>						
Freiburg im Breisgau	-	-	-	984	3 033	7 752
<b>Landkreise</b>						
Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	-	10 445	12 315
Emmendingen	-	1 395	1 725	-	-	-
Ortenaukreis	-	290	261	265	254	255
Rottweil	-	-	8 003	7 899	8 241	8 833
Schwarzwald-Baar-Kreis	-	-	-	-	8 030	8 978
Tuttlingen	-	7 028	7 151	8 009	7 691	9 161
Konstanz	317	27 797	33 966	33 966	32 145	32 840
Lörrach	-	-	-	-	-	-
Waldshut	-	1 050	2 722	2 794	2 833	3 001
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>317</b>	<b>37 560</b>	<b>53 828</b>	<b>53 917</b>	<b>72 672</b>	<b>83 135</b>
<b>Landkreise</b>						
Reutlingen	-	250	14 402	14 452	14 370	15 310
Tübingen	-	2 190	6 224	5 792	6 173	6 360
Zollernalbkreis	1 038	13 449	14 522	15 191	13 656	15 103
<b>Stadtkreis</b>						
Ulm	-	440	3 946	4 136	4 424	4 578
<b>Landkreise</b>						
Alb-Donau-Kreis	-	5 300	-	-	883	1 578
Biberach	-	-	-	-	-	-
Bodenseekreis	116	7 397	16 006	17 292	17 320	17 896
Ravensburg	-	-	-	-	-	-
Sigmaringen	-	-	736	898	655	-
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 154</b>	<b>29 026</b>	<b>55 836</b>	<b>57 761</b>	<b>57 481</b>	<b>60 825</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>17 259</b>	<b>127 244</b>	<b>348 651</b>	<b>367 378</b>	<b>395 866</b>	<b>422 197</b>

**40. Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen in Baden-Württemberg 1987 bis 1999 nach Art der Sammlung**

Jahr	Aufkommen allgemeiner Problemabfälle insgesamt		Davon eingesammelt über	
			Mobile Sammelstellen	Stationäre Sammelstellen
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	
1987	5 179,8	0,55	4 285,9	893,9
1990	5 853,6	0,60	4 842,6	1 011,0
1993	8 390,6	0,82	6 607,0	1 783,6
1994	8 626,1	0,84	6 188,4	2 437,7
1995	8 705,6	0,85	6 111,3	2 594,3
1996	8 979,1	0,87	5 965,2	3 013,9
1997	9 029,3	0,87	6 012,8	3 016,5
1998	8 284,2	0,80	5 485,8	2 798,4
1999	6 954,2	0,67	4 487,8	2 466,4

**41. Kommunales Aufkommen an Elektro- / Elektronikschrott sowie Altreifen und Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg 1993 bis 1999**

Land	Elektro- / Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Altreifen		Davon				
			Kühlgeräte	andere Hausgeräte <sup>1)</sup>	Büro-, Info-, Kommunikationsgeräte <sup>2)</sup>	Leuchtstoffröhren	Altreifen
	1000 Tonnen	kg/Ea	1000 Tonnen				
1993	21 053,4	2,1	9 395,7	. <sup>3)</sup>	4 294,3	183,7	7 179,7
1994	19 864,7	1,9	9 600,0	. <sup>3)</sup>	7 354,0	177,7	2 733,0
1995	22 508,6	2,2	9 735,0	. <sup>3)</sup>	10 376,0	171,6	2 226,0
1996	32 051,1	2,0	11 157,0	10 322,0	8 229,0	182,1	2 161,0
1997	31 274,1	1,9	11 313,0	8 875,9	8 964,2	184,5	1 936,5
1998	35 972,5	3,5	10 930,3	12 348,3	10 393,9	206,0	2 093,9
1999	42 807,0	4,1	10 604,3	15 830,0	14 072,8	212,7	2 086,7

1) Herde, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger u.a. – 2) Auch Unterhaltungselektronik. – 3) Mengen bei Büro-, Informations-, Kommunikationsgeräte etc. enthalten.

**42. Elektro- / Elektronikschrott sowie Altreifen und Leuchtstoffröhren in Baden-Württemberg nach Art der Entsorgung**

Abfallart	Jahr	Insgesamt	Entsorgung in Baden-Württemberg				Sonstige Entsorgung	
			Sortieranlage	Altstoffhandel Verwerterbetriebe	thermische Behandlung	Deponierung	Verbringung in andere Bundesländer	Export ins Ausland
		1000 Tonnen						
Leuchtstoffröhren	1997	184,5	-	142,9	-	-	41,6	-
	1998	206,1	-	168,6	-	-	37,5	-
	1999	213,0	-	145,1	-	-	67,9	-
Elektrogeräte <sup>1) 2)</sup>	1997	29 153,6	352,8	26 016,6	14,0	-	2 770,3	-
	1998	33 672,3	2 474,7	28 979,2	12,8	-	2 205,7	-
	1999	40 507,1	3 155,1	32 437,7	21,4	-	4 891,7	1,2
Altreifen	1997	1 936,2	-	1 446,3	454,5	2,5	32,9	-
	1998	2 093,9	2,4	1 650,4	424,2	5,8	11,0	-
	1999	2 086,7	27,0	1 627,2	394,1	25,4	13,1	-

1) Kühlgeräte, Bürogeräte, sonstige Haushaltsgeräte und sonstiger E-Schrott. – 2) Kühlgeräte wurden mit 48 kg / Stück gerechnet.

**43. Kommunales Aufkommen an allgemeinen Problemstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach**

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen allgemeiner Problemabfälle insgesamt		Davon eingesammelt über		Von den erfassten Problemabfällen waren	
			Mobile Sammelstellen	Stationäre Sammelstellen	Altöl	Pflanzen- behandlungs- mittel <sup>1)</sup>
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen			
<b>Stadtkreis</b>						
Stuttgart, Landeshauptstadt	156,7	0,27	135,7	21,0	5,8	6,4
<b>Landkreise</b>						
Böblingen	350,4	0,97	. 4)	350,4	25,3	4,3
Esslingen	175,5	0,35	175,5	-	-	3,6
Göppingen	104,9	0,41	45,7	59,2	0,6	1,1
Ludwigsburg	240,7	0,49	187,1	53,6	1,1	12,0
Rems-Murr-Kreis	378,5	0,93	147,5	231,0	16,1	18,3
<b>Stadtkreis</b>						
Heilbronn	70,0	0,58	32,2	37,9	1,1	2,7
<b>Landkreise</b>						
Heilbronn	264,2	0,84	167,2	97,1	30,1	17,2
Hohenlohekreis	49,7	0,47	47,5	2,2	2,2	5,2
Schwäbisch Hall	188,4	1,02	31,1	157,3	5,4	7,1
Main-Tauber-Kreis	42,3	0,31	32,8	9,5	0,4	0,0
Heidenheim	104,3	0,76	42,5	61,8	2,2	4,9
Ostalbkreis	224,8	0,72	157,4	67,4	25,1	14,7
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>2 350,5</b>	<b>0,60</b>	<b>1 202,1</b>	<b>1 148,4</b>	<b>115,5</b>	<b>97,6</b>
<b>Stadtkreise</b>						
Baden-Baden	64,7	1,23	56,7	8,0	-	2,3
Karlsruhe	327,2	1,18	55,5	271,7	12,7	16,7
<b>Landkreise</b>						
Karlsruhe	268,9	0,65	255,8	13,1	-	3,7
Rastatt	112,0	0,50	99,9	12,1	0,6	4,4
<b>Stadtkreise</b>						
Heidelberg	147,8	1,06	28,0	119,8	17,5	2,8
Mannheim	260,5	0,84	-	260,5	20,1	7,7
<b>Landkreise</b>						
Neckar-Odenwald-Kreis	46,4	0,31	46,4	-	1,4	2,7
Rhein-Neckar-Kreis	290,0	0,56	289,4	0,7	0,4	12,5
<b>Stadtkreis</b>						
Pforzheim	57,3	0,49	29,7	27,7	0,4	2,1
<b>Landkreise</b>						
Calw	110,0	0,70	41,6	68,4	6,8	2,4
Enzkreis	120,9	0,63	95,5	25,4	-	1,4
Freudenstadt	153,3	1,28	35,0	118,3	8,0	2,9
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>1 959,1</b>	<b>0,73</b>	<b>1 033,5</b>	<b>925,6</b>	<b>67,9</b>	<b>61,7</b>
<b>Stadtkreis</b>						
Freiburg im Breisgau	216,2	1,08	216,2	-	12,1	1,9
<b>Landkreise</b>						
Breisgau-Hochschwarzwald	213,0	0,89	213,0	-	8,8	19,6
Emmendingen	99,3	0,66	99,3	-	9,2	7,7
Ortenaukreis	329,1	0,81	329,1	-	8,3	18,5
Rottweil	83,1	0,59	61,1	22,0	0,1	2,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	113,0	0,54	113,0	-	-	1,6
Tuttlingen	56,5	0,43	56,5	-	0,1	2,6
Konstanz	183,3	0,70	183,3	-	10,3	12,8
Lörrach	91,7	0,43	67,7	24,0	-	11,0
Waldshut	199,5	1,21	199,5	-	-	2,4
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1 584,7</b>	<b>0,75</b>	<b>1 538,7</b>	<b>45,9</b>	<b>48,8</b>	<b>80,1</b>
<b>Landkreise</b>						
Reutlingen	141,3	0,51	107,2	34,0	0,4	4,8
Tübingen	90,2	0,44	-	90,2	1,1	4,7
Zollernalbkreis	94,9	0,49	53,7	41,2	-	1,7
<b>Stadtkreis</b>						
Ulm	175,2	1,51	-	175,2	-	5,1
<b>Landkreise</b>						
Alb-Donau-Kreis	125,3	0,68	125,3	-	5,6	2,9
Biberach	76,6	0,42	76,6	-	-	9,2
Bodenseekreis	194,5	0,98	194,5	-	8,3	9,0
Ravensburg	100,2	0,38	94,4	5,8	-	1,7
Sigmaringen	61,7	0,47	61,7	-	-	1,2
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 059,9</b>	<b>0,60</b>	<b>713,5</b>	<b>346,4</b>	<b>15,4</b>	<b>40,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>6 954,2</b>	<b>0,67</b>	<b>4 487,8</b>	<b>2 466,4</b>	<b>247,6</b>	<b>279,6</b>

1) Einschließlich Schädlingsbekämpfungsmittel und Holzschutzmittel. – 2) Autobatterien, Kleinbatterien. – 3) Haushaltschemikalien, Gebinde mit Schadstoffresten.



**Sammelsystemen und Stoffarten**

Von den erfassten Problemabfällen waren					Kreis Regierungsbezirk Land
Altfarben, Altlacke	Lösemittel, Säuren und Laugen	Altmedi- kamente	Batterien <sup>2)</sup>	Sonstige Problemabfälle <sup>3)</sup>	
Tonnen					
76,8	17,3	-	35,4	15,0	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
146,7	11,0	-	126,3	36,7	Landkreise Böblingen
139,4	19,6	4,0	0,0	8,9	Esslingen
28,2	9,7	-	54,9	10,3	Göppingen
160,3	18,3	-	17,7	31,5	Ludwigsburg
178,9	18,0	-	100,7	46,5	Rems-Murr-Kreis
35,3	3,3	1,2	21,4	5,0	Stadtkreis Heilbronn
101,4	13,3	-	70,0	32,4	Landkreise Heilbronn
10,0	1,6	0,2	27,2	3,3	Hohenlohekreis
23,4	6,9	-	137,0	8,5	Schwäbisch Hall
10,8	8,2	-	22,2	0,7	Main-Tauber-Kreis
52,6	7,9	0,4	25,2	11,3	Heidenheim
33,7	14,4	-	115,3	21,5	Ostalbkreis
<b>997,2</b>	<b>149,6</b>	<b>5,9</b>	<b>753,3</b>	<b>231,4</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
27,9	7,8	0,0	19,7	7,0	Stadtkreise Baden-Baden
151,8	23,8	0,9	79,1	42,2	Karlsruhe
129,4	23,6	1,1	48,1	63,1	Landkreise Karlsruhe
51,6	6,6	5,6	35,8	7,5	Rastatt
10,7	7,6	1,0	68,3	40,0	Stadtkreise Heidelberg
131,8	19,2	3,3	67,5	10,8	Mannheim
15,2	3,5	-	19,8	3,8	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
152,7	29,4	-	72,1	23,0	Rhein-Neckar-Kreis
20,8	2,9	0,4	27,7	3,1	Stadtkreis Pforzheim
28,1	7,5	-	58,6	6,6	Landkreise Calw
65,8	8,9	-	40,6	4,3	Enzkreis
44,9	15,5	3,8	47,8	30,4	Freudenstadt
<b>830,7</b>	<b>156,2</b>	<b>16,0</b>	<b>584,9</b>	<b>241,8</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>
122,9	11,7	6,0	39,8	21,7	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
90,8	11,3	3,1	51,3	28,1	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
20,0	7,1	0,4	46,4	8,6	Emmendingen
160,5	18,9	-	96,0	26,9	Ortenaukreis
41,3	10,7	0,2	20,3	8,5	Rottweil
55,3	8,0	-	38,0	10,2	Schwarzwald-Baar-Kreis
21,4	9,3	-	14,8	8,2	Tuttlingen
73,7	16,0	5,0	36,8	28,8	Konstanz
35,5	8,6	7,8	5,1	23,6	Lörrach
82,3	23,2	3,3	62,6	25,8	Waldshut
<b>703,7</b>	<b>124,9</b>	<b>25,6</b>	<b>411,2</b>	<b>190,4</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>
53,0	16,7	5,1	46,0	15,3	Landkreise Reutlingen
27,8	12,1	2,3	31,5	10,7	Tübingen
31,4	12,8	2,4	40,3	6,3	Zollernalbkreis
83,1	10,4	-	56,1	20,5	Stadtkreis Ulm
90,7	7,3	1,0	17,4	0,5	Landkreise Alb-Donau-Kreis
52,1	3,5	-	3,4	8,3	Biberach
74,1	12,6	-	43,5	47,1	Bodenseekreis
50,6	13,3	-	29,3	5,3	Ravensburg
10,4	9,8	0,5	36,4	3,3	Sigmaringen
<b>473,3</b>	<b>98,6</b>	<b>11,3</b>	<b>303,7</b>	<b>117,4</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>
<b>3 004,9</b>	<b>529,2</b>	<b>58,8</b>	<b>2 053,1</b>	<b>781,0</b>	<b>Baden-Württemberg</b>

Spraydosen u.a.. - 4) Mobile und Stationäre Sammelstellen können nicht getrennt werden.

**44. Kommunales Aufkommen an Elektro- / Elektronikschrott sowie Altrefen und Leuchtstoffröhren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999**

Kreis Regierungsbezirk Land	Elektro- / Elektronikschrott, Leuchtstoff- röhren, Altrefen		Davon					
			Kühlgeräte	andere Hausgeräte <sup>1)</sup>	Büro-, Info-, Kommunikations- geräte <sup>2)</sup>	Leuchtstoff- röhren	Altrefen	
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen					
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 892	5,0	552	2 250	34	1	56	
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	578	1,6	232	–	206	17	123	
Esslingen	413	0,8	222	–	–	4	187	
Göppingen	1 527	6,0	347	624	552	4	–	
Ludwigsburg	1 726	3,5	321	903	450	2	51	
Rems-Murr-Kreis	3 547	8,7	287	2 485	682	8	85	
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	349	2,9	147	62	140	1	–	
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	1 689	5,4	346	598	689	2	54	
Hohenlohekreis	492	4,6	115	142	65	7	164	
Schwäbisch Hall	493	2,7	206	2	145	16	124	
Main-Tauber-Kreis	334	2,4	198	–	114	0	21	
Heidenheim	873	6,4	174	483	196	9	12	
Ostalbkreis	1 641	5,2	398	685	378	13	166	
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>16 555</b>	<b>4,2</b>	<b>3 544</b>	<b>8 233</b>	<b>3 650</b>	<b>85</b>	<b>1 042</b>	
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	200	3,8	97	–	101	3	–	
Karlsruhe	771	2,8	309	157	240	12	54	
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	2 040	4,9	498	813	690	11	27	
Rastatt	159	0,7	70	–	57	3	30	
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	848	6,1	164	335	268	5	76	
Mannheim	1 109	3,6	245	623	171	8	62	
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	387	2,6	196	37	121	0	33	
Rhein-Neckar-Kreis	2 250	4,3	598	597	1 005	7	43	
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	832	7,1	152	463	186	5	26	
<b>Landkreise</b>								
Calw	453	2,9	189	– <sup>3)</sup>	179	6	79	
Enzkreis	467	2,4	115	206	125	1	20	
Freudenstadt	1 525	12,7	190	1 046	232	5	51	
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>11 040</b>	<b>4,1</b>	<b>2 822</b>	<b>4 277</b>	<b>3 375</b>	<b>67</b>	<b>500</b>	
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	1 937	9,6	270	1 300	361	2	4	
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	342	1,4	119	–	210	6	7	
Emmendingen	898	6,0	170	– <sup>3)</sup>	685	3	40	
Ortenaukreis	2 331	5,8	535	823	823	4	146	
Roitweil	321	2,3	172	66	80	2	1	
Schwarzwald-Baar-Kreis	676	3,2	251	101	135	4	185	
Tuttlingen	244	1,9	198	–	–	1	44	
Konstanz	1 244	4,7	349	158	734	3	–	
Lörrach	715	3,3	350	–	348	8	10	
Waldshut	529	3,2	196	157	159	2	14	
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>9 237</b>	<b>4,4</b>	<b>2 611</b>	<b>2 604</b>	<b>3 535</b>	<b>36</b>	<b>451</b>	
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	2 073	7,5	133	117	1 813	4	6	
Tübingen	622	3,0	256	– <sup>3)</sup>	363	3	–	
Zollernalbkreis	756	3,9	264	186	296	3	6	
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	247	2,1	92	100	49	6	–	
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	409	2,2	107	36	263	3	–	
Biberach	817	4,5	187	276	353	1	–	
Bodenseekreis	390	2,0	259	–	78	2	52	
Ravensburg	525	2,0	293	–	227	3	3	
Sigmaringen	136	1,0	36	–	71	1	27	
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>5 974</b>	<b>3,4</b>	<b>1 627</b>	<b>715</b>	<b>3 513</b>	<b>25</b>	<b>94</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>42 807</b>	<b>4,1</b>	<b>10 604</b>	<b>15 830</b>	<b>14 073</b>	<b>213</b>	<b>2 087</b>	

1) Herde, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger u. a. – 2) Auch Unterhaltungselektronik. – 3) Mengen bei Büro-, Informations-, Kommunikationsgeräten etc. enthalten.

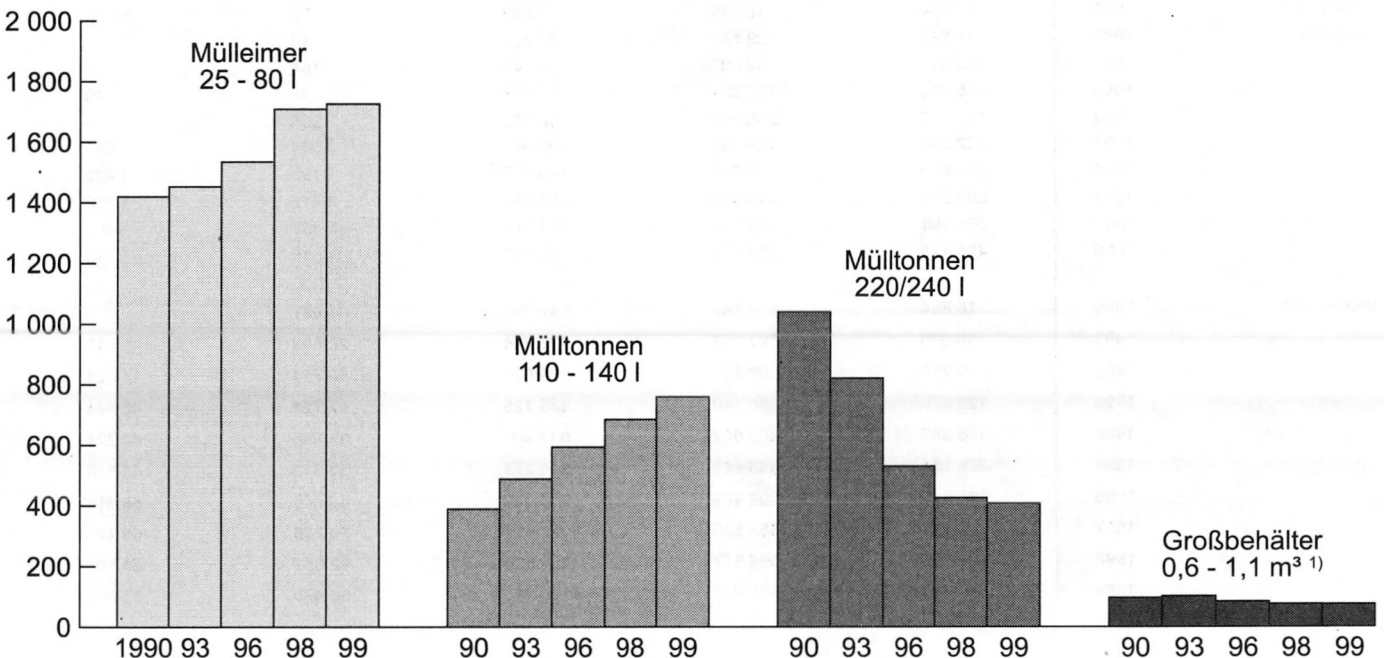
45. Anzahl der bereitgestellten Behälter für Restmüll in Baden-Württemberg 1980 bis 1999 nach Behälterart

Jahr <sup>1)</sup>	Mülleimer 25 - 80 l	Mülltonnen		Großbehälter <sup>2)</sup> 0,6 - 1,1 m <sup>3</sup>	Müllsäcke <sup>3)</sup>
		110 - 140 l	220 / 240 l		
Anzahl in 1000					
1980	1 679,9	330,3	696,7	61,0	1 533,9
1982	1 606,9	353,3	777,5	67,0	2 452,5
1984	1 485,6	352,0	881,9	71,8	2 680,7
1987	1 491,8	355,7	979,7	85,5	2 587,6
1990	1 420,5	388,8	1 040,1	96,1	2 574,4
1991	1 545,6	361,9	1 023,1	95,7	2 467,5
1992	1 427,7	476,6	877,8	106,5	3 438,7
1993	1 453,0	488,1	820,5	101,5	2 052,2
1994	1 564,8	635,6	593,3	95,7	2 019,7
1995	1 618,9	667,9	539,2	86,9	1 594,8
1996	1 534,8	593,0	529,8	83,4	1 723,0
1997	1 573,0	635,2	465,6	81,6	1 542,4
1998	1 709,1	684,6	425,4	75,0	1 621,8
1999	1 726,7	759,3	407,9	73,8	1 496,3

1) Bis 1987 Stand 30. Juni und ab 1990 Stand 31. Dezember. – 2) Einschließlich Behälter mit 2,5 - 5 m<sup>3</sup> und 6 - 12 m<sup>3</sup>. – 3) Gesamtanzahl der im Jahr ausgegebenen Müllsäcke.

Schaubild 10

Bereitgestellte Müllbehälter in Baden-Württemberg 1990 bis 1999



1) Einschließlich Behälter mit 2,5 - 5 m<sup>3</sup> und 6 - 12 m<sup>3</sup>.

**46. Behälter für Wertstoff- und Biomüllsammung im Holsystem\*) in Baden-Württemberg 1990 bis 1999**

Art der Wertstoffbehälter	Jahr <sup>1)</sup>	Behälter				Wertstoffsäcke/ Säcke für Grünabfall <sup>3)</sup>
		50/80 l	110/120 l	220/240 l	1,1 m <sup>3</sup> <sup>2)</sup>	
		Anzahl				1000
Einstoffbehälter Papier	1990	–	42 804	56 004	8 910	–
	1991	–	39 437	59 172	9 712	–
	1992	–	48 912	195 064	14 653	–
	1993	–	81 932	293 640	18 285	53
	1994	–	84 230	325 061	18 411	55
	1995	–	90 511	303 334	20 226	58
	1996	–	98 929	309 703	29 018	59
	1997	–	97 118	336 201	23 203	–
	1998	–	108 824	385 971	26 012	35
	1999	–	127 213	441 150	29 913	35
Behälter mit alternierender Sammlung von Papier/Glas <sup>4)</sup>	1990	–	3 513	185 724	5 288	–
	1991	–	21 574	165 356	5 994	–
	1992	3 565	8 023	73 719	954	–
	1993	7 414	23 759	148 902	2 254	–
	1994	–	3 280	68 436	–	–
	1995	130 000 <sup>5)</sup>	60	2 217	–	–
	1996	265 000 <sup>5)</sup>	90	6 417	85	–
	1997	220 000 <sup>5)</sup>	3 620	63 915	–	–
	1998	225 000 <sup>5)</sup>	3 881	66 555	–	–
	1999	225 000 <sup>5)</sup>	4 612	68 762	–	–
Mehrkomponenten- behälter bzw. Behälter für das DSD	1990	1 900	82 656	293 407	16 778	–
	1991	18 504	106 305	354 225	13 079	345
	1992	11 540	116 429	518 409	24 979	11 624
	1993	8 200	106 768	460 596	26 786	46 781
	1994	16 120	136 019	500 154	26 648	44 153
	1995	16 629	144 233	565 645	31 023	47 802
	1996	17 257	146 837	572 916	31 550	57 330
	1997	17 766	134 462	575 080	31 921	67 117
	1998	19 954	152 253	607 425	32 678	72 703
	1999	23 286	106 869	565 887	123 012 <sup>6)</sup>	72 039
Behälter für Bioabfälle	1990	16 964	18 209	7 089	55	–
	1991	47 886	29 887	14 491	18	–
	1992	64 614	60 037	22 443	168	–
	1993	108 362	167 681	31 988	399	10
	1994	122 167	236 373	46 752	306	–
	1995	222 252	409 137	95 077	2 069	950
	1996	284 518	362 725 <sup>6)</sup>	103 977 <sup>6)</sup>	3 193	1 422
	1997	294 978	418 429	97 501	3 212	1 356
	1998	376 191	434 959	91 584	3 367	1 400
	1999	401 448	456 379	90 442	3 545	1 732
<b>Insgesamt</b>	1990	18 864	147 182	542 224	31 031	–
	1991	66 390	197 203	593 244	28 803	345
	1992	79 719	233 401	809 635	40 754	11 624
	1993	123 976	380 140	935 126	47 724	46 844
	1994	138 287	459 902	940 403	45 365	44 208
	1995	368 881	643 941	966 273	53 318	48 810
	1996	566 775	608 581	993 013	63 846	58 811
	1997	532 744	653 629	1072 697	58 336	68 473
	1998	621 145	699 917	1151 535	62 057	74 138
	1999	649 734	695 073	1166 241	156 470	73 806

\*) Ab 1992 einschließlich der vom DSD betriebenen Sammelsysteme. – 1) 1990 Stand 30. Juni. – 2) Einschließlich 660 l, 770 l und ab 1993 2,5 - 12 m<sup>3</sup> Behälter. – 3) Gesamtzahl der im Jahr ausgegebenen Wertstoffsäcke. – 4) Ab 1994 Behälter für die alternierende Sammlung von Glas/Papier, Dosen und Aluminium. – 5) Einstoffbehälter für Glas; in früheren Veröffentlichungen unter Einstoffbehälter Papier aufgeführt. – 6) Schwankungen der Behälterzahl weitergehend durch Umstrukturierung der Abfallentsorgung im Rhein-Neckar-Kreis über mehrere Jahre.

**47. Depotcontainer für Wertstoffsammlung im Bringsystem\*) in Baden-Württemberg 1987 bis 1999**

Jahr <sup>2)</sup>	Depotcontainer <sup>1)</sup>						
	Glas <sup>3)</sup>	Papier/Pappe	Metalle	Kunststoffe	Stoffgemische	Leichtfraktion <sup>4)</sup>	Sonstige Stoffe <sup>5)</sup>
	Anzahl						
<b>Stellplätze</b>							
1987	7 393	2 235	768	34	–	–	81
1990	9 539	4 567	2 103	364	136	–	435
1991	8 517	5 200	3 291	211	163	–	582
1992	10 529	5 779	3 739	98	38	179	823
1993	12 173	6 572	3 285	420	186	230	1 098
1994	12 607	6 847	3 625	486	45	495	1 162
1995	12 590	6 536	3 577	516	62	320	1 705
1996	12 585	6 543	3 614	550	124	396	1 576
1997	12 926	6 316	3 775	578	123	421	2 247
1998	12 879	6 111	3 372	544	115	606	2 348
1999	12 974	5 336	3 270	602	208	449	2 128
<b>Container</b>							
1987	7 393	2 235	768	34	–	–	81
1990	11 838	4 567	2 103	364	136	–	435
1991	13 701	6 775	3 502	242	166	–	613
1992	20 648	7 627	3 865	191	38	244	876
1993	28 450	9 505	4 076	1 298	297	590	1 318
1994	30 580	10 449	4 284	1 626	52	1 042	1 703
1995	31 404	10 556	4 159	1 739	64	529	2 610
1996	32 176	10 729	4 238	1 416	163	753	3 218
1997	33 848	10 294	4 326	1 425	162	716	3 039
1998	34 469	10 202	3 924	1 475	160	1 325	3 663
1999	34 382	9 064	4 099	1 536	289	1 068	3 400

\*) Ab 1992 einschließlich der vom DSD übernommenen Sammelsysteme. – 1) Inklusive Depotcontainer auf Wertstoffhöfen. – 2) 1987 bis 1990 Stand 30. Juni, ab 1991 Stand 31. Dezember. – 3) Einschließlich Container für Altglas zusammen mit Weißblechdosen. – 4) Umfasst Leichtverpackungen aus Metallen, Kunststoffen und Verbunden. – 5) Umfasst Textilien, Holz, Keramik und Kork.

**48. Ausgewählte Einrichtungen zur getrennten Erfassung von Problemstoffen, Grüngut und Wertstoffen in Baden-Württemberg 1992 bis 1999**

Jahr	Stationäre Sammelstellen für Problemstoffe	Container für Batterien	Kreise mit Umweltmobil	Wertstoffhöfe	Häckselplätze / Kompostplätze
	Anzahl				
1992	83	4 349	43	446	740
1993	104	4 445	42	550	727
1994	93	4 272	40	568	802
1995	91	4 532	41	588	858
1996	69	4 543	42	611	901
1997	82	4 719	42	636	880
1998	87	4 075	42	668	885
1999	96	3 417	42	648	846

49. Abfallberater und Haushaltsmittelansatz für Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg 1992 bis 1999

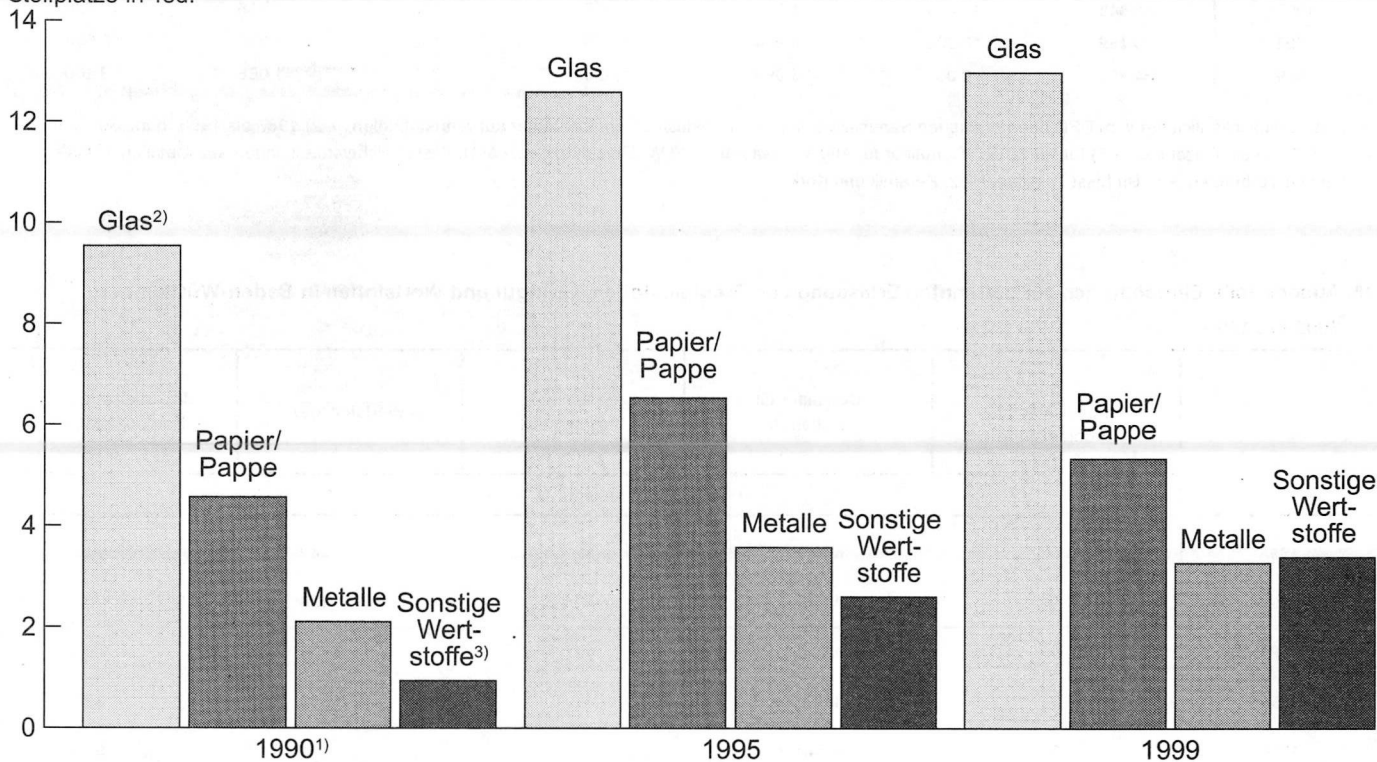
Jahr	Abfallberater		Davon mit					Haushaltsmittelansatz für Öffentlichkeitsarbeit	
	insgesamt	darunter Vollzeit	Universitätsabschluss	Fachhochschulabschluss	Abschluss an Pädagogischer Hochschule	Ver- / Entsorgerausbildung	sonstige Ausbildung	Sachmittel	Personalkosten
								Anzahl	
1992	334	258	151	88	–	1	94	17,35	
1993	314	257	161	83	–	1	69	21,12	
1994	333	251	154	89	–	4	86	17,24	16,02
1995	351	244	144	89	–	6	112	15,12	22,64
1996	328	231	144	69	5	7	103	13,99	18,93
1997	337	215	135	72	5	6	119	12,97	17,49
1998	315 <sup>1)</sup>	196	125	65	4	7	114	12,34	17,62
1999	309 <sup>2)</sup>	192	129	63	6	4	107	11,13	17,35

1) Darunter 21 ehrenamtliche Teilzeitkräfte. – 2) Darunter 14 ehrenamtliche Teilzeitkräfte.

Schaubild 11

Stellplätze für Depotcontainer und Container für die Wertstoffsammlung im Bringsystem\*) in Baden-Württemberg 1990 bis 1999

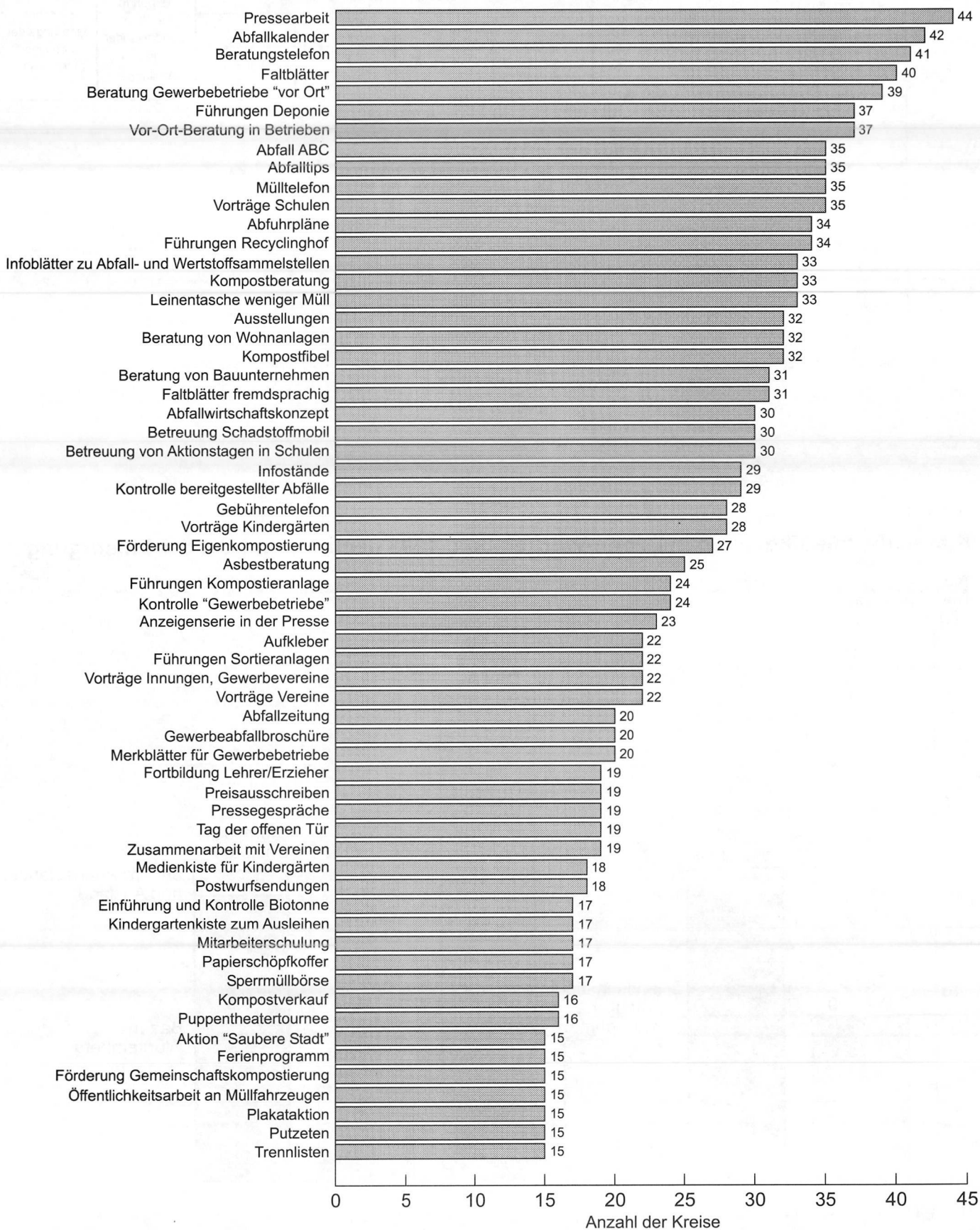
Stellplätze in Tsd.



\*) Ab 1992 einschließlich der vom Dualen System Deutschland (DSD) übernommenen Sammelsysteme. – 1) 1990 Stand 30.6., ab 1991 Stand 31.12. – 2) Einschließlich Container für Altglas zusammen mit Weißblechdosen. – 3) Sonstige Wertstoffe: Kunststoffe, Stoffgemische, Leichtfraktionen (aus Metallen, Kunststoffen und Verbunden), Textilien, Holz, Keramik, Kork.



### Ausgewählte Aktivitäten der Abfallberater in Baden-Württemberg 1999



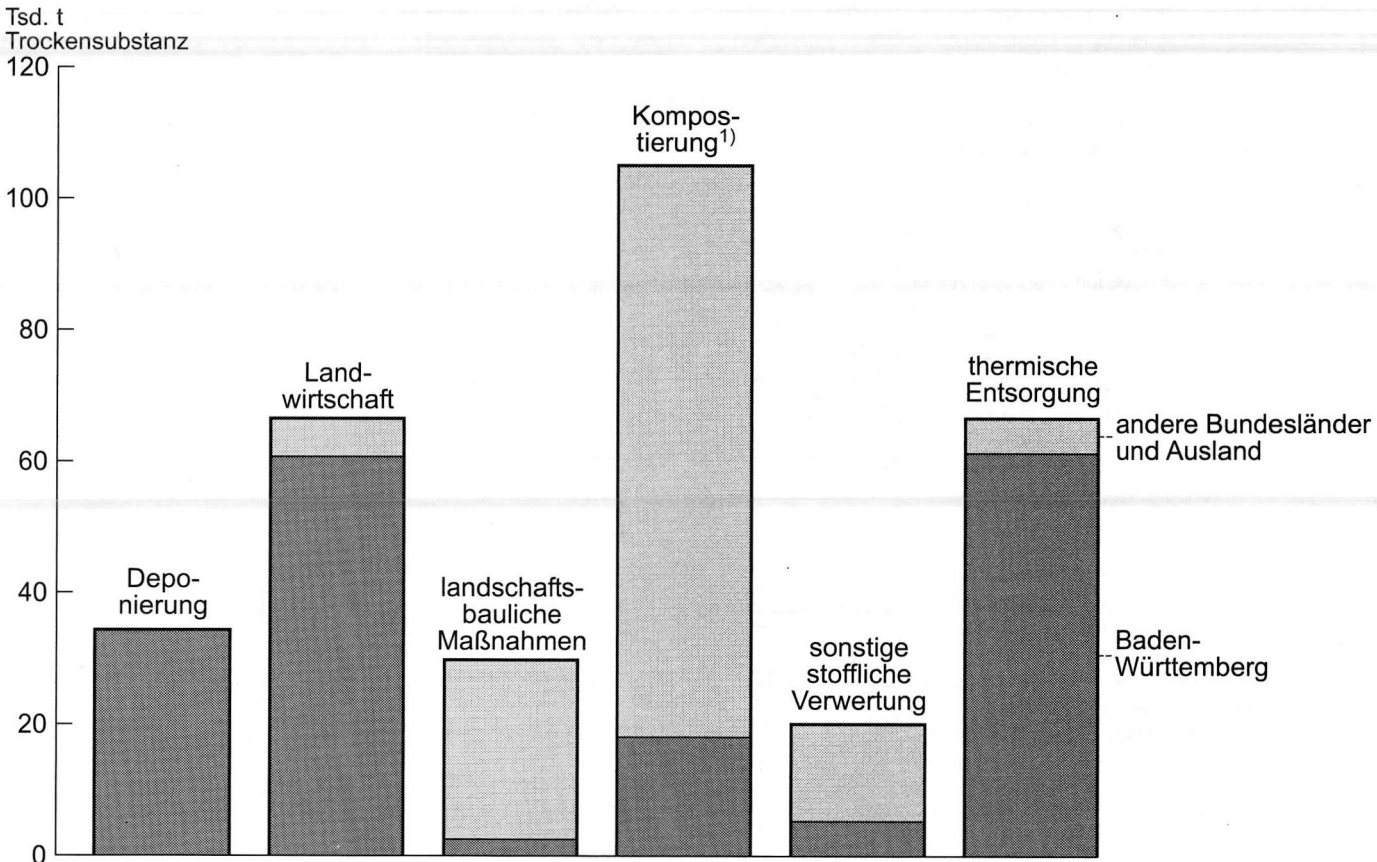
50. Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in Baden-Württemberg 1983 bis 1998

Jahr	Klärschlamm-aufkommen insgesamt	Davon beseitigt durch							Export in andere Bundesländer und das Ausland <sup>2)</sup>	Zwischen-lagerung oder sonstiger Verbleib
		Deponierung <sup>1)</sup>	thermische Entsorgung	stoffliche Verwertung						
				in der Landwirtschaft	bei landschafts-baulichen Maßnahmen	sonstige	Kompos-tierung			
1000 Tonnen TS										
1983	351,2	210,7	45,3	86,9	.	.	8,4	.	.	
1987	385,1	252,2	55,8	68,0	.	.	8,8	.	0,3	
1991	395,6	230,0	44,0	67,2	.	.	20,9	33,3	0,2	
1995	365,0	76,1	45,3	89,1	16,8	.	21,5	113,8	2,4	
1998	322,2	34,3	61,3	60,7	2,6	5,3	15,5	140,1	2,6	

1) Hausmülldeponien und einzelne Bodenaushub-, Bauschuttdeponien. – 2) Unabhängig von der endgültigen Beseitigung / Verwertung.

Schaubild 13

Klärschlammaufkommen in Baden-Württemberg 1998 nach Art und Ort der Entsorgung



1) Einschließlich Zwischenlagerung.



**51. Aufkommen und Verbleib von Klärschlamm in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998**

Kreis Regierungsbezirk Land	Klärschlammaufkommen <sup>1)</sup>		Davon beseitigt / verwertet durch			
	insgesamt	Export in andere Bundesländer und das Ausland	Deponierung	thermische Entsorgung	stoffliche Verwertung	
					Kompostierung, Landschaftsbau, sonstige Verfahren <sup>2)</sup>	Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzte Flächen
	Tonnen TS	%	Tonnen TS			
<b>Stadtkreis</b>						
Stuttgart, Landeshauptstadt	25 244	6,9	-	22 544	2 526	174
<b>Landkreise</b>						
Böblingen	9 332	75,3	-	50	6 773	2 509
Esslingen	11 289	89,6	-	-	8 864	2 425
Göppingen	14 232	46,0	-	100	9 858	4 274
Ludwigsburg	17 640	89,5	-	14	16 467	1 159
Rems-Murr-Kreis	9 924	60,5	-	1 089	7 594	1 241
<b>Stadtkreis</b>						
Heilbronn	5 983	100,0	-	-	5 983	-
<b>Landkreise</b>						
Heilbronn	9 104	67,0	222	736	6 456	1 690
Hohenlohekreis	2 635	73,1	17	373	2 002	243
Schwäbisch Hall	5 784	53,2	105	-	4 146	1 533
Main-Tauber-Kreis	3 067	27,9	-	-	952	2 115
Heidenheim	3 474	82,1	-	-	2 904	570
Ostalbkreis	10 624	1,2	9 534	42	85	963
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>128 332</b>	<b>53,1</b>	<b>9 878</b>	<b>24 948</b>	<b>74 610</b>	<b>18 896</b>
<b>Stadtkreise</b>						
Baden-Baden	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	10 400	-	-	10 400	-	-
<b>Landkreise</b>						
Karlsruhe	9 602	37,0	-	-	5 567	4 035
Rastatt	8 020	52,7	-	-	7 254	766
<b>Stadtkreise</b>						
Heidelberg	4 500	100,0	-	-	4 500	-
Mannheim	9 724	-	9 724	-	-	-
<b>Landkreise</b>						
Neckar-Odenwald-Kreis	3 648	0,6	180	-	2 450	1 018
Rhein-Neckar-Kreis	17 247	88,2	-	370	15 198	1 679
<b>Stadtkreis</b>						
Pforzheim	3 533	3,7	3 276	257	-	-
<b>Landkreise</b>						
Calw	4 463	79,2	-	-	3 963	500
Enzkreis	3 918	91,7	-	-	3 686	232
Freudenstadt	3 176	44,2	-	-	1 603	1 573
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>78 231</b>	<b>46,2</b>	<b>13 180</b>	<b>11 027</b>	<b>44 221</b>	<b>9 803</b>
<b>Stadtkreis</b>						
Freiburg im Breisgau	-	-	-	-	-	-
<b>Landkreise</b>						
Breisgau-Hochschwarzwald	6 477	42,2	439	328	3 205	2 505
Emmendingen	8 227	46,7	3 486	3 521	340	880
Ortenaukreis	8 088	7,1	3 063	-	697	4 328
Rottweil	5 043	22,6	-	1 273	2 029	1 741
Schwarzwald-Baar-Kreis	4 328	14,5	1 786	987	1 258	297
Tuttlingen	3 522	0,5	2 321	1 040	161	-
Konstanz	9 588	75,1	5	186	7 174	2 223
Lörrach	5 229	3,8	-	4 958	199	72
Waldshut	9 236	14,5	-	8 986	107	143
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>59 738</b>	<b>29,6</b>	<b>11 100</b>	<b>21 279</b>	<b>15 170</b>	<b>12 189</b>
<b>Landkreise</b>						
Reutlingen	8 615	58,2	15	-	5 339	3 261
Tübingen	6 822	75,6	-	-	6 178	644
Zollernalbkreis	5 242	37,1	-	-	2 135	3 107
<b>Stadtkreis</b>						
Ulm	9 392	-	-	9 392	-	-
<b>Landkreise</b>						
Alb-Donau-Kreis	4 522	34,3	-	-	1 536	2 986
Biberach	4 565	-	-	-	15	4 550
Bodenseekreis	6 378	32,0	35	-	2 098	4 245
Ravensburg	6 259	16,6	64	-	2 206	3 989
Sigmaringen	4 128	33,6	-	-	1 359	2 769
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>55 923</b>	<b>32,4</b>	<b>114</b>	<b>9 392</b>	<b>20 866</b>	<b>25 551</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>322 224</b>	<b>43,5</b>	<b>34 272</b>	<b>66 646</b>	<b>154 867</b>	<b>66 439</b>

1) Nicht einbezogen sind 280 Kläranlagen, die den angefallenen Schlamm vollständig an andere Kläranlagen zur Beseitigung / Verwertung abgeben. - 2) Einschließlich Zwischenlagerung.

## **Kapitel III**

# **Betriebliche Abfallentsorgung - Eigenentsorgung**

## Kapitel III: Betriebliche Abfallentsorgung – Eigenentsorgung

### Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Neben der „öffentlich-rechtlichen“ und „privatrechtlichen“ (gewerblichen) Entsorgung, die zusammen in Kapitel I unter dem Begriff der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft dargestellt und abgehandelt sind, leisten auch eine Reihe betriebseigener Entsorgungsanlagen einen wesentlichen Beitrag zur Behandlung und Beseitigung von Abfällen. Diese auch unter dem Begriff der Eigenentsorgung zusammengefassten Leistungen werden von Unternehmen und Betrieben erbracht, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Entsorgung, sondern in der Produktion, im Handel oder anderen Dienstleistungsbereichen liegt.

Jährlich statistisch erfasst werden im Bereich der Eigenentsorgung nach § 3 Absatz 1 des Umweltstatistikgesetzes die Behandlung von Abfällen zur Beseitigung und zur Verwertung in betrieblichen Behandlungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen in betrieblichen Deponien, Feuerungs- bzw. Verbrennungsanlagen aus eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten sowie der Übernahme von Dritten. Zweijährlich erfragt werden Ausstattungsmerkmale der betrieblichen Anlagen (Deponien und Abfallverbrennungsanlagen).

Zur besseren Einordnung der abfallwirtschaftlichen Bedeutung, die der betrieblichen Entsorgung zukommt, werden bei den Betrieben mit Entsorgungsanlagen alle auch an Dritte zur Entsorgung abgegebenen Abfälle nach Art und Menge abgefragt.

Betriebliche Entsorgungsanlagen werden auch zur Behandlung und Beseitigung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle genutzt. Soweit solche Abfälle von anderen Betrieben übernommen werden und damit ein Transport der Abfälle erforderlich ist, unterliegen diese übernommenen Abfälle auch der Nachweisverordnung, sodass die entsprechenden Mengen in der Statistik der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle basierend auf der sekundärstatistischen Auswertung der Begleitscheine enthalten sind (Kapitel IV). Betriebseigene Sonderabfälle, die in eigenen Anlagen entsorgt werden, ohne das Betriebsgelände zu verlassen, sind dagegen von der Nachweispflicht im Allgemeinen befreit und damit auch nicht in der oben genannten Begleitscheinstatistik enthalten. Aus diesem Grund sind die in eigenen Anlagen insgesamt entsorgten Mengen

besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in der Regel wesentlich größer als die durch Begleitscheine nachgewiesenen Mengen (in der Übersicht in Klammern gesetzte Mengen).

Die Gliederung der Abfälle erfolgt bis einschließlich 1998 nach der Systematik des Abfallartenkataloges der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA). Ab 1999 folgt die Gliederung der Abfallarten dem europäischen Abfallartenkatalog (EAK). Wegen der grundsätzlich unterschiedlichen Gliederungsgesichtspunkte ist ein Vergleich der Ergebnisse für das Jahr 1999 mit denen für die vorausgegangenen Erhebungsjahre kaum möglich. Deshalb sind die unterschiedlichen Sachverhalte der betrieblichen Abfallentsorgung in Tabellen für die Jahre 1996 bis 1998 einerseits und solchen für das Jahr 1999 andererseits dargestellt und nebeneinander in die Veröffentlichung aufgenommen.

### Ausgewählte Ergebnisse

In betrieblichen Vorbehandlungsanlagen wurden im Jahr 1998 insgesamt 2,25 Millionen Tonnen an Abfällen behandelt. Dabei handelt es sich um 1,59 Mill. Tonnen an Sonderabfällen, von denen jedoch lediglich gut 26 000 Tonnen von anderen Betrieben übernommen und deshalb mit Begleitschein nachgewiesen waren. Die Behandlung von Abfällen zur Beseitigung erfolgte in rund 590 Anlagen. In diesen Anlagen wurden immerhin gut zwei Mill. Tonnen an Abfällen vorbehandelt. Rund 70 Anlagen dienten der Behandlung von rund 200 000 Tonnen an Abfällen zur Verwertung.

Das gesamte Aufkommen an Abfällen der Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen belief sich im Jahr 1998 auf knapp 2 Mill. Tonnen. Dieses Aufkommen bezieht sich in erster Linie auf Abfälle aus der eigenen Produktion der Betriebe mit Entsorgungsanlagen bzw. von Dritten übernommene Abfälle, die ohne vorherige Behandlung zur Entsorgung an Dritte abgegeben bzw. in eigenen Deponien, Feuerungs-/Verbrennungsanlagen entsorgt oder in der eigenen Produktion wieder eingesetzt werden. Hinzu kommen die Rückstände aus der betrieblichen Behandlung von Abfällen zur Verwertung oder zur Beseiti-

gung sowie Abfälle aus der betrieblichen Verbrennung von Abfällen. Nicht enthalten sind die in Vorbehandlungsanlagen eingebrachten Inputmengen (2,25 Mill. Tonnen vgl. oben).

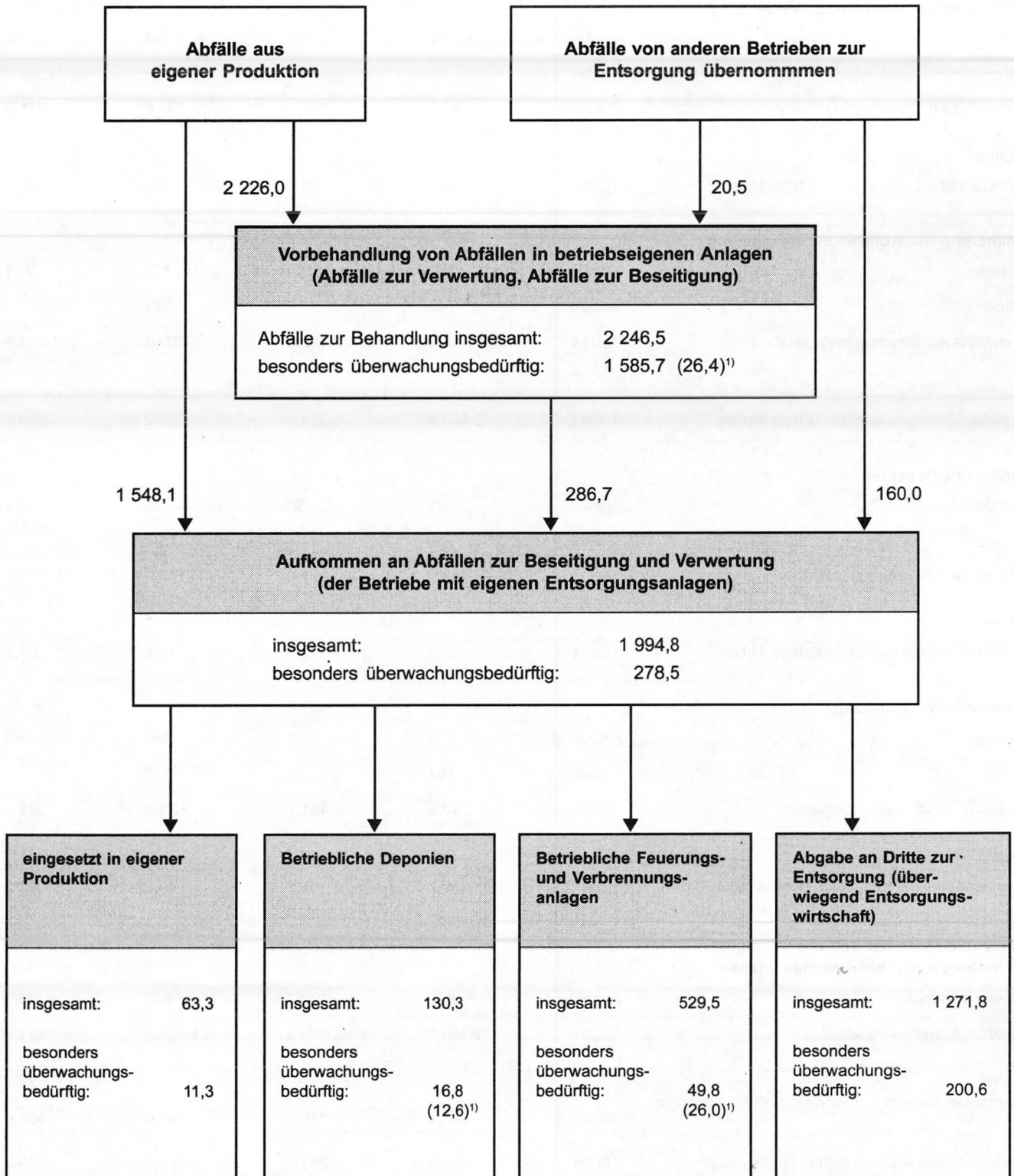
Rund 130 000 Tonnen des Aufkommens wurden in betrieblichen Deponien (26 Anlagen) abgelagert und 530 000 Tonnen in betrieblichen Feuerungs- und

Verbrennungsanlagen (173 Anlagen) thermisch behandelt. In die eigene Produktion eingebracht wurden gut 63 000 Tonnen. Der überwiegende Teil des Aufkommens der Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen (1,27 Mill. Tonnen) wurde an Dritte, hauptsächlich in der Entsorgungswirtschaft (bundesweit) abgegeben. Darunter waren rund 200 000 Tonnen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle.

## Abfallbehandlung und -beseitigung in betriebseigenen Anlagen in Baden-Württemberg 1998

Eigenentsorgung (betriebliche Entsorgung)

Mengenangaben in 1 000 t



1) (.) durch Begleitschein nachgewiesene Menge.

**52. Betriebliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg 1996 bis 1999**

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1996	1997	1998	1999
<b>Behandlung von Abfällen zur Verwertung</b>					
Betriebe	Anzahl	52	53	63	63
Anlagen	Anzahl	68	–	69	–
Behandelte Abfallmenge insgesamt	1000 t	40,1	194,1	237,5	271,0
darunter					
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1000 t	38,8	53,0	55,5	77,5
<b>Behandlung von Abfällen zur Beseitigung</b>					
Betriebe	Anzahl	583	490	463	425
Anlagen	Anzahl	743	–	592	–
Behandelte Abfallmenge insgesamt	1000 t	3 405,8	2 492,8	2 009,0	1 271,6
darunter					
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1000 t	2 843,2	1 359,3	1 530,2	628,6
<b>Betriebliche Deponien</b>					
Betriebe	Anzahl	35	30	25	19
Deponien	Anzahl	39	–	26	–
Abgelagerte Abfallmenge insgesamt	1000 t	431,9	195,0	130,3	312,5
darunter					
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1000 t	50,6	8,6	16,8	51,4
<b>Betriebliche Verbrennung <sup>1)</sup></b>					
Betriebe	Anzahl	178	136	164	160
Anlagen	Anzahl	187	–	173	–
Verbrannte Abfallmenge insgesamt	1000 t	543,9	461,7	529,5	571,8
darunter					
besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1000 t	69,7	64,2	49,8	50,3
<b>Abfallaufkommen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und Entsorgungsanlagen</b>					
Betriebe insgesamt	Anzahl	802	657	648	597
Gesamtaufkommen an Abfällen	1000 t	2 469,7	2 073,9	1 994,8	2 121,7
darunter					
von anderen Betrieben übernommene Abfallmengen	1000 t	348,1	242,6	160,0	406,9
Rückstände aus eigenen Behandlungsanlagen	1000 t	164,6	263,0	286,7	260,2
Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	1000 t	308,8	257,2	278,5	263,0

1) Umfasst Feuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen.

**53. Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage**

Wirtschaftliche Gliederung (WZ-Unterabschnitt)	Jahr	Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Davon					
			Betriebseigene Deponien		Betriebseigene Abfallverbrennungs- / Feuerungsanlagen		Betriebseigene Abfall- behandlungsanlagen	
			Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen	Betriebe	Anlagen
Anzahl								
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Sonstiger Bergbau	1996	3	3	3	-	-	-	-
	1997	1	1	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-	-
	1999	1	1	-	-	-	-	-
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1996	12	1	1	1	1	10	13
	1997	6	1	-	1	-	5	-
	1998	6	-	-	1	1	5	5
	1999	5	-	-	1	-	4	-
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	1996	14	-	-	1	1	13	13
	1997	12	-	-	2	-	11	-
	1998	11	-	-	2	2	10	11
	1999	9	-	-	2	-	9	-
Holzgewerbe (ohne Her- stellung von Möbeln)	1996	75	1	1	74	77	3	3
	1997	67	2	-	66	-	3	-
	1998	77	1	1	76	77	4	6
	1999	75	-	-	75	-	4	-
Papier-, Verlags- und Druck- gewerbe	1996	31	3	3	5	5	26	35
	1997	23	3	-	3	-	21	-
	1998	23	3	3	4	4	20	30
	1999	20	2	-	3	-	18	-
Kokerei, Mineralölverarbei- tung, Herstellung und Verar- beitung von Spalt- und Brut- stoffen, Chemische Industrie	1996	32	1	1	5	5	28	33
	1997	26	1	-	4	-	23	-
	1998	25	2	2	4	4	22	27
	1999	26	1	-	5	-	23	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1996	10	1	1	3	3	7	9
	1997	8	1	-	1	-	7	-
	1998	10	1	1	2	2	8	9
	1999	9	1	-	1	-	7	-
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1996	27	6	10	4	4	17	17
	1997	23	4	-	4	-	15	-
	1998	20	4	5	4	4	12	12
	1999	14	1	-	4	-	9	-
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1996	184	5	5	4	7	181	222
	1997	162	5	-	3	-	161	-
	1998	151	5	5	5	8	149	192
	1999	143	4	-	5	-	141	-

Noch: 53. Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen und Art der Anlage

Wirtschaftliche Gliederung (WZ-Unterabschnitt)	Jahr	Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Davon					
			Betriebeigene Deponien		Betriebeigene Abfallverbrennungs- / Feuerungsanlagen		Betriebeigene Abfall- behandlungsanlagen	
			Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen	Betriebe	Anlagen
			Anzahl					
Maschinenbau	1996	133	2	2	2	2	132	195
	1997	116	2	-	3	-	115	-
	1998	109	2	2	2	2	109	159
	1999	101	2	-	3	-	100	-
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1996	95	-	-	4	4	91	120
	1997	72	-	-	2	-	70	-
	1998	70	-	-	3	3	67	94
	1999	61	-	-	3	-	58	-
Fahrzeugbau	1996	44	-	-	-	-	44	72
	1997	39	-	-	-	-	39	-
	1998	39	-	-	-	-	39	62
	1999	33	-	-	-	-	33	-
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und Sonstigen Erzeugnissen, Recycling	1996	84	-	-	41	44	51	66
	1997	61	-	-	25	-	42	-
	1998	70	-	-	39	44	39	45
	1999	67	-	-	39	-	38	-
Energie- und Wasser- versorgung	1996	7	1	1	1	1	5	5
	1997	3	-	-	1	-	2	-
	1998	3	-	-	1	1	2	2
	1999	3	-	-	2	-	2	-
Baugewerbe	1996	42	11	11	30	30	1	1
	1997	30	10	-	19	-	1	-
	1998	26	7	7	19	19	-	-
	1999	22	7	-	15	-	-	-
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen und Verbrauchs- gütern	1996	1	-	-	1	1	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1996	8	-	-	2	2	6	7
	1997	8	-	-	2	-	6	-
	1998	8	-	-	2	2	6	7
	1999	8	-	-	2	-	6	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>802</b>	<b>35</b>	<b>39</b>	<b>178</b>	<b>187</b>	<b>615</b>	<b>811</b>
	<b>1997</b>	<b>657</b>	<b>30</b>	<b>-</b>	<b>136</b>	<b>-</b>	<b>521</b>	<b>-</b>
	<b>1998</b>	<b>648</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>164</b>	<b>173</b>	<b>492</b>	<b>661</b>
	<b>1999</b>	<b>597</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>160</b>	<b>-</b>	<b>452</b>	<b>-</b>



**54. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfallobergruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
				Insgesamt	davon	
					im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
			Anzahl	Tonnen		
1	<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	15	472 065	472 065	–
		1998	10	439 832	439 832	–
	darunter					
114	Abfälle aus der Genussmittelproduktion	1996	6	6 772	6 772	–
		1998	2	4 219	4 219	–
181,184	Abfälle aus Zelluloseherstellung und -verarbeitung	1996	7	464 564	464 564	–
		1998	6	435 204	435 204	–
3	<b>Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	69	38 432	37 514	918
		1998	52	30 694	28 933	1 761
	darunter					
316	Mineralische Schlämme	1996	50	34 545	34 515	30
		1998	39	26 869	26 869	–
355	Metallschlämme	1996	16	2 320	2 320	–
		1998	8	1 210	1 210	–
5	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>	1996	488	2 618 753	2 616 297	2 456
		1998	394	1 312 546	1 296 111	16 435
	davon					
511	Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	1996	125	62 457	62 457	–
		1998	107	20 367	20 367	–
513	Sonstige Oxide und Hydroxide	1996	21	1 787	1 787	–
		1998	17	2 016	2 016	–
515	Salze	1996	4	644	644	–
		1998	7	866	866	–
521	Säuren, anorganisch	1996	17	25 174	25 154	20
		1998	12	16 015	16 015	–
524	Laugen	1996	22	39 793	38 635	1 158
		1998	14	18 354	16 915	1 439
527	Konzentrate	1996	191	2 321 244	2 320 508	736
		1998	146	1 156 972	1 147 230	9 742
541	Mineralöle und synthetische Öle	1996	5	2 684	2 645	39
		1998	2	389	380	9
544	Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten	1996	134	155 220	154 767	453
		1998	111	73 046	72 595	451
547	Mineralölschlämme	1996	23	1 829	1 829	–
		1998	27	2 668	2 668	–
552	Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische, andere Flüssigkeiten mit halogenierten organischen Verbindungen	1996	7	1 156	1 156	–
		1998	4	100	100	–
553	Organische Lösemittel und andere organische Flüssigkeiten, frei von halogenierten organischen Verbindungen	1996	13	765	765	–
		1998	9	4 975	217	4 758
554	Lösemittelhaltige Schlämme und Betriebsmittel	1996	2	4	4	–
		1998	3	801	801	–

Fußnote siehe Seite 146.

Noch: 54. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten

Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
				Insgesamt	davon	
					im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
			Anzahl	Tonnen		
Noch:						
<b>5</b>	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>					
555	Anstrichmittel	1996	28	2 734	2 684	50
		1998	25	12 460	12 460	-
571	Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle	1996	2	180	180	-
		1998	-	-	-	-
573	Kunststoffschlämme und -emulsionen	1996	3	572	572	-
		1998	5	2 343	2 343	-
<b>9</b>	<b>Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	1996	39	276 518	276 518	-
		1998	33	225 903	224 185	1 718
	darunter					
941	Schlamm aus Wasseraufbereitung	1996	8	54 928	54 928	-
		1998	3	545	545	-
943	Schlämme aus mechanischer Abwasserreinigung (ohne produktionspezifische Schlämme)	1996	3	6 285	6 285	-
		1998	1	27 687	27 162	525
948	Schlämme aus industrieller Abwasserreinigung	1996	17	27 880	27 880	-
		1998	14	8 465	8 465	-
954	Flüssige Abfälle aus der thermischen Abfallbehandlung und aus Feuerungsanlagen	1996	6	187 368	187 368	-
		1998	9	187 917	187 917	-
971	Krankenhauspezifische Abfälle	1996	6	57	57	-
		1998	6	97	96	1
	<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>583</b>	<b>3 405 768</b>	<b>3 402 394</b>	<b>3 374</b>
		<b>1998</b>	<b>463</b>	<b>2 008 975</b>	<b>1 989 061</b>	<b>19 914</b>
	darunter					
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1996	558	2 881 983	2 876 485	5 498
		1998	425	1 530 246	1 510 857	19 389

1) Mehrfachnennungen möglich.

55. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
		Insgesamt	davon	
			im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
	Anzahl	Tonnen		
<b>01 Abfälle aus der Exploration bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden (0104)</b>	2	30 009	30 009	–
<b>02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln</b> darunter	6	5 894	5 894	–
0202 Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	3	1 593	1 593	–
0207 Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)	2	4 299	4 299	–
<b>03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln (0303)</b>	7	357 094	357 094	–
<b>04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie</b>	2	534	534	–
<b>06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen</b> davon	30	34 501	34 501	–
0601 Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)	8	1 800	1 800	–
0602 Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)	7	2 556	2 556	–
0603 Verbrauchte Salze und ihre Lösungen	9	22 177	22 177	–
0604 Metallhaltige Abfälle	3	322	322	–
0605 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	10	7 646	7 646	–
<b>07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen</b> darunter	15	101 402	101 402	–
0703 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von organischen Farbstoffen und Pigmenten	3	10 688	10 688	–
0706 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln	4	79 855	79 855	–
0707 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	2	7 549	7 549	–
<b>08 Abfälle aus HZVA<sup>2)</sup> von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben</b> darunter	30	8 043	8 043	–
0801 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Farben und Lacken	25	6 935	6 935	–
<b>09 Abfälle aus der photographischen Industrie (0901)</b>	3	627	627	–
<b>10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen</b>	11	3 939	2 261	1 678
<b>11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie</b> darunter	176	190 501	187 906	2 595
1101 Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung ( z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	171	189 125	186 530	2 595

Fußnoten siehe Seite 148.

Noch: **55. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Beseitigung in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Beseitigung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
		Insgesamt	davon	
			im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
Anzahl	Tonnen			
<b>12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen</b>				
davon	143	300 709	297 516	3 193
1201 Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Scheiden, Sägen und Feilen)	91	61 536	59 047	2 489
1202 Abfälle aus mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)	24	4 692	4 692	–
1203 Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung	44	234 481	233 777	704
<b>13 Ölabfälle (außer Speseöle)</b>	30	9 214	8 940	274
darunter				
1301 Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten	4	2 149	2 149	–
1305 Inhalte von Öl- / Wasserabscheidern	21	5 075	5 075	–
1306 Ölabfälle a. n. g.	6	1 429	1 155	274
<b>14 Abfälle von als Lösemitteln verwendeten organischen Stoffen</b>	3	15	15	–
<b>15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g. (1502)</b>	2	140	140	–
<b>16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind (1607)</b>	3	394	394	–
<b>18 Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus unmittelbarer Krankenpflege stammen) (1801)</b>	6	102	100	2
<b>19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>				
darunter				
1901 Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	3	1 866	1 866	–
1902 Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	26	20 160	20 160	–
1908 Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	22	205 305	205 133	172
<b>Insgesamt</b>	<b>425</b>	<b>1 271 624</b>	<b>1 262 764</b>	<b>8 860</b>
darunter				
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	348	625 586	619 898	8 688

1) Mehrfachnennungen möglich. - 2) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

**56. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller) Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Verwertung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
			Insgesamt	davon	
				im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
		Anzahl	Tonnen		
<b>1 Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	–	–	–	–
	1998	1	327	327	–
<b>3 Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	4	21.501	21.501	–
	1998	8	219.762	219.762	–
darunter					
312, 314 Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube, Sonstige feste mineralische Abfälle	1996	2	20.240	20.240	–
	1998	5	188.442	188.442	–
351, 353 Eisen- und Stahlabfälle, NE- metallhaltige Abfälle	1996	2	1.261	1.261	–
	1998	1	30.809	30.809	–
<b>5 Abfälle aus Umwandlungs- und Synthese- prozessen (einschl. Textilabfällen)</b>	1996	48	18.642	16.518	2.124
	1998	55	17.185	16.587	598
darunter					
521, 524 Säuren, anorganisch; Laugen	1996	1	25	25	–
	1998	5	1.150	1.150	–
527 Konzentrate	1996	8	1.984	1.984	–
	1998	6	50	50	–
541, 547 Mineralöle und synthetische Öle, Mineralölschlämme	1996	3	417	357	60
	1998	7	4.036	4.036	–
552 Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische, andere Flüssigkeiten mit halogenierten organischen Verbindungen	1996	6	5.660	5.660	–
	1998	7	4.848	4.848	–
553 Organische Lösemittel und andere organische Flüssigkeiten	1996	17	7.600	5.536	2.064
	1998	24	3.161	2.563	598
<b>9 Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	1996	–	–	–	–
	1998	2	210	210	–
<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>52</b>	<b>40.143</b>	<b>38.019</b>	<b>2.124</b>
	<b>1998</b>	<b>63</b>	<b>237.484</b>	<b>236.886</b>	<b>598</b>
darunter					
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1996	47	38.798	36.674	2.124
	1998	58	55.626	55.028	598

1) Mehrfachnennungen möglich.

57. Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Verwertung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
		Insgesamt	davon	
			im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
	Anzahl	Tonnen		
01 Abfälle aus der Exploration bzw. Weiterverarbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden ( 0104)	1	216	216	-
02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln ( 0202 )	1	350	350	-
04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie ( 0402 )	1	15	15	-
06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	3	464	464	-
07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen darunter	12	5 139	5 119	20
0703 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von organischen Farbstoffen und Pigmenten	5	4 437	4 437	-
08 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben darunter	5	10 566	10 566	-
0801 Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Farben und Lacken	3	10 563	10 563	-
09 Abfälle aus der photographischen Industrie ( 0901 )	3	11	11	-
10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen davon	6	187 195	187 073	122
1003,1005 Abfälle aus der thermischen Aluminium- und Zinkmetallurgie	2	31 694	31 450	122
1010 Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	4	155 623	155 623	-
11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie darunter	8	20 271	114	20 157
1101 Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung ( z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	7	20 254	97	20 157
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen darunter	5	37 948	32 141	5 807
1201 Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Scheiden, Sägen und Feilen)	3	37 573	31 766	5 807
13 Ölabfälle (außer Speiseöle)	3	111	104	7
14 Abfälle von aus Lösemitteln verwendeten organischen Stoffen darunter	18	8 539	8 533	6
1401 Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	12	4 571	4 565	6
1405 Abfälle aus der Rückgewinnung von Löse- und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)	4	3 940	3 940	-

Fußnoten siehe Seite 151.

Noch: 57. **Behandlung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen zur Verwertung in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten**

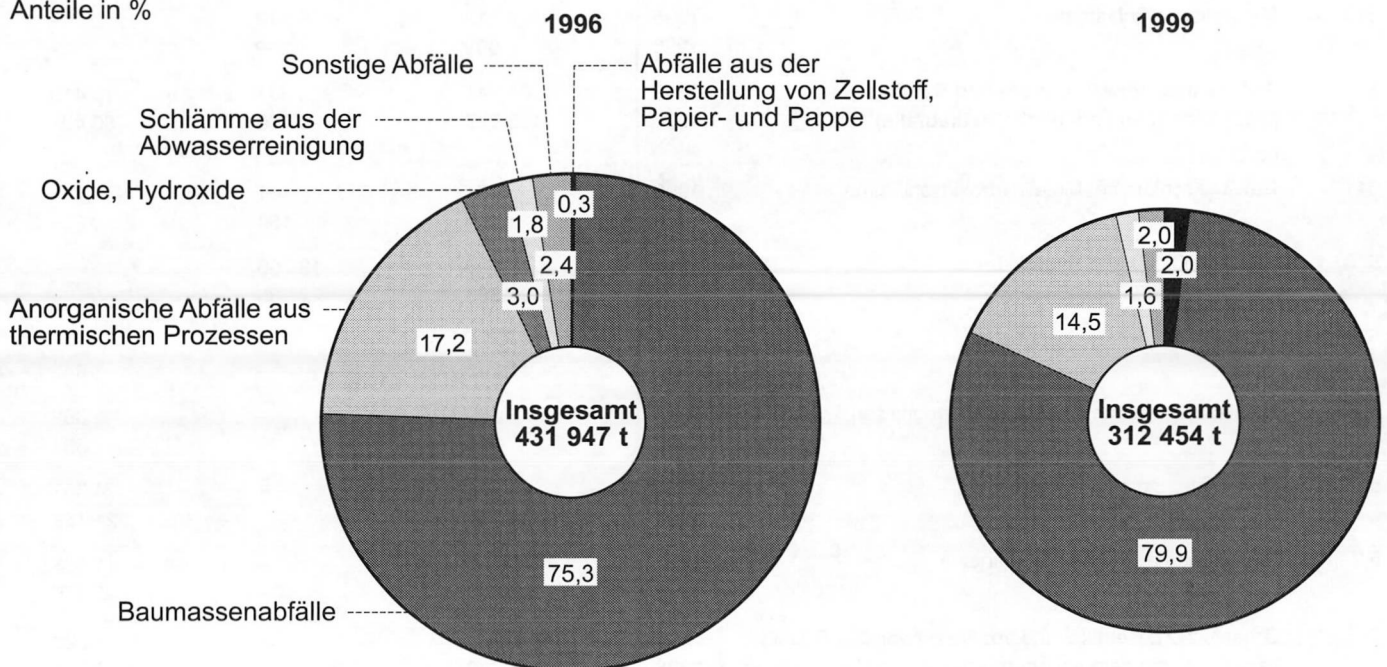
Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Betriebe mit Behandlungs- anlagen zur Verwertung <sup>1)</sup>	Eingesetzte (behandelte) Abfallmengen		
		Insgesamt	davon	
			im eigenen Betrieb angefallen	von Dritten übernommen
	Anzahl	Tonnen		
17 <b>Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) ( 1704 )</b>	1	2	2	–
19 <b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>	2	189	189	–
20 <b>Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen</b>	1	11	11	–
<b>Insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>271 027</b>	<b>244 908</b>	<b>26 119</b>
darunter Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	51	77 537	56 546	20 991

1) Mehrfachnennungen möglich. – 2) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

Schaubild 14

**Ablagerung von Abfällen in betriebseigenen Deponien in Baden-Württemberg 1996 und 1999 nach Art der Abfälle**

Anteile in %



58. In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten

Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	In eigenen Anlagen beseitigte Abfälle insgesamt	Davon	
				abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/Feuerungs- anlage
Tonnen					
<b>1</b>	<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	409 135	1 557	407 578
		1998	431 035	1 359	429 676
	darunter				
171	Holzabfälle aus der Be- und Verarbeitung	1996	374 367	–	374 367
		1998	405 962	5	405 957
172	Holzabfälle aus der Anwendung	1996	19 515	25	19 490
		1998	10 657	–	10 657
181	Abfälle aus Zelluloseherstellung	1996	11 114	1 202	9 912
		1998	13 636	1 354	12 282
184	Abfälle aus Zelluloseverarbeitung	1996	3 602	–	3 602
		1998	–	–	–
187	Papier- und Pappeabfälle	1996	186	–	186
		1998	392	–	392
<b>3</b>	<b>Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	438 044	406 779	31 265
		1998	100 665	100 315	350
	darunter				
311	Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	1996	2 081	2 081	–
		1998	3 783	3 783	–
313	Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	1996	72 169	72 169	–
		1998	9 267	9 267	–
314	Sonstige feste mineralische Abfälle	1996	356 886	325 621	31 265
		1998	86 706	86 356	350
316	Mineralische Schlämme	1996	6 119	6 119	–
		1998	909	909	–
<b>5</b>	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Synthese- prozessen (einschließlich Textilabfälle)</b>	1996	88 741	13 331	75 410
		1998	103 227	22 736	80 491
	darunter				
511	Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	1996	131	131	–
		1998	150	150	–
513	Sonstige Oxide und Hydroxide	1996	12 700	12 700	–
		1998	22 586	22 586	–
527	Konzentrate	1996	–	–	–
		1998	1 842	–	1 842
535	Abfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen	1996	389	–	389
		1998	391	–	391
541	Mineralöle und synthetische Öle	1996	24 307	–	24 307
		1998	24 159	–	24 159
548	Rückstände aus Mineralölraffination	1996	11 138	–	11 138
		1998	2 379	–	2 379
553	Organische Lösemittel und andere organische Flüssig- keiten, frei von halogenierten organischen Verbindungen	1996	3 220	–	3 220
		1998	1 766	–	1 766
571	Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle	1996	279	–	279
		1998	5 698	–	5 698



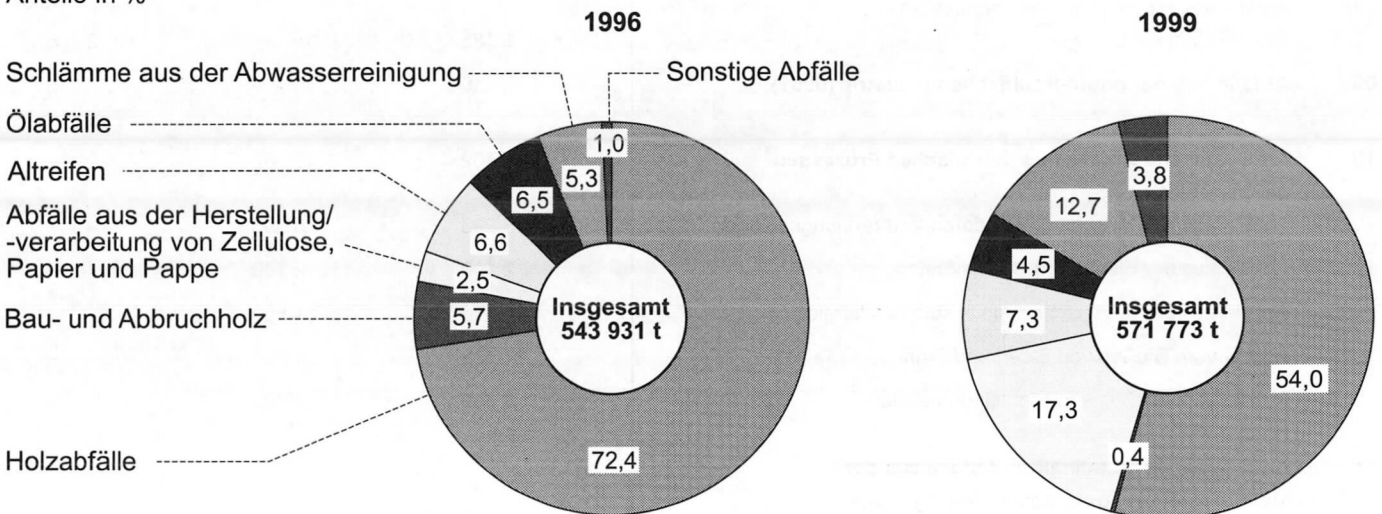
Noch: 58. In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallobergruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	In eigenen Anlagen beseitigte Abfälle insgesamt	Davon	
				abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage
Tonnen					
<b>Noch:</b>					
<b>5</b>	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschließlich Textilabfälle)</b>				
575	Feste Gummiabfälle (einschl. Altreifen)	1996	35 734	–	35 734
		1998	43 702	–	43 702
<b>9</b>	<b>Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	1996	39 958	10 280	29 678
		1998	24 860	5 841	19 019
	darunter				
911, 912	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1996	2 693	2 194	499
		1998	3 250	2 700	550
943	Schlämme aus mechanischer Abwasserreinigung (ohne produktionsspezifische Schlämme)	1996	–	–	–
		1998	2 495	2 495	–
948	Schlämme aus industrieller Abwasserreinigung	1996	36 717	7 624	29 093
		1998	18 738	323	18 415
	<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>975 878</b>	<b>431 947</b>	<b>543 931</b>
		<b>1998</b>	<b>659 787</b>	<b>130 251</b>	<b>529 536</b>
	darunter				
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1996	120 293	50 596	69 697
		1998	66 624	16 793	49 831

Schaubild 15

**Verbrennung von Abfällen in betriebseigenen Feuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen in Baden-Württemberg 1996 und 1999 nach Art der Abfälle**

Anteile in %



59. In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	In eigenen Anlagen beseitigte Abfälle insgesamt	Davon	
		abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/Feuerungs- anlage
Tonnen			
<b>02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln (0202)</b>	5	-	5
<b>03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln</b>	414 164	6 384	407 780
davon			
0301 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	308 986	-	308 986
0303 Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe	105 178	6 384	98 794
<b>04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie (0402)</b>	7 990	-	7 990
<b>05 Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse</b>	2 466	-	2 466
davon			
0501 Ölschlämme und feste Abfälle	1 455	-	1 455
0504 verbrauchte Filtertone	808	-	808
0506 Abfälle aus der Kohlepyrolyse	11	-	11
0508 Abfälle aus der Altölaufbereitung	192	-	192
<b>07 Abfälle aus organischen chemischen Prozessen</b>	8 096	-	8 096
davon			
0701 Abfälle aus HZVA <sup>1)</sup> organischer Grundchemikalien	4 062	-	4 062
0702 Abfälle aus HZVA <sup>1)</sup> von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	202	-	202
0705 Abfälle aus HZVA <sup>1)</sup> von Pharmazeutika	1 647	-	1 647
0707 Abfälle aus HZVA <sup>1)</sup> von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	2 185	-	2 185
<b>09 Abfälle aus der photographischen Industrie (0901)</b>	0	-	0
<b>10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen</b>	45 402	45 402	-
davon			
1001 Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen	5 393	5 393	-
1002 Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	2 100	2 100	-
1003 Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	11 550	11 550	-
1009 Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	21 633	21 633	-
1010 Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	4 726	4 726	-
<b>11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie (1101)</b>	100	100	-

Fußnoten siehe Seite 155.

Noch: 59. In betriebseigenen Anlagen deponierte und verbrannte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1999 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallarten (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	In eigenen Anlagen beseitigte Abfälle insgesamt	Davon	
		abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/Feuerungs- anlage
Tonnen			
12 <b>Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen (1201)</b>	1 052	75	977
13 <b>Ölabfälle (außer Speiseöle) (1302)</b>	26 511	3 192	23 319
14 <b>Abfälle von aus Lösemitteln verwendeten organischen Stoffen (1401)</b>	260	–	260
15 <b>Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)</b>	3 706	–	3 706
16 <b>Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind</b>	41 953	–	41 953
darunter			
1601 Altreifen (160103)	41 952	–	41 952
17 <b>Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)</b>	251 294	249 511	1 783
davon			
1701 Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	30 877	30 457	420
1702 Holz, Glas und Kunststoff	1 299	–	1 299
1705 Erde und Hafenaushub	196 607	196 543	64
1707 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	22 511	22 511	–
18 <b>Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus unmittelbarer Krankenpflege stammen)</b>	293	–	293
19 <b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>	77 949	5 058	72 891
davon			
1902 Abfälle von spezifischen physikalischen- chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	19 568	1 099	18 469
1908 Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	57 985	3 672	54 313
1909 Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser	396	287	109
20 <b>Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen</b>	2 986	2 732	254
<b>Insgesamt</b>	<b>884 227</b>	<b>312 454</b>	<b>571 773</b>
darunter			
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	101 706	51 357	50 349

1) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

**60. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in**

Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
			Betriebe <sup>1)</sup>	Abfallmenge insgesamt	darunter		
					von Dritten übernommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen						
<b>1</b>	<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungs- produkten</b>	1996	453	898 571	13 687	72 897	5 261
		1998	399	925 298	7 455	150 917	198
	darunter						
111	Abfälle aus der Nahrungsmittelproduktion	1996	8	632	–	158	46
		1998	8	983	–	159	–
114	Abfälle aus der Genußmittelproduktion	1996	7	23 392	–	335	–
		1998	5	16 657	–	800	–
125	Emulsionen und Gemische mit pflanz- lichen und tierischen Fettprodukten	1996	64	1 864	–	93	–
		1998	61	1 366	–	3	–
171	Holzabfälle aus der Be- und Verarbeitung	1996	153	547 912	12 263	20	5 065
		1998	146	624 829	3 262	9	–
172	Holzabfälle aus der Anwendung	1996	307	41 134	1 070	–	150
		1998	273	41 608	2 199	–	198
181	Abfälle aus Zelluloseherstellung	1996	11	212 531	–	69 139	–
		1998	8	185 195	–	147 568	–
184	Abfälle aus Zelluloseverarbeitung	1996	8	25 965	–	2 443	–
		1998	4	19 706	–	2 378	–
187	Papier- und Pappeabfälle	1996	183	43 564	354	299	–
		1998	188	33 334	968	–	–
<b>3</b>	<b>Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	626	1 163 392	253 003	9 484	10 717
		1998	515	688 130	51 485	53 926	57 711
	davon						
311	Ofenausbrüche, Hütten- und Gießerei- schutt	1996	14	7 124	–	1 166	–
		1998	12	7 872	4	2 106	–
312	Metallurgische Schlacken; Krätzen und Stäube	1996	24	38 540	–	–	–
		1998	19	26 068	–	–	–
313	Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	1996	127	150 446	–	1	–
		1998	112	35 576	–	–	4
314	Sonstige feste mineralische Abfälle	1996	269	670 474	252 832	401	5 487
		1998	229	317 234	51 010	9 048	57 298
316	Mineralische Schlämme	1996	104	26 791	–	6 383	220
		1998	85	24 770	69	11 533	409
351	Eisen- und Stahlabfälle	1996	422	242 981	167	947	5 010
		1998	350	237 063	396	30 593	–
353	NE-Metallhaltige Abfälle	1996	293	25 693	4	323	–
		1998	268	35 776	6	445	–
355	Metallschlämme	1996	27	293	–	263	–
		1998	19	705	–	201	–

Fußnoten siehe Seite 162.

**Baden-Württemberg 1996, 1998 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Jahr	Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	
von der Abfallmenge insgesamt wurden								
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	in eigener Anlage verbrannt <sup>2)</sup>	nach außen zur Abfallbesei- tigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt				
Tonnen								
420 509	1 557	407 578	63 658	8	1996	<b>Abfälle pflanzlichen und tierischen</b>	<b>1</b>	
447 624	1 359	429 676	46 324	117	1998	<b>Ursprungs sowie von Veredelungs- produkten</b>		
						darunter		
574	10	–	2	–	1996	Abfälle aus der Nahrungsmittelproduktion	111	
354	–	–	629	–	1998			
22 736	320	–	336	–	1996	Abfälle aus der Genußmittelproduktion	114	
16 615	–	–	42	–	1998			
792	–	–	1 072	–	1996	Emulsionen und Gemische mit pflanz- lichen und tierischen Fettprodukten	125	
852	–	–	514	–	1998			
152 004	–	374 367	16 468	8	1996	Holzabfälle aus der Be- und Verarbeitung	171	
203 394	5	405 957	15 471	2	1998			
18 975	25	19 490	2 494	–	1996	Holzabfälle aus der Anwendung	172	
18 748	–	10 657	11 917	88	1998			
177 209	1 202	9 912	24 208	–	1996	Abfälle aus Zelluloseherstellung	181	
171 559	1 354	12 282	–	–	1998			
6 884	–	3 602	15 479	–	1996	Abfälle aus Zelluloseverarbeitung	184	
3 968	–	–	15 738	–	1998			
39 975	–	186	3 403	–	1996	Papier- und Pappeabfälle	187	
31 232	–	392	1 706	4	1998			
469 558	406 779	31 265	242 594	2 479	1996	<b>Abfälle mineralischen Ursprungs</b>	<b>3</b>	
411 094	100 315	350	115 396	3 264	1998	<b>sowie von Veredelungsprodukten</b>		
						davon		
2 935	2 081	–	2 105	3	1996	Ofenausbrüche, Hütten- und Gießerei- schutt	311	
487	3 783	–	3 038	564	1998			
31 807	610	–	3 982	2 141	1996	Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	312	
27 016	–	–	1 023	29	1998			
61 011	72 169	–	17 266	–	1996	Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	313	
15 910	9 267	–	10 393	2	1998			
106 339	325 621	31 265	201 449	313	1996	Sonstige feste mineralische Abfälle	314	
76 103	86 356	350	94 496	2 631	1998			
16 026	6 119	–	4 413	13	1996	Mineralische Schlämme	316	
20 045	909	–	3 391	16	1998			
226 055	179	–	11 736	1	1996	Eisen- und Stahlabfälle	351	
235 394	–	–	1 662	7	1998			
24 231	–	–	1 459	3	1996	NE-Metallhaltige Abfälle	353	
34 556	–	–	1 217	3	1998			
107	–	–	181	5	1996	Metallschlämme	355	
636	–	–	57	12	1998			

Noch: 60. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in

Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
			Betriebe <sup>1)</sup>	Abfallmenge insgesamt	darunter		
					von Dritten übernommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen						
Noch:							
<b>3</b>	<b>Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>						
399	Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	1996	5	1 050	—	—	—
		1998	5	1 066	—	—	—
<b>5</b>	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>						
	darunter						
511	Galvanikschlämme, Metalhydroxid- schlämme	1996	263	10 216	122	8 434	9
		1998	204	8 661	6	7 860	9
513	Sonstige Oxide und Hydroxide	1996	76	18 549	—	17 421	—
		1998	58	27 619	—	26 781	—
515	Salze	1996	52	2 090	—	37	7
		1998	47	3 930	59	122	—
521	Säuren, anorganisch	1996	67	9 196	43	29	1 256
		1998	60	2 643	6	147	22
522	Organische Säuren	1996	2	551	—	—	—
		1998	2	258	—	—	—
524	Laugen	1996	57	4 524	1 003	696	241
		1998	41	5 127	—	1 834	2
527	Konzentrate	1996	131	11 787	1	742	230
		1998	129	23 433	1 532	12 883	95
535	Abfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen	1996	9	839	—	2	—
		1998	12	721	—	8	—
541	Mineralöle und synthetische Öle	1996	412	30 268	24 357	793	139
		1998	309	33 402	24 190	500	4
542	Fette und Wachse aus Mineralöl	1996	302	2 428	47	8	—
		1998	272	2 349	71	5	—
544	Emulsionen und Gemische von Mineralöl- produkten	1996	313	14 700	368	3 916	48
		1998	269	16 288	53	6 253	378
547	Mineralölschlämme	1996	218	10 463	151	3 118	—
		1998	197	10 443	105	4 220	—
552	Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische, andere Flüssigkei- keiten mit halogenierten organischen Verbindungen	1996	72	1 266	1	321	210
		1998	57	5 382	—	36	4 505
553	Organische Lösemittel und andere orga- nische Flüssigkeiten, frei von halo- genierten organischen Verbindungen	1996	229	19 194	1 031	5 269	2 493
		1998	209	11 218	73	1 350	164

Fußnoten siehe Seite 162.

**Baden-Württemberg 1996, 1998 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Jahr	Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Noch:
von der Abfallmenge insgesamt wurden								
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	in eigener Anlage verbrannt <sup>2)</sup>	nach außen zur Abfallbesei- tigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt				
Tonnen								
						<b>Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	<b>3</b>	
1 047	-	-	3	-	1996	Andere Abfälle mineralischen Ursprungs	399	
947	-	-	119	-	1998	sowie von Veredelungsprodukten		
86 847	13 331	75 410	44 208	185	1996	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>	<b>5</b>	
102 793	22 736	80 491	35 636	5 165	1998	darunter		
4 398	131	-	5 604	74	1996	Galvanikschlämme, Metalhydroxid- schlämme	511	
5 599	150	-	2 884	19	1998			
4 152	12 700	-	1 687	10	1996	Sonstige Oxide und Hydroxide	513	
2 491	22 586	-	2 529	13	1998			
661	500	-	898	24	1996	Salze	515	
3 374	-	-	555	1	1998			
7 446	-	-	493	1	1996	Säuren, anorganisch	521	
2 196	-	-	425	-	1998			
102	-	-	449	-	1996	Organische Säuren	522	
-	-	-	258	-	1998			
4 058	-	-	225	-	1996	Laugen	524	
4 923	-	-	202	-	1998			
8 462	-	-	3 093	2	1996	Konzentrate	527	
15 685	-	1 842	5 810	1	1998			
27	-	289	423	-	1996	Abfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen	535	
28	-	391	302	-	1998			
4 992	-	24 307	823	7	1996	Mineralöle und synthetische Öle	541	
8 903	-	24 159	312	24	1998			
1 150	-	10	1 266	2	1996	Fette und Wachse aus Mineralöl	542	
1 315	-	5	1 027	2	1998			
11 117	-	70	3 462	3	1996	Emulsionen und Gemische von Mineralöl- produkten	544	
13 488	-	138	2 281	3	1998			
6 586	-	1	3 851	25	1996	Mineralölschlämme	547	
8 975	-	81	1 383	4	1998			
295	-	-	761	-	1996	Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische, andere Flüssigkei- keiten mit halogenierten organischen Verbindungen	552	
215	-	-	662	-	1998			
9 308	-	3 220	4 169	4	1996	Organische Lösemittel und andere orga- nische Flüssigkeiten, frei von halo- genierten organischen Verbindungen	553	
6 180	-	1 766	3 106	2	1998			

Noch: **60. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in**

Abfallobergruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
			Betriebe <sup>1)</sup>	Abfallmenge insgesamt	darunter		
					von Dritten übernommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen						
Noch:							
<b>5</b>	<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>						
554	Lösemittelhaltige Schlämme und Betriebs- mittel	1996	56	734	1	150	145
		1998	42	843	128	194	-
555	Anstrichmittel	1996	307	7 145	311	1 289	11
		1998	238	6 957	295	1 663	-
559	Klebstoffe, Kitte, nicht ausgehärtete Harze	1996	57	878	-	9	-
		1998	49	226	5	9	-
571	Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle	1996	265	15 053	399	170	11
		1998	237	19 654	6 072	-	-
572	Nicht ausgehärtete Kunststoffabfälle, -Formmassen und -Komponenten	1996	9	315	-	-	-
		1998	9	125	32	-	-
573	Kunststoffschlämme und -emulsionen	1996	17	693	-	289	-
		1998	15	926	12	512	-
575	Feste Gummiabfälle (einschl. Altreifen)	1996	42	40 518	35 732	-	-
		1998	31	56 449	55 759	44	-
581	Abfälle aus der Textilherstellung und -verarbeitung	1996	13	1 231	-	48	-
		1998	12	3 930	2 521	51	-
582	Textilien, verunreinigt	1996	24	755	-	-	-
		1998	20	234	-	-	-
593	Laborabfälle und Chemikalienreste	1996	58	5 170	-	-	-
		1998	52	2 375	-	-	-
594	Detergentien- und Waschmittelabfälle	1996	20	71	-	1	-
		1998	15	38	1	2	-
595	Katalysatoren	1996	9	739	-	22	-
		1998	2	1 662	-	-	-
597	Destillationsrückstände	1996	21	5 435	-	3 314	2 475
		1998	16	3 430	-	683	-
<b>9</b>	<b>Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	1996	793	180 485	6 782	35 920	127
		1998	648	129 396	7 623	16 416	180
	darunter						
911, 912	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1996	791	99 153	1 062	-	127
		1998	648	85 745	3 329	-	120
913	Elektro-, Elektronikschrott	1996	48	620	-	-	-
		1998	66	3 456	1	-	-

Fußnoten siehe Seite 162.



**Baden-Württemberg 1996, 1998 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Jahr	Abfallobergruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Noch:
von der Abfallmenge insgesamt wurden								
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	in eigener Anlage verbrannt <sup>2)</sup>	nach außen zur Abfallbesei- tigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt				
Tonnen								
						<b>Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>	<b>5</b>	
203	—	—	386	—	1996	Lösemittelhaltige Schlämme und Betriebs- mittel	554	
370	—	—	471	2	1998			
1 681	—	1	5 431	21	1996	Anstrichmittel	555	
2 634	—	—	4 317	6	1998			
9	—	—	869	—	1996	Klebstoffe, Kitte, nicht ausgehärtete Harze	559	
21	—	—	200	5	1998			
10 126	—	279	4 637	—	1996	Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle	571	
11 054	—	5 698	2 894	8	1998			
65	—	—	250	—	1996	Nicht ausgehärtete Kunststoffabfälle, -Formmassen und -Komponenten	572	
42	—	—	76	7	1998			
37	—	—	654	2	1996	Kunststoffschlämme und -emulsionen	573	
289	—	265	371	1	1998			
4 422	—	35 734	361	1	1996	Feste Gummiabfälle (einschl. Altreifen)	575	
7 080	—	43 702	621	5 046	1998			
650	—	—	581	—	1996	Abfälle aus der Textilherstellung und -verarbeitung	581	
3 812	—	—	118	—	1998			
611	—	—	144	—	1996	Textilien, verunreinigt	582	
37	—	—	197	—	1998			
4 953	—	—	217	—	1996	Laborabfälle und Chemikalienreste	593	
2 253	—	—	122	—	1998			
43	—	—	28	—	1996	Detergentien- und Waschmittelabfälle	594	
—	—	—	38	—	1998			
530	—	—	209	—	1996	Katalysatoren	595	
1 419	—	—	243	—	1998			
63	—	200	2 695	2	1996	Destillationsrückstände	597	
49	—	—	3 380	1	1998			
69 380	10 280	29 678	70 992	28	1996	<b>Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	<b>9</b>	
50 765	5 841	19 019	53 575	16	1998	darunter		
30 485	2 194	499	65 847	1	1996	Hausmüll	911, 912	
31 415	2 700	550	50 950	10	1998			
580	—	—	40	—	1996	Elektro-, Elektronikschrott	913	
3 428	—	—	28	—	1998			

Noch: **60. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in**

Abfallobergruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
			Betriebe <sup>1)</sup>	Abfallmenge insgesamt	darunter		
					von Dritten übernommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen						
Noch:							
<b>9</b>	<b>Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>						
941	Schlämme aus Wasseraufbereitung	1996	13	26 605	–	23 076	–
		1998	7	3 262	–	185	–
943	Schlämme aus mechanischer Abwasser- reinigung (ohne produktionsspezifische Schlämme)	1996	11	1 710	–	743	–
		1998	12	6 207	–	2 856	–
948	Schlämme aus industrieller Abwasser- reinigung	1996	50	50 833	5 720	12 044	–
		1998	35	30 001	4 280	13 192	–
971	Krankenhauspezifische Abfälle	1996	12	629	–	57	–
		1998	10	630	13	97	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>802</b>	<b>2 469 704</b>	<b>348 137</b>	<b>164 580</b>	<b>23 380</b>
		<b>1998</b>	<b>648</b>	<b>1 994 824</b>	<b>160 027</b>	<b>286 711</b>	<b>63 268</b>
	darunter						
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1996	710	308 757	44 594	45 815	7 264
		1998	562	278 541	34 392	68 712	11 326

1) Mehrfachnennungen möglich. – 2) Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen.

**Baden-Württemberg 1996, 1998 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Jahr	Abfallobergruppe (LAGA-1-Steller)	Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Noch:
von der Abfallmenge insgesamt wurden								
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	in eigener Anlage verbrannt <sup>2)</sup>	nach außen zur Abfallbesei- tigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt				
Tonnen								
						<b>Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	<b>9</b>	
26 029	412	—	164	—	1996	Schlämme aus Wasseraufbereitung	941	
2 891	323	—	48	—	1998			
						Schlämme aus mechanischer Abwasser- reinigung (ohne produktionsspezifische Schlämme)	943	
223	—	—	1 484	3	1996			
2 868	2 495	—	844	—	1998			
12 063	7 624	29 093	2 029	24	1996	Schlämme aus industrieller Abwasser- reinigung	948	
10 163	323	18 415	1 094	6	1998			
—	—	86	543	—	1996	Krankenhausspezifische Abfälle	971	
—	—	54	576	—	1998			
<b>1 046 294</b>	<b>431 947</b>	<b>543 931</b>	<b>421 452</b>	<b>2 700</b>	1996	<b>Insgesamt</b>		
<b>1 012 276</b>	<b>130 251</b>	<b>529 536</b>	<b>250 931</b>	<b>8 562</b>	1998			
						darunter		
124 274	50 596	69 697	56 662	264	1996	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle		
141 434	16 793	49 831	58 414	743	1998			

**61. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in**

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
	1) Betriebe	Abfall- menge insgesamt	darunter		
			von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen				
<b>01 Abfälle aus der Exploration bzw. Weiterbe- arbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden (0104)</b>	6	1 477	–	1 270	9
<b>02 Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Her- stellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln</b> darunter	58	3 873	–	1 497	15
0202 Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	51	2 315	–	717	–
0207 Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)	3	1 415	–	780	–
<b>03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln</b> darunter	150	810 640	3 419	159 631	0
0301 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Her- stellung von Platten und Möbeln	137	492 917	3 419	–	–
0303 Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe	15	317 723	–	159 631	–
<b>04 Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie</b> davon	14	12 852	10 644	563	–
0401 Abfälle aus der Lederindustrie	3	816	317	490	–
0402 Abfälle aus der Textilindustrie	12	12 036	10 327	73	–
<b>05 Abfälle aus der Ölraffination, Erdgas- reinigung und Kohlepyrolyse</b> darunter	10	8 055	2 479	–	–
0501, 0502 Ölschlämme und feste Abfälle, nichttölige Schlämme und feste Abfälle	8	4 417	1 599	–	–
0503, 0504 Verbrauchte Katalysatoren und Filtertone	2	3 211	880	–	–
0508 Abfälle aus der Altölaufbereitung	3	387	–	–	–
<b>06 Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen</b> darunter	135	33 370	0	3 282	687
0601 Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)	30	2 610	–	35	–
0602 Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)	27	5 161	–	2 202	687
0603 Verbrauchte Salze und ihre Lösungen	29	11 803	–	100	–
0604 Metallhaltige Abfälle	71	11 762	0	16	0
0605 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasser- behandlung	22	1 068	–	929	–

Fußnoten siehe Seite 172.

**Baden-Württemberg 1999 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	
von der Abfallmenge insgesamt wurden						
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage 2) verbrannt	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt		
Tonnen						
					<b>Abfälle aus der Exploration bzw. Weiterbe- arbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden (0104)</b>	<b>01</b>
417	-	-	1 051	-		
					<b>Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Her- stellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln</b>	<b>02</b>
2 564	-	5	1 289	-	davon	
					Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	0202
1 160	-	5	1 150	-		
					Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)	0207
1 278	-	-	137	-		
					<b>Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln</b>	<b>03</b>
383 406	-	407 780	19 195	259	davon	
					Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Her- stellung von Platten und Möbeln	0301
172 368	-	308 986	11 559	4		
					Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier und Pappe	0303
211 038	-	98 794	7 636	255		
3 605	-	7 990	1 237	20	<b>Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie</b>	<b>04</b>
					davon	
305	-	-	504	7	Abfälle aus der Lederindustrie	0401
3 300	-	7 990	733	13	Abfälle aus der Textilindustrie	0402
					<b>Abfälle aus der Ölraffination, Erdgas- reinigung und Kohlepyrolyse</b>	<b>05</b>
5 244	-	2 466	67	278	davon	
					Ölschlämme und feste Abfälle, nichttölige Schlämme und feste Abfälle	0501, 0502
2 750	-	1 455	6	206		
2 299	-	808	32	72	Verbrauchte Katalysatoren und Filtertone	0503
195	-	192	-	-	Abfälle aus der Altölaufbereitung	0508
					<b>Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen</b>	<b>06</b>
14 941	-	-	17 722	20	davon	
					Verbrauchte säurehaltige Lösungen (Säuren)	0601
2 494	-	-	115	1		
1 533	-	-	2 940	1	Verbrauchte basische Lösungen (Laugen)	0602
150	-	-	11 650	3	Verbrauchte Salze und ihre Lösungen	0603
10 490	-	-	1 271	1	Metallhaltige Abfälle	0604
264	-	-	790	14	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasser- behandlung	0605

Noch: 61. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und /-oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
	1) Betriebe	Abfall- menge insgesamt	darunter		
			von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
<b>07 Abfälle aus organisch chemischen Prozessen</b>	106	36 900	11 593	1 690	166
darunter					
0701 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> organischer Grundchemikalien	35	11 776	4 084	39	-
0702 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	29	9 198	7 509	314	-
0703 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von organischen Farbstoffen und Pigmenten	29	1 429	-	1 033	35
0705 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Pharmazeutika	5	6 226	-	5	-
0706 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln	18	1 100	0	168	-
0707 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Feinchemikalien und Chemikalien a. n. g.	14	7 170	-	131	131
<b>08 Abfälle aus HZVA<sup>3)</sup> von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben</b>	227	6 907	249	1 261	8
darunter					
0801 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Farben und Lacken	209	6 663	249	1 187	7
0803 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Druckfarben	12	41	-	39	1
0804 Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendem Material)	40	178	-	10	-
<b>09 Abfälle aus der photographischen Industrie (0901)</b>	58	350	0	21	-
<b>10 Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen</b>	183	214 545	59 769	20 799	58 576
darunter					
1001 Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen	131	29 778	-	506	399
1002 Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	7	13 922	-	-	-
1003 Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	14	21 555	-	16 462	3 000
1005 Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	4	213	-	-	-
1008 Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie	11	344	-	-	-
1009 Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	4	127 841	59 769	18	54 279
1010 Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	13	15 454	-	2 589	898
1011 Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	14	877	-	566	-
1012 Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Baustoffen	9	997	-	22	-
1013 Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	7	3 518	-	636	-

Fußnoten siehe Seite 172.

**Baden-Württemberg 1999 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)
von der Abfallmenge insgesamt wurden					
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage 2) verbrannt	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt	
Tonnen					
17 583	–	8 096	10 909	146	<b>Abfälle aus organisch chemischen Prozessen 07</b>
					davon
7 659	–	4 062	35	20	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> organischer Grundchemikalien 0701
7 689	–	202	1 181	126	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern 0702
1 247	–	–	147	0	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von organischen Farbstoffen und Pigmenten 0703
293	–	1 647	4 286	–	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Pharmazeutika 0705
217	–	–	883	–	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln 0706
477	–	2 185	4 377	–	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Feinchemikalien und Chemikalien a. n. g. 0707
3 100	–	–	3 781	18	<b>Abfälle aus HZVA<sup>3)</sup> von Überzügen, Dichtmassen und Druckfarben 08</b>
					davon
3 013	–	–	3 627	16	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Farben und Lacken 0801
27	–	–	11	2	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Druckfarben 0803
60	–	–	118	0	Abfälle aus HZVA <sup>3)</sup> von Klebstoffen und Dichtungsmassen (einschließlich wasserabweisendem Material) 0804
267	–	0	82	1	<b>Abfälle aus der photographischen Industrie (0901) 09</b>
86 245	48 594	–	13 695	7 435	<b>Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen 10</b>
					davon
10 903	8 585	–	9 889	2	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen 1001
11 694	2 100	–	128	–	Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie 1002
5 079	11 550	–	14	1 912	Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie 1003
210	–	–	3	–	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie 1005
85	–	–	235	24	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie 1008
45 382	21 633	–	1 051	5 496	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl 1009
9 317	4 726	–	513	–	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen 1010
570	–	–	306	1	Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen 1011
805	–	–	192	–	Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Baustoffen 1012
2 154	–	–	1 364	–	Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen 1013

Noch: 61. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
	1) Betriebe	Abfall- menge insgesamt	darunter		
			von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen				
<b>11 Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie</b>					
davon	242	20 240	64	10 614	504
1101 Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	231	18 514	64	9 146	104
1102 Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie	4	577	–	569	400
1103 Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen	14	281	–	52	–
1104 Andere anorganische Abfälle mit Metallen a. n. g.	8	868	–	847	–
<b>12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und der Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen</b>					
davon	360	215 502	5 230	43 234	355
1201 Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)	337	209 600	5 222	42 498	355
1202 Abfälle aus der mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)	121	3 171	8	560	–
1203 Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung	26	2 731	–	176	–
<b>13 Ölabfälle (außer Speiseöle)</b>	323	55 139	23 497	5 052	20
davon					
1301 Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten	37	1 930	–	127	–
1302 Verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	276	44 007	23 359	123	5
1303 Verbrauchte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	29	96	–	3	–
1305 Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	152	8 008	138	4 591	15
1306 Ölabfälle a. n. g.	53	1 098	–	208	–
<b>14 Abfälle von als Lösemitteln verwendeten organischen Stoffen</b>	172	8 547	78	4 878	4 795
davon					
1401 Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	147	8 265	78	4 836	4 785
1402 Abfälle aus der Textilverreinigung und Entfettung von Naturstoffen	8	14	–	8	–
1403 Abfälle aus der Elektronikindustrie	16	171	–	–	–
1404 Abfälle von Kühlmitteln und Schaum- und Treibmitteln	11	34	–	1	1
1405 Abfälle aus der Rückgewinnung von Lösemitteln und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)	13	63	–	33	9

Fußnoten siehe Seite 172.



**Baden-Württemberg 1999 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	
von der Abfallmenge insgesamt wurden						
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage <sup>2)</sup> verbrannt	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt		
Tonnen						
					<b>Anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie</b>	<b>11</b>
13 928	175	-	5 522	111	davon	
					Flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	1101
13 093	175	-	5 071	71		
8	-	-	169	-	Abfälle und Schlämme aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie	1102
-	-	-	245	36	Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen	1103
827	-	-	37	4	Andere anorganische Abfälle mit Metallen a. n. g.	1104
					<b>Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und der Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen</b>	<b>12</b>
207 832	-	977	6 315	23	davon	
					Abfälle aus der mechanischen Formgebung (Schmieden, Schweißen, Pressen, Ziehen, Drehen, Bohren, Schneiden, Sägen und Feilen)	1201
203 084	-	977	5 176	8		
					Abfälle aus der mechanischen Oberflächenbehandlung (Sandstrahlen, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren)	1202
2 248	-	-	909	14		
2 500	-	-	230	1	Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung	1203
27 448	-	23 319	4 323	29	<b>Ölabfälle (außer Speiseöle)</b>	<b>13</b>
					davon	
1 897	-	-	33	-	Verbrauchte Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten	1301
18 159	-	23 319	2 499	25	Verbrauchte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1302
					Verbrauchte Isolier- und Wärmeübertragungsöle oder -flüssigkeiten	1303
81	-	-	15	-		
6 332	-	-	1 657	4	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	1305
979	-	-	119	-	Ölabfälle a. n. g.	1306
					<b>Abfälle von als Lösemitteln verwendeten organischen Stoffen</b>	<b>14</b>
3 026	-	260	437	29	davon	
					Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	1401
2 813	-	260	378	29		
					Abfälle aus der Textilreinigung und Entfettung von Naturstoffen	1402
12	-	-	2	0		
124	-	-	47	-	Abfälle aus der Elektronikindustrie	1403
32	-	-	1	-	Abfälle von Kühlmitteln und Schaum- und Treibmitteln	1404
					Abfälle aus der Rückgewinnung von Lösemitteln und Kühlmitteln (Destillationsrückstände)	1405
45	-	-	9	-		

Noch: 61. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt
	1) Betriebe	Abfall- menge insgesamt	darunter		
			von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung	
Anzahl	Tonnen				
<b>15 Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)</b>	497	66 638	2 886	0	86
davon					
1501 Verpackungen	449	62 265	2 804	-	86
1502 Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	293	4 373	82	0	-
<b>16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind</b>	162	54 970	50 625	21	-
darunter					
1601 Altreifen und andere Teile von Kraftfahrzeugen	21	50 733	50 431	-	-
1602 Gebrauchte Geräte und Shredderrückstände	85	3 083	186	-	-
1605 Gase und Chemikalien in Behältern	54	109	3	-	-
1606 Batterien und Akkumulatoren	82	661	5	-	-
1607 Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks	34	383	-	21	-
<b>17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)</b>	233	388 135	209 974	2	11 101
davon					
1701 Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	88	57 269	29 315	-	100
1702 Holz, Glas und Kunststoff	85	22 838	252	-	1
1703 Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte	11	1 082	-	-	-
1704 Metalle (einschließlich Legierungen)	105	18 026	-	2	-
1705 Erde und Hafenaushub	37	222 775	175 318	-	-
1706 Isoliermaterial	10	211	-	-	-
1707 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	98	65 934	5 089	-	11 000
<b>18 Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)</b>	13	761	227	102	-
davon					
1801 Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge beim Menschen	11	281	71	102	-
1802 Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren	3	480	156	-	-
<b>19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>	118	102 847	22 065	6 276	15
darunter					
1901 Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	8	7 391	-	25	-

Fußnoten siehe Seite 172.

**Baden-Württemberg 1999 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	
von der Abfallmenge insgesamt wurden						
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage <sup>2)</sup> verbrannt	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt		
Tonnen						
56 775	–	3 706	6 030	41	<b>Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)</b>	<b>15</b>
53 845	–	3 655	4 647	32	davon Verpackungen	1501
2 930	–	51	1 383	9	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	1502
3 442	–	41 953	1 135	8 440	<b>Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind</b>	<b>16</b>
219	–	41 952	126	8 436	davon Altreifen und andere Teile von Kraftfahrzeugen	1601
2 390	–	–	693	0	Gebrauchte Geräte und Shredderrückstände	1602
8	–	–	97	4	Gase und Chemikalien in Behältern	1605
578	–	–	83	0	Batterien und Akkumulatoren	1606
247	–	–	136	–	Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks	1607
70 474	249 511	1 783	55 261	5	<b>Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)</b>	<b>17</b>
16 396	30 457	420	9 896	–	davon Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	1701
14 331	–	1 299	7 203	4	Holz, Glas und Kunststoff	1702
830	–	–	252	–	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte	1703
17 821	–	–	204	1	Metalle (einschließlich Legierungen)	1704
10 594	196 543	64	15 574	–	Erde und Hafenaushub	1705
168	–	–	43	–	Isoliermaterial	1706
10 334	22 511	–	22 089	–	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	1707
325	–	293	142	1	<b>Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)</b>	<b>18</b>
1	–	137	142	1	davon Abfälle aus Entbindungsstationen, Diagnose, Kran- kenbehandlung und Vorsorge beim Menschen	1801
324	–	156	0	–	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehand- lung und Vorsorge bei Tieren	1802
11 919	5 058	72 891	12 927	37	<b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffent- lichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>	<b>19</b>
3 585	–	–	3 806	–	davon Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	1901

Noch: 61. Aufkommen und Verbleib von Abfällen der Betriebe mit eigenen Behandlungs- und / oder Entsorgungsanlagen in

Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Herkunft der Abfälle				im Betrieb eingesetzt	
	1) Betriebe	Abfall- menge insgesamt	darunter			
			von Dritten über- nommene Abfälle	Rückstände aus innerbe- trieblicher Behandlung		
Anzahl	Tonnen					
Noch:						
<b>19</b>	<b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>					
1902	Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	46	21 116	18 559	1 990	–
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	66	70 964	3 506	4 201	15
1909	Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser	11	3 365	–	60	–
<b>20</b>	<b>Siedlungsabfälle und ähnlichen gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen</b>					
	davon					
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen	255	26 458	931	–	0
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	39	1 004	16	–	–
2003	Andere Siedlungsabfälle	572	52 521	3 203	11	1
	<b>Insgesamt</b>	<b>597</b>	<b>2 121 731</b>	<b>406 949</b>	<b>260 204</b>	<b>76 338</b>
	darunter					
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	493	263 010	83 210	48 344	9 315

1) Mehrfachnennungen möglich. – 2) Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen. – 3) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

**Baden-Württemberg 1999 nach Art der Abfälle**

Verbleib der Abfälle					Abfallart (EAK-2-Steller, EAK-4-Steller)	Noch:
von der Abfallmenge insgesamt wurden						
an weiter- verarbeitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abge- lagert	in eigener Anlage 2) verbrannt	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Entsor- gung zugeführt		
Tonnen						
					<b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffent- lichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung</b>	<b>19</b>
					Abfälle von spezifischen physikalisch-chemischen Behandlungen industrieller Abfälle (z. B. Dechroma- tisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	1902
965	1 099	18 469	559	24		
4 504	3 672	54 313	8 447	13	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	1908
					Abfälle aus der Zubereitung von Trinkwasser oder industriellem Brauchwasser	1909
2 854	287	109	115	–		
					<b>Siedlungsabfälle und ähnlichen gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen</b>	<b>20</b>
34 924	2 732	254	42 041	31	davon	
24 473	–	7	1 966	12	Getrennt gesammelte Fraktionen	2001
915	–	–	89	–	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	2002
9 536	2 732	247	39 986	19	Andere Siedlungsabfälle	2003
<b>947 465</b>	<b>306 070</b>	<b>571 773</b>	<b>203 161</b>	<b>16 924</b>	<b>Insgesamt</b>	
					darunter	
110 642	48 165	50 349	42 280	2 259	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	

## **Kapitel IV**

# **Besonders überwachungsbedürftige Abfälle**

## Kapitel IV: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle

### Methodische Hinweise und Abgrenzungen

Die Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umweltrisiken einer strengen Nachweispflicht. Festgelegt werden diese Sonderabfälle durch die Verordnung zur Bestimmung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle (Bestimmungsverordnung - BestbÜAbfV vom 10.09.1996). Für die Entsorgung der dort benannten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle regelt die Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (Nachweisverordnung vom 10.09.1996) ein differenziertes Genehmigungs- und Nachweisverfahren, durch das der Weg der Abfälle vom Erzeuger über den Transporteur bis zur Entsorgungsanlage in sogenannten Begleitscheinen dokumentiert und eine Überprüfung durch Vergleich mit den Genehmigungsunterlagen für die Entsorgung, dem Entsorgungsnachweis, ermöglicht wird. Gemäß § 4 des Gesetzes über Umweltstatistiken (UStatG) wertet das Statistische Landesamt die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnenen Überwachungsdaten jährlich als Sekundärstatistik aus.

In diesem Kapitel werden auf der Grundlage der sekundärstatistischen Auswertung von Begleitscheinen und Entsorgungsnachweisen Daten über das Aufkommen und die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg dargestellt.

Die Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle erfolgt häufig über Zwischenlager oder verschiedene Vorbehandlungsverfahren in mehreren aufeinander folgenden Verfahrensschritten und in erheblichem Umfang auch länderübergreifend. Bei der Ermittlung des Aufkommens an Sonderabfällen ist deshalb zur Vermeidung von Doppelzählungen grundsätzlich zu unterscheiden zwischen den unmittelbar aus der Produktion, dem Konsum oder Gebrauch von Waren entstandenen primären Sonderabfällen und den erst nach Zwischenlagerung und/oder Vorbehandlung angefallenen bzw. weitergegebenen sekundären Sonderabfällen. Diese Unterscheidung in primär und sekundär angefallene Sonderabfälle erfolgt im Einzelfall in Abhängigkeit vom jeweiligen Entsorgungsweg durch die Landesanstalt für Umweltschutz in Karlsruhe, der bisherigen zentralen Erfassungs- und Aufbereitungsstelle für die Abfallbegleitscheine. Ab dem Jahr 2000 übernimmt diese Aufgaben die Sonderabfallagentur

(SAA). Die wirtschaftssystematische Gliederung der Daten erfolgt durch das Statistische Landesamt auf der Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

Den primären Sonderabfällen zugerechnet werden die im Rahmen der sogenannten Sammelentsorgung erfassten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Dabei handelt es sich um die Abgabe von Abfällen, die beim einzelnen Erzeuger eine Jahresmenge von 7 000 kg nicht übersteigen. Der Nachweis dieser Abfälle erfolgt in Form von Sammelentsorgungsnachweisen bzw. über Sammelbegleitscheine und der einzelne Erzeuger erhält einen sogenannten Abgabeschein. Für sammelentsorgte Sonderabfälle ist eine regionale bzw. wirtschaftssystematische Gliederung des Aufkommens nicht sinnvoll möglich. Deshalb werden die sammelentsorgten Mengen in den entsprechenden Tabellen nur als Gesamtsumme ausgewiesen.

### Ausgewählte Ergebnisse

Das Aufkommen der 1998 in Baden-Württemberg primär erzeugten und im Begleitscheinwesen nachgewiesenen Sonderabfälle, einschließlich Sammelentsorgung, belief sich auf rund 917 000 Tonnen. Diese Menge umfasst sowohl Abfälle zur Beseitigung als auch solche, die zur Verwertung abgegeben wurden. Eine Unterscheidung zwischen den beiden Entsorgungsalternativen, Beseitigung bzw. Verwertung, ist derzeit wegen der fehlenden Verknüpfung der Begleitscheindaten mit den Angaben in den zugehörigen Entsorgungsnachweisen nicht möglich. Das 1998 primär erzeugte Sonderabfallaufkommen wurde zu rund zwei Dritteln (615 000 Tonnen) an Entsorger in Baden-Württemberg abgegeben. Das übrige Drittel (302 000 Tonnen) ging an Entsorger in anderen Bundesländern bzw. im Ausland.

Das Aufkommen sekundär, also auf nachgelagerter Entsorgungsstufe in Baden-Württemberg entstandener und über Begleitscheine nachgewiesener Sonderabfälle belief sich für 1998 auf rund 210 000 Tonnen. Davon wurden fast zwei Drittel (129 000 Tonnen) an Entsorger in anderen Bundesländern abgegeben. Entsorgern in Baden-Württemberg wurden 81 000 Tonnen (38,5 %) der sekundären Sonderabfälle angedient.

Von Erzeugern in anderen Bundesländern bzw. im Ausland wurden 1998 insgesamt rund 344 000 Tonnen an Sonderabfällen übernommen. Bezüglich dieser importierten Sonderabfälle erfolgt keine Unterscheidung zwischen primär oder sekundär angefallenen besonders überwachungsbedürftigen Abfällen.

Auf der Entsorgungsseite wurden in Baden-Württemberg 1998 über Begleitscheine 1,04 Mill. Tonnen an Sonderabfällen registriert. Dabei handelt es sich um die Summe aller überwachungsbedürftigen Abfälle, ohne Unterscheidung zwischen primärer und sekundärer Entstehung, die in Entsorgungsanlagen mit Standort in Baden-Württemberg zwischen-

gelagert, behandelt, verwertet oder letztlich beseitigt wurden. Gut 890 000 Tonnen davon gelangten 1998 in Anlagen der Entsorgungswirtschaft (Kapitel I) und knapp 150 000 Tonnen wurden von Entsorgungseinrichtungen solcher Betriebe übernommen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb der Entsorgungswirtschaft haben (Kapitel III).

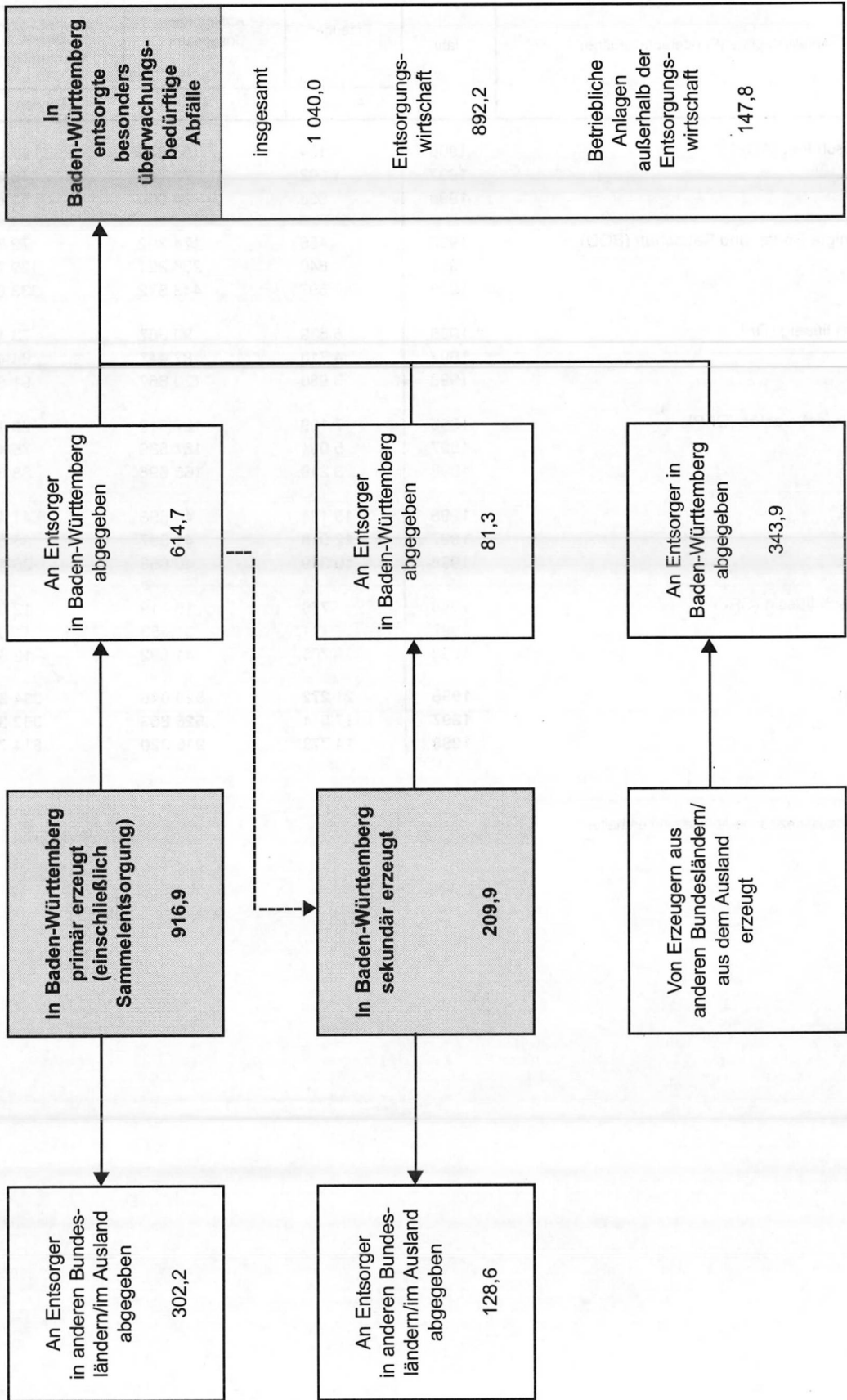
#### **Hinweise auf weitere Veröffentlichungen**

- Zur Sonderabfallwirtschaft in Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 3/01



### Aufkommen und Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1998

Mengenangaben in 1 000 t



----- = Sekundärkreislauf

**62. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Art der Entsorgung und Abfallkategorie**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden-Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Anorganisch fest (AOF)	1996	1 104	63 849	47 045	16 805
	1997	1 002	72 747	46 311	26 437
	1998	996	94 934	51 621	43 313
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)	1996	456	174 302	72 726	101 576
	1997	640	236 221	129 790	106 431
	1998	697	443 872	333 065	110 807
Organisch flüssig (OFL)	1996	5 539	90 967	73 189	17 777
	1997	4 710	87 447	64 489	22 957
	1998	3 980	123 867	91 512	32 355
Organisch fest, pastös (OFP) <sup>1)</sup>	1996	7 109	127 512	88 194	39 318
	1997	5 094	157 539	75 144	82 395
	1998	3 249	165 696	88 859	76 836
Altöle (OIL)	1996	15 194	44 598	41 167	3 430
	1997	12 018	41 397	35 515	5 881
	1998	10 319	46 658	36 106	10 552
Anorganisch flüssig (SRL)	1996	779	18 819	12 004	6 815
	1997	711	31 453	11 057	20 396
	1998	705	41 892	13 568	28 324
<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>21 272</b>	<b>520 046</b>	<b>334 325</b>	<b>185 721</b>
	<b>1997</b>	<b>17 514</b>	<b>626 803</b>	<b>362 306</b>	<b>264 497</b>
	<b>1998</b>	<b>14 773</b>	<b>916 920</b>	<b>614 732</b>	<b>302 188</b>

1) Krankenhauspezifische Abfälle sind enthalten.

**63. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe**

Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden-Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
<b>1 Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten</b>	1996	178	1 902	1 517	385
	1997	169	3 301	1 925	1 376
	1998	247	6 194	3 670	2 524
davon					
114 Abfälle aus der Genussmittelproduktion	1996	–	–	–	–
	1997	2	1	0	1
	1998	3	6	–	6
121 Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Öle	1996	9	29	29	–
	1997	7	30	30	–
	1998	8	16	16	–
123 Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fette und Wachse	1996	7	19	19	–
	1997	3	12	12	–
	1998	5	32	26	5
125 Emulsionen und Gemische mit pflanzlichen und tierischen Fettprodukten	1996	5	84	71	14
	1997	3	26	3	23
	1998	5	24	15	9
137 Tierische Fäkalien aus Massentierhaltungen	1996	2	91	91	–
	1997	4	98	98	–
	1998	2	116	116	–
144 Abfälle aus Gerbereien	1996	1	15	–	15
	1997	1	15	–	15
	1998	1	64	–	64
172 Holzabfälle aus der Anwendung	1996	63	733	523	209
	1997	81	2 333	1 134	1 198
	1998	162	4 761	2 641	2 121
187 Papier- und Pappeabfälle	1996	103	930	783	147
	1997	82	787	647	140
	1998	81	1 174	855	319
<b>3 Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten</b>	1996	1 288	209 084	100 511	108 573
	1997	1 319	283 470	162 895	120 575
	1998	1 387	514 014	371 182	142 831
davon					
311 Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	1996	8	1 426	1 387	39
	1997	4	2 270	2 067	202
	1998	8	5 548	2 046	3 502
312 Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	1996	8	693	35	657
	1997	18	4 693	43	4 649
	1998	31	16 849	220	16 629
313 Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	1996	17	17 817	17 432	385
	1997	23	21 715	21 061	654
	1998	24	25 891	24 488	1 403
314 Sonstige feste mineralische Abfälle	1996	677	177 916	73 870	104 046
	1997	824	242 057	131 137	110 920
	1998	876	448 721	334 720	114 001
316 Mineralische Schlämme	1996	148	5 893	4 531	1 361
	1997	129	6 533	4 971	1 563
	1998	136	7 052	4 332	2 720
351 Eisen- und Stahlabfälle	1996	443	1 957	1 715	243
	1997	369	2 347	2 013	334
	1998	371	4 363	3 325	1 038

Noch: 63. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe

Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Noch:					
<b>3 Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>					
353 NE- metallhaltige Abfälle	1996	240	2 946	1 262	1 684
	1997	205	3 399	1 505	1 894
	1998	224	4 159	1 862	2 297
355 Metallschlämme	1996	34	428	278	150
	1997	16	191	90	101
	1998	18	209	52	157
399 Sonstige Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	1996	9	7	–	7
	1997	15	266	7	259
	1998	24	1 221	136	1 084
<b>5 Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>					
davon					
511 Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	1996	21 027	301 207	226 680	74 527
	1997	17 163	331 758	192 413	139 345
	1998	14 195	388 365	235 366	152 999
513 Sonstige Oxide und Hydroxide	1996	350	19 654	14 403	5 251
	1997	357	15 501	8 970	6 530
	1998	379	17 063	10 321	6 742
515 Salze	1996	9	83	57	26
	1997	13	479	62	417
	1998	10	556	186	370
521 Säuren, anorganisch	1996	95	1 636	8	1 628
	1997	76	1 435	21	1 414
	1998	52	732	44	688
522 Organische Säuren	1996	156	2 038	767	1 271
	1997	152	8 914	887	8 027
	1998	166	9 766	1 414	8 352
524 Laugen	1996	5	432	4	429
	1997	11	239	5	234
	1998	13	672	2	669
527 Konzentrate	1996	134	991	846	145
	1997	127	4 418	1 851	2 567
	1998	123	7 028	2 854	4 174
531 Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	1996	660	15 164	10 385	4 779
	1997	596	17 679	8 324	9 355
	1998	584	24 296	9 294	15 002
533 Abfälle von Körperpflegemitteln	1996	73	279	252	27
	1997	67	280	231	49
	1998	62	274	213	61
535 Abfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen	1996	2	16	16	–
	1997	4	29	24	5
	1998	5	62	7	55
541 Mineralöle und synthetische Öle	1996	33	1 333	618	715
	1997	36	1 089	464	625
	1998	34	1 058	470	588
	1996	15 877	56 737	48 044	8 693
	1997	12 549	53 452	41 356	12 096
	1998	10 798	61 524	42 396	19 128

Noch: **63. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe**

Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Noch:					
<b>5 Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>					
542 Fette und Wachse aus Mineralöl	1996	827	7 687	6 582	1 105
	1997	722	7 239	6 289	950
	1998	667	12 880	10 771	2 109
544 Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten	1996	4 014	51 264	48 715	2 550
	1997	3 397	43 367	40 623	2 745
	1998	2 744	66 495	62 039	4 456
547 Mineralölschlämme	1996	5 978	66 697	62 183	4 514
	1997	4 053	58 029	51 475	6 554
	1998	2 090	63 588	50 034	13 554
548 Rückstände aus Mineralölraffination	1996	8	1 367	47	1 320
	1997	4	1 414	46	1 368
	1998	5	1 225	39	1 185
549 Abfälle aus der Erdölverarbeitung und Kohleveredlung	1996	9	76	16	60
	1997	9	114	80	34
	1998	10	424	24	400
552 Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische, andere Flüssigkeiten mit halogenierten organischen Verbindungen	1996	131	915	451	463
	1997	83	1 078	341	738
	1998	106	1 297	429	868
553 Organische Lösemittel und andere organische Flüssigkeiten, frei von halogenierten organischen Verbindungen	1996	929	21 820	12 090	9 729
	1997	915	25 459	12 552	12 908
	1998	872	34 257	16 630	17 628
554 Lösemittelhaltige Schlämme und Betriebsmittel	1996	125	1 763	1 193	570
	1997	103	1 395	1 018	377
	1998	96	1 850	1 344	506
555 Anstrichmittel	1996	771	18 334	14 288	4 047
	1997	592	17 015	11 526	5 489
	1998	579	21 959	15 559	6 399
559 Klebstoffe, Kitte, nicht ausgehärtete Harze	1996	129	1 700	1 306	394
	1997	127	1 533	1 014	519
	1998	112	2 332	1 758	574
571 Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle	1996	223	998	969	29
	1997	183	1 166	1 133	33
	1998	170	2 527	2 440	87
572 Nicht ausgehärtete Kunststoffabfälle, -Formmassen und -Komponenten	1996	37	841	445	396
	1997	33	733	416	317
	1998	33	697	410	287
573 Kunststoffschlämme und -emulsionen	1996	38	1 028	606	422
	1997	24	629	400	229
	1998	32	1 840	1 338	501
577 Gummischlämme und -emulsionen	1996	6	568	568	-
	1997	8	426	417	9
	1998	6	532	488	44
578 Shredderrückstände	1996	4	21 268	-	21 268
	1997	8	59 918	-	59 918
	1998	10	42 523	85	42 438

Noch: 63. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung und Abfalluntergruppe

Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Noch:					
<b>5 Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>					
581 Abfälle aus der Textilherstellung und -verarbeitung	1996	1	14	14	–
	1997	1	4	–	4
	1998	2	6	5	1
582 Textilien, verunreinigt	1996	53	636	331	305
	1997	44	1 509	556	954
	1998	47	1 629	645	984
593 Laborabfälle und Chemikalienreste	1996	129	507	190	316
	1997	134	472	235	237
	1998	136	496	240	256
594 Detergentien- und Waschmittelabfälle	1996	89	901	708	192
	1997	85	1 253	626	627
	1998	76	1 379	640	739
595 Katalysatoren	1996	6	402	26	376
	1997	9	227	49	177
	1998	7	311	243	68
596 Vorgemischte Abfälle für Abfallentsorgungsanlagen	1996	–	–	–	–
	1997	2	28	2	26
	1998	3	287	–	287
597 Destillationsrückstände	1996	24	4 023	525	3 498
	1997	25	5 192	1 403	3 790
	1998	26	6 077	3 000	3 077
598 Gase in Patronen	1996	–	–	–	–
	1997	–	–	–	–
	1998	5	8	–	8
599 Sonstige Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen	1996	7	35	29	7
	1997	11	43	19	24
	1998	7	718	2	715
<b>9 Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	1996	107	7 854	5 618	2 236
	1997	106	8 274	5 074	3 200
	1998	107	8 347	4 513	3 834
davon					
948 Schlämme aus industrieller Abwasserreinigung	1996	79	7 249	5 444	1 805
	1997	76	7 546	4 867	2 679
	1998	77	7 093	4 334	2 759
953 Deponiesickerwässer	1996	–	–	–	–
	1997	1	194	–	194
	1998	1	128	–	128
954 Flüssige Abfälle aus der thermischen Abfallbehandlung und aus Feuerungsanlagen	1996	2	193	1	192
	1997	4	32	5	26
	1998	2	5	5	–
971 Krankenhausspezifische Abfälle	1996	26	412	172	240
	1997	25	502	201	301
	1998	28	1 122	175	947
<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>21 272</b>	<b>520 046</b>	<b>334 325</b>	<b>185 721</b>
	<b>1997</b>	<b>17 514</b>	<b>626 803</b>	<b>362 306</b>	<b>264 497</b>
	<b>1998</b>	<b>14 773</b>	<b>916 920</b>	<b>614 732</b>	<b>302 188</b>

**64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
<b>Anorganisch fest (AOF)</b>	1996	1 104	63 849	47 045	16 805
	1997	1 002	72 747	46 311	26 437
	1998	996	94 934	51 621	43 313
davon					
12303 Ziehmittelrückstände	1996	5	19	19	-
	1997	3	12	12	-
	1998	5	32	26	5
14402 Gerbereischlamm	1996	1	15	-	15
	1997	1	15	-	15
	1998	1	64	-	64
17208 Pfähle und Masten, kyanisiert	1996	4	94	-	94
	1997	3	20	-	20
	1998	3	27	9	18
31108 Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen mit schädlichen Verunreinigungen	1996	2	1 171	1 171	-
	1997	2	2 067	2 067	-
	1998	3	4 007	1 546	2 461
31109 Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen mit schädlichen Verunreinigungen	1996	6	255	216	39
	1997	2	202	-	202
	1998	5	1 541	499	1 042
31203 Schlacken aus NE- Metallschmelzen	1996	-	-	-	-
	1997	4	377	8	369
	1998	3	922	-	922
31204 Bleikrätze	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	2	40	3	37
31205 Leichtmetallkrätzen aluminiumhaltig	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	7	1 147	20	1 127
31206 Leichtmetallkrätzen magnesiumhaltig	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	9	-	9
31211 Salzschlacken aluminiumhaltig	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	3 215	-	3 215
31212 Salzschlacken magnesiumhaltig	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	23	23	-
31215 Gichtgasstäube	1996	2	608	-	608
	1997	5	3 832	-	3 832
	1998	7	5 475	75	5 401
31217 Filterstäube, NE-metallhaltig	1996	7	85	35	50
	1997	10	483	36	448
	1998	13	6 018	100	5 918
31309 Filterstäube aus Abfallverbrennungsanlagen	1996	7	12 260	12 093	167
	1997	10	15 481	15 341	139
	1998	9	17 587	16 544	1 043
31310 Schlacken aus Sonderabfallverbrennungsanlagen	1996	1	11	-	11
	1997	1	9	-	9
	1998	2	9	2	6
31311 Filterstäube aus Sonderabfallverbrennungsanlagen	1996	1	9	-	9
	1997	3	15	9	6
	1998	4	15	8	7
31312 Feste Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen	1996	6	5 353	5 335	18
	1997	7	5 684	5 673	11
	1998	5	6 103	6 094	9
31314 Feste Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Feuerungsanlagen, ohne REA-Gips	1996	2	89	-	89
	1997	3	397	32	365
	1998	5	2 044	1 836	209
31316 Feste Pyrolyserückstände	1996	3	96	4	92
	1997	3	130	6	124
	1998	3	134	4	129

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
					Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:						
<b>Anorganisch fest (AOF)</b>						
31426	Kernsande	1996	10	881	70	812
		1997	10	2 335	155	2 180
		1998	5	954	95	859
31430	Mineralfaserabfälle mit schädlichen Verunreinigungen	1996	–	–	–	–
		1997	4	16	16	–
		1998	3	8	8	–
31433	Glas- und Keramikabfälle mit schädlichen Verunreinigungen	1996	23	111	83	28
		1997	23	885	74	811
		1998	26	124	67	57
31435	Verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit schädlichen Verunreinigungen (Kieselgur, Aktiverden, Aktivkohle)	1996	119	1 006	470	537
		1997	112	1 044	550	495
		1998	106	1 569	704	865
31437	Asbeststäube, Spritzasbest	1996	6	24	14	10
		1997	–	–	–	–
		1998	2	28	28	–
31439	Mineralische Rückstände aus Gasreinigung	1996	2	436	–	436
		1997	4	223	–	223
		1998	5	869	7	862
31440	Strahlmittelrückstände mit schädlichen Verunreinigungen	1996	30	510	301	208
		1997	41	966	411	555
		1998	39	1 038	507	531
31445	Gipsabfälle mit schädlichen Verunreinigungen	1996	1	2	–	2
		1997	1	206	–	206
		1998	–	–	–	–
31447	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	1996	–	–	–	–
		1997	2	6	6	–
		1998	2	33	33	–
31610	Emaillenschlamm, Emaillenschlicker	1996	5	187	187	–
		1997	5	246	246	–
		1998	4	376	376	–
31620	Gipsschlamm mit schädlichen Verunreinigungen	1996	3	279	63	215
		1997	4	369	11	358
		1998	4	158	8	150
31621	Kalkschlamm mit schädlichen Verunreinigungen	1996	19	1 835	1 709	126
		1997	16	2 920	2 698	221
		1998	12	1 865	1 817	48
31623	Calciumphosphatschlamm	1996	3	33	33	–
		1997	1	40	40	–
		1998	–	–	–	–
31624	Eisenoxidschlamm aus Reduktionen	1996	–	–	–	–
		1997	1	111	–	111
		1998	2	26	–	26
31628	Härtereischlamm, cyanidhaltig	1996	1	2	2	–
		1997	1	1	1	–
		1998	1	1	1	–
31629	Härtereischlamm, nitrat-, nitrithaltig	1996	–	–	–	–
		1997	1	1	1	–
		1998	–	–	–	–
31630	Bariumcarbonatschlamm	1996	1	3	3	–
		1997	1	1	1	–
		1998	–	–	–	–
31631	Bariumsulfatschlamm	1996	1	16	–	16
		1997	1	1	1	–
		1998	–	–	–	–
31633	Glasschleifschlamm mit schädlichen Verunreinigungen	1996	8	170	166	4
		1997	7	68	38	30
		1998	8	180	37	143
31637	Phosphatierschlamm	1996	50	1 163	849	314
		1997	42	896	650	246
		1998	47	1 158	663	495



Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
					Baden- Württemberg	andere Bundesländer
					Anzahl	Tonnen
Noch:						
<b>Anorganisch fest (AOF)</b>						
31639	Sonstige Schlämme aus Fäll- und Löseprozessen mit schädlichen Verunreinigungen	1996	59	1 960	1 362	598
		1997	55	1 742	1 232	509
		1998	65	2 727	1 380	1 347
31641	Calciumfluoridschlamm	1996	3	246	157	89
		1997	3	138	52	86
		1998	3	562	51	511
35106	Eisenmetallbehältnisse mit schädlichen Restinhalten	1996	283	1 380	1 190	190
		1997	229	1 581	1 322	259
		1998	218	2 292	1 723	569
35302	Bleihaltige Abfälle	1996	-	-	-	-
		1997	-	-	-	-
		1998	2	11	10	1
35307	Berylliumhaltige Abfälle	1996	-	-	-	-
		1997	-	-	-	-
		1998	2	2	-	2
35308	Magnesiumhaltige Abfälle	1996	1	13	-	13
		1997	3	13	6	8
		1998	3	11	1	10
35309	Zinkhaltige Abfälle	1996	-	-	-	-
		1997	2	27	0	27
		1998	2	34	-	34
35315	Sonstige NE-metallhaltige Abfälle ohne Aluminium- und Magnesiumabfälle	1996	4	202	17	185
		1997	6	315	76	239
		1998	8	387	24	363
35317	Aluminiumhaltiger Staub	1996	-	-	-	-
		1997	1	52	52	-
		1998	6	246	40	206
35323	Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	1996	28	24	11	13
		1997	28	19	12	8
		1998	32	55	15	39
35324	Batterien, quecksilberhaltig	1996	18	1	1	0
		1997	15	2	2	0
		1998	17	4	0	3
35325	Trockenbatterien (Trockenzellen)	1996	147	1 052	1 016	36
		1997	137	1 448	1 226	223
		1998	130	1 448	1 434	14
35326	Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände. Quecksilberdampfampfen, Leuchtstoffröhren	1996	142	1 645	208	1 438
		1997	114	1 512	127	1 385
		1998	131	1 949	332	1 617
35327	NE-Metallbehältnisse mit schädlichen Restinhalten	1996	6	9	9	-
		1997	6	10	5	5
		1998	7	12	5	7
35501	Zinkschlamm	1996	3	84	-	84
		1997	3	13	-	13
		1998	5	32	-	32
35503	Bleischlamm	1996	1	1	-	1
		1997	1	18	-	18
		1998	1	0	0	-
35506	Sonstige Metallschlämme ohne Aluminium-, Eisen-, und Magnesiumschlämme	1996	30	343	278	65
		1997	12	160	90	70
		1998	12	176	52	125
39905	Feuerlöschpulverreste	1996	9	7	-	7
		1997	12	35	7	28
		1998	21	75	19	56
39909	Sonstige feste Abfälle mineralischen Ursprungs mit schädlichen Verunreinigungen	1996	-	-	-	-
		1997	3	231	-	231
		1998	3	1 146	118	1 028
51101	Cyanidhaltiger Galvanikschlamm	1996	7	94	3	91
		1997	8	81	-	81
		1998	3	9	8	1

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:					
<b>Anorganisch fest (AOF)</b>					
51102 Chrom-(VI)-haltiger Galvanikschlamm	1996	6	6 738	6 719	20
	1997	4	38	7	31
	1998	7	39	16	24
51103 Chrom-(III)-haltiger Galvanikschlamm	1996	73	2 150	1 483	668
	1997	70	1 950	1 291	659
	1998	61	1 618	1 092	526
51104 Kupferhaltiger Galvanikschlamm	1996	46	2 208	991	1 217
	1997	62	2 556	1 017	1 538
	1998	70	2 625	1 231	1 394
51105 Zinkhaltiger Galvanikschlamm	1996	79	2 825	2 187	638
	1997	73	3 801	3 093	708
	1998	86	4 319	3 847	472
51106 Cadmiumhaltiger Galvanikschlamm	1996	2	12	12	-
	1997	2	16	16	-
	1998	1	13	13	-
51107 Nickelhaltiger Galvanikschlamm	1996	37	1 293	845	447
	1997	38	1 540	581	960
	1998	41	1 742	470	1 271
51108 Kobalthaltiger Galvanikschlamm	1996	-	-	-	-
	1997	1	22	22	-
	1998	1	9	9	-
51111 Blei- oder zinnhaltiger Galvanikschlamm	1996	2	11	9	2
	1997	3	18	9	9
	1998	4	20	14	6
51112 Sonstige Galvanikschlämme	1996	30	569	546	23
	1997	28	615	531	84
	1998	28	601	476	124
51113 Sonstige Metallhydroxidschlämme	1996	90	3 754	1 608	2 146
	1997	102	4 863	2 402	2 461
	1998	114	6 070	3 146	2 924
51301 Zinkoxid, -hydroxid	1996	7	67	51	15
	1997	6	61	61	-
	1998	4	73	69	4
51304 Braunstein, Manganoxide	1996	1	6	6	-
	1997	-	-	-	-
	1998	2	117	117	0
51306 Chrom-(III)-Oxid	1996	-	-	-	-
	1997	1	6	-	6
	1998	1	5	-	5
51307 Kupferoxid	1996	-	-	-	-
	1997	1	283	-	283
	1998	1	294	-	294
51310 Sonstige Metalloxide und Metallhydroxide ohne Eisen- und Aluminiumoxide und -hydroxide	1996	1	11	-	11
	1997	5	129	1	128
	1998	2	67	-	67
51503 Natrium- und Kaliumphosphatabfälle	1996	1	39	-	39
	1997	1	58	-	58
	1998	2	17	2	15
51504 Imprägniersalzabfälle	1996	2	8	-	8
	1997	2	25	-	25
	1998	2	11	-	11
51507 Düngemittelreste	1996	2	1	0	1
	1997	1	1	-	1
	1998	1	0	-	0
51511 Salzbadabfälle	1996	4	72	-	72
	1997	5	128	-	128
	1998	4	160	-	160
51516 Brüniersalzabfälle	1996	15	65	5	60
	1997	7	41	13	29
	1998	11	35	24	11
51517 Natriumsulfat (Glaubersalz)	1996	1	139	-	139
	1997	1	124	-	124
	1998	1	73	-	73

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:					
<b>Anorganisch fest (AOF)</b>					
51519 Eisenchlorid	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	0	-	0
51525 Bariumsalze	1996	13	61	-	61
	1997	8	90	-	90
	1998	-	-	-	-
51526 Calciumchlorid	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	6	-	6
51528 Alkali- und Erdalkalisulfide	1996	1	6	-	6
	1997	1	4	-	4
	1998	1	95	-	95
51530 Kupferchlorid	1996	-	-	-	-
	1997	1	10	-	10
	1998	-	-	-	-
51532 Chlorkalk	1996	1	1	-	1
	1997	2	20	-	20
	1998	1	1	-	1
51533 Salze, cyanidhaltig	1996	49	294	-	294
	1997	31	290	-	290
	1998	13	86	11	75
51534 Salze, nitrat- oder nitrithaltig	1996	44	432	3	429
	1997	37	417	3	414
	1998	11	106	7	99
51538 Boraxrückstände	1996	1	5	-	5
	1997	2	7	-	7
	1998	1	3	-	3
51540 Sonstige Salze, löslich	1996	8	514	-	514
	1997	6	221	5	216
	1998	11	137	-	137
51541 Sonstige Salze, schwerlöslich	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	2	1	-	1
54805 Schwefel	1996	2	32	32	-
	1997	1	45	45	-
	1998	2	29	29	-
54924 Sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken	1996	2	2	2	-
	1997	1	1	-	1
	1998	1	1	1	-
57802 Filterstäube aus Shreddern	1996	2	135	-	135
	1997	2	166	-	166
	1998	1	22	-	22
59507 Katalysatoren und Kontaktmassen	1996	6	402	26	376
	1997	9	227	49	177
	1998	7	311	243	68
59705 Anorganische Destillationsrückstände	1996	1	967	-	967
	1997	1	958	-	958
	1998	3	875	118	757
59801 Gase in Patronen	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	2	-	2
59802 Gase in Stahlflaschen	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	4	6	-	6
59907 Elektrolysezellenschrott	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	275	-	275
94801 Schlämme aus industrieller Abwasserreinigung	1996	79	7 249	5 444	1 805
	1997	76	7 546	4 867	2 679
	1998	77	7 093	4 334	2 759
95403 Rückstände aus der rauchgasseitigen Kesselreinigung	1996	-	-	-	-
	1997	2	14	5	8
	1998	1	2	2	-

Noch: 64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
<b>Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)</b>	1996	456	174 302	72 726	101 576
	1997	640	236 221	129 790	106 431
	1998	697	443 872	333 065	110 807
davon					
31423 Ölverunreinigter Boden	1996	276	47 884	10 158	37 726
	1997	426	81 361	38 800	42 561
	1998	435	93 655	57 400	36 256
31424 Sonstige Böden mit schädlichen Verunreinigungen	1996	62	41 800	4 372	37 428
	1997	101	66 966	44 452	22 514
	1998	142	171 646	131 961	39 685
31441 Bauschutt und Erdaushub mit schädlichen Verunreinigungen	1996	156	84 618	58 196	26 422
	1997	181	87 893	46 538	41 356
	1998	189	178 571	143 705	34 867
<b>Organisch flüssig (OFL)</b>	1996	5 539	90 967	73 189	17 777
	1997	4 710	87 447	64 489	22 957
	1998	3 980	123 867	91 512	32 355
davon					
11421 Spül- und Waschwasser mit schädlichen Verunreinigungen, organisch belastet	1996	–	–	–	–
	1997	2	1	0	1
	1998	3	6	–	6
12102 Pflanzenöle	1996	9	29	29	–
	1997	7	30	30	–
	1998	8	16	16	–
12503 Öl-, Fett- und Wachsemulsionen	1996	5	84	71	14
	1997	3	26	3	23
	1998	5	24	15	9
52201 Halogenierte organische Säuren	1996	–	–	–	–
	1997	–	–	–	–
	1998	2	0	–	0
52708 Sulfitablauge	1996	–	–	–	–
	1997	1	10	10	–
	1998	–	–	–	–
53507 Desinfektionsmittel	1996	3	72	72	–
	1997	3	171	171	–
	1998	1	0	0	0
54104 Verunreinigte Kraftstoffe (Benzine)	1996	140	334	188	146
	1997	125	328	222	107
	1998	112	435	282	153
54106 Trafoöle, Wärmeträgeröle und Hydrauliköle, frei von polychlorierten Biphenylen	1996	632	2 012	1 695	317
	1997	403	1 529	1 095	434
	1998	345	2 293	1 159	1 134
54107 Trafoöle, Wärmeträgeröle und Hydrauliköle, polychlorierte Biphenyle enthaltend	1996	66	381	110	272
	1997	48	230	78	152
	1998	28	157	50	107
54108 Verunreinigte Heizöle (auch Dieselöl)	1996	394	3 832	3 490	342
	1997	387	3 709	3 015	694
	1998	344	4 236	3 185	1 050
54109 Bohr-, Schneid- und Schleiföle	1996	109	4 160	1 318	2 843
	1997	80	5 492	1 397	4 095
	1998	86	6 646	1 588	5 058
54114 Verbrennungsmotoren-, Getriebe-, Maschinen- und Turbinenöle, polychlorierte Biphenyle oder halogenhaltige polichlorierte Biphenyl-Ersatzprodukte enthaltend, Kältemaschinenöle aus Kühlergeräten, Kälte- und Klimaanlage	1996	91	85	61	24
	1997	53	64	28	36
	1998	35	61	11	49
54401 Synthetische Kühl- und Schmiermittel	1996	38	172	172	–
	1997	27	116	110	5
	1998	25	138	135	2
54402 Bohr- und Schleifölemulsionen, Emulsionsgemische	1996	3 110	42 012	39 837	2 174
	1997	2 686	35 037	32 966	2 072
	1998	2 288	54 831	51 099	3 732
54404 Honöle	1996	7	15	15	–
	1997	8	14	14	–
	1998	4	5	5	–

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:					
<b>Organisch flüssig (OFL)</b>					
54405 Kompressorenkondensate	1996	18	47	47	-
	1997	17	37	37	-
	1998	11	33	22	11
54406 Wachsemulsion	1996	4	21	21	-
	1997	3	13	13	-
	1998	4	15	15	-
54408 Sonstige Öl- Wassergemische	1996	1 202	8 997	8 622	375
	1997	963	8 150	7 482	668
	1998	637	11 474	10 763	711
54808 Wässrige Rückstände aus der Altölraffination	1996	-	-	-	-
	1997	1	1	1	-
	1998	-	-	-	-
54918 Phenolwasser	1996	3	11	11	-
	1997	3	77	77	-
	1998	2	251	8	243
55201 1,2-Dichlorethan	1996	1	0	0	-
	1997	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-
55205 Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Kälte-, Treib- und Lösemittel	1996	5	4	4	-
	1997	5	5	5	0
	1998	5	13	9	5
55206 Dichlormethan	1996	5	6	6	-
	1997	1	13	-	13
	1998	3	7	6	0
55209 Tetrachlorethen (Per)	1996	46	190	190	-
	1997	12	131	131	-
	1998	39	146	146	-
55211 Tetrachlormethan (Tetra)	1996	1	0	0	-
	1997	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-
55213 Trichlorethen (Tri)	1996	20	84	84	-
	1997	5	31	31	-
	1998	11	56	56	-
55220 Lösemittelgemische, halogenierte organische Lösemittel enthaltend	1996	58	589	168	421
	1997	60	890	171	719
	1998	52	1 044	208	835
55224 Lösemittel-Wassergemische, halogenierte organische Lösemittel enthaltend	1996	5	43	-	43
	1997	6	9	3	6
	1998	7	32	4	28
55301 Aceton oder andere aliphatische Ketone	1996	15	86	64	23
	1997	12	151	128	23
	1998	16	270	186	85
55303 Ethylenglykole	1996	66	160	112	47
	1997	56	139	89	51
	1998	70	1 011	713	297
55306 Benzol, Toluol oder Xylol	1996	4	6	5	0
	1997	7	25	25	0
	1998	7	15	14	1
55310 Diethylether oder andere aliphatische Ether	1996	1	1	1	-
	1997	1	0	-	0
	1998	1	1	-	1
55311 Dimethylformamid	1996	2	222	203	19
	1997	2	40	40	-
	1998	1	11	11	-
55315 Methanol und andere flüssige Alkohole	1996	16	230	65	165
	1997	17	299	94	206
	1998	18	423	160	263
55316 Methylacetat oder andere aliphatische Essigsäureester	1996	5	26	25	1
	1997	5	132	132	-
	1998	8	150	140	10
55322 Tetrahydrofuran	1996	1	1	1	-
	1997	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Noch:					
<b>Organisch flüssig (OFL)</b>					
55326 Waschbezin, Petrolether, Ligroin, Testbenzin	1996	442	935	711	224
	1997	409	1 042	922	120
	1998	356	1 042	873	168
55352 Aliphatische Amine	1996	5	101	12	89
	1997	7	33	13	20
	1998	5	91	77	14
55353 Aromatische Amine	1996	-	-	-	-
	1997	2	1	0	1
	1998	1	6	-	6
55356 Glykolether	1996	86	898	862	37
	1997	71	820	788	31
	1998	72	1 424	1 048	376
55357 Kaltreiniger, frei von halogenierten organischen Lösemitteln	1996	36	164	141	22
	1997	47	196	162	35
	1998	42	352	266	86
55359 Farb- und Lackverdünner (Nitroverdünner)	1996	14	335	254	81
	1997	16	265	153	111
	1998	21	499	344	156
55360 Petroleum	1996	84	332	125	207
	1997	71	385	129	256
	1998	80	626	115	511
55370 Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Lösemittel	1996	279	13 394	7 901	5 493
	1997	320	15 597	8 582	7 015
	1998	323	21 272	11 560	9 712
55373 Sonstige nicht halogenierte organische Lösemittel	1996	4	68	17	51
	1997	10	135	64	71
	1998	12	227	76	151
55374 Lösemittel-Wassergemische ohne halogenierte organische Lösemittel	1996	24	4 861	1 591	3 270
	1997	20	6 198	1 230	4 967
	1998	22	6 836	1 045	5 791
55508 Anstrichmittel	1996	6	151	33	118
	1997	5	200	37	163
	1998	8	169	83	86
55512 Altlacke, Altfarben, nicht ausgehärtet	1996	300	4 091	3 498	592
	1997	248	4 234	3 619	615
	1998	239	5 111	3 973	1 138
57201 Weichmacher mit halogenierten organischen Bestandteilen	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	3	-	3
57303 Kunststoffdispersionen oder -emulsionen	1996	21	558	470	88
	1997	14	348	344	4
	1998	20	1 373	1 234	139
57704 Kautschuklösungen	1996	1	2	2	-
	1997	1	1	1	-
	1998	-	-	-	-
59301 Feinchemikalien	1996	46	204	52	153
	1997	44	194	73	120
	1998	50	123	61	63
59302 Laborchemikalienreste, organisch	1996	81	121	61	60
	1997	83	108	79	28
	1998	74	179	87	91
59303 Laborchemikalienreste, anorganisch	1996	76	91	64	28
	1997	88	87	68	19
	1998	77	89	63	25
59402 Tenside	1996	87	747	707	40
	1997	82	702	626	76
	1998	72	645	597	48
59901 Polychlorierte Biphenyle (PBC)	1996	2	2	2	-
	1997	3	0	0	-
	1998	1	0	0	-
59903 Phenole	1996	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-
	1998	1	1	-	1

Noch: 64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
<b>Organisch fest, pastös (OFF)</b>	1996	7 100	127 100	88 022	39 078
	1997	5 081	157 038	74 943	82 094
	1998	3 238	164 574	88 684	75 889
davon					
12304 Fettsäurerückstände	1996	2	0	0	-
	1997	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-
13705 Mist, infektiös	1996	2	91	91	-
	1997	4	98	98	-
	1998	2	116	116	-
17211 Sägemehl und -späne, ölgetränkt oder mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	1996	31	269	263	7
	1997	29	292	276	16
	1998	26	148	148	-
17212 Sägemehl und -späne mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	1996	8	36	31	6
	1997	6	15	10	6
	1998	10	43	41	1
17213 Holzabfälle und -behältnisse mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	1996	22	320	222	98
	1997	47	1 846	817	1 028
	1998	120	3 921	2 095	1 825
17214 Holzabfälle und -behältnisse mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	1996	4	13	8	5
	1997	7	159	32	128
	1998	28	622	347	276
18710 Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	1996	29	376	364	12
	1997	24	311	308	3
	1998	26	326	309	17
18711 Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	1996	5	10	10	-
	1997	7	12	4	8
	1998	7	12	12	-
18712 Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	1996	35	95	82	13
	1997	26	79	61	18
	1998	23	157	119	38
18713 Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen vorwiegend anorganisch	1996	6	23	23	-
	1997	4	8	8	-
	1998	7	34	34	-
18714 Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend organisch	1996	28	385	264	122
	1997	24	316	205	111
	1998	27	584	321	263
18715 Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend anorganisch	1996	13	40	40	-
	1997	14	61	61	-
	1998	12	61	61	-
31428 Verbrauchte Ölbinder	1996	93	643	206	437
	1997	63	155	136	19
	1998	64	227	207	20
35107 Ölfilter	1996	215	577	525	52
	1997	189	765	691	75
	1998	202	2 071	1 602	469
53103 Altbestände und Reste von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	1996	73	279	252	27
	1997	67	280	231	49
	1998	62	274	213	61
53104 Produktionsabfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	1996	1	0	-	0
	1997	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-
53302 Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln	1996	2	16	16	-
	1997	4	29	24	5
	1998	5	62	7	55
53502 Abfälle aus der Produktion und Zubereitung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1996	30	1 260	546	715
	1997	33	917	292	625
	1998	34	1 058	470	588
54110 PCB-haltige Erzeugnisse und Betriebsmittel	1996	166	1 272	8	1 264
	1997	105	630	6	624
	1998	99	925	14	911
54111 Sonstige PCB-haltige Abfälle	1996	14	63	7	56
	1997	7	72	-	72
	1998	11	113	0	113

Noch: 64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
					Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:						
<b>Organisch fest, pastös (OFP)</b>						
54201	Ölgatsch	1996	1	1	1	-
		1997	2	31	10	21
		1998	2	23	16	7
54202	Fettabfälle	1996	51	176	157	19
		1997	45	235	219	16
		1998	45	327	292	34
54204	Fettsäurerückstände	1996	1	20	20	-
		1997	3	24	0	24
		1998	2	4	4	-
54206	Metallseifen	1996	1	1	1	-
		1997	-	-	-	-
		1998	-	-	-	-
54208	Fettsäurederivate	1996	5	43	43	0
		1997	5	71	71	0
		1998	4	122	122	0
54209	Feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel	1996	809	7 447	6 360	1 086
		1997	702	6 878	5 989	889
		1998	651	12 405	10 337	2 067
54701	Sandfangrückstände	1996	4 233	29 478	28 241	1 236
		1997	2 722	26 687	23 913	2 774
		1998	1 324	30 789	23 181	7 608
54702	Öl- und Benzinabscheiderinhalte	1996	5 173	20 222	19 590	631
		1997	3 355	14 157	13 484	674
		1998	1 499	13 514	11 925	1 589
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	1996	160	9 222	7 656	1 566
		1997	129	9 212	7 655	1 558
		1998	119	9 237	6 811	2 426
54704	Schlamm aus Tankreinigung und Fasswäsche	1996	188	3 424	2 633	791
		1997	139	3 232	2 626	606
		1998	110	3 664	2 839	825
54706	Paraffinölschlamm	1996	5	26	25	0
		1997	2	61	61	-
		1998	2	25	25	-
54707	Erodierschlamm	1996	17	41	40	1
		1997	14	26	26	-
		1998	10	31	31	-
54708	Hon- und Läppschlämme	1996	32	233	233	0
		1997	25	157	145	12
		1998	26	169	169	-
54710	Schleifschlamm, ölhaltig	1996	247	4 052	3 764	287
		1997	229	4 495	3 564	931
		1998	243	6 159	5 053	1 106
54801	Bleicherde, mineralöhlhaltig	1996	4	35	15	20
		1997	1	4	-	4
		1998	2	10	10	-
54802	Säureharz und Säureteer	1996	2	1 300	1	1 299
		1997	1	1 364	-	1 364
		1998	1	1 185	-	1 185
54907	Feste phenolhaltige Rückstände	1996	-	-	-	-
		1997	-	-	-	-
		1998	1	4	-	4
54910	Pechabfälle	1996	-	-	-	-
		1997	1	3	-	3
		1998	1	7	-	7
54913	Teerrückstände	1996	4	63	3	60
		1997	5	33	3	30
		1998	6	161	15	146
55401	Lösemittelhaltige Schlämme mit halogenierten organischen Lösemitteln	1996	19	125	80	45
		1997	16	88	66	22
		1998	10	84	65	19
55402	Lösemittelhaltige Schlämme ohne halogenierte organische Lösemittel	1996	67	1 058	846	212
		1997	49	764	593	171
		1998	49	982	769	213



Noch: 64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)	Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
					Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:						
<b>Organisch fest, pastös (OFP)</b>						
55403	Lösemittelhaltige Betriebsmittel mit halogenierten organischen Lösemitteln	1996	5	3	3	-
		1997	8	4	4	0
		1998	8	7	4	2
55404	Lösemittelhaltige Betriebsmittel ohne halogenierte organische Lösemittel	1996	64	577	263	314
		1997	61	538	355	183
		1998	57	778	506	272
55503	Lack- und Farbschlamm	1996	449	11 625	9 169	2 456
		1997	323	10 359	6 334	4 025
		1998	332	13 952	9 615	4 337
55509	Druckfarbenreste	1996	52	639	290	349
		1997	43	677	198	479
		1998	34	852	212	640
55510	Lackierereiabfälle, nicht ausgehärtet	1996	116	1 300	1 000	300
		1997	99	1 207	1 109	98
		1998	81	1 370	1 283	87
55514	Farbmittel (Pigmente und Farbstoffe), organisch	1996	11	310	187	123
		1997	9	266	207	58
		1998	9	299	279	20
55515	Farbmittel (Pigmente und Farbstoffe), anorganisch	1996	3	218	111	107
		1997	3	73	22	51
		1998	6	206	114	92
55903	Harzrückstände, nicht ausgehärtet	1996	31	204	100	104
		1997	34	290	122	168
		1998	37	438	294	144
55904	Harzöl	1996	1	55	20	35
		1997	2	60	56	4
		1998	1	69	69	-
55905	Leim- und Klebemittel, nicht ausgehärtet	1996	108	935	798	137
		1997	98	818	612	205
		1998	83	1 251	1 094	157
55907	Kitt- und Spachtelmassen, nicht ausgehärtet	1996	14	507	389	118
		1997	12	365	223	141
		1998	12	574	301	273
57125	Ionenaustauscherharze mit schädlichen Verunreinigungen	1996	21	52	45	6
		1997	13	60	59	1
		1998	18	69	36	33
57127	Kunststoffbehältnisse mit schädlichen Restinhalten	1996	209	947	923	23
		1997	176	1 106	1 074	32
		1998	158	2 459	2 405	54
57202	Fabrikationsrückstände aus Kunststoffherstellung und -verarbeitung	1996	36	839	444	395
		1997	33	732	416	316
		1998	33	693	410	283
57203	Weichmacher ohne halogenierte organische Bestandteile	1996	2	2	1	2
		1997	1	2	-	2
		1998	1	1	-	1
57305	Kunststoffschlämme, lösemittelhaltig (mit halogenierten organischen Lösemitteln)	1996	1	9	-	9
		1997	-	-	-	-
		1998	-	-	-	-
57306	Kunststoffschlämme, lösemittelhaltig (ohne halogenierte organische Lösemittel)	1996	19	461	136	325
		1997	11	281	56	225
		1998	13	467	105	362
57702	Latex-Schlämme oder -Emulsionen	1996	5	566	566	-
		1997	7	425	416	9
		1998	6	532	488	44
57801	Shredderrückstände (Leichfraktion)	1996	4	21 133	-	21 133
		1997	8	59 752	-	59 752
		1998	10	42 501	85	42 416
58116	Schlamm aus Textilausrüstung	1996	-	-	-	-
		1997	1	4	-	4
		1998	1	1	-	1
58118	Wäschereischlamm	1996	1	14	14	-
		1997	-	-	-	-
		1998	1	5	5	-

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Noch:					
<b>Organisch fest, pastös (OFP)</b>					
58201 Filtertücher und Filtersäcke mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	1996	34	488	218	269
	1997	24	640	331	309
	1998	27	782	359	422
58202 Filtertücher und Filtersäcke mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	1996	15	53	52	0
	1997	14	14	12	2
	1998	13	25	24	1
58203 Textiles Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen vorwiegend organisch	1996	1	1	1	-
	1997	2	113	113	-
	1998	4	190	190	-
58204 Textiles Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	1996	-	-	-	-
	1997	1	1	1	-
	1998	-	-	-	-
58205 Polierwolle und -filze mit schädlichen Verunreinigungen	1996	4	95	60	36
	1997	6	741	98	643
	1998	8	632	71	561
59304 Mit Chemikalien verunreinigte Betriebsmittel	1996	23	91	14	76
	1997	20	84	14	70
	1998	22	105	29	76
59401 Fabrikationsrückstände aus Waschmittelherstellung	1996	2	154	2	153
	1997	4	551	-	551
	1998	5	734	43	691
59603 Vorgemischte Abfälle zum Zweck der Verbrennung	1996	-	-	-	-
	1997	2	28	2	26
	1998	3	287	-	287
59702 Destillationsrückstände, lösemittelhaltig (mit halogenierten organischen Lösemitteln)	1996	6	232	25	207
	1997	8	111	65	46
	1998	8	260	147	113
59703 Destillationsrückstände, lösemittelhaltig (ohne halogenierte organische Lösemittel)	1996	20	2 217	488	1 730
	1997	18	3 042	1 268	1 774
	1998	16	4 013	2 600	1 413
59706 Organische Destillationsrückstände	1996	4	606	12	595
	1997	4	1 082	69	1 012
	1998	5	924	135	789
59707 Destillationsrückstände aus Chemischen Reinigungen	1996	-	-	-	-
	1997	1	0	-	0
	1998	1	5	-	5
59906 Industriekehricht	1996	5	33	26	7
	1997	8	43	19	24
	1998	4	442	2	439
<b>Altöle (OIL)</b>					
	1996	15 194	44 598	41 167	3 430
	1997	12 018	41 397	35 515	5 881
	1998	10 319	46 658	36 106	10 552
davon					
54112 Verbrennungsmotoren- und Getriebeöle	1996	13 293	34 999	31 920	3 079
	1997	10 305	31 728	26 431	5 297
	1998	8 773	36 571	27 081	9 489
54113 Maschinen- und Turbinenöle	1996	2 382	9 599	9 248	352
	1997	2 135	9 668	9 084	585
	1998	1 910	10 088	9 025	1 063
<b>Anorganisch flüssig (SRL)</b>					
	1996	779	18 819	12 004	6 815
	1997	711	31 453	11 057	20 396
	1998	705	41 892	13 568	28 324
davon					
52101 Akku- Säuren	1996	5	5	3	2
	1997	1	1	-	1
	1998	3	8	3	5
52102 Anorganische Säuren, Säuregemische und Beizen (sauer)	1996	153	2 033	764	1 269
	1997	152	8 913	887	8 026
	1998	166	9 758	1 411	8 347
52202 Nicht halogenierte organische Säuren	1996	5	432	4	429
	1997	11	239	5	234
	1998	11	672	2	669

Noch: **64. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Ort der Entsorgung, Abfallkategorie bzw. Abfallart (LAGA-5-Steller)**

Abfallkategorie (Sonderabfallgruppe)  Abfallart (LAGA-5-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
Noch:					
<b>Anorganisch flüssig (SRL)</b>					
52402 Laugen, Laugengemische und Beizen (basisch)	1996	126	959	815	144
	1997	118	4 396	1 830	2 566
	1998	112	6 581	2 418	4 163
52403 Ammoniaklösung (Salmiakgeist)	1996	44	32	32	1
	1997	41	22	21	1
	1998	39	447	437	11
52701 Hypochlorit-Ablauge (Chlorbleichlauge)	1996	5	5	3	2
	1997	4	4	4	-
	1998	2	0	0	0
52707 Fixierbäder	1996	411	1 328	1 001	328
	1997	367	1 538	818	719
	1998	336	1 772	714	1 058
52710 Gerbereibrühe	1996	1	1	-	1
	1997	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-
52712 Konzentrate und Halbkonzentrate, Chrom-(VI)-haltig	1996	13	139	117	21
	1997	11	61	59	2
	1998	8	76	24	52
52713 Konzentrate und Halbkonzentrate, cyanidhaltig	1996	25	145	121	25
	1997	17	122	95	27
	1998	29	235	191	44
52714 Spül- und Waschwässer, cyanidhaltig	1996	3	14	14	-
	1997	3	16	11	5
	1998	3	31	13	18
52716 Konzentrate und Halbkonzentrate, metallsalzhaltig	1996	48	897	282	615
	1997	68	1 412	219	1 193
	1998	72	1 514	240	1 273
52720 Spül- und Waschwässer, metallsalzhaltig	1996	49	1 646	934	712
	1997	39	966	605	361
	1998	36	2 543	804	1 739
52721 Kupferätzlösungen	1996	9	2 461	2 163	298
	1997	20	4 143	2 621	1 522
	1998	20	4 962	2 498	2 464
52722 Eisensalzlösungen	1996	7	396	16	380
	1997	5	2 909	44	2 866
	1998	4	3 118	21	3 097
52723 Entwicklerbäder	1996	453	2 197	1 504	693
	1997	398	2 252	1 235	1 018
	1998	371	2 489	1 103	1 386
52725 Sonstige Konzentrate und Halbkonzentrate sowie Spül- und Waschwasser	1996	155	5 935	4 230	1 704
	1997	125	4 246	2 603	1 643
	1998	137	7 557	3 686	3 871
95301 Sickerwasser aus Hausmülldeponien	1996	-	-	-	-
	1997	1	194	-	194
	1998	1	128	-	128
95401 Wasch- und Prozesswässer	1996	2	193	1	192
	1997	2	18	-	18
	1998	1	3	3	-
<b>Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)</b>	1996	26	412	172	240
	1997	25	502	201	301
	1998	28	1 122	175	947
davon					
97101 Infektiöse Abfälle	1996	26	222	158	64
	1997	24	318	173	145
	1998	27	812	152	660
97104 Körperteile und Organabfälle	1996	9	190	14	176
	1997	11	184	28	156
	1998	13	310	23	287
<b>Insgesamt</b>	1996	21 272	520 046	334 325	185 721
	1997	17 514	626 803	362 306	264 497
	1998	14 773	916 920	614 732	302 188

**65. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998**

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen insgesamt	Davon					
		Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
		Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
		Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	114 825	37	8 170	40	86 659	108	7 804
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	19 746	21	3 417	18	7 243	82	1 389
Esslingen	21 325	48	1 874	30	6 953	248	4 587
Göppingen	27 852	26	5 934	17	1 645	142	8 273
Ludwigsburg	20 969	59	5 318	15	2 813	176	5 852
Rems-Murr-Kreis	10 185	32	491	18	2 658	199	3 823
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	7 048	11	422	10	4 848	60	833
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	14 864	22	1 866	13	2 429	152	2 115
Hohenlohekreis	5 582	16	618	4	416	67	2 368
Schwäbisch Hall	28 093	7	52	15	26 049	73	920
Main-Tauber-Kreis	3 153	26	212	2	337	83	919
Heidenheim	9 790	16	697	4	6 517	53	980
Ostalbkreis	11 356	33	862	15	991	143	2 554
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>294 789</b>	<b>354</b>	<b>29 932</b>	<b>201</b>	<b>149 559</b>	<b>1 586</b>	<b>42 418</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	3 612	3	24	14	2 997	16	282
Karlsruhe	32 939	28	2 751	34	24 098	42	1 564
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	17 776	26	922	22	9 604	82	3 092
Rastatt	19 878	25	1 084	23	9 232	56	3 722
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	6 216	20	444	11	3 059	53	829
Mannheim	63 095	39	14 501	24	5 186	129	7 770
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	7 269	17	660	7	4 067	67	1 640
Rhein-Neckar-Kreis	20 788	39	1 407	25	3 572	166	6 974
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	3 262	31	254	6	447	32	679
<b>Landkreise</b>							
Calw	4 596	8	175	9	3 069	27	456
Enzkreis	12 121	37	1 485	8	747	69	3 416
Freudenstadt	7 153	10	208	10	5 069	52	1 168
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>198 706</b>	<b>283</b>	<b>23 914</b>	<b>193</b>	<b>71 147</b>	<b>791</b>	<b>31 593</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	42 676	9	486	15	37 016	54	1 527
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	13 002	19	1 684	20	4 920	66	800
Emmendingen	1 623	6	76	2	39	38	666
Ortenaukreis	29 591	40	7 734	51	7 272	118	6 728
Rottweil	14 174	19	1 279	16	7 875	140	2 925
Schwarzwald-Baar-Kreis	20 196	25	785	23	13 515	175	3 469
Tuttlingen	8 232	18	440	6	3 777	170	2 006
Konstanz	83 795	17	5 942	26	70 289	58	2 102
Lörrach	51 889	42	8 960	15	27 694	123	4 537
Waldshut	13 540	23	3 792	7	6 953	84	1 016
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>278 719</b>	<b>218</b>	<b>31 177</b>	<b>181</b>	<b>179 349</b>	<b>1 026</b>	<b>25 776</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	9 222	24	309	18	4 346	110	1 942
Tübingen	6 317	12	317	7	2 195	62	2 078
Zollernalbkreis	3 401	19	252	15	792	106	1 009
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	12 894	21	5 229	8	3 739	43	1 623
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	11 765	12	377	9	8 683	52	778
Biberach	6 795	15	250	8	1 966	59	1 591
Bodenseekreis	8 159	14	209	18	4 336	31	1 330
Ravensburg	22 440	14	1 131	30	13 754	61	1 611
Sigmaringen	16 712	9	436	8	3 885	52	1 324
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>97 706</b>	<b>140</b>	<b>8 510</b>	<b>121</b>	<b>43 695</b>	<b>576</b>	<b>13 286</b>
<b>Primär erzeugte Abfälle in Baden-Württemberg</b>	<b>869 920</b>	<b>995</b>	<b>93 534</b>	<b>696</b>	<b>443 750</b>	<b>3 979</b>	<b>113 073</b>
<b>Sammelentsorgte Abfälle in Baden-Württemberg</b>	<b>47 000</b>	<b>X</b>	<b>1 401</b>	<b>X</b>	<b>122</b>	<b>X</b>	<b>10 795</b>
<b>Insgesamt Baden-Württemberg</b>	<b>916 920</b>	<b>996</b>	<b>94 934</b>	<b>697</b>	<b>443 872</b>	<b>3 980</b>	<b>123 867</b>

nach Abfallkategorien

Davon						Kreis Regierungsbezirk Land
Organisch fest, pastös (OFF) Krankenhauspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)		
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	
99	7 461	296	3 731	58	1 000	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
59	3 671	272	975	25	3 051	Landkreise Böblingen
144	4 777	519	1 459	47	1 674	Esslingen
80	10 171	351	1 091	16	739	Göppingen
146	4 266	336	1 674	27	1 044	Ludwigsburg
84	1 634	426	1 291	17	289	Rems-Murr-Kreis
66	273	154	630	17	42	Stadtkreis Heilbronn
130	7 103	398	872	17	480	Landkreise Heilbronn
29	1 093	169	645	10	443	Hohenlohekreis
36	230	266	719	14	123	Schwäbisch Hall
63	713	149	350	6	622	Main-Tauber-Kreis
31	1 055	92	367	4	174	Heidenheim
131	5 358	265	1 028	17	563	Ostalbkreis
<b>1 098</b>	<b>47 804</b>	<b>3 693</b>	<b>14 832</b>	<b>275</b>	<b>10 243</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
29	202	43	95	3	11	Stadtkreise Baden-Baden
75	2 902	161	847	16	778	Karlsruhe
89	2 981	309	954	9	223	Landkreise Karlsruhe
79	4 116	275	1 142	16	584	Rastatt
86	1 375	114	393	8	117	Stadtkreise Heidelberg
194	30 113	353	2 502	14	3 024	Mannheim
48	380	188	514	4	8	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
235	3 752	501	1 463	20	3 621	Rhein-Neckar-Kreis
13	889	69	247	16	746	Stadtkreis Pforzheim
23	234	91	248	11	415	Landkreise Calw
30	5 196	159	517	32	759	Enzkreis
32	410	91	287	6	9	Freudenstadt
<b>933</b>	<b>52 549</b>	<b>2 354</b>	<b>9 209</b>	<b>155</b>	<b>10 295</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>
82	2 494	189	684	11	470	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
138	1 612	313	732	6	3 254	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
65	449	175	392	1	1	Emmendingen
143	2 597	385	2 057	17	3 203	Ortenaukreis
79	1 305	169	603	17	187	Rottweil
84	975	269	684	11	768	Schwarzwald-Baar-Kreis
59	1 075	210	723	8	212	Tuttlingen
35	2 461	252	686	12	2 314	Konstanz
171	5 420	302	787	25	4 491	Lörrach
80	735	257	557	9	487	Waldshut
<b>936</b>	<b>19 123</b>	<b>2 521</b>	<b>7 905</b>	<b>117</b>	<b>15 388</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>
43	1 428	273	881	41	316	Landkreise Reutlingen
27	994	184	436	28	297	Tübingen
30	543	275	716	20	90	Zollernalbkreis
29	1 230	84	444	11	630	Stadtkreis Ulm
26	1 280	198	619	7	29	Landkreise Alb-Donau-Kreis
36	2 013	188	687	15	288	Biberach
21	1 444	117	653	13	188	Bodenseekreis
41	403	217	3 094	13	2 448	Ravensburg
28	10 426	214	575	9	67	Sigmaringen
<b>281</b>	<b>19 760</b>	<b>1 750</b>	<b>8 105</b>	<b>157</b>	<b>4 351</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>
<b>3 248</b>	<b>139 237</b>	<b>10 318</b>	<b>40 051</b>	<b>704</b>	<b>40 277</b>	<b>Primär erzeugte Abfälle in Baden-Württemberg</b>
<b>X</b>	<b>26 459</b>	<b>X</b>	<b>6 607</b>	<b>X</b>	<b>1 616</b>	<b>Sammelentsorgte Abfälle in Baden-Württemberg</b>
<b>3 249</b>	<b>165 696</b>	<b>10 319</b>	<b>46 658</b>	<b>705</b>	<b>41 892</b>	<b>Insgesamt Baden-Württemberg</b>

**66. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Wirtschafts-**

WZ 93	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
				Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
01, 02	Land- und Forstwirtschaft	1996	421	-	-	3	44	14	61
		1997	258	2	0	2	24	11	13
		1998	307	-	-	2	101	7	12
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1996	1 635	-	-	5	100	21	232
		1997	2 758	2	48	6	1 417	15	213
		1998	3 977	2	47	5	2 051	10	230
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	1996	236 543	812	34 794	111	33 195	3 985	72 021
		1997	277 306	736	45 418	148	56 899	3 405	69 626
		1998	402 838	739	63 278	155	122 662	2 917	92 546
	davon								
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1996	1 213	4	50	3	42	43	256
		1997	820	1	0	2	34	19	124
		1998	1 079	2	0	3	421	23	287
17	Textilgewerbe	1996	1 545	12	924	-	-	31	101
		1997	1 958	14	1 346	1	120	22	61
		1998	718	14	294	-	-	16	101
18	Bekleidungs-gewerbe	1996	69	1	0	-	-	6	24
		1997	129	1	1	1	62	6	30
		1998	122	1	1	-	-	6	42
19	Ledergewerbe	1996	517	9	433	-	-	7	58
		1997	2 424	6	267	1	2 073	8	17
		1998	554	9	516	1	14	4	17
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1996	2 147	8	42	1	958	31	104
		1997	1 197	5	61	5	301	29	75
		1998	884	3	38	6	148	24	111
21	Papiergewerbe	1996	2 086	9	166	4	285	47	404
		1997	2 635	10	499	2	256	36	334
		1998	5 057	13	393	6	3 310	26	446
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	1996	997	13	55	2	21	53	219
		1997	1 779	10	110	-	-	54	254
		1998	5 194	12	116	4	3 611	47	308
23, 24	Mineralölverarbeitung und chemische Industrie	1996	50 869	60	7 298	12	10 703	133	16 160
		1997	82 806	64	9 498	19	33 488	116	19 775
		1998	85 905	57	12 563	27	24 097	112	24 638
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1996	4 421	26	234	5	108	231	1 727
		1997	4 249	19	225	2	155	191	1 786
		1998	5 732	21	190	3	507	168	2 821
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1996	2 843	14	418	4	114	72	419
		1997	2 565	12	311	7	740	63	304
		1998	3 267	13	1 218	3	196	51	302
27, 28	Metallerzeugung, -bearbeitung und Herstellung von Metallerzeugnissen	1996	38 455	270	11 391	34	1 088	1 392	14 862
		1997	51 086	259	15 675	40	6 499	1 223	14 238
		1998	73 862	240	26 057	35	7 693	1 025	19 168
29	Maschinenbau	1996	37 305	150	2 703	17	2 194	1 167	17 363
		1997	33 515	124	4 457	27	1 049	1 006	13 504
		1998	60 869	119	3 695	27	25 353	877	16 674
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1996	716	5	386	1	30	13	72
		1997	575	4	348	-	-	13	74
		1998	4 051	2	320	1	3 284	8	157
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	1996	5 983	39	982	3	72	180	3 143
		1997	5 601	38	1 286	6	260	133	2 333
		1998	7 458	36	1 278	3	330	129	3 618
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1996	7 839	44	2 618	1	94	55	1 170
		1997	12 545	39	3 759	3	76	41	1 090
		1998	13 428	42	3 615	1	0	40	1 244
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1996	2 851	34	486	3	42	224	1 349
		1997	5 704	30	365	8	2 810	183	1 686
		1998	8 609	39	598	7	5 506	134	1 597
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1996	51 550	61	4 901	17	17 365	163	13 331
		1997	43 393	60	5 591	17	8 227	150	12 844
		1998	93 491	62	7 660	20	45 268	143	19 127

gruppen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	Wirtschaftsgruppe	WZ 93
Organisch fest, pastös (OFF) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
45	145	300	170	1	0	1996	Land- und Forstwirtschaft	01, 02
24	83	215	138	1	0	1997		
14	61	196	132	-	-	1998		
63	690	194	607	1	6	1996	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10 - 14
32	581	168	493	1	5	1997		
23	1 199	137	435	1	16	1998		
1 994	69 103	3 718	14 264	368	13 165	1996	Verarbeitendes Gewerbe	15 - 37
1 557	66 585	3 130	14 493	326	24 286	1997		
1 312	75 332	2 728	14 803	356	34 217	1998		
						davon		
85	554	181	278	4	33	1996	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	15, 16
59	442	138	209	4	11	1997		
29	169	128	188	3	14	1998		
25	398	67	119	3	3	1996	Textilgewerbe	17
18	326	60	103	2	2	1997		
15	245	44	72	2	7	1998		
6	35	13	10	-	-	1996	Bekleidungs-gewerbe	18
4	27	11	9	-	-	1997		
4	71	10	8	-	-	1998		
3	17	7	9	-	-	1996	Ledergewerbe	19
3	61	7	7	-	-	1997		
1	5	3	3	-	-	1998		
61	837	119	206	-	-	1996	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20
36	576	99	185	-	-	1997		
36	449	76	138	-	-	1998		
63	689	88	523	5	19	1996	Papiergewerbe	21
57	949	69	581	6	17	1997		
37	447	56	455	5	6	1998		
50	243	88	87	102	371	1996	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	22
40	1 029	80	76	90	311	1997		
28	863	71	86	74	211	1998		
134	12 375	120	567	25	3 766	1996	Mineralölverarbeitung und chemische Industrie	23, 24
123	12 662	94	488	24	6 895	1997		
119	15 650	83	715	31	8 241	1998		
92	1 452	271	891	2	9	1996	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25
75	1 193	235	889	1	2	1997		
64	1 360	185	848	2	6	1998		
125	1 244	212	548	5	100	1996	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26
84	763	173	432	5	15	1997		
61	636	155	470	3	445	1998		
398	5 382	824	2 862	73	2 872	1996	Metallerzeugung, -bearbeitung und Herstellung von Metallerzeugnissen	27, 28
313	4 815	729	2 936	71	6 924	1997		
289	6 438	620	2 905	90	11 601	1998		
495	10 393	1 055	3 784	54	868	1996	Maschinenbau	29
387	10 288	892	3 496	38	721	1997		
310	10 635	799	3 500	41	1 013	1998		
6	114	14	10	3	104	1996	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	30
6	15	7	4	1	134	1997		
3	1	7	6	2	284	1998		
76	1 161	141	435	14	190	1996	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	31
47	843	103	391	12	489	1997		
50	986	95	407	11	839	1998		
31	661	28	53	18	3 242	1996	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	32
19	398	16	24	21	7 198	1997		
17	399	16	22	29	8 148	1998		
55	710	133	207	17	57	1996	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	33
48	611	108	177	14	55	1997		
41	558	90	186	14	164	1998		
152	12 374	183	3 254	18	325	1996	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	34
127	12 195	174	4 109	14	427	1997		
106	15 874	160	4 166	19	1 396	1998		

## Noch: 66. Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Wirtschafts-

WZ 93	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon					
				Anorganisch fest (AOF)		Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)		Organisch flüssig (OFL)	
				Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen
				Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1996	781	7	123	1	50	16	204
		1997	950	3	122	1	593	12	96
		1998	335	4	153	-	-	9	79
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten und Sportgeräten	1996	2 799	35	360	2	12	96	730
		1997	1 843	29	240	3	29	73	574
		1998	2 288	31	246	2	60	51	749
37	Recycling	1996	21 557	11	1 224	1	18	25	324
		1997	21 530	8	1 258	3	127	27	430
		1998	29 934	19	4 326	6	2 864	24	1 060
40, 41	Energie- und Wasserversorgung	1996	25 312	31	16 982	11	5 013	98	1 142
		1997	34 512	21	22 260	23	8 258	85	1 099
		1998	43 073	21	25 912	21	13 049	65	865
45	Baugewerbe	1996	14 810	26	6 772	18	2 777	178	781
		1997	24 127	16	252	32	18 853	155	874
		1998	17 086	18	95	38	13 432	120	566
50 - 52	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1996	95 948	53	564	178	49 947	591	3 418
		1997	94 039	37	597	265	51 280	471	2 905
		1998	112 212	48	1 396	285	68 629	385	5 004
55	Gastgewerbe	1996	138	-	-	1	71	4	3
		1997	88	1	0	1	30	7	13
		1998	76	1	0	-	-	8	22
60 - 64	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1996	70 680	16	87	30	58 249	93	1 341
		1997	95 929	17	78	37	57 462	76	946
		1998	53 927	17	167	43	30 763	69	1 554
65 - 67	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1996	3 367	4	8	3	3 210	7	4
		1997	248	3	0	3	153	9	12
		1998	197	3	0	4	164	4	8
70 - 74	Grundstücks-/ Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	1996	9 601	17	216	9	3 291	136	2 544
		1997	9 756	17	247	14	5 333	109	2 062
		1998	20 451	14	355	17	5 373	106	4 304
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1996	33 207	59	669	63	15 986	171	3 068
		1997	34 029	71	797	72	26 094	160	2 793
		1998	120 923	66	637	83	114 178	113	3 238
80	Erziehung und Unterricht	1996	777	9	43	3	15	41	157
		1997	606	7	30	2	101	32	109
		1998	399	8	24	1	8	27	127
85	Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	1996	1 411	12	13	2	41	50	113
		1997	1 362	11	22	4	331	40	49
		1998	3 494	7	23	8	2 671	34	33
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1996	14 617	44	2 104	13	1 065	87	4 357
		1997	10 429	34	684	19	3 771	69	2 082
		1998	86 124	43	760	27	68 775	86	3 849
91, 92	Interessenvertretungen, kirchliche, religiöse Vereinigungen, Kultur, Sport und Unterhaltung	1996	223	4	9	-	-	13	29
		1997	3 471	1	0	2	3 346	9	10
		1998	1 155	-	-	2	1 082	7	8
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1996	1 703	1	1 311	-	-	12	70
		1997	2 020	2	898	-	-	10	241
		1998	1 271	3	506	-	-	11	495
95	Private Haushalte	1996	400	-	-	1	281	11	34
		1997	63	-	-	-	-	4	9
		1998	55	-	-	1	7	2	11
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1996	3 227	3	30	3	1 003	12	290
		1997	4 437	6	84	4	2 683	14	222
		1998	2 356	5	334	4	805	8	201
Primär erzeugte Abfälle zusammen in Baden-Württemberg	1996	514 019	1 091	63 600	454	174 289	5 524	89 667	
	1997	595 439	984	71 116	634	236 032	4 681	83 277	
	1998	869 920	995	93 534	696	443 750	3 979	113 073	
Sammelentsorgte Abfälle zusammen in Baden-Württemberg	1996	6 028	13	249	2	14	15	1 300	
	1997	31 365	18	1 331	6	189	29	4 169	
	1998	47 000	X	1 401	X	122	X	10 795	
Insgesamt Baden-Württemberg	1996	520 046	1 104	63 849	456	174 302	5 539	90 967	
	1997	626 803	1 002	72 747	640	236 221	4 710	87 447	
	1998	916 920	996	94 934	697	443 872	3 980	123 867	

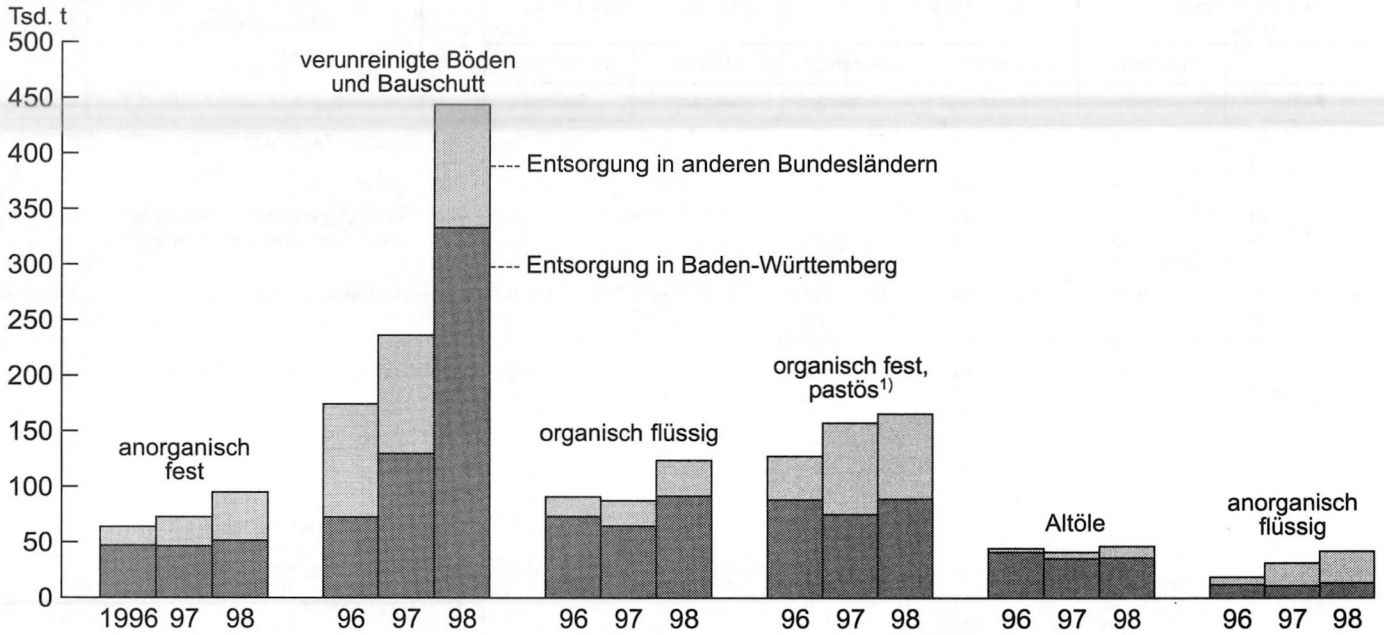


gruppen und Abfallkategorien

Davon						Jahr	Wirtschaftsgruppe	WZ 93
Organisch fest, pastös (OFF) Krankenhausspezifische Abfälle (KSA)		Altöle (OIL)		Anorganisch flüssig (SRL)				
Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen	Erzeuger	Aufkommen			
Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen			
14	281	30	54	3	70	1996	Sonstiger Fahrzeugbau	35
10	96	24	43	1	1	1997		
12	61	21	42	1	1	1998		
82	1 511	80	126	16	60	1996	Herstellung von Möbeln, Schmuck,	36
65	835	56	133	15	32	1997	Musikinstrumenten und Sportgeräten	
53	986	48	132	17	114	1998		
41	18 674	64	242	6	1 076	1996	Recycling	37
36	18 462	55	199	7	1 054	1997		
37	19 499	61	457	12	1 728	1998		
125	1 346	148	613	6	216	1996	Energie- und Wasserversorgung	40, 41
116	1 336	123	565	6	994	1997		
58	1 211	116	429	4	1 606	1998		
380	2 392	934	1 863	6	225	1996	Baugewerbe	45
256	1 958	710	1 391	6	798	1997		
170	1 640	599	1 178	7	176	1998		
2 677	20 830	7 317	20 657	29	532	1996	Handel, Instandhaltung und	50 - 52
1 839	22 117	5 606	16 899	29	241	1997	Reparatur von Kraftfahr-	
944	20 165	4 779	15 604	27	1 415	1998	zeugen und Gebrauchsgütern	
15	56	11	8	-	-	1996	Gastgewerbe	55
10	37	13	8	-	-	1997		
7	41	14	13	-	-	1998		
724	7 839	1 496	3 089	8	76	1996	Verkehr und	60 - 64
476	35 016	1 186	2 347	7	80	1997	Nachrichtenübermittlung	
261	19 541	974	1 855	7	47	1998		
27	89	9	6	3	49	1996	Kredit- und Versicherungsgewerbe	65 - 67
18	73	8	9	1	2	1997		
9	17	11	8	-	-	1998		
155	2 578	150	230	48	741	1996	Grundstücks-/ Wohnungswesen,	70 - 74
123	1 662	117	209	42	244	1997	Vermietung beweglicher Sachen,	
67	8 996	126	316	37	1 108	1998	Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	
543	12 397	463	994	38	92	1996	Öffentliche Verwaltung,	75
395	3 250	406	867	37	227	1997	Verteidigung, Sozialversicherung	
217	1 926	342	779	33	165	1998		
28	332	43	46	12	183	1996	Erziehung und Unterricht	80
27	123	34	19	11	224	1997		
20	150	25	13	11	75	1998		
113	686	98	74	202	484	1996	Gesundheits-, Veterinär-,	85
69	456	76	71	191	433	1997	Sozialwesen	
39	321	69	59	184	388	1998		
121	3 749	192	1 501	38	1 842	1996	Abwasser-, Abfallbeseitigung	90
109	2 627	137	636	26	630	1997	und sonstige Entsorgung	
80	7 620	140	4 095	31	1 026	1998		
32	129	44	55	1	0	1996	Interessenvertretungen, kirchliche,	91, 92
22	75	31	40	1	0	1997	religiöse Vereinigungen, Kultur,	
10	32	21	33	1	0	1998	Sport und Unterhaltung	
17	287	20	35	-	-	1996	Erbringung von sonstigen	93
8	850	12	30	-	-	1997	Dienstleistungen	
10	238	20	33	-	-	1998		
10	49	36	36	-	-	1996	Private Haushalte	95
5	10	16	45	-	-	1997		
2	1	10	35	-	-	1998		
18	1 575	18	291	4	38	1996	Exterritoriale Organisationen und	99
8	1 110	14	307	4	31	1997	Körperschaften	
5	747	11	231	5	38	1998		
7 087	124 273	15 191	44 538	765	17 652	1996	Primär erzeugte Abfälle zusammen	
5 094	137 950	12 002	38 567	689	28 196	1997	in Baden-Württemberg	
3 248	139 237	10 318	40 051	704	40 277	1998		
23	3 239	3	60	14	1 166	1996	Sammelentsorgte Abfälle zusammen	
30	19 589	16	2 830	22	3 257	1997	in Baden-Württemberg	
X	26 459	X	6 607	X	1 616	1998		
7 110	127 512	15 194	44 598	779	18 819	1996	Insgesamt Baden-Württemberg	
5 124	157 539	12 018	41 397	711	31 453	1997		
3 249	165 696	10 319	46 658	705	41 892	1998		

Schaubild 16

**Aufkommen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Abfallkategorien**



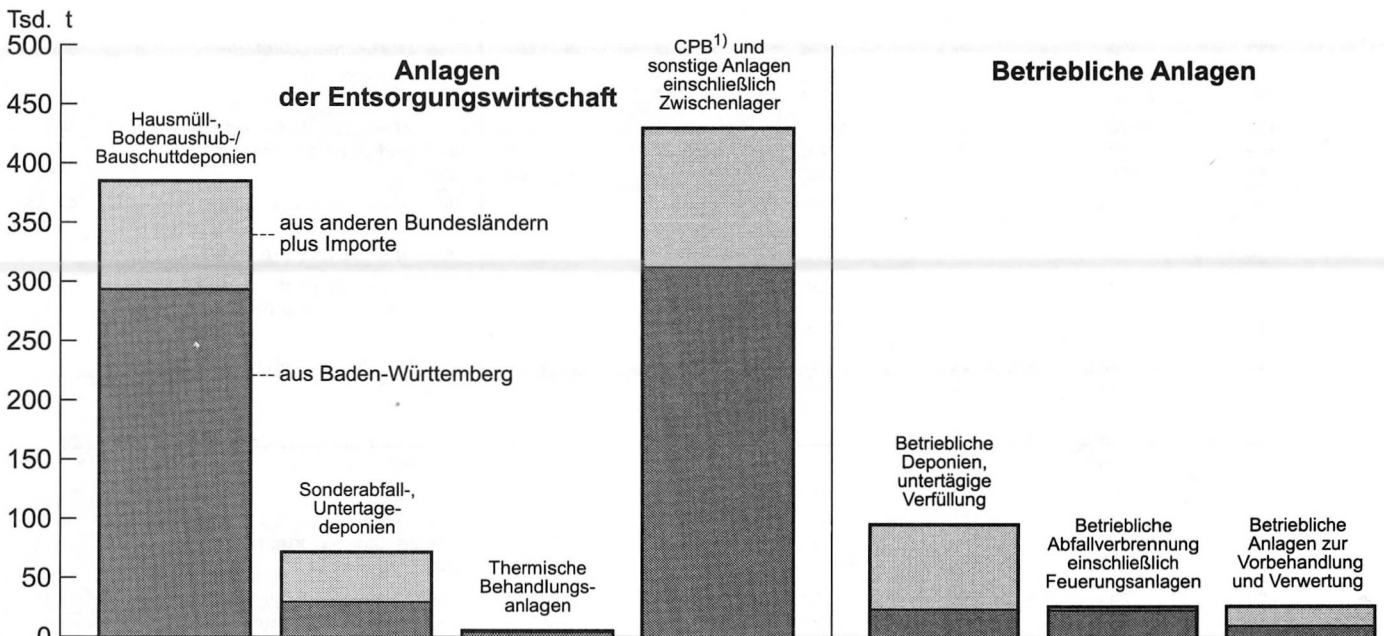
1) Enthält auch krankenhausspezifische Abfälle.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

93 01

Schaubild 17

**Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft**



1) Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

94 01

**67. Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Art der Anlage und regionaler Herkunft**

Art der Anlage	Jahr	Entsorgte Mengen insgesamt	Davon aus		
			Baden-Württemberg	anderen Bundesländern	dem Ausland
			in 1000 t		
Hausmüll-, Bodenaushub- / Bauschuttdeponien	1996	59,7	59,7	0	0
	1997	166,2	79,9	86,3	0
	1998	385,0	293,1	91,8	0
Sonderabfall-, Untertagedeponien	1996	89,0	24,8	25,5	38,7
	1997	84,1	19,8	22,3	42,1
	1998	71,6	29,6	13,8	28,3
Thermische Behandlungsanlagen	1996	1,8	1,8	0	0
	1997	2,4	2,3	0,1	0
	1998	5,5	4,3	1,2	0
1) CPB und sonstige Anlagen einschließlich Zwischenlager	1996	375,6	283,6	91,2	0,8
	1997	389,8	292,6	96,5	0,8
	1998	430,2	312,5	116,9	0,8
<b>Anlagen der Entsorgungswirtschaft zusammen</b>	1996	526,1	369,9	116,7	39,5
	1997	642,5	394,5	205,1	42,8
	1998	892,2	639,4	223,7	29,1
Betriebliche Deponien, untertägige Verfüllung	1996	54,3	13,1	37,0	4,1
	1997	71,4	21,2	46,0	4,1
	1998	95,4	23,7	66,5	5,2
Betriebliche Abfallverbrennung einschließlich Feuerungsanlagen	1996	24,4	21,0	3,4	0
	1997	30,2	21,5	8,7	0
	1998	26,0	23,1	3,0	0
Betriebliche Anlagen zur Vorbehandlung und Verwertung	1996	35,5	16,7	5,6	13,2
	1997	24,6	8,5	6,3	9,8
	1998	26,4	9,9	8,5	8,0
<b>Betriebliche Anlagen zusammen</b>	1996	114,1	50,8	46,0	17,3
	1997	126,1	51,3	61,0	13,9
	1998	147,8	56,6	77,9	13,2
<b>Insgesamt</b>	1996	<b>640,3</b>	<b>420,7</b>	<b>162,7</b>	<b>56,8</b>
	1997	<b>768,6</b>	<b>445,8</b>	<b>266,1</b>	<b>56,7</b>
	1998	<b>1 040,0</b>	<b>696,1</b>	<b>301,6</b>	<b>42,3</b>

1) CPB: Chemisch-physikalische Behandlungsanlage

**68. Sekundär erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach ausgewählten Abfallarten**

Abfalloberggruppe (LAGA-1-Steller) Abfalluntergruppe (LAGA-3-Steller)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
<b>1 Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	9	418	305	113
	1997	8	1 739	619	1 119
	1998	13	1 653	681	972
<b>3 Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten</b>	1996	42	5 840	4 262	1 577
	1997	45	6 483	3 468	3 016
	1998	35	5 864	3 151	2 713
<b>5 Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)</b>	1996	106	172 008	81 729	90 279
	1997	100	200 998	79 377	121 621
	1998	71	201 985	77 484	124 501
darunter					
541 Mineralöle und synthetische Öle	1996	82	58 823	36 083	22 740
	1997	67	72 715	35 656	37 058
	1998	49	67 266	35 637	31 629
542 Fette und Wachse aus Mineralöl	1996	36	12 436	4 510	7 925
	1997	38	12 568	4 520	8 048
	1998	29	9 098	4 301	4 797
544 Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten	1996	56	30 635	15 508	15 127
	1997	49	35 102	19 420	15 682
	1998	43	35 704	19 726	15 978
547 Mineralölschlämme	1996	51	19 097	14 001	5 095
	1997	52	17 766	9 175	8 591
	1998	33	21 346	7 575	13 770
552 Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische, andere Flüssigkeiten mit halogenierten organischen Verbindungen	1996	19	5 570	182	5 388
	1997	17	4 116	78	4 038
	1998	13	3 745	36	3 709
553 Organische Lösemittel und andere organische Flüssigkeiten, frei von halogenierten organischen Verbindungen	1996	44	9 749	3 410	6 340
	1997	42	12 641	3 180	9 461
	1998	35	13 746	2 165	11 581
555 Anstrichmittel	1996	34	4 741	2 879	1 862
	1997	33	7 038	3 199	3 839
	1998	26	7 924	3 042	4 882
596 Vorgemischte Abfälle für Abfallentsorgungsanlagen	1996	11	21 895	576	21 319
	1997	10	28 858	359	28 500
	1998	8	31 422	2 976	28 446
<b>9 Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)</b>	1996	4	64	64	–
	1997	4	417	31	386
	1998	3	438	16	422
<b>Insgesamt</b>	1996	112	178 329	86 360	91 969
	1997	107	209 637	83 496	126 142
	1998	80	209 940	81 332	128 608

**69. Sekundär erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 1998 nach Abfallkategorien**

Abfallkategorien (Sonderabfallgruppen)	Jahr	Erzeuger	Aufkommen insgesamt	Davon an Entsorger in	
				Baden- Württemberg	andere Bundesländer
				Anzahl	Tonnen
Anorganisch fest (AOF)	1996	31	5 707	1 789	3 918
	1997	34	8 098	1 886	6 212
	1998	22	11 713	3 881	7 832
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD)	1996	6	2 142	2 056	86
	1997	10	2 113	1 377	736
	1998	7	1 917	1 591	325
Organisch flüssig (OFL)	1996	78	51 505	20 498	31 008
	1997	66	63 379	24 473	38 907
	1998	53	64 710	23 350	41 360
Organisch fest, pastös (OFP)	1996	67	58 952	23 065	35 887
	1997	69	68 102	18 682	49 420
	1998	51	69 650	15 891	53 759
Altöle (OIL)	1996	71	55 173	35 652	19 522
	1997	61	63 769	34 984	28 784
	1998	44	58 716	35 296	23 421
Anorganisch flüssig (SRL)	1996	19	4 849	3 300	1 548
	1997	26	4 177	2 093	2 084
	1998	15	3 233	1 323	1 911
<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>112</b>	<b>178 329</b>	<b>86 360</b>	<b>91 969</b>
	<b>1997</b>	<b>107</b>	<b>209 637</b>	<b>83 496</b>	<b>126 142</b>
	<b>1998</b>	<b>80</b>	<b>209 940</b>	<b>81 332</b>	<b>128 608</b>

## **Kapitel V**

### **Einsammlung von Abfällen, Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen**

## Kapitel V: Einsammlung von Abfällen

### Methodische Hinweise und Abgrenzungen

In diesem Kapitel wird die Einsammlung von Abfällen sowie der Verbleib der gesammelten Abfälle dargestellt. Grundlage sind die Erhebungen nach § 3 Abs. 2 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über die öffentliche Müllabfuhr sowie die übrige Einsammlung von Abfällen über Sammelsysteme (beispielsweise Depotcontainer, Wertstofftonne, Schadstoffmobil, stationäre Annahmestellen, einschließlich separater Annahmestellen bei Abfallbeseitigungsanlagen, die Abfälle einsammeln und weitergeben, andere Systeme) oder über Direkteinsammlung beim Abfallerzeuger durch die zuständigen Entsorgungsträger bzw. Betriebe von gewerblichen Entsorgungsunternehmen. Außerdem sind hier dargestellt die Ergebnisse der Erhebungen über das Einsammeln von Verpackungen, deren Rechtsgrundlage § 5 Abs. 5 UStatG bildet.

Die beiden erstgenannten Erhebungen über die Einsammlung im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr sowie der übrigen Einsammlung von Abfällen werden im Abstand von vier Jahren, erstmals für das Jahr 1996, die Erhebungen über die Einsammlung von Verpackungen dagegen jährlich durchgeführt. Die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen 1996 erfolgte gegliedert nach Abfallarten auf der Grundlage der Gliederung nach dem LAGA - Abfallartenkatalog. Ab dem Erhebungsjahr 2000 wird der Europäische Abfallartenkatalog (EAK) zugrunde gelegt. Der Verbleib der eingesammelten Abfälle erfolgt differenziert nach Verwertung bzw. Beseitigung und gegliedert nach Standorten im Inland oder im Ausland (Länder der EU bzw. übriges Ausland).

Bei der Einsammlung von Verpackungen wird unterschieden zwischen Verkaufsverpackungen, die bei privaten Endverbrauchern erfasst werden, sowie Transport- und Umverpackungen einschließlich Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern. Bei der Erhebung über Transport- und Umverpackungen werden auch Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter einbezogen. Die Erhebungen über die Einsammlung von Verpackungen wenden sich an Unternehmen und Einrichtungen, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen, und liefert jährlich Daten über die eingesammelte Menge an Verpackungen nach Art der Verpackungsmaterialien sowie deren Verbleib. Der Verbleib der eingesammelten Mengen an Verpackun-

gen wird nach Sortieranlagen und Verwerterbetrieben jeweils differenziert nach Standorten im Inland oder im Ausland (Länder der EU bzw. übriges Ausland) abgefragt. Die Teilerhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen liefert im Ergebnis bezogen auf das gesamte Merkmalspektrum für das jeweilige Bundesland die dort eingesammelte Menge, da ein Datenaustausch zwischen den Bundesländern bezüglich der Ländergrenzen überschreitenden Einsammlung erfolgt. Die Erhebung über Transport- und Umverpackungen liefert bis einschließlich Erhebungsjahr 1999 nur die von Einsammlern aus dem betreffenden Bundesland erfasste Menge. Erst ab 2000 ist auch bei dieser Teilerhebung ein vollständiger Datenaustausch zwischen den Ländern vereinbart.

### Ausgewählte Ergebnisse

Insgesamt wurden 1999 rund 1,46 Millionen Tonnen an Verpackungen in Baden-Württemberg eingesammelt. Dabei entfielen 877 000 Tonnen auf Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern und 581 000 Tonnen an Transport und Umverpackungen, erfasst bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern. Die größten Anteile entfallen auf Papier, Pappe, Karton (0,56 Mill. Tonnen), Glas (0,33 Mill. Tonnen) und die Leichtstoff-Fraktion (0,36 Mill. Tonnen). Der überwiegende Teil der eingesammelten Verpackungen (0,93 Mill. Tonnen) wurde an Sortieranlagen zur weiteren Behandlung abgegeben. Immerhin rund 0,53 Mill. Tonnen wurden direkt an Verwerterbetriebe geliefert.

Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr werden in erster Linie Haus- und Sperrmüll erfasst, deren Menge sich im Jahr 1996 auf 1,71 Mill. Tonnen belief. Diese Menge entspricht dem gesamten Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in Baden-Württemberg (Kapitel II), da Haus- und Sperrmüll generell über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger entsorgt werden. Dasselbe gilt auch für die mit der Biotonne erfassten Bio- und Grünabfälle, deren Menge sich im Jahr 1996 noch auf knapp 0,35 Mill. Tonnen belief. Für diese beiden Abfallarten kann die Entwicklung der über die öffentliche Müllabfuhr erfassten Mengen auch aus der entsprechenden Zeitreihe in Kapitel II abgelesen werden.

Dagegen erfolgt die Erfassung hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle sowie von Straßenkehricht und Marktabfällen nur sporadisch über die öffentliche Müllabfuhr, sodass die auf diese Weise eingesammelten Mengen nur einen Teil, bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen sicher nur einen geringen Teil des Gesamtaufkommens dieser Abfälle ausmachen. Insgesamt wurden 1996 im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 2,16 Mill. Tonnen erfasst.

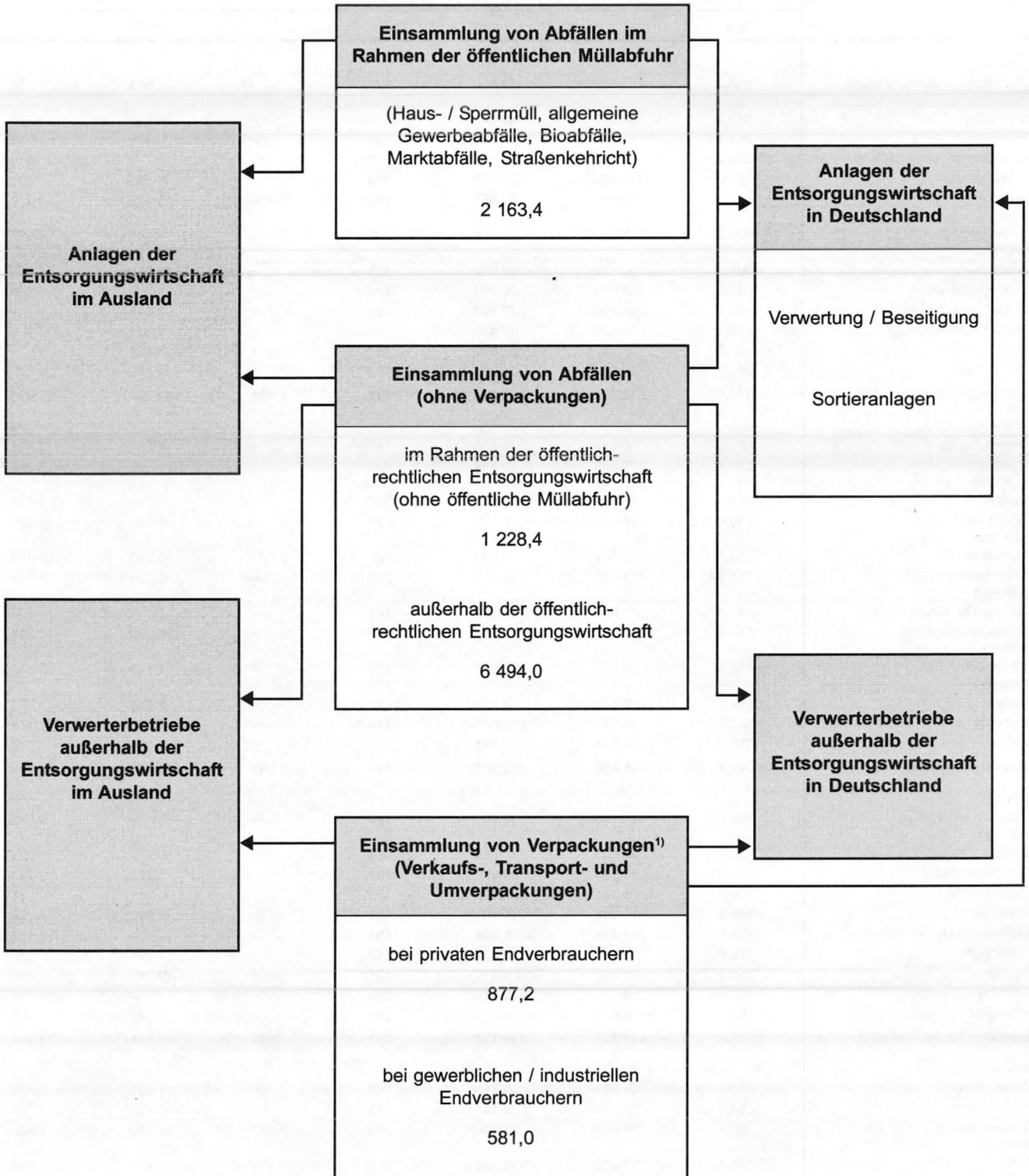
Die übrige Einsammlung von Abfällen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr belief sich 1996 auf rund 7,72

Mill. Tonnen. Diese teilweise im Auftrag der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (1,23 Mill. Tonnen), zum größeren Teil (6,49 Mill. Tonnen) jedoch außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung durchgeführten Abfallsammlungen machen jedoch bei den meisten Abfallarten nur einen Teil des gesamten Aufkommens der entsprechenden Abfälle aus. In erheblichem Umfang erfolgt der Transport von Abfällen vom Erzeuger zu den entsprechenden Entsorgungsanlagen in eigener Regie, ohne Einbindung spezialisierter Entsorger bzw. Sammelunternehmen.



## Einsammlung von Abfällen in Baden-Württemberg 1996

Mengenangaben in 1 000 t



1) Bezugsjahr 1999.

70. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs eingesammelte Abfälle nach Abfallarten 1996

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung am 30. Juni 1996	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon gesondert eingesammelt				
			Haus- und Sperrmüll		Hausmüll- ähnliche Gewerbeabfälle	kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm
			1000	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	
<b>Stadtkreis</b>							
Stuttgart, Landeshauptstadt	585,4	165 162	154 853	265	-	608	9 701
<b>Landkreise</b>							
Böblingen	353,0	63 877	40 342	114	-	22 168	1 367
Esslingen	491,4	85 769	58 812	120	-	26 372	585
Göppingen	255,4	56 002	55 392	217	-	-	610
Ludwigsburg	486,5	142 923	102 393	210	-	39 765	765
Rems-Murr-Kreis	400,1	76 889	64 667	162	2 408	6 470	3 344
<b>Stadtkreis</b>							
Heilbronn	121,6	33 561	29 086	239	-	408	4 067
<b>Landkreise</b>							
Heilbronn	305,2	60 172	39 045	128	-	19 274	1 853
Hohenlohekreis	105,0	26 394	26 121	249	-	-	273
Schwäbisch Hall	181,9	30 352	27 506	151	-	2 846	-
Main-Tauber-Kreis	137,1	18 670	12 449	91	-	6 221	-
Heidenheim	137,7	37 133	23 695	172	-	13 438	-
Ostalbkreis	311,6	41 927	33 083	106	-	4 733	4 111
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>3 871,9</b>	<b>838 831</b>	<b>667 444</b>	<b>172</b>	<b>2 408</b>	<b>142 303</b>	<b>26 676</b>
<b>Stadtkreise</b>							
Baden-Baden	52,8	16 594	7 858	149	-	6 254	2 482
Karlsruhe	276,1	75 330	69 544	252	-	-	5 786
<b>Landkreise</b>							
Karlsruhe	407,0	85 835	81 161	199	-	-	4 674
Rastatt	218,6	40 112	26 459	121	-	9 263	4 390
<b>Stadtkreise</b>							
Heidelberg	138,7	37 914	16 595	120	7 907	10 390	3 022
Mannheim	311,7	118 043	100 430	322	-	8 765	8 848
<b>Landkreise</b>							
Neckar-Odenwald-Kreis	147,3	23 522	23 522	160	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	513,9	92 010	54 942	107	-	35 919	1 149
<b>Stadtkreis</b>							
Pforzheim	118,8	26 122	21 317	179	-	1 194	3 611
<b>Landkreise</b>							
Calw	157,2	29 848	18 318	117	-	9 953	1 577
Enzkreis	187,1	33 515	27 820	149	-	5 566	129
Freudenstadt	119,2	19 643	10 241	86	-	9 380	22
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>2 648,4</b>	<b>598 488</b>	<b>458 207</b>	<b>173</b>	<b>7 907</b>	<b>96 684</b>	<b>35 690</b>
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	199,6	48 218	44 702	224	-	-	3 516
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	232,3	44 693	43 664	188	-	-	1 029
Emmendingen	146,9	30 860	26 992	184	-	1 725	2 143
Ortenaukreis	400,3	78 661	77 016	192	-	261	1 384
Rottweil	139,3	19 960	11 931	86	-	8 003	26
Schwarzwald-Baar-Kreis	209,0	42 432	39 958	191	-	-	2 474
Tuttlingen	129,8	26 403	19 034	147	-	7 151	218
Konstanz	259,3	69 287	34 412	133	152	33 966	757
Lörrach	212,6	49 127	46 816	220	-	-	2 311
Waldshut	163,7	36 688	33 611	205	-	2 722	355
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>2 093,0</b>	<b>446 329</b>	<b>378 136</b>	<b>181</b>	<b>152</b>	<b>53 828</b>	<b>14 213</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	273,0	58 561	41 705	153	-	14 402	2 454
Tübingen	204,4	28 129	19 148	94	-	6 224	2 757
Zollernalbkreis	192,9	36 847	17 540	91	3 537	14 522	1 248
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	116,1	17 452	11 745	101	-	3 946	1 761
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	180,9	26 483	25 172	139	-	-	1 311
Biberach	176,4	26 047	26 047	148	-	-	-
Bodenseekreis	193,9	32 758	15 859	82	743	16 006	150
Ravensburg	262,4	33 261	32 865	125	-	-	396
Sigmaringen	130,7	20 206	18 144	139	-	736	1 326
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>1 730,7</b>	<b>279 744</b>	<b>208 225</b>	<b>120</b>	<b>4 280</b>	<b>55 836</b>	<b>11 403</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 344,0</b>	<b>2 163 392</b>	<b>1 712 012</b>	<b>166</b>	<b>14 747</b>	<b>348 651</b>	<b>87 982</b>

**71. Einsammler und eingesammelte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 nach Abfallarten**

Abfallarten	Einsammler	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon Einsammlung	
			Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung	außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung
	Anzahl	Tonnen		
Siedlungsabfälle	829	1 036 966	598 535	438 431
Kleinmengen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	388	88 294	3 838	84 456
Elektro-, Elektronikschrott	288	40 178	21 117	19 061
Bauabfälle	1 706	5 226 030	412 018	4 814 012
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	417	534 144	88 416	445 728
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	154	507 934	18 881	489 053
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschließlich Textilabfälle)	225	96 959	9 472	87 487
Schlämme aus der industriellen Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung	70	175 731	65 058	110 673
Sonstige Abfälle	13	730	–	730
Fahrzeugwracks, wild abgestellt / Kühlgeräte	188	15 466	11 075	4 391
<b>Insgesamt</b>	<b>X</b>	<b>7 722 432</b>	<b>1 228 410</b>	<b>6 494 022</b>
Nachrichtlich			<b>Anzahl</b>	
Fahrzeugwracks, wild abgestellt	3	176	20	156
Kühlgeräte	185	318 545	230 316	88 229

**72. Art, Menge und Verbleib der eingesammelten Abfälle in Baden-Württemberg 1996**

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Verbleib					Sonstiger Verbleib
		im Inland abgegeben			ins Ausland abgegeben		
		zur Verwertung an		zur Beseitigung	zur Verwertung	zur Beseitigung	
		Sortieranlagen	Verwerbetriebe, Altstoffhandel				
Tonnen							
Siedlungsabfälle	1 036 966	495 401	249 853	265 312	22 790	3 344	266
Kleinmengen an besonders überwachungsbedürftigen Abfällen	88 294	71	72 577	12 789	2 636	218	3
Elektro-, Elektronikschrott	40 178	4 392	35 387	313	72	–	14
Bauabfälle	5 226 030	553 326	2 198 618	2 425 780	32 802	1 800	13 704
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	534 144	18 493	426 136	14 016	73 445	4	2 050
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	507 934	2 563	298 328	86 640	119 399	34	970
Abfällen aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschließlich Textilabfälle)	96 959	1 274	60 127	33 705	1 276	423	154
Schlämme aus der Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung	175 731	42 723	43 438	89 548	22	–	–
Sonstige Abfälle	730	–	–	730	–	–	–
Fahrzeugwracks, wild abgestellt / Kühlgeräte	15 466	7 789	7 356	26	285	–	9
<b>Insgesamt</b>	<b>7 722 432</b>	<b>1 126 032</b>	<b>3 391 820</b>	<b>2 928 859</b>	<b>252 727</b>	<b>5 823</b>	<b>17 170</b>
Nachrichtlich				<b>Anzahl</b>			
Fahrzeugwracks, wild abgestellt	176	–	28	–	148	–	–
Kühlgeräte	318 545	162 278	152 667	551	2 853	–	196

**73. Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Baden-Württemberg  
1996 bis 1999**

Verpackungsart	Jahr	Eingesammelte Menge		Davon weitergegeben an					
				Sortieranlagen		Verwerterbetriebe		Sonstiger Verbleib <sup>1)</sup>	
		t	kg/Ea	t	%	t	%	t	%
<b>Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern</b>									
Papier, Pappe, Karton	1996	187 459	18,1	155 729	83,1	31 220	16,7	510	0,3
	1997	153 320	14,8	137 971	90,0	15 349	10,0	-	-
	1998	146 111	14,0	112 886	77,3	33 225	22,7	-	-
	1999	176 248	16,9	157 041	89,1	19 207	10,9	-	-
Glas	1996	325 423	31,5	141 017	43,3	184 269	56,6	137	0
	1997	284 083	27,3	154 106	54,2	129 977	45,8	-	-
	1998	306 583	29,5	144 676	47,2	161 904	52,8	3	0
	1999	315 129	30,2	158 727	50,4	156 402	49,6	-	-
Leichtstoff-Fractionen	1996	283 552	27,4	283 552	100	-	-	-	-
	1997	319 733	30,8	319 733	100	-	-	-	-
	1998	332 696	32,0	332 696	100	-	-	-	-
	1999	359 383	34,4	359 383	100	-	-	-	-
Metalle	1996	18 002	1,7	4 003	22,2	13 999	77,8	-	-
	1997	12 988	1,2	5 863	45,1	7 043	54,2	82	0,6
	1998	13 808	1,3	4 376	31,7	9 428	68,3	4	0
	1999	14 706	1,4	7 036	47,8	7 645	52,0	25	0,2
Kunststoffe	1996	15 815	1,5	6 407	40,5	9 408	59,5	-	-
	1997	8 301	0,8	5 348	64,4	2 953	35,6	-	-
	1998	6 851	0,7	2 943	43,0	3 788	55,3	120	1,8
	1999	9 736	0,9	3 793	39,0	5 815	59,7	128	1,3
Verbunde	1996	2 176	0,2	899	41,3	1 040	47,8	237	10,9
	1997	2 388	0,2	1 254	52,5	1 084	45,4	50	2,1
	1998	1 771	0,2	563	31,8	1 168	66,0	40	2,3
	1999	2 023	0,2	993	49,1	970	47,9	60	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>1996</b>	<b>832 427</b>	<b>80,5</b>	<b>591 607</b>	<b>71,1</b>	<b>239 936</b>	<b>28,8</b>	<b>884</b>	<b>0,1</b>
	<b>1997</b>	<b>780 813</b>	<b>75,1</b>	<b>624 275</b>	<b>80,0</b>	<b>156 406</b>	<b>20,0</b>	<b>132</b>	<b>0</b>
	<b>1998</b>	<b>807 820</b>	<b>77,6</b>	<b>598 140</b>	<b>74,0</b>	<b>209 513</b>	<b>25,9</b>	<b>167</b>	<b>0</b>
	<b>1999</b>	<b>877 225</b>	<b>83,9</b>	<b>686 973</b>	<b>78,3</b>	<b>190 039</b>	<b>21,7</b>	<b>213</b>	<b>0</b>

**Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern**

Papier, Pappe, Karton	1996	285 781	27,6	81 169	28,4	204 607	71,6	5	0
	1997	254 525	24,5	100 642	39,5	153 631	60,4	252	0,1
	1998	280 130	26,9	146 480	52,3	133 328	47,6	322	0,1
	1999	382 477	36,6	133 211	34,8	249 112	65,1	154	0
Glas	1996	55 951	5,4	1 661	3,0	54 267	97,0	23	0
	1997	16 639	1,6	9 353	56,2	7 286	43,8	-	-
	1998	5 002	0,5	494	9,9	4 508	90,1	-	-
	1999	13 864	1,3	12 960	93,5	904	6,5	-	-
Metalle	1996	16 234	1,6	3 364	20,7	12 870	79,3	-	-
	1997	17 208	1,7	4 161	24,2	13 047	75,8	-	-
	1998	12 637	1,2	1 667	13,2	10 970	86,8	-	-
	1999	12 841	1,2	5 671	44,2	7 170	55,8	-	-
Kunststoffe	1996	59 887	5,8	26 855	44,8	33 032	55,2	-	-
	1997	29 886	2,9	8 662	29,0	21 176	70,9	48	0,2
	1998	20 162	1,9	8 279	41,1	11 433	56,7	450	2,2
	1999	46 185	4,4	20 345	44,1	25 800	55,9	40	0,1
Holz	1996	52 748	5,1	19 028	36,1	33 715	63,9	5	0
	1997	58 272	5,6	22 033	37,8	36 239	62,2	-	-
	1998	69 439	6,7	24 498	35,3	44 941	64,7	-	-
	1999	63 789	6,1	19 999	31,4	43 790	68,6	-	-
Verbunde	1996	468	0	248	53,0	220	47,0	-	-
	1997	1 280	0,1	516	40,3	764	59,7	-	-
	1998	7 156	0,7	4 138	57,8	3 018	42,2	-	-
	1999	2 130	0,2	805	37,8	1 325	62,2	-	-

Noch: 73. Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesamelte Verpackungen in Baden-Württemberg  
1996 bis 1999

Verpackungsart	Jahr	Eingesamelte Menge		Davon weitergegeben an					
				Sortieranlagen		Verwerterbetriebe		Sonstiger Verbleib <sup>1)</sup>	
		t	kg/Ea	t	%	t	%	t	%
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	1996	36 455	3,5	32 069	88,0	4 386	12,0	-	-
	1997	38 043	3,7	37 307	98,1	729	1,9	7	0
	1998	32 205	3,1	24 700	76,7	7 505	23,3	-	-
	1999	58 679	5,6	48 277	82,3	10 402	17,7	-	-
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	1996	24 093	2,3	-	-	24 018	99,7	75	0,3
	1997	1 532	0,1	878	57,3	643	42,0	11	0,7
	1998	1 016	0,1	522	51,4	494	48,6	-	-
	1999	1 057	0,1	871	82,4	186	17,6	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>1996</b>	<b>531 617</b>	<b>51,4</b>	<b>164 394</b>	<b>30,9</b>	<b>367 115</b>	<b>69,1</b>	<b>108</b>	<b>0</b>
	<b>1997</b>	<b>417 385</b>	<b>40,2</b>	<b>183 552</b>	<b>44,0</b>	<b>233 515</b>	<b>55,9</b>	<b>318</b>	<b>0,1</b>
	<b>1998</b>	<b>427 747</b>	<b>41,1</b>	<b>210 778</b>	<b>49,3</b>	<b>216 197</b>	<b>50,5</b>	<b>772</b>	<b>0,2</b>
	<b>1999</b>	<b>581 022</b>	<b>55,6</b>	<b>242 139</b>	<b>41,7</b>	<b>338 689</b>	<b>58,3</b>	<b>194</b>	<b>0</b>
<b>Verpackungen insgesamt</b>									
Papier, Pappe, Karton	1996	473 240	45,8	236 898	50,1	235 827	49,8	515	0,1
	1997	407 845	39,2	238 613	58,5	168 980	41,4	252	0,1
	1998	426 241	41,0	259 366	60,8	166 553	39,1	322	0,1
	1999	558 725	53,5	290 252	51,9	268 319	48,0	154	0
Glas	1996	381 374	36,9	142 678	37,4	238 536	62,5	160	0
	1997	300 722	28,9	163 459	54,4	137 263	45,6	-	-
	1998	311 585	29,9	145 170	46,6	166 412	53,4	3	0
	1999	328 993	31,5	171 687	52,2	157 306	47,8	-	-
Leichtstoff-Fractionen	1996	283 552	27,4	283 552	100	-	-	-	-
	1997	319 733	30,8	319 733	100	-	-	-	-
	1998	332 696	32,0	332 696	100	-	-	-	-
	1999	359 383	34,4	359 383	100	-	-	-	-
Metalle	1996	34 236	3,3	7 367	21,5	26 869	78,5	-	-
	1997	30 196	2,9	10 024	33,2	20 090	66,5	82	0,3
	1998	26 445	2,5	6 043	22,9	20 398	77,1	4	0
	1999	27 547	2,6	12 707	46,1	14 815	53,8	25	0,1
Kunststoffe	1996	75 702	7,3	33 262	43,9	42 440	56,1	-	-
	1997	38 187	3,7	14 010	36,7	24 129	63,2	48	0,1
	1998	27 013	2,6	11 222	41,5	15 221	56,3	570	2,1
	1999	55 921	5,4	24 138	43,2	31 615	56,5	168	0,3
Holz	1996	52 748	5,1	19 028	36,1	33 715	63,9	5	0
	1997	58 272	5,6	22 033	37,8	36 239	62,2	-	-
	1998	69 439	6,7	24 498	35,3	44 941	64,7	-	-
	1999	63 789	6,1	19 999	31,4	43 790	68,6	-	-
Verbunde	1996	2 644	0,3	1 147	43,4	1 260	47,7	237	9,0
	1997	3 668	0,4	1 770	48,3	1 848	50,4	50	1,4
	1998	8 927	0,9	4 701	52,7	4 186	46,9	40	0,4
	1999	4 153	0,4	1 798	43,3	2 295	55,3	60	1,4
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	1996	36 455	3,5	32 069	88,0	4 386	12,0	-	-
	1997	38 043	3,7	37 307	98,1	729	1,9	7	0
	1998	32 205	3,1	24 700	76,7	7 505	23,3	-	-
	1999	58 679	5,6	48 277	82,3	10 402	17,7	-	-
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	1996	24 093	2,3	-	-	24 018	99,7	75	0,3
	1997	1 532	0,1	878	57,3	643	42,0	11	0,7
	1998	1 016	0,1	522	51,4	494	48,6	-	-
	1999	1 057	0,1	871	82,4	186	17,6	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1996</b>	<b>1 364 044</b>	<b>131,9</b>	<b>756 001</b>	<b>55,4</b>	<b>607 051</b>	<b>44,5</b>	<b>992</b>	<b>0,1</b>
	<b>1997</b>	<b>1 198 198</b>	<b>115,3</b>	<b>807 827</b>	<b>67,4</b>	<b>389 921</b>	<b>32,5</b>	<b>450</b>	<b>0</b>
	<b>1998</b>	<b>1 235 567</b>	<b>118,7</b>	<b>808 918</b>	<b>65,5</b>	<b>425 710</b>	<b>34,5</b>	<b>939</b>	<b>0,1</b>
	<b>1999</b>	<b>1 458 247</b>	<b>139,5</b>	<b>929 112</b>	<b>63,7</b>	<b>528 728</b>	<b>36,3</b>	<b>407</b>	<b>0</b>

1) Verpackungen, für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden kann.

## **Kapitel VI**

# **Verwertung von Bauabfällen, Glas, Papier und Kunststoffen**

# Kapitel VI: Verwertung von Bauabfällen, Kunststoffen, Glas, Papier

## Methodische Hinweise und Abgrenzungen

In diesem Kapitel werden Ergebnisse von Erhebungen über die Verwertung bestimmter Abfälle dargestellt. Rechtliche Grundlage dieser Statistiken ist § 5 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 4 UStatG. Im Einzelnen handelt es sich um

- die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen (Bauschutt, Bodenaushub, Baustellenabfällen und Straßenaufbruch) sowie von Ausbauasphalt in Asphaltmischanlagen (§ 5 Abs. 1, Ziffer 1 UStatG),
- die Erhebung über die Aufarbeitung und werk- bzw. rohstoffliche Verwertung von Kunststoffen (§ 5 Abs. 3 UStatG),
- die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie (§ 5 Abs. 4, Ziffer 1 UStatG),
- die Erhebung über den Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe (§ 5 Abs. 4, Ziffer 2 UStatG).

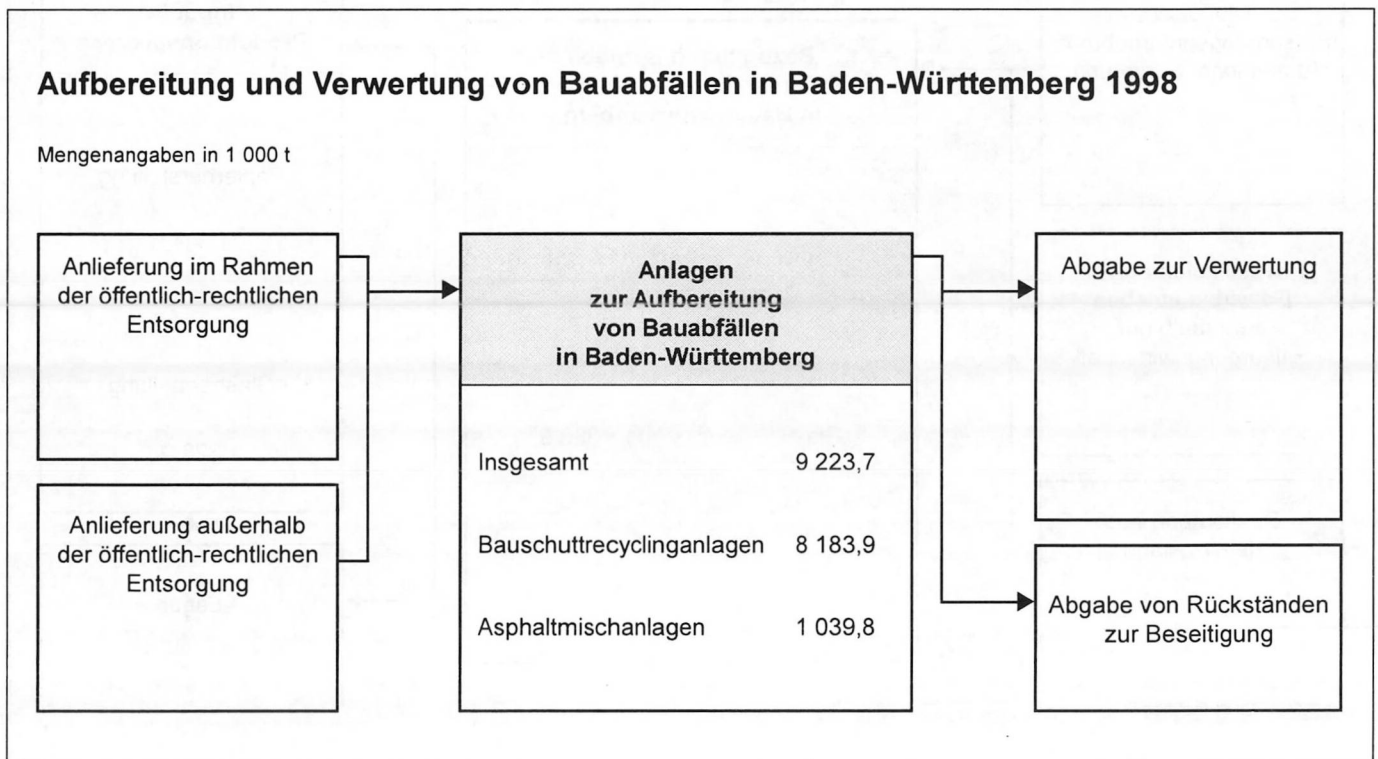
Die hier aufgeführten Erhebungen finden im zweijährigen Turnus statt.

## Verwertung von Bauabfällen

Bei den Erhebungen über die Aufbereitung von Bauabfällen bzw. die Verwertung von Altkunststoffen steht die Aufbereitung bzw. Aufarbeitung der betreffenden Altstoff-Fractionen zur Wiederverwertung im Vordergrund. Die tatsächliche Wiederverwertungsmenge kann, bezogen auf den Erhebungszeitraum, nicht oder nicht direkt abgeleitet werden. Dagegen befassen sich die Erhebungen zur Verwertung von Altpapier und Altglas direkt mit dem Einsatz dieser Stoffe im Produktionsprozess, während die vorherige Aufbereitung nicht Gegenstand der Erhebungen ist.

Der Berichtskreis zur Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen umfasst Betreiber von Anlagen zur Aufbereitung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch, sowie Betreiber von Asphaltmischanlagen. Die Erhebung liefert zweijährlich Ergebnisse über Art und Menge der eingesetzten Stoffe und der gewonnenen Erzeugnisse sowie über Anzahl und Art der Anlagen in Bezug auf ihre Mobilität. Die erhobenen Daten werden regional dem Standort des Anlagenbetreibers zugeordnet. Ein Länderaustausch ist nicht

Übersicht 7





vorgesehen. Es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Teile der in Asphaltmischanlagen eingesetzten Mengen bereits bei den in Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzten Mengen quantifiziert sind.

Die Aufbereitung von Bauabfällen hatte im Jahr 1998 ein Volumen von rund 9,2 Mill. Tonnen. Dabei handelt es sich um 8,2 Mill. Tonnen an Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfällen, die in insgesamt 263 Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet wurden (darunter 99 stationäre und 164 mobile bzw. semimobile Anlagen). In 71 Asphaltmischanlagen wurden 1998 etwas mehr als 1 Mill. Tonnen an Ausbausphalten als Heißmischgut aufbereitet.

zweijährlich Daten über Herkunft, Verbrauch und Sorten der betreffenden Altmaterialien.

Altpapier wurde 1998 von 20 Betrieben der Papierindustrie in Baden-Württemberg wiederverwertet. Die insgesamt eingesetzte Menge belief sich auf rund 1,08 Mill. Tonnen, deren Herkunft hauptsächlich die Abfalleinsammlung, Sortierung bzw. der Altpapierhandel sind. Altglas wurde 1998 in Baden-Württemberg von drei Betrieben in einer Gesamtmenge von 387 000 Tonnen im Produktionsprozess eingesetzt.

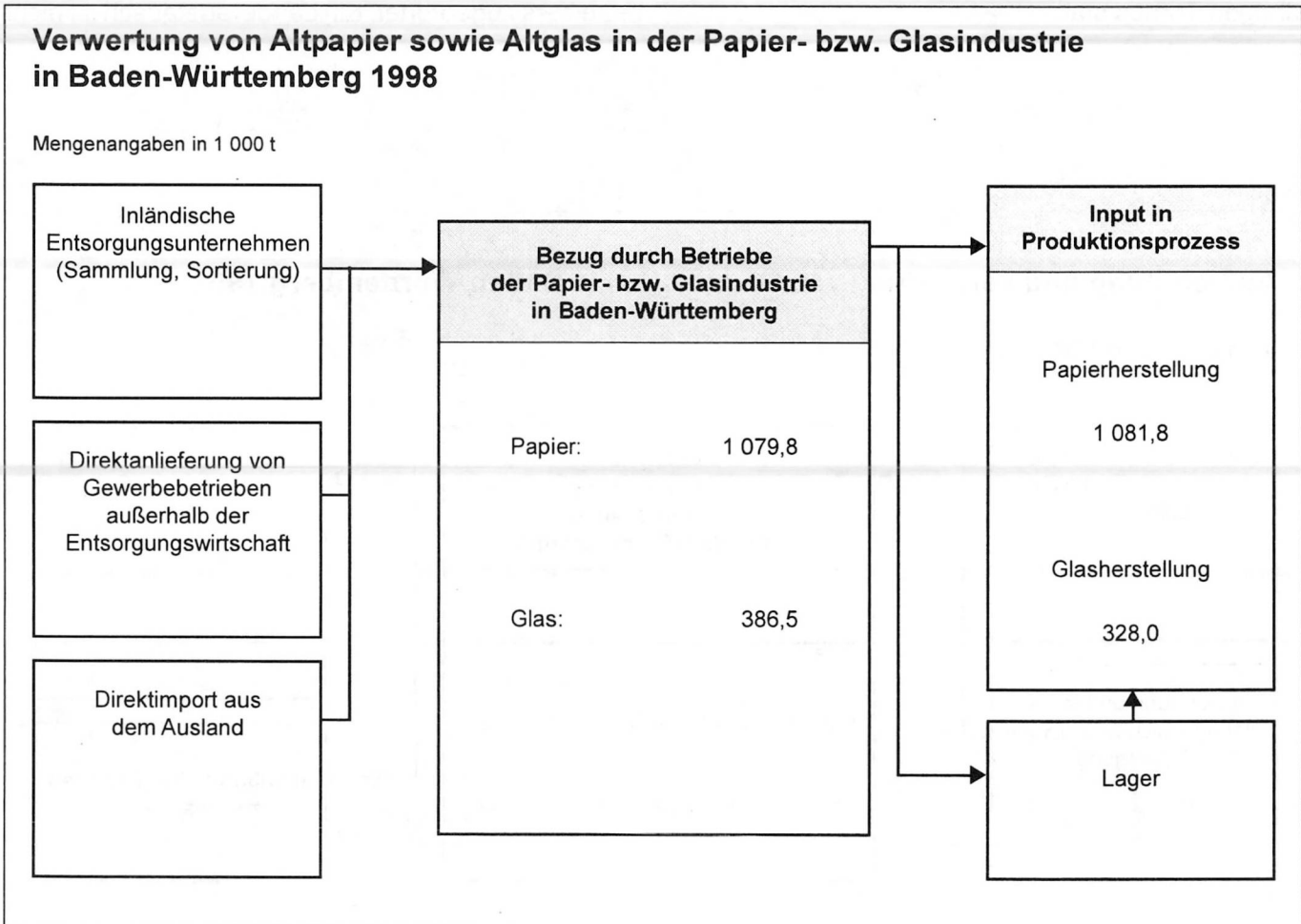
*Verwertung von Altkunststoffen*

Die Erhebung über die Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen unterscheidet Angaben über die werkstoffliche und rohstoffliche Verwertung. Die werkstoffliche Verwertung bedeutet stoffliche Verwertung von gebrauchten Kunststoffprodukten sowie von Rückständen aus der Kunststoffherzeugung und Verarbeitung mit dem Ziel, neue Kunststoffprodukte herzustellen. Rohstoffliche Verwertung ist die molekular-

*Verwertung von Glas und Papier*

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas bzw. Altpapier in der Produktion wendet sich an Betriebe der Glas- bzw. Papierindustrie. Die Erhebungen liefern

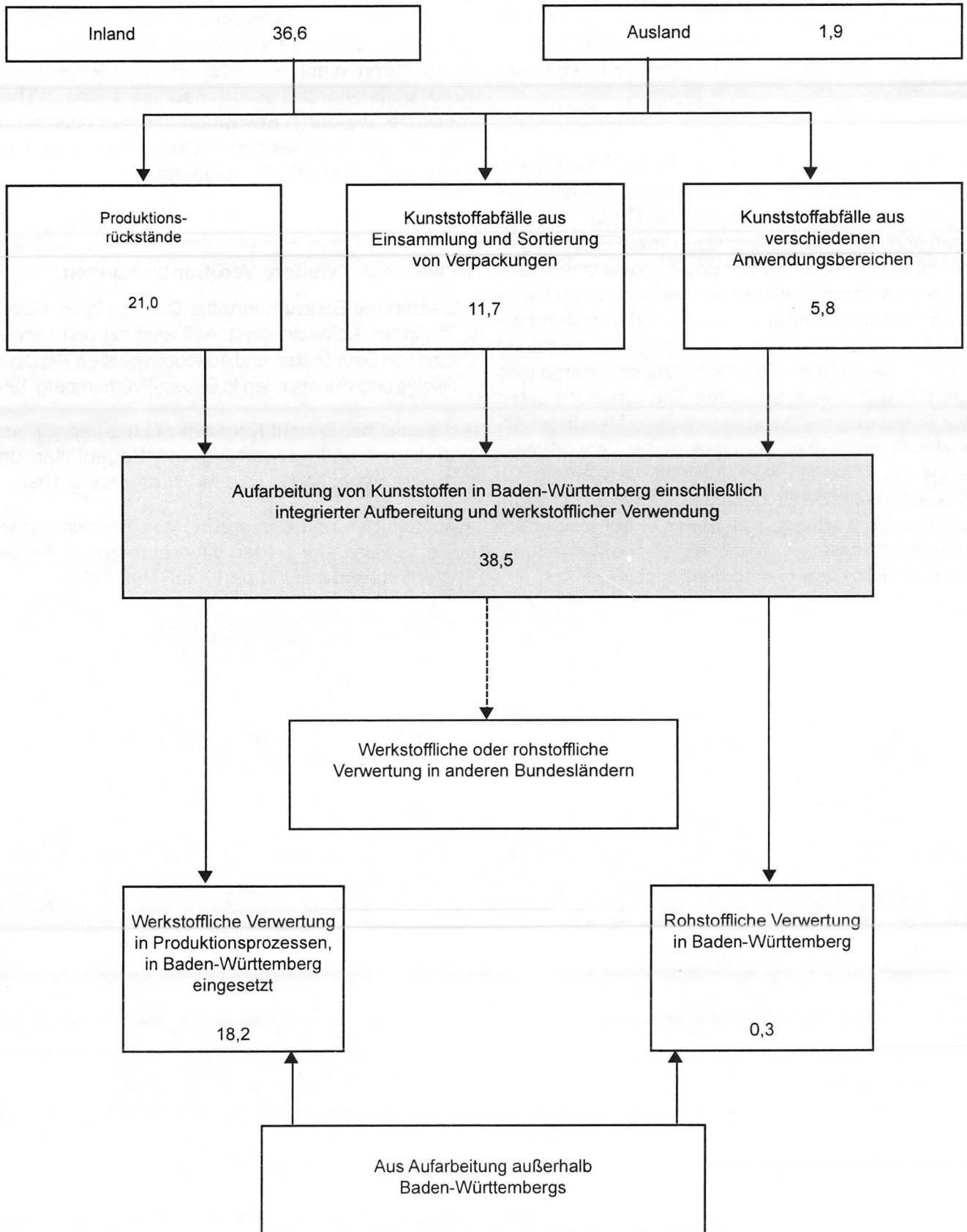
Übersicht 8





## Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen in Baden-Württemberg 1998

Mengenangaben in 1 000 t



lare Zerlegung der Materialien in Chemierohstoffe. Der Berichtskreis umfasst Betriebe mit Anlagen zur Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen, wobei als Bedingung für die Einbeziehung bei werkstofflicher Verwertung gilt, dass der Betrieb auch selbst Altkunststoffe aufarbeitet. Die Erhebung liefert zweijährlich Ergebnisse über Art, Herkunft und Menge der zur Aufarbeitung eingesetzten Altkunststoffe sowie Art und Menge der wiederverwerteten Altkunststoffe.

Da neben Altkunststoffen auch externe Produktionsabfälle einbezogen werden, ergeben sich teilweise methodische Abgrenzungsprobleme. Die Grenze zwischen echten Produktionsabfällen sowie Fehlchargen und Verschnitten, die dem Produktionsverfahren, aus dem sie kommen, unmittelbar wieder zugeführt werden, ist mitunter fließend. Daraus erklärt sich möglicherweise auch ein Teil der rückläufigen Entwicklung von 1998 gegenüber 1996, dem Jahr der erstmaligen Durchführung dieser Erhebung. Die Erhebung liefert zwar Angaben über die aufgearbeitete Menge an Altkunststoff, nicht aber die tatsächliche Verwertungs- menge, da in punkto werkstofflicher Verwertung nur selbstaufarbeitende Betriebe befragt werden. Die roh- stoffliche Verwertung, zum Beispiel bei Hochofen- verfahren, umfasst nicht die energetische Verwertung. Diese ist nicht Gegenstand der Erhebung.

Altkunststoffe wurden im Jahr 1998 von 77 Betrieben in Baden-Württemberg aufbereitet. Die Gesamtmenge belief sich auf knapp 39 000 Tonnen. Darin enthalten sind auch die in integrierten Aufarbeitungs- und Werkstoffverwertungsanlagen verwerteten Mengen. Hauptsächlich handelte es sich bei den Inputmengen um Produktionsrückstände (21 000 Tonnen). Verpackungsabfälle wurden in einer Menge von 11 700 Tonnen aufgearbeitet. Bei den eingesetzten Kunststoffen handelt es sich hauptsächlich um Thermoplaste, die durch Erwärmen in einen plastischen Zustand gebracht werden können und die jeweilige Form nach dem Erkalten beibehalten.

### **Hinweise auf weitere Veröffentlichungen**

- Statistischer Bericht Kennziffer Q II 13 - 2j/98: Recycling in der Abfallwirtschaft: Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen und Ausbauasphalten, Altpapier, Altglas und Kunststoffen in Baden-Württemberg 1998
- Statistischer Bericht Kennziffer Q II 2-j/96 (6): Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen und Ausbauasphalten in Baden-Württemberg 1996
- Aufkommen und Entsorgung von Baurestmassen – eine Bilanz für Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 5/00

**74. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach Anlagentypen**

Eingesetzte Stoffe	Jahre	Betreiber	Anlagen			Eingesetzte Stoffe		
			insgesamt	davon		insgesamt	in	
				stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobil/ semimobil Anlagen
			Anzahl			1000 Tonnen		
Bauschutt	1996	155	179	71	108	3 537,6	1 500,7	2 036,9
	1998	168	203	71	132	3 959,1	1 480,1	2 479,0
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	1996	61	70	31	39	851,5	427,0	424,5
	1998	72	82	32	50	1 000,6	525,1	475,5
Bodenaushub	1996	65	74	35	39	1 160,8	273,4	887,4
	1998	52	60	24	36	1 275,3	598,5	676,8
Straßenaufbruch	1996	133	149	64	85	1 798,3	937,2	861,1
	1998	142	169	65	104	1 751,0	811,1	939,9
Baustellenabfälle	1996	30	35	25	10	163,6	136,5	27,1
	1998	35	38	24	14	153,6	133,5	20,1
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	1996	38	44	18	26	49,4	22,0	27,4
	1998	41	45	23	22	44,2	35,4	8,9
<b>Bauabfälle zusammen</b>	<b>1996</b>	<b>205</b>	<b>232</b>	<b>96</b>	<b>136</b>	<b>7 561,3</b>	<b>3 296,8</b>	<b>4 264,4</b>
	<b>1998</b>	<b>226</b>	<b>263</b>	<b>99</b>	<b>164</b>	<b>8 183,9</b>	<b>3 583,7</b>	<b>4 600,1</b>
<b>Ausbauasphalt zusammen</b>	<b>1996</b>	<b>68</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>5</b>	<b>921,7</b>	<b>905,8</b>	<b>15,9</b>
	<b>1998</b>	<b>65</b>	<b>71</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>1 039,8</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

**75. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen in den Regionen Baden-Württembergs 1998**

Region Regierungsbezirk Land	Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen						Asphaltmischanlagen	
	insgesamt	davon		eingesetzte Stoffe insgesamt	in		insgesamt	eingesetzte Stoffe insgesamt
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobil/ semimobil Anlagen		
	Anzahl			1000 Tonnen			Anzahl	1000 Tonnen
Region Stuttgart	49	24	25	1 177,9	674,2	503,7	12	309,4
Region Franken	21	.	.	650,9	.	.	.	170,0
Region Ostwürttemberg	19	.	.	486,7	.	.	.	19,8
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>89</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>2 315,5</b>	<b>999,0</b>	<b>1 316,5</b>	<b>23</b>	<b>499,3</b>
Region Mittlerer Oberrhein	16	.	.	812,4	.	.	.	52,4
Region Unterer Neckar	40	12	28	1 475,1	555,4	919,7	8	46,6
Region Nordschwarzwald	6	.	.	328,0	.	.	.	41,6
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>62</b>	<b>23</b>	<b>39</b>	<b>2 615,4</b>	<b>1 210,7</b>	<b>1 404,7</b>	<b>19</b>	<b>140,6</b>
Region Südlicher Oberrhein	25	14	11	972,5	531,1	441,4	5	39,1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	22	5	17	330,4	152,7	177,6	3	61,3
Region Hochrhein-Bodensee	18	9	9	570,1	184,7	385,4	3	35,0
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>37</b>	<b>1 873,0</b>	<b>868,5</b>	<b>1 004,5</b>	<b>11</b>	<b>135,3</b>
Region Neckar-Alb	12	6	6	645,4	347,8	297,6	6	116,1
Region Donau-Iller <sup>1)</sup>	12	3	9	323,6	147,0	176,6	6	68,8
Region Bodensee-Oberschwaben	23	3	20	410,9	10,7	400,2	6	79,7
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>47</b>	<b>12</b>	<b>35</b>	<b>1 379,9</b>	<b>505,5</b>	<b>874,4</b>	<b>18</b>	<b>264,6</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>263</b>	<b>99</b>	<b>164</b>	<b>8 183,9</b>	<b>3 583,7</b>	<b>4 600,1</b>	<b>71</b>	<b>1 039,8</b>

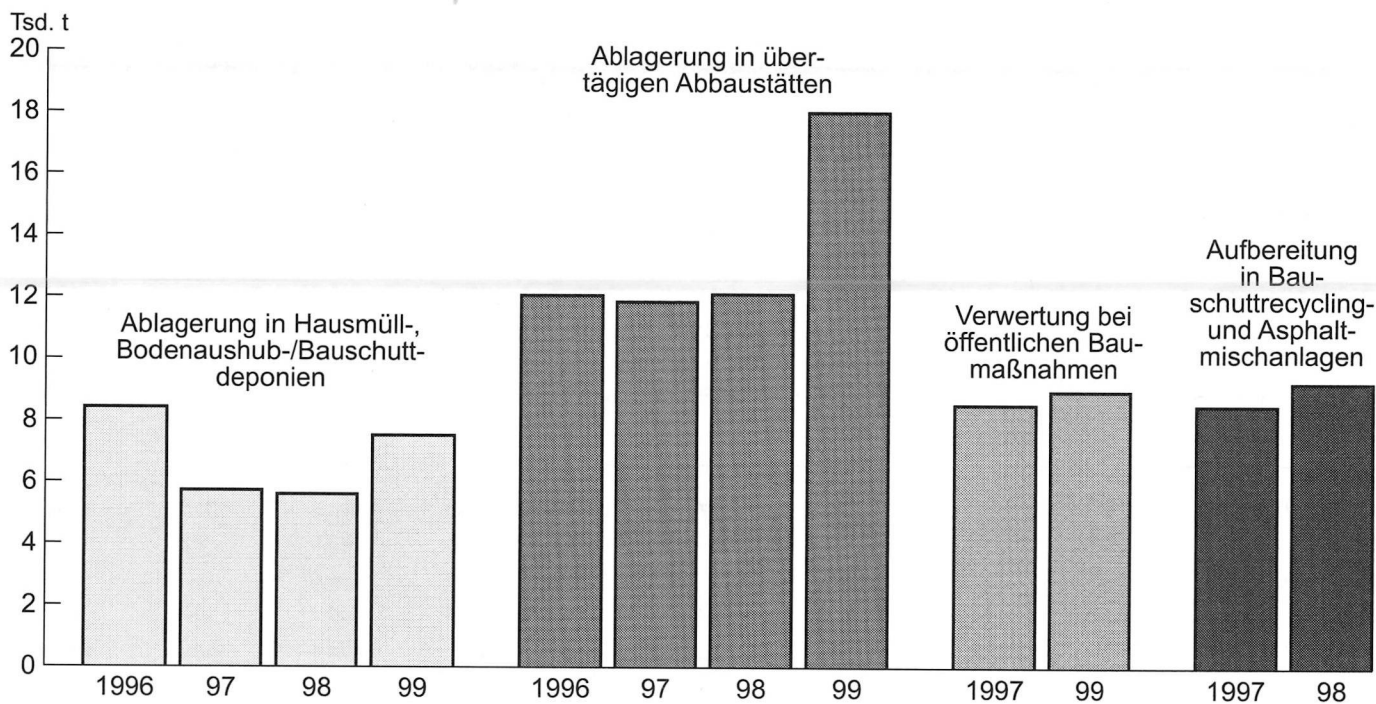
1) Soweit Land Baden-Württemberg.

76. Betreiber von Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen in Baden-Württemberg 1998 nach Wirtschaftsabteilungen und Anlagentypen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Betreiber	Anlagen			Eingesetzte Stoffe		
			insgesamt	davon		insgesamt	in	
				stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobil/ semimobil Anlagen
			Anzahl			1000 Tonnen		
<b>Bauabfälle</b>								
<b>Insgesamt</b>		<b>226</b>	<b>263</b>	<b>99</b>	<b>164</b>	<b>8 183,9</b>	<b>3 583,7</b>	<b>4 600,1</b>
darunter								
14 Gewinnung von Steinen und Erden		51	56	19	37	1 906,0	877,2	1 028,8
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		7	7	4	3	125,7	82,4	43,3
37 Recycling		50	54	28	26	2 617,3	1 594,0	1 023,3
45 Baugewerbe		97	122	38	84	2 989,4	910,9	2 078,5
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		15	18	8	10	512,5	109,0	403,5
<b>Ausbauasphalt</b>								
<b>Insgesamt</b>		<b>65</b>	<b>71</b>	.	.	<b>1 039,8</b>	.	.
darunter								
14 Gewinnung von Steinen und Erden		15	15	15	-	229,4	229,4	-
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		36	38	.	.	649,1	.	.
45 Baugewerbe		11	15	15	-	151,5	151,5	-

Schaubild 18

Entsorgung von Bauabfällen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999 nach Art der Entsorgung



**77. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen und in den Anlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Baden-Württemberg 1998**

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe  Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon		insgesamt	in	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			1000 Tonnen		
<b>Betonrecyclat</b> (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	183	61	122	3 182,5	1 192,5	1 990,0
für Betonzuschlag	12	5	7	32,2	21,8	10,5
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	134	48	86	2 145,6	880,5	1 265,2
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	95	24	71	795,3	215,9	579,5
aufbereitet für sonstige Zwecke	34	9	25	209,3	74,4	134,8
<b>Ziegelrecyclat</b> (aus Bauschutt)	88	31	57	523,2	284,5	238,7
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	36	8	28	164,0	78,3	85,7
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung, Lärmschutz)	47	16	31	305,4	196,4	109,0
aufbereitet für sonstige Zwecke	31	10	21	53,8	9,8	44,0
<b>Recyclat aus Keramik, Fliesen</b> (aus Bauschutt)	15	2	13	7,5	1,1	6,3
<b>Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe</b>	112	41	71	1 841,8	830,4	1 011,4
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	66	23	43	921,3	381,3	540,0
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau	50	16	34	600,1	249,8	350,3
aufbereitet für sonstige Zwecke	32	15	17	320,4	199,3	121,1
<b>Bodenaushub, aufbereitet / ausgesiebt</b>	47	20	27	948,7	494,3	454,4
<b>Asphaltgranulat</b>	100	35	65	1 002,5	390,3	612,2
zur Wiederverwendung als Heißmischgut im Straßenbau	43	18	25	648,2	223,4	424,8
zur Wiederverwertung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	63	22	41	319,8	155,3	164,5
zur sonstigen Verwertung	24	7	17	34,4	11,5	22,9
<b>Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe</b>	9	5	4	35,7	24,9	10,7
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	7	4	3	24,8	15,0	9,8
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	5	3	2	10,9	10,0	0,9
<b>Stoffe, überwiegend aus der Sortierung</b>	105	46	59	103,5	80,5	22,9
Holz	66	38	28	50,2	41,0	9,3
Papier, Pappe, Karton	31	24	7	6,4	5,7	0,7
PVC, PVC-Folien	21	16	5	4,4	2,8	1,6
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	16	11	5	4,2	0,6	3,5
Metallschrott, eisenhaltig	91	42	49	16,8	10,5	6,3
NE-Metalle	14	13	1	0,6	0,6	0
Sonstige	25	20	5	21,0	19,4	1,6
<b>Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt</b>	<b>263</b>	<b>99</b>	<b>164</b>	<b>7 645,3</b>	<b>3 298,6</b>	<b>4 346,7</b>
<b>Abgegebene Aufbereitungsrückstände und Sortierreste insgesamt</b>	<b>98</b>	<b>44</b>	<b>54</b>	<b>362,7</b>	<b>222,1</b>	<b>140,6</b>

**78. Aufgearbeitete und verwertete Stoffe in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach der regionalen Herkunft**

Stoffart	Jahre	Betriebe	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
				Inland	Ausland	
					Länder der EU	übriges Ausland
Anzahl	1000 Tonnen					
Altglas	1996	3	378,8	373,5	5,3	-
	1998	3	386,5	382,0	3,9	0,6
Altpapier	1996	20	1 027,5	953,0	64,2	10,3
	1998	20	1 079,8	1 009,9	66,9	3,0
Kunststoffe zur Aufbereitung eingesetzt	1996	100	67,0	62,5	3,5	1,0
	1998	77	38,5	36,6	1,0	0,9

**79. Regionale Herkunft der in Aufarbeitungsanlagen und integrierten Aufarbeitungs- / werkstofflichen Verwertungsanlagen eingesetzten Altkunststoffe in Baden-Württemberg 1998**

Wirtschafts- abteilung	Bezeichnung	Betriebe	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
				Inland	Ausland	
					Länder der EU	übriges Ausland
Anzahl	1000 Tonnen					
	<b>Insgesamt darunter</b>	<b>77</b>	<b>38,5</b>	<b>36,6</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>
241	Herstellung von chemischen Grundstoffen	4	8,2	6,9	1,0	0,3
252	Herstellung von Kunststoff- waren	50	20,3	19,9	-	0,4
372	Recycling von nichtmetallischen Altmaterialen und Reststoffen	11	9,2	8,9	0	0,3
515	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	3	0,6	0,5	0	0

**80. Bezug und Verbrauch von Altpapier in Baden-Württemberg 1996 und 1998 nach Altpapiersorten**

Altpapiersorten	Bezug von Altpapier					Verbrauchtes Altpapier <sup>1)</sup> 1998
	insgesamt		davon			
	1996	1998	aus Abfall-sammlung/Ab-fallsortierung	direkt vom gewerblichen Erzeuger	Direktimport	
Orginal gemischtes Altpapier	17,2	6,3	5,1	1,3	-	6,2
Sortierte Sammelware (unberaubt)	71,1	26,2	26,2	-	-	26,3
Sortiertes gemischtes Altpapier	143,6	198,8	189,8	8,0	1,0	202,1
Kaufhausaltpapier	169,4	184,3	171,9	12,4	-	185,9
gebr. PE-beschicht. Kartonverp.	-	-	-	-	-	-
Grau- und Mischpappen	2,4	1,8	0,1	1,7	-	1,8
Sortiertes gemischtes Druckerei- und Verlagspapier	-	-	-	-	-	-
Schwerdruck	-	0,9	0,9	-	-	0,9
Illustrierte und Zeitungen	403,4	455,7	424,8	1,8	29,2	452,9
Orginal Tageszeitungen	15,3	20,2	9,1	0,8	10,3	20,2
Endlosformulare	0,9	0,1	0,1	-	-	0,1
Selbstdurchschreibepapier	2,8	1,0	1,0	-	-	1,1
Kartonagen	5,7	11,4	9,3	2,0	0,1	11,3
Beschichteter Karton	-	-	-	-	-	-
Bunte Akten	10,2	5,9	5,0	-	0,8	5,9
Multidruck	12,0	11,8	9,6	-	2,2	12,3
Weiße Akten	3,6	0,1	0,1	-	-	0,1
Endlosformulare	3,0	0,9	0,6	-	0,2	0,9
Zeitungs- und Illustrierten-Rotationsabrisse	8,5	8,1	2,4	1,8	3,9	7,7
Späne	42,3	38,0	21,9	0	16,1	37,9
Chromoersatzkarton	4,5	6,8	1,2	-	5,7	6,5
Lochkarten	-	0,2	0,2	-	-	0,2
Gebrauchte Kraftpapiersäcke	2,5	1,8	1,8	-	0,1	1,8
Kraftpapier, gebraucht	6,6	5,5	5,2	-	0,4	5,6
Kraftpapier, neu	0,0	-	-	-	-	-
Original Wellpappe	69,4	76,9	17,0	59,9	-	77,5
Gebrauchte Wellpappe	28,7	15,5	15,5	-	-	15,4
Übrige Papiere (ohne Verpackungen und graphische Papiere)	4,3	1,7	1,7	-	-	1,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 027,5</b>	<b>1 079,8</b>	<b>920,3</b>	<b>89,6</b>	<b>69,9</b>	<b>1 081,8</b>

1) Im Produktionsprozess eingesetzt.

**81. Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe in Baden-Württemberg 1998 nach Art der Kunststoffe**

Herkunft der Altkunststoffe	Altkunststoffe insgesamt	Davon			
		Thermoplaste	Duroplaste	Elastomere	gemischte Kunststoffe
1000 Tonnen					
<b>In Aufbereitungsanlagen eingesetzte Kunststoffe insgesamt</b>	<b>38,5</b>	<b>34,2</b>	<b>2,9</b>	<b>0</b>	<b>1,5</b>
davon aus					
der Produktion der eigenen Betriebe	3,0	1,9	1,1	–	–
der Produktion von anderen Betrieben	18,0	16,5	1,2	0	0,2
der Einsammlung/Sortierung von Verpackungen	11,7	10,5	–	–	1,2
dem Automobilbereich	1,1	0,6	0,4	–	–
dem Elektro- / Elektronikschrottbereich	1,7	1,7	–	–	–
dem Baubereich	0,3	0,1	0,2	–	–
dem Möbelbereich	0	0	–	–	–
der Landwirtschaft und dem Gartenbau	0	0	–	–	–
Sonstiges	2,7	2,7	–	–	0
<b>In werkstoffliche Verwertungsanlagen eingesetzte Kunststoffe insgesamt</b>	<b>18,2</b>	<b>17,1</b>	<b>1,1</b>	<b>–</b>	<b>0</b>
davon					
selbst aufgearbeitet	13,2	12,0	1,1	–	0
aufgearbeitet von anderen Betrieben	5,0	5,0	–	–	–
<b>In rohstoffliche Verwertungsanlagen eingesetzte Kunststoffe insgesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
davon					
selbst aufgearbeitet	–	–	–	–	–
aufgearbeitet von anderen Betrieben	0,3	0,3	–	–	–



# Anhang

# **Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG)<sup>1) 2)</sup>**

**Vom 21. September 1994  
(BGBl. I S. 2530)**

Auszug:

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## **§ 1**

### **Zweck des Gesetzes**

Für Zwecke der Umweltpolitik werden Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

## **§ 3<sup>2)</sup>**

### **Erhebung der Abfallentsorgung**

- (1) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, jedoch im Falle der Nummer 1 Buchstabe a jährlich,
1. bei den Betreibern von zulassungsbedürftigen Anlagen, in denen Abfälle entsorgt werden, die Erhebungsmerkmale
    - a) Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle, die nicht nach § 4 erfasst sind,
    - b) Art und Ort der Anlage,
    - c) Kapazität der Anlage, bei Deponien auch die voraussichtliche Betriebszeit, jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres,
    - d) Einrichtung zur Behandlung von Abfällen und zum Schutz des Grundwassers, Behandlung des Sickerwassers, Art der Entgasung und der Rauchgasreinigung, jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres,
    - e) Verwertung und Verbleib der im Rahmen der Abfallentsorgung gewonnenen Energieträger und Abfälle zur Verwertung, jeweils nach Art und Menge,<sup>2)</sup>
  2. bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen Entsorgungsträgern und Dritten, soweit diesen Verwertungs- und Beseitigungspflichten übertragen oder sie mit deren Erfüllung beauftragt worden sind, sowie außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung bei allen Betrieben der gewerblichen Entsorgungsunternehmen die Erhebungsmerkmale Einsammeln, Befördern und Verbleib bestimmter Abfälle nach Art und Menge.<sup>2)</sup>
- (2) Die Erhebung erfasst zusätzlich alle vier Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen Entsorgungsträgern und Dritten, soweit diesen Verwertungs- und Beseitigungspflichten übertragen oder sie mit deren Erfüllung beauftragt worden sind, sowie außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung bei allen Betrieben der gewerblichen Entsorgungsunternehmen die Erhebungsmerkmale<sup>2)</sup>
1. Einsammeln, Befördern und Verbleib von Abfällen nach Art, Menge und Herkunft,
  2. Zahl der von der öffentlich-rechtlichen Entsorgung erfassten Einwohner nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres.  
Die Angaben sind für das jeweilige Entsorgungsgebiet zu machen, soweit sie die öffentlich-rechtliche Entsorgung betreffen. Erstreckt sich das Entsorgungsgebiet über mehrere Länder, werden die Erhebungsmerkmale für jedes Land getrennt erfasst.
- (3) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates zu bestimmen, dass Erhebungsmerkmale nach den Absätzen 1 und 2 bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und nach Landesrecht zuständigen Behörden erfasst werden.

#### **§ 4 <sup>2)</sup>**

##### **Erhebung der Abfälle über die Nachweise zu führen sind**

- (1) Die Erhebung erfasst jährlich, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den zuständigen Behörden
1. für besonders überwachungsbedürftige Abfälle, für die Nachweise zu führen sind, die Erhebungsmerkmale <sup>2)</sup>
    - a) Art und Menge der vom Erzeuger abgegebenen oder in eigenen Anlagen oder anderweitig behandelten, gelagerten und abgelagerten Abfälle <sup>2)</sup>
    - b) Art und Menge der vom Abfallentsorger entgegengenommenen Abfälle und Sekundärrohstoffe <sup>2)</sup>
    - c) Abfallerzeuger nach Wirtschaftszweigen <sup>2)</sup>
    - d) Abfallentsorger nach Wirtschaftszweigen sowie Art der betriebenen Anlagen <sup>2)</sup>
    - e) im Nachweis des Abfallerzeugers gemachte Angaben über Art und Menge der Abfälle <sup>2)</sup>,
  2. für die Verbringung von Abfällen in den, durch den und aus dem Geltungsbereich dieses Gesetzes die Erhebungsmerkmale <sup>2)</sup>
    - a) Art und Menge der Abfälle nach Herkunfts- und Empfängerstaat, <sup>2)</sup>
    - b) Art der Beseitigung und Verwertung. <sup>2)</sup>
- (2) Jährlich werden zusätzlich erfasst für die Erhebungen nach Absatz 1
1. Nummer 1 Buchstabe b das Erhebungsmerkmal Zusammensetzung,
  2. Nummer 1 Buchstabe e die Erhebungsmerkmale Zusammensetzung und Entstehungsverfahren,
  3. Nummer 2 die Erhebungsmerkmale Zusammensetzung und Entstehungsverfahren der im Geltungsbereich dieses Gesetzes erzeugten Abfälle. <sup>2)</sup>

#### **§ 5 <sup>2)</sup>**

##### **Erhebung und Entsorgung bestimmter Abfälle**

- (1) Die Erhebung erfasst
1. bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung Bodenaushub und Straßenaufbruch alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, die Erhebungsmerkmale
    - a) in der Anlage eingesetzte Mengen an Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch,
    - b) Art und Menge der gewonnenen Erzeugnisse und der entstandenen Abfälle,
    - c) Art der Anlage nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres,
  2. bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre, beginnend 1998, jeweils für das Vorjahr, die Erhebungsmerkmale
    - a) Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts und Straßenaufbruchs.
    - b) Art der Maßnahme.
- (2) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Anlagen zur Aufarbeitung oder energetischen Verwertung von Altölen die Erhebungsmerkmale
1. Aufkommen, Herkunft, Aufarbeitung und Verwertung von Altölen nach Art und Menge,
  2. Art und Menge der Beimengungen von Schadstoffen nach der Altölverordnung.
- (3) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Anlagen zur Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen die Erhebungsmerkmale
1. Art, Menge und Herkunft der in der Anlage eingesetzten Kunststoffmaterialien,

2. Art und Menge der gewonnenen Erzeugnisse,
  3. Art und Ausstattung der Anlage nach dem Stand vom 31. Dezember des Vorjahres.
- (4) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr,
1. bei den Betrieben der Herstellung von Flach- und Hohlglas die Erhebungsmerkmale Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas nach Art und Menge,
  2. bei den Betrieben des Papiergewerbes die Erhebungsmerkmale Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier nach Art und Menge.
- (5) Die Erhebung erfasst jährlich, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr,
1. bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen einsammeln, die Erhebungsmerkmale Art, Menge und Verbleib der gesammelten Verpackungen,
  2. bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen verwerten, die Erhebungsmerkmale stofflich verwertete Mengen der gesammelten Verpackungen nach Art der Wertstofffraktionen und Art der Verwertung.  
Die Erhebungsmerkmale nach den Nummern 1 und 2 werden in der regionalen Gliederung nach Ländern erfasst.
- (6) Die Erhebung erfasst jährlich, jeweils für das Vorjahr, bei höchstens 50 000 Unternehmen, die bestimmte gebrauchte Erzeugnisse zurücknehmen, oder bei Dritten, derer sie sich zur Rücknahme bedienen, die Erhebungsmerkmale
1. Art, Menge und Verbleib der zurückgenommenen Erzeugnisse,
  2. stofflich verwertete Mengen der zurückgenommenen Erzeugnisse nach Art der Wertstofffraktionen und Art der Verwertung.  
Die Erhebung erfasst bestimmte Erzeugnisse, für die Hersteller oder Vertreiber durch Rechtsverordnung nach § 14 Abs. 1 Nr. 3 oder Abs. 2 Nr. 3 des Abfallgesetzes oder nach § 24 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes eine Rückgabe- oder Rücknahmepflicht haben, soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 21 vorgesehen ist.
- (7) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern der nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftigen Anlagen mit Ausnahme der Viehhaltung sowie von Anlagen zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von 2 500 m<sup>3</sup> oder mehr
1. beginnend 1997 die Erhebungsmerkmale bestimmte entstandene und innerhalb oder außerhalb des Betriebes verwertete Abfälle, soweit nicht nach § 4 erfasst, nach Art, Menge und Art der Verwertung, <sup>2)</sup>
  2. das Erhebungsmerkmal Zusammensetzung der in Nummer 1 bezeichneten Abfälle, <sup>2)</sup> soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 21 vorgesehen ist.
- (8) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Kompostierungsanlagen die Erhebungsmerkmale
1. Menge der eingesetzten kompostierbaren Abfälle, <sup>2)</sup>
  2. Menge und Verwendungszweck des erzeugten Komposts,
  3. Art und Menge der erzeugten Abfälle,
  4. Kapazität und Betriebsdauer der Anlage.
- (9) Die Erhebung erfasst alle zwei Jahre, beginnend 1997, jeweils für das Vorjahr, bei den Betreibern von Anlagen zur stofflichen und energetischen Verwertung die Erhebungsmerkmale
1. Art und Menge bestimmter eingesetzter Abfälle, die nicht nach § 4 erfasst sind, <sup>2)</sup>
  2. Art und Menge der erzeugten Abfälle, soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 21 vorgesehen ist.
- (10) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates zu bestimmen, dass Erhebungsmerkmale nach den Absätzen 1 bis 3 und 7 bis 9 bei den nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und nach Landesrecht zuständigen Behörden erfasst werden.

## **§ 17 <sup>2)</sup>**

### **Hilfsmerkmale**

(1) Hilfsmerkmale der Erhebungen sind

1. Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen,
2. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person,
3. für die Erhebung nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 zusätzlich Ort der Anlagen, zu denen die Abfälle befördert werden,
4. für die Erhebung nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 zusätzlich Name und Anschrift der Abfallerzeuger und -entsorger, <sup>2)</sup>
5. für die Erhebung nach § 6 Abs. 2 zusätzlich Name, Bezeichnung und Anschrift der Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung, auf deren Trinkwasser sich die Angaben zur Beschaffenheit beziehen,
6. für die Erhebung nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 4 zusätzlich der Ort der Abwasserbehandlungsanlagen,
7. für die Erhebungen nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 5 und Abs. 4 Nr. 4, § 7 Nr. 3 und 5, § 8 Nr. 4 und § 9 Nr. 3 und 5 zusätzlich der Ort der Einleitstelle des Abwassers,
8. für die Erhebung nach § 10 zusätzlich Name und Anschrift der Betreiber der genehmigungsbedürftigen Anlage.

(2) Mit den Hilfsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 3 und 4 dürfen die Erhebungsmerkmale nach den §§ 3 Nr. 5, mit den Hilfsmerkmalen nach Absatz 1 Nr. 5 bis 7 dürfen die Erhebungsmerkmale nach den §§ 6 bis 9 zusammengeführt werden

## **§ 18 <sup>2)</sup>**

### **Auskunftspflicht**

(1) Für die Erhebungen nach diesem Gesetz besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 17, Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

(2) Auskunftspflichtig sind

1. für die Erhebungen nach § 3 die Entsorgungsträger und Dritte, soweit diesen Verwertungs- oder Beseitigungspflichten übertragen worden sind, die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe, deren sich die Entsorgungsträger oder diese Dritten bedienen, die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, Betriebe und anderer Einrichtungen sowie die nach Landesrecht zuständigen Behörden, <sup>2)</sup>
2. für die Erhebung nach § 4 die zuständigen Behörden,
3. für die Erhebung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe, Nummer 2 die zuständigen Behörden, Absatz 2 bis 9 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe sowie, nach Absatz 1 bis 3 und 7 bis 9 die Entsorgungsträger und die nach Landesrecht zuständigen Behörden,
4. für die Erhebungen nach § 6 Abs. 1 und 3 die Anstalten, Körperschaften sowie die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und anderer Einrichtungen, Absatz 2 die zuständigen Behörden, Absatz 4 die Gemeinden,
5. für die Erhebungen nach § 7 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe,
6. für die Erhebung nach § 8 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, Betriebe und anderer Einrichtungen,
7. für die Erhebung nach § 9 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe,
8. für die Erhebung nach § 10 die zuständigen Behörden,
9. für die Erhebungen nach § 11 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen,
10. für die Erhebungen nach den §§ 12 bis 14 die zuständigen Behörden,
11. für die Erhebungen nach § 15 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und der Betriebe,
12. für die Erhebungen nach § 16 die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Betriebe, die Körperschaften und die Leiter der Anstalten und sonstigen Einrichtungen.

## **§ 19**

### **Anschriftenübermittlung**

Die für das Erteilen von Einsammlungs- und Beförderungsgenehmigungen und für die Genehmigung und Überwachung genehmigungsbedürftiger Anlagen zuständigen Behörden übermitteln den statistischen Ämtern der Länder auf

Anforderung die für die Erhebungen nach den §§ 3 und 5 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2, 3 und 5 bis 9 erforderlichen Namen und Anschriften der Abfallbeförderer und der Betreiber genehmigungsbedürftiger Anlagen.

## **§ 20**

### **Übermittlung**

An die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

## **§ 21 <sup>2)</sup>**

### **Verordnungsermächtigung**

Die Bundesregierung legt durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest:

1. die Art der Abfälle nach § 3 Abs. 1 Nr. 2, <sup>2)</sup>
2. die Art der Erzeugnisse und den Beginn der Erhebung nach § 5 Abs. 6,
3. die Art der Abfälle nach § 5 Abs. 7 und 9, <sup>2)</sup>
4. den Beginn der Erhebung der Merkmale nach § 4 Abs. 2, § 5 Abs. 7 Nr. 2 und Abs. 9 sowie § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b.

## **§ 22**

### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1997 in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), außer Kraft. § 11 Abs. 1 und 3 dieses Gesetzes tritt außer Kraft, wenn die entsprechende Berichtspflicht nach den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 594/91 des Rates vom 4. März 1991 (ABl. EG Nr. L 67 S. 1) oder eine ihrer Folgeverordnungen außer Kraft tritt.

1) Geändert durch Artikel 5 Nr. 1 des Gesetzes vom 9. Oktober 1996 (BGBl. I S. 1498) – 2) Geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158)